

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 35: Rube - Schewe

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Januar 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Rube.....10
Ruckmann.....11
 Quellen zur Familie Ruckmann.....18
Rudolph.....41
Rübenstahl.....41
Rückersfeld.....41
Rüdiger.....42
Rügenberg.....43
Rüggeberg.....44
 Quellen zur Familie Rüggeberg.....62
Rühl.....63
 Quellen zur Familie Rühl.....67
Rüß.....70
Rüsse.....71
Rüter.....71
Rützler.....72
Ruhsiepe.....72
Rump.....73
Runcke.....75
Runde.....76
 Quellen zur Familie Runde.....93
Ruppert.....99
Rusche.....100
 Quelle zur Familie Rusche.....101
Russiepen.....101
Rutenbeck.....101
Rutenbecke.....102
Rutkamp.....102
Saalmann.....102
Sachs.....103
Sänger.....104
Sahr, von.....106
Salberg.....107
Sammet.....107
Sandberg.....108
Sander.....109
Sandhövel.....112
 Quellen zur Familie Sandhövel.....116
Sans.....117
Sassenberg.....117
Sassenscheid.....117
Sattler.....118
Sauer.....118
Saurenbach.....119

Inhalt

Sauselin.....	120
Quellen zur Familie Sauselin.....	128
Schaberg.....	131
Schade.....	131
Schader.....	131
Schäckermann.....	132
Schäfer.....	134
Schäfers.....	139
Schäffer.....	139
Schäper.....	139
Schärfer.....	140
Schästen.....	144
Schalenbach.....	145
Schaller.....	146
Schantz.....	148
Schanzmann.....	148
Scharffe.....	151
Quellen zur Familie Scharffe.....	152
Scharpe.....	155
Quellen zur Familie Scharpe.....	160
Scharrowitz.....	161
Schaub.....	161
Schauerte.....	161
Schaumberg.....	163
Scheckermann.....	163
Scheefe.....	163
Scheele.....	164
Scheeve.....	166
Scheffel.....	167
Scheffen.....	169
Scheidler.....	171
Scheier.....	173
Schekermann.....	173
Schele.....	173
Schemm.....	174
Quellen zur Familie Schemm.....	204
Schemmann.....	223
Schenk, von.....	223
Scherf.....	223
Scherfer.....	224
Scheuermann.....	225
Scheve.....	226
Quellen zur Familie Scheve.....	237
Schewe.....	238
Ortsregister (Lüdenscheid).....	239
Ortsregister (ohne Lüdenscheid).....	240
Geographisches Register.....	242
Familiennamenregister (Partner).....	243
Familiennamenregister (Taufzeugen).....	244
Allgemeines Familiennamenregister.....	248
Standes- und Berufsregister.....	249
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien).....	251
Quellen und Literatur.....	255
Ungedruckte Quellen.....	255
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	256
Literatur.....	257

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrienband überliefert.¹⁶ Die Scrien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scrieniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrienium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrienium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrienium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrienium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Rube**[Rube 1771]**

Ehemann: Johann Diedrich Rube

Ehefrau: Gertrud Hüttebräucker

FN: Hüttenbroecker

Wohnort: Hagen

Wohnort in der Zweitschrift des Taufregisters 1771 Hohen Hagen. In der Urschrift ist „Hagen“ allerdings eine Korrektur zu dem vorhergehenden, durch Überschreiben verbesserten Wort (wohl Hahn).

Kind:

1. Maria Catharina Rube

Taufe: 22.09.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Elisabeth Lösenbeck, Maria Catharina Bröer und Johann Diedrich Voswinkel

Ruckmann**[Ruckmann 1700]**

Person: Johann Hermann Ruckmann
 Geburt: err. 1670
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 80 Jahre alt
 Beerdigung: 17.01.1750 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Ruck

Kinder:

1. (vermutlich) Anna Margaretha Ruckmann
 Geburt: err. 09.1703
 Tod: an Auszehrung, ledig (eine alte Tochter), Wohnort: Ruck, 69 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 04.03.1773 (ev.-luth. Land)
2. Caspar Wilhelm Ruckmann (auf Ruck)
 Ohne FN im Sterberegister
 Taufe: 24.02.1724 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 10.02.1728 (ev.-luth. Land)

Ruckmann, 1702 steuerpflichtig von einem Abspliss von Niederhagen [Fernhagen] [Ruckmann Q 1702].
 Johann Hermann Ruckmann war 1730/39 steuerpflichtig von Ruck (1739 als Eigentümer) [Ruckmann Q 1730, Ruckmann Q 1739].

[Ruckmann 1747]

Ehemann: Johann Hermann Ruckmann
 VN: Hermann
 Geburt: err. 1714
 Stand/Beruf: Drahtreidemeister
 Bürger
 Tod: 21.10.1801 altershalber als Witwer, 87 Jahre alt, zeugte vier Söhne und drei Töchter, von denen noch ein Sohn und eine Tochter leben
 Beerdigung: 24.10.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 1747 (Heiratsjahr im Sterberegister 1801)
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Hencke
 Vater: Johann Peter Hencke [Hencke 1701]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Maria Gertrud Ruckmann
 Geburt: err. 03.1749
 Tod: an Auszehrung, 31 Jahre und 6 Monate alt, hinterlässt nur ihren Vater, einen Bruder und eine Schwester
 Beerdigung: 02.09.1780 (ev.-luth. Stadt)
2. Johann Peter Ruckmann
 Geburt: err. 1754
 Tod: 14.05.1811 an Zehrung, 57 Jahre alt
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
 Signatur: Ruckmann 1795
3. Anna Elisabeth Ruckmann
 Geburt: err. 03.1756
 Tod: 12.01.1809 an Nervenfieber
 Beerdigung: 15.01.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Dimission 1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 23.05.1798 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Peter Caspar Beugmann [Beugmann 1798]

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Hermann Ruckmann, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 31.05.1747 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 163].

Johann Hermann Ruckmann wurde am 29.06.1750 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 52, 191].

Johann Hermann Ruckmann erwarb am 06.06.1752 Anteile an einer Drahtrolle auf der Lösenbach, die er aufgrund von NÄherrechten am 26.10.1752 wieder abtrat [Römer Q 1752-06-06].

Immobilien

Johann Hermann Ruckmann erwarb am 12.03.1755 ein Land am Breitenloh und trat dies nach Vernäherung wieder ab [Goes Q 1754, Goes Q 1755-03-12, Hügel Q 1786-05-08].

Des Johann Hermann Ruckmanns Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle 31.08.1758 [Ahlhaus Q 1758-08-31].

Johann Hermann Ruckmann vertauschte am 03.08.1762 Wiese und Land am Bräucken (am Krähen-nocken) gegen ein Stück Land am Hundebrink [Hencke Q 1754, Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1762-08-03].

Der Garten des Johann Hermann Ruckmann mit Fuhrrecht durch die Lindenallee 19.12.1768 [Schnie-wind Q 1768-12-19].

Johann Hermann Ruckmann vertauschte am 26.01.1782 Land am Hundebrink [Trimpop Q 1806-03-26].

Johann Hermann Ruckmann erwarb am 29.03.1785 einen Anteil Gartens in den Krummen Thünen. Bei der gerichtlichen Bestätigung 1787 handelte für ihn sein Sohn Johann Peter Ruckmann [Hencke Q 1754, Hues Q 1754, Hofe, vom Q 1787-05-24, siehe auch Lotz Q 1794-06-10].

Familiäres

Johann Hermann Ruckmann, Zeuge in Verträgen der Familie Hencke 07.04.1755 [Hencke Q 1755-04-07].

Johann Hermann Ruckmann übernahm am 16.03.1767 die Vormundschaft über Leopold Windfuhr, den Stiefsohn von Johann Heinrich Kocher [Hencke Q 1754]. Kocher war mit Anna Gertrud Ruckmann, Witwe Tigges Leopold Windfuhr verheiratet [Kocher 1744].

Kapitalaufnahme 03.08.1770. Johann Hermann Ruckmann ließ aus diesem Grund mehrere teils schon lange zurückliegende Verträge gerichtlich bestätigen: Kauf eines Gartens auf dem Rederteich 07.11.1750, Erbvergleich mit seinem Schwager Johann Hermann Stratmann zu Hagen vom 21.08.1751, Tausch eines Stück Landes im Wefelshohl gegen ein Stück Landes auf dem Hundebrink 1767. Im Erbvergleich von 1751 war ihm und seiner Frau Catharina Elisabeth Hencke der dritte Teil der Erbschaft des Johann Peter Hencke zugefallen, von Stratmann übernahmen die Eheleute Ruckmann 1/3 des Erbes. Die Eheleute bewohnten das Haus der Familie Hencke [Hencke Q 1754, Ruckmann Q 1770-08-03]. Zum Tausch des Landes im Wefelshohl siehe auch Stolle Q 1754, Stolle Q 1801-07-06.

Witwe Johann Peter Hencke modo Ruckmann im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Hencke Q 1777/83].

Johann Hermann Ruckmann in Lüdenscheid wurde am 28.11.1789 zum Kurator seines Bruders Johann Wilhelm [Ruckmann 1748] bestellt und war Schuldner der Familie Ruckmann zum Ruck [Hencke Q 1754, Ruckmann Q 1789-11-28].

Johann Hermann Ruckmann, dessen Ehefrau vor vielen Jahren verstorben war, erbeilte am 16.02.1797 mit seinen beiden Kindern Johann Peter und Anna Elisabeth. Zur Disposition standen ein Wohnhaus in Lüdenscheid und zahlreiche Grundstücke. Das Wohnhaus erhielt die Tochter Anna Elisabeth für die Verpflegung des Vaters. Die Grundstücke teilten sich Sohn und Tochter [Hencke Q 1754, Ruckmann Q 1796-12-07]. Zum Verkauf eines Gartens auf der Kluse aus der Erbschaft gemäß Dokument vom 04.03.1805 siehe Riese Q 1754.

Finanzen

Johann Hermann Ruckmann (Hermann Ruckmann) (zu Lüdenscheid), Gläubiger 1761/65 [Kuithan Q 1764-12-08, Schulte Q 1765-02-09, Sesse Q 1761-12-16].

Johann Hermann Ruckmann hatte am 27./28.08.1795 Forderungen an die Familie Ruckmann zum Ruck [Ruckmann Q 1795-08-29].

[Ruckmann 1748]

Ehemann: Johann Wilhelm Ruckmann

Geburt: err. 01.1712

Stand/Beruf: Osemundreidemeister

Gutseigner

Tod: 20.10.1793 altershalber, 81 Jahre 9 Monate alt, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter⁴³

Beerdigung: 26.10.1793 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Christina Pielhau

Vater: Friedrich Wilhelm Pielhau, Oberhomert [Pielhau 1711]

Wohnort: Ruck

Johann Wilhelm Ruckmann unterschrieb 1757/58 Kirchspielobligationen und erhielt am 18.08.1757 eine Obligation [Ruckmann Q 1757-05-01, Ruckmann Q 1758-03-14].

Johann Wilhelm Ruckmann quittierte am 02.11.1757 und namens seiner verstorbenen Frau Anna Christina Pielhau am 01.05.1760 den Erhalt von Erbquoten [Pielhau Q 1757-11-02].

Johann Wilhelm Ruckmann, Gläubiger 19.12.1767 [Rittinghaus Q 1766-12-17].

Johann Wilhelm Ruckmann, ca. 1767 Reidemeister auf dem Vorther oder Jubacher Osemundhammer [Kierspe] [Ruckmann Q 1767].

Ruck, Wilhelm, Steuerpflichtiger 1780/81 [Ruckmann Q 1780/81].

Die Familie Ruckmann regelte am 28.11.1789 ihr Erbe. Der Vater, Johann Wilhelm Ruckmann, war seit sechs Jahren ganz „verkindschet“. Ihm wurde sein Bruder Johann Hermann Ruckmann [Ruckmann 1747] aus der Stadt zum Kurator bestellt. Erbe des Guts zum Ruck wurde Sohn Johann Hermann Ruckmann der Jüngere. Vormund des Sohns und Miterben Peter Wilhelm wurde der Vetter Leopold Windfuhr aus der Stadt. Außer den Söhnen waren die Töchter Anna Catharina nebst Ehemann Johann Hermann Schriever und Maria Catharina nebst Ehemann Johann Peter Baberg erbberechtigt [Hencke Q 1754, Ruckmann Q 1789-11-28].

Kinder:

1. Anna Catharina Ruckmann

Taufe: 21.06.1748 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Johann Hermann Schriever [Schriever 1770]

2. Peter Wilhelm Ruckmann

Taufe: 11.01.1751 (ev.-luth. Land)

1789 geistig erkrankt (schwachsinnig) seit 10 bis 12 Jahren. Er hatte in der Zeit, in der er noch bei vollem Verstand war, den halben Wiebelsaater Osemundhammer [Meinerzhagen] antichretisch erworben [Ruckmann Q 1789-11-28]

Anlässlich der 2. Ehe seiner Schwägerin, Witwe seines Bruders Johann Hermann, wurden am 27./28.08.1795 Dispositionen für ihn getroffen [Ruckmann Q 1795-08-29]

3. Johann Hermann Ruckmann

Geburt: err. 03.1753

Tod: 08.08.1794 an Zehrung, 41 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 11.08.1794 (ev.-luth. Land)

Signatur: Ruckmann 1790

4. Maria Catharina Ruckmann

Geburt: err. 12.01.1756

Tod: 05.05.1810 an Nervenfieber, 54 Jahre 3 Monate 23 Tage alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 05.12.1783 Baberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Peter Baberg [Baberg 1772]

5. (wahrscheinlich) Peter Hermann Ruckmann zum Ruck

Geburt: err. 24.06.1757

⁴³ Die Information zu Hinterbliebenen fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 4 Jahre 8 Monate 24 Tage alt
 Beerdigung: 18.03.1762 (ev.-luth. Land)

[Ruckmann 1762]

Ehemann: Johann Peter Ruckmann
 Geburt: err. 12.1717
 Tod: 22.09.1798 altershalber, Witwer, 80 Jahre 9 Monate alt, hinterließ fünf Kinder
 Beerdigung: 24.09.1798 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 13.04.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Margaretha Schulte
 Wohnorte: Ruck (1762), Aechtenscheid (1796/98)

Kinder:

1. Anna Catharina Ruckmann
 Taufe: 06.10.1762 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 26.11.1762 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Wilhelm Ruckmann
 Geburt: err. 05.1768
 Tod: 20.04.1802 an Schwindsucht, 33 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: 22.04.1802 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Ruckmann 1798
3. Catharina Margaretha Ruckmann
 Geburt: 29.11.1770
 Tod: 28.02.1807 an Hektik
 Beerdigung: 02.03.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Das Sterberegister 1807 gibt als Herkunftsort Dahle [Altena] an
 ∞ 31.05.1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit Peter Caspar Kleine, Sohn des Johann Peter Kleine, Bürger in Lüdenscheid [Kleine 1796]
4. (wahrscheinlich) Caspar Ruckmann
 Geburt: err. 09.1773
 Tod: 10.01.1799 an Schwindsucht, ledig, 25 Jahre 4 Monate alt
 Er war im Kirchspiel Dahle gebohrn, auf dem Rucke erzogen, von H[errn] Pastor Meuer konfirmirt
 Beerdigung: 13.01.1799 (ev.-luth. Stadt)

[Ruckmann 1790]

Ehemann: Johann Hermann Ruckmann
 VN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1791 Johann Heinrich (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst stets Johann Hermann
 Geburt: err. 03.1753
 Vater: Johann Wilhelm Ruckmann auf dem Ruck [Ruckmann 1748]
 Stand/Beruf: Osemundreidemeister
 Gutseigner
 Tod: 08.08.1794 an Zehrung, 41 Jahre 5 Monate alt, hinterließ seine junge Witwe und eine Tochter
 Beerdigung: 11.08.1794 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 16.07.1790 Ruck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Johanna Maria Elisabeth von der Crone
 VN: Johanna Elisabeth, Johanna Maria, im Zivilstandsregister (irrtümlich) 1813 Hanna Margaretha
 FN: auch nur Crone (ohne Präposition)
 Geburt: err. 1770
 Vater: Hermann Diedrich von der Crone zu Gockeshohl [Crone, von der 1765]
 Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.11.1830 abends 8 Uhr an einem Krebschaden zu Lieberhausen [Gummersbach], wo eine Operation vorgenommen wurde, 60 Jahre alt, hinterließ den Gatten, ein majorenes Kind erster und vier majorene Kinder zweiter Ehe

Beerdigung: 12.11.1830 (ev. Land)

∞ 09.10.1795 Ruck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Johann Peter Caspar Buschhaus [Buschhaus 1795]

Wohnort: Ruck

Wohnortsangabe in der Zweitschrift des Taufregisters 1791 „Stücke“ (unrichtig aus der Urschrift übernommen), in der Urschrift des Taufregisters 1793 Ruck, in der Zweitschrift Ruck über Stücken nachträglich ergänzt

Johann Hermann Ruckmann der Jüngere (der Ältere war sein gleichnamiger Onkel) übernahm am 28.11.1789 das elterliche Gut auf dem Ruck, nachdem er Haushaltung und Handlung bereits geführt hatte. Zur Erbschaft gehörte ein Drittel des Vorther Osemundhammers [Kierspe]. Zudem betrieb er den von seinem Bruder früher antichretisch erworbenen halben Wiebelsaater Osemundhammer [Meinerzhagen] [Ruckmann Q 1789-11-28].

Ehevertag der Witwe Johann Hermann Ruckmann, Johanna Maria von der Crone vom Ruck, mit Johann Peter Caspar Buschhaus am 29.08.1795. Das Sterbedatum des 1. Ehemanns wird in diesem Vertrag mit dem 07.08.1794 angegeben. Zu Vormündern der Kinder (Anna Catharina und Anna Maria) wurden Johann Hermann Schriever vom Vornberg [Kierspe] als Schwager des verstorbenen Ehemanns und von Seiten der Ehefrau Reidemeister Johann Peter Hermann Spannagel von Hunscheid verpflichtet. Das Immobilienvermögen bestand aus dem Gut auf dem Ruck und $\frac{1}{4}$ Vorther Osemundhammer. Dieser sowie der Wiebelsaater Hammer wurden von der Familie betrieben [Ruckmann Q 1795-08-29].

Erben Ruckmann zum Ruck, Gläubiger 21.01.1797 [Ruckmann Q 1796-12-07].

Kinder:

1. Anna Catharina Ruckmann

Geburt: 06.06.1791

Taufe: 14.06.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Anna Catharina Schriever, Anna Christina Pielhau

Tod: 02.04.1841 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 06.04.1841 (ev. Land)

Dimittiert 1817 (ev.-luth. Land), ∞ 01.03.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit Caspar Heinrich Tappe, Sohn des Peter Wilhelm Tappe, Bürger in Lüdenscheid [Tappe 1817]

2. Johann Peter Caspar Ruckmann

Geburt: 20.09.1793

Taufe: 26.09.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Baberg, Peter Caspar Spannagel und Anna Catharina Vollmann

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 10.03.1794 (ev.-luth. Land)

3. Anna Maria Ruckmann (posthum)

Taufe: 06.03.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Leopold Windfuhr und Anna Catharina Vollmann

Tod: 15.02.1813 abends 6 Uhr (Zivilstandsregister) an Nervenfieber, ledig zum Ruck, hinterließ die Mutter, den Stiefvater, eine rechte Schwester und Stiefgeschwister

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Ruckmann 1795]

Ehemann: Johann Peter Ruckmann

VN: Peter

Geburt: err. 1754

Vater: Johann Hermann Ruckmann, Bürger in Lüdenscheid [Ruckmann 1747]

Stand/Beruf: Fabrikant, Schnallenfabrikant (1795/1804), ohne besonders Gewerbe (1810)

Bürger, Hauseigner

Tod: 14.05.1811 an Zehrung, 57 Jahre alt, hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 30.05., 07.06. und 14.06.1795 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞ 16.06.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

Ehefrau: Maria Johanna vom (am) Hagen

Geburt: err. 1770

Vater: Diedrich Christoph vom Hagen, Bürger in Lüdenscheid [Hagen 1768]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 20.10.1803 im 33. Lebensjahr an der Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Ruckmann handelte am 24.05.1787 für seinen Vater Johann Hermann Ruckmann [Hofe, vom Q 1787-05-24].

Johann Peter Ruckmann in Lüdenscheid, 23./24.10.1789 Schuldner der Familie Ruckmann zum Ruck [Ruckmann Q 1789-11-28].

Peter Ruckmann leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Johann Peter Ruckmann war am 16.02.1797 erbberechtigt bei der Erbteilung seines Vaters Johann Hermann Ruckmann. Im elterlichen Haus hatte er mit dem Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne eine Fabrik und eine Schnallen- und Knopfhandlung betrieben. Aus dem väterlichen Erbe erhielt er Grundstücke [Hencke Q 1754, Ruckmann Q 1796-12-07].

Die Eheleute Johann Peter Ruckmann und Maria Johanna vom Hagen nahmen am 11.10.1803 Kapital auf u. a. zur Reparatur des Wohnhauses [Hencke Q 1754, Ruckmann Q 1803-10-11].

Johann Peter Ruckmann, Schnallenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war die Frau gestorben und eine Magd abgeschafft worden [Ruckmann Q 1804].

Am 28.06.1804 wurde den Ruckmannschen Kindern die Hälfte der väterlichen Immobilien zugesprochen. Die Grundstücke des Peter Ruckmann hafteten den Kindern für erhebliche Verbindlichkeiten. Am 12.09.1804 wurde eine Protestation gegen alle Veräußerungen und Verpfändungen zu Gunsten der Kinder in das Hypothekenbuch eingetragen [Busch Q 1754, Hencke Q 1754].

Das Wohnhaus des Johann Peter Ruckmann ist am 24.08.1805 meistbietend versteigert worden [Busch Q 1754, Ruckmann Q 1809-12-20].

Die Kinder des Peter Ruckmann wurden am 27.12.1809 als Erben des Diedrich Christoph am Hagen als Eigner einer Wiese im Volksfeld eingetragen [Voß Q 1809-12-27].

Johann Peter Ruckmann, Lüdenscheid, 57 Jahre alt, ohne besonders Gewerbe 11.01.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Anna Wilhelmine Luise Ruckmann

Geburt: 09.05.1796

Taufe: 14.05.1796 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Witwe am Hagen, Ehefrau Pollmann, Elisabeth Ruckmann, Hermann Wilhelm Köhne

Tod: 01.02.1797

Beerdigung: ev.-ref.

2. Maria Johanna Wilhelmine Ruckmann

VN: Marianne

Geburt: 18.10.1797

Taufe: 25.10.1797 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Melchior Cramer, Ehefrau Köhne, Jungfer Maria Johanna Langescheid, Ehefrau Buschhaus

Tod: 06.12.1828 abends 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 09.12.1828 (ev. Stadt)

∞ 03.12.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Heinrich Schmidt, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Schmidt, Bürger in Lüdenscheid [Schmidt 1819_3]⁴⁴

3. Luise Ruckmann

Geburt: 21.02.1799

Taufe: 02.03.1799 (ev.-ref.)

⁴⁴ In die Ehe willigte gemäß Trauregister der Stiefvater der Braut ein, was nach Quellenlage nicht möglich ist (richtig wohl der Vormund).

Taufzeugen: Noël Gaude, Peter Caspar Beugmann, Frau Engels, Frau Windfuhr p.

Konfirmation: 10.06.1814 (ev.-ref.)

Tod: 28.09.1847 abends gegen 9 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 7 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 02.10.1847 (ev. Stadt)

Dimittiert 10.11.1821 Lüdenscheid (ev.-ref.) zur Ehe mit Friedrich Wilhelm Wissing, Sohn des Johann Diedrich Wissing, Bürger in Lüdenscheid [Wissing 1821_2] mit Einwilligung des Vormunds, ∞ 10.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)⁴⁵

4. Wilhelm Ruckmann

Geburt: 08.09.1800

Taufe: 16.09.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Chirurg Horn, Caspar Heinrich Schmidt, Ehefrau Berker

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 20.11.1870 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ keine Verwandte

Beerdigung: 23.11.1870 (ev. Stadt)

[Ruckmann 1798]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Ruckmann

VN: Peter, Peter Wilhelm, Johann Peter

Geburt: err. 05.1768

Vater: Johann Peter Ruckmann im Kirchspiel Lüdenscheid [Ruckmann 1762]

Stand/Beruf: „arbeitet an der Compositionsfabrik“ (1798)

Tod: 20.04.1802 an Schwindsucht, 33 Jahre 11 Monate alt, zeugte drei Kinder, wovon noch eine Tochter lebt

Beerdigung: 22.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 16.02.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Hügel

Ehefrau: Anna Margaretha Schulte

Geburt: err. 1774

Vater: Caspar Schulte, Bürger in Lüdenscheid [Schulte 1764]

Tod: 23.02.1818 an Schwindsucht, 44 Jahre alt, hinterlässt den Mann, aus der 1. Ehe zwei Mädchen und aus letzten Ehe ein Mädchen (richtig umgekehrt)

Beerdigung: 25.02.1818 (ev.-luth. Stadt)

Dimittiert 13.12.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 15.12.1803 Lüdenscheid (ev.-ref.) als Witwe mit Mevis (Mabus) von Lack, Sohn des verstorbenen Abraham von Lack aus Friemersheim [Duisburg] [Lack, von 1803]

Kinder:

1. Marianne Ruckmann

Geburt: 19.08.1798

Taufe: 23.08.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Leopold Römer, Ehefrau Charlotte Cramer, Ehefrau Anna Maria Kugel

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Peter Ruckmann

Geburt: 08.03.1800

Taufe: 14.03.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Fischer, Peter Wilhelm Ruckmann, Frau Windfuhr

Tod: 30.12.1800 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 31.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

3. Henriette Ruckmann

Geburt: 08.10.1801

Taufe: 16.10.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Block, Frau Henriette Woeste, Frau Mar. Elisabeth Trimpop

Tod: 19.01.1802 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 21.01.1802 (ev.-luth. Stadt)

⁴⁵ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

Quellen zur Familie Ruckmann

[Ruckmann Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702⁴⁶
Auf dem Ruck
Ruckmann muss zu Niederhagen [Fernhagen] eingeben

[Ruckmann Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁴⁷
Steuerpflichtig von Ruck: Johann Hermann Ruckmann (implizit Ruck zugeordnet gemäß der Position im Steuerverzeichnis)

[Ruckmann Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁴⁸
Steuerpflichtig von Ruck: Johann Hermann Ruckmann

[Ruckmann Q 1757-05-01]

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid⁴⁹
Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor unterschreibt u. a. Johann Wilhelm Ruckmann.

[Ruckmann Q 1758-03-14]

14.03.1758, Lüdenscheid⁵⁰
Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Wilhelm Ruckmann unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

Ausgabe von Obligationen auch am 18. August 1757 und am 23. Dezember 1757.
Seitens des Kirchspiels als dem Debitor unterschreibt Johann Wilhelm Ruckmann.

Obligation für Johann Wilhelm Ruckmann am 18. August 1757 über 50 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung, gezahlt am 10. Juli 1757.

[Ruckmann Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)⁵¹
Voorder oder Jubicker [Vorth, Jubach] Osemundhammer [Kierspe], Reidemeister (u. a.): Johann Wilhelm Ruckmann

[Ruckmann Q 1770-08-03]

03.08.[1770], Lüdenscheid⁵²
Der reformierten Gemeinde zu Lüdenscheid sind bei der jüngsthin geschehenen Distribution des Aerarii Ecclesiastici ad fundum pro pastore 100 Reichstaler und ad fundum pro schola 50 Reichstaler, $\frac{3}{4}$ in ediktmäßigen und $\frac{1}{4}$ in Scheidemünzen oder in reduzierten 1 $\frac{1}{2}$ -Stücken allergnädigst doniert worden.

⁴⁶ Steuerverzeichnis 1702.

⁴⁷ Steuerverzeichnis 1730.

⁴⁸ Steuerverzeichnis 1739.

⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 415-427, 433-565.

⁵¹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 439-453.

Das Konsistorium hat den 4. Teil Scheidemünzen verwechselt und mit ediktmäßigem Geld suppliert. Johann Hermann Ruckmann bescheinigt, dass ihm das Konsistorium die 150 Reichstaler in ediktmäßiger Kassenmünze heute bar geliehen hat. Er hat die Gelder zu seinem Nutzen verwendet, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in ediktmäßigen Münzsorten wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5 Reichstalern an den zeitlichen Prediger und 2 ½ Reichstalern an den zeitlichen Schulmeister zu verzinsen. Zur Versicherung setzt er der Gemeinde alle seine Hab und Güter, wie sie laut Hypothekenschein in das Stadt-Hypothekenbuch eingetragen sind, zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 235 am 4. August 1770.

07.11.1750, Lüdenscheid

Die Vormünder der fünf Kinder des Röttger Sprenkelmann, Hermann Sieper und Hermann Köcker, haben die den Kindern zugehörigen Gründe, bestehend in einem Häuschen und Garten auf dem Rederteich, Auctoritate Magistratus publice verkauft. Am 28. August a. c. ist der Garten für 52 Reichstaler dem Johann Hermann Ruckmann erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Ruckmann hat den Kaufschilling nach Abzug der verdienten Verhöhungsgelder ad 42 Stüber richtig bezahlt. Dies wird von Gerichts wegen bezeugt und ihm wird der Garten eingeräumt. Von den Verkäufern soll ihm gebührende Eviktion prästiert werden. Urkundlich begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii und der Vormünder Unterschriften.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister
 Johann Peter Pöpinghaus Camerarius et Secretarius
 Hermann Diedrich Köcker
 Hermann Sieper

Ad pag. 235.

27.07.1770, Lüdenscheid

Johann Hermann Ruckmann erscheint vor dem Landgericht und zeigt an, dass er von seinem Schwager Johann Hermann Stratmann vermöge hierbei produzierten gerichtlichen Kontrakts vom 21. August 1751 den dritten Teil Henckescher Erbschaft für 227 ½ Reichstaler gekauft hat. Den Kaufschilling hat er vermöge seines Schwagers darunter erfindlicher Quittung bereits sub datis Hagen, den 3. Oktober 1751 und 4. Oktober 1752, richtig bezahlt. Ihm und seiner Frau Catharina Elisabeth Hencke sei ein dritter Teil der Erbschaft des Johann Peter Hencke zugefallen. Mit Bitte, ihn als Besitzer davon im Hypothekenbuch gehörig aufzuführen. Ad pag. 235.

Dem petito wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 235.

21.08.1751, Lüdenscheid

Johann Hermann Stratmann zu Hagen hat am 5. Juli nächsthin angezeigt, dass er die älteste Tochter der Witwe Johann Peter Hencke geheiratet hat. Sein Schwiegervater ist vorlängst verstorben. In der Instruktion für die Unter-Richter § 34 ist verordnet worden, dass, sobald ein Ehegatte verstirbt, der hinterbliebene Ehegatte nach Anleitung des codicis Fridericiani ein Inventar oder juratam specificationem verfertigen soll. Demnächst soll dimidia bonorum für die Kinder ausgemittelt und es soll einem jeden seine Quote tempore majorennitatis oder wenn sie verheiratet werden verabfolgt werden. Stratmann bittet, hiernach zu verfahren. So ist die Witwe per Sentenz vom 2. hujus angewiesen und es ist unter heutigem Datum vorerst ein Inventar über die Habseligkeit der Witwe Johann Peter Hencke errichtet worden. Die Interessenten, nämlich die Witwe und deren Kinder, namentlich Richard Hencke, Johann Hermann Stratmann und Johann Hermann Ruckmann, beide letztere uxorio nomine, haben sich wegen des eigentlichen Preises der liegenden Gründe und Gereide nicht komportieren können. Dem Ruckmann als jetzigem Bewohner des Hauses ist angeraten worden, seinem Schwager Stratmann, der allein auf die Teilung gedungen hat, seinen Anteil sowohl von der väterlichen als von der mütterlichen Verlassenschaft für einen gewissen Preis abzuhandeln. Der Vorschlag ist auf vieles Zureden endlich dahin akzeptiert worden, dass Ruckmann dem Stratmann ein für allemal 227 ½ Reichstaler, und zwar auf Michaelis dieses Jahres 127 ½ und die übrigen 100 Reichstaler auf Michaelis 1752 zum völligen Abstand zu geben zugesagt hat. Dagegen renunziert

Stratmann uxorio nomine völlig auf weitere Ansprüche in die väterliche und mütterliche Erbschaft, quittiert in bester Form Rechtens und überträgt Ruckmann den ihm jetzt kompetierenden väterlichen und nach Absterben seiner Schwiegermutter ferner zukommenden mütterlichen Anteil. Stratmann wünscht Ruckmann damit Glück, Heil und Gottes Segen. Ruckmann verlangt hierüber ein gerichtliches Dokument. So ist diesem petito deferiert worden. Urkundlich begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des regierenden Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii Unterschriften.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister
Johann Peter Pöpinghaus Camerarius et Secretarius

03.10.1751, Hagen
Hierin bemerkte 127 ½ Reichstaler habe ich richtig erhalten.
Johann Hermann Stratmann
Anna Maria Hencke

04.10.1752
Die restierenden 100 Reichstaler sind heute richtig bezahlt.
Johann Hermann Stratmann

27.07.1770, Lüdenscheid
Zwischen Johann Hermann Ruckmann und Johann Jacob Stolle ist bereits 1767 folgender Tausch vereinigt und getätigt worden. Es übergibt Ruckmann dem Stolle das ihm erblich zugehörige im Wefelshohl kenntlich gelegene Stück Land, das noch zweimal besät werden kann, mit aller Recht- und Berechtigung erb- und eigentümlich, um dies von nun an als sein Eigentum zu gebrauchen und nach seinem Gefallen damit zu schalten und zu walten. Dagegen überträgt Stolle dem Ruckmann sein ihm eigentümlich zugehöriges Stück Land auf dem Hundebrink mit allen Recht- und Berechtigungen, um dies ebenfalls von nun an als sein Erbe und Eigentum zu benutzen und damit nach Willkür zu schalten und zu walten. Stolle hat dem Ruckmann 1 Reichstaler zuzugeben, welcher aber sofort zum Weinkauf verwendet worden ist. Die Kontrahenten haben das jeweils angetauschte Stück Landes wirklich in Besitz genommen. Sie begeben sich aller und jeder Rechtswohlthaten, die diesem Tausch zuwider erdachte werden könnten, und ersuchen das Landgericht hieselbst, diesen gerichtlich zu bestätigen und gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 235 et 125 salvo jure tertii am 27. Juli 1770.

[Ruckmann Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81⁵³
Ruck, Wilhelm

[Ruckmann Q 1789-11-28]

28.11.1789, Lüdenscheid⁵⁴
Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Hermann Ruckmann der Jüngere vom Ruck, hiesigen Kirchspiels. Er zeigt an, sein Vater Johann Wilhelm Ruckmann sei seit sechs Jahren her ganz verkindschet und unvermögend gewesen, die Haushaltung und Handlung zu führen. Seine Mutter ist vor vielen Jahren verstorben. Er hat zwar die Haushaltung und Handlung für das Gemeine geführt, ist aber solches weiter zu tun nicht gesonnen noch willig. Nun hat er einen älteren Bruder. Dieser ist aber schwachsinnig, und seine zwei Schwestern sind geheiratet, eine an Johann Hermann Schriever, die andere an Johann Peter Baberg, und auch alle großjährig. Sie sind nun gesonnen, zur Teilung zu schreiten. Zum Kurator seines Vaters schlägt er dessen Bruder Johann Hermann Ruckmann aus der Stadt und ihren Vetter, den Leopold Windfuhr, zum Vormund über seinen schwachsinnigen Bruder vor. Er sistiert diese zugleich und bittet, sie hierzu zu verpflichten, zumal sie schon bei der Inventur und Verabredung der Teilung gegenwärtig gewesen sind. Johann Hermann Ruckmann und Leopold Windfuhr, beide aus der Stadt, sind willig, die angefragene Kuratel anzunehmen, Letzterer aber nicht weiter als bis zum Vollzug des Teilungspakts, weil

⁵³ Steuerliste 1780/81.

⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 104-114.

demnächst einer der Schwäger oder der Bruder die nächsten dazu sind. Beide werden nach dem Landrecht verpflichtet und haben die Kuratel sub hypotheca bonorum angenommen.

Sämtliche Erschienenene, Johann Hermann Ruckmann in qualitate qua curator seines Bruders Johann Wilhelm Ruckmann, Leopold Windfuhr als Vormund über den schwachsinnigen Peter Wilhelm Ruckmann, Johann Hermann Schriever als Ehemann der Anna Catharina Ruckmann und Johann Peter Baberg als Ehemann der Maria Catharina Ruckmann, sodann Johann Hermann Ruckmann übergeben gesamter Hand das von dem Scheffen Nölle angefertigte Inventar mit der Anzeige, dass sie danach unter Vorbehalt gerichtlicher Genehmigung nachstehendes Teilungs- und Übertragsdokument unter sich verabredet und zum Dienst der schwachsinnigen Personen geschlossen haben.

1. Sie haben dem Sohn und Miterben Johann Hermann Ruckmann das ganze Inventar erb- und eigentümlich übertragen und verkauft, und zwar für den Anschlag. Dabei ist jedoch ausbehalten und festgesetzt, dass

2. dem schwachsinnigen Peter Wilhelm unbenommen sein soll, weil dieser nicht von Jugend auf, sondern seit 10 a 12 Jahren diesen Fehler gehabt hat, seinen Anteil der Güter, wenn er wieder zu völligen Sinnen kommen sollte, für das jetzige Übertragungsquantum wieder annehmen zu können. Dann muss er aber die etwa angelegten Meliorationen vergüten.

3. Johann Hermann Schriever wird von dem mit übertragenen $\frac{1}{3}$ des Worther Osemundhammers [Vorth, Kierspe] der vierte Teil für 300 Reichstaler Berliner Courant belassen. Schriever soll diesen auf den 1. Mai a. f. in Gebrauch nehmen. Bis dahin aber soll der Ankäufer ihn unentgeltlich in Gebrauch behalten. Indessen hat sich Schriever noch verbindlich gemacht, diesen Anteil des Hammers nicht an einen Anderen zu veräußern, sondern, wenn er keine Lust haben möchte, diesen Anteil selbst zu benutzen, soll er dem Miterben Johann Hermann Ruckmann für die 300 Reichstaler wieder zufallen.

4. Von dem ganzen Quantum des Inventars, das den Kaufschilling des übertragenen Vermögens ad 5926 Reichstaler 56 Stüber ausmacht, sollen die Passiva ad 330 Reichstaler 23 Stüber bezahlt werden. Der Überrest ad 5596 Reichstaler 33 Stüber ist noch mit 365 Reichstalern 27 Stübern 6 Deut Kassengeld schlechter Buchschulden versehen. Diese sollen von dem Ankäufer binnen künftigen 1. Mai übers Jahr soviel möglich beigetrieben und alsdann mit den vier Kindern berechnet und das Angekommene abgeführt werden. Solche vorläufig abgezogen bleiben 5231 Reichstaler 5 Stüber 6 Deut. Davon sollen

5. zu des Vaters Alimentation 2400 Reichstaler in den Gütern gegen Hypothek zinslos bis zu dessen Absterben stehen bleiben. Der Ankäufer soll verbunden sein, den Vater für die Zinsen kindespflichtig zu verpflegen. Er soll aber etwaige Auslagen an die Doktoren und Prediger und die Begräbniskosten gehörig spezifizieren und zu seiner Zeit von den Miterben vergütet haben. Den danach bleibenden Überschuss von 2831 Reichstalern 5 Stübern [6 Deut] muss der Ankäufer

6. auf künftigen Petri an jeden Miterben zu einem Viertel abführen, was 707 Reichstaler 46 Stüber $4\frac{1}{2}$ Deut macht.

a. Johann Hermann Schriever muss haben 707 Reichstaler 46 Stüber $4\frac{1}{2}$ Deut. Er verschuldet nach dem Inventar sub tit. II an Aktiva 62 Reichstaler 53 Stüber 6 Deut, erhält ad pos. 2 das $\frac{1}{4}$ des $\frac{1}{3}$ Vorther Hammers für 300 Reichstaler, bekommt also noch bar 344 Reichstaler 52 Stüber $10\frac{1}{2}$ Deut.

b. Johann Peter Baberg muss haben 707 Reichstaler 46 Stüber $4\frac{1}{2}$ Deut. Er verschuldet sub tit. II an Aktiva zu Berliner Courant 485 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut, bekommt also noch bar 221 Reichstaler 48 Stüber $10\frac{1}{2}$ Deut.

c. Peter Wilhelm Ruckmann muss auch haben 707 Reichstaler 46 Stüber $4\frac{1}{2}$ Deut und nach dem tit. de passivis 165 Reichstaler 11 Stüber 6 Deut. Er erhält also bar 872 Reichstaler 57 Stüber $10\frac{1}{2}$ Deut. In Ansehung dieses ist indessen

7. zwischen dem Ankäufer und dem Vormund bestimmt, dass diese Gelder gegen hypothekarische Sicherheit bei dem Ankäufer stehen bleiben sollen. Dieser soll denselben für die Abnutzung mit Essen und Trinken verpflegen, auch in linnenen und Werkeltagskleidern halten. Falls er ein Mehreres, als Sonntagskleidung, Medizin und sonstige Auslagen erfordern sollte, soll dieses besonders aus den einkommenden gemeinschaftlichen Aktiva vergütet werden.

8. Falls dieser Schwachsinnige über kurz oder lang schlimmer und bedürftig wird, dass er einen besonderen Aufwärter erfordert, soll alsdann deshalb näher kontrahiert werden.

9. Dieser schwachsinnige Peter Wilhelm Ruckmann hat in der Zeit, als er noch bei vollem Verstand gewesen ist, den halben Wiebelsaater Osemundhammer [Meinerzhagen] von den Erben Fittig antichretisch akquiriert. Der Pfandschilling nebst den angelegten Baukosten ist aber aus der Erbmasse berichtigt worden. Dem Ankäufer soll zwar der Betrieb dieses Hammers gegen die Vergütung des Pfandschillings und der Baukosten, solange der Hammer nicht reluiert worden ist und der Schwachsinnige lebt, belassen werden. Nach dessen Tod und hinterbliebener Wiederlöse aber soll dieser Anteil Hammers sämtlichen

Erben wieder anheimfallen. Es versteht sich von selbst, dass dem jetzigen Ankäufer alsdann die inventarisierten und berechneten Gelder nebst den nach diesem Datum ausgelegten Baukosten zu ersetzen sind. Bevor dies geschehen ist, ist er zur Abtretung nicht verbunden.

10. Falls die Fittigs Erben den Anteil Hammers nach Ablauf der Relutionszeit wieder einlösen sollten und wegen des Anlehens und der Baukosten Streitigkeiten entstehen, sind hierunter sämtliche Erben zur Eviktion verbunden. In Ansehung der nach diesem Datum anzulegenden Baukosten aber soll und muss sich der Ankäufer dem Rechtsstreit alleine unterziehen.

Was die Eintragung zum Hypothekenbuch anbelangt, erklären Schriever und Baberg, dass sie ihr jetzt ausgemitteltes Quantum auf künftigen Petri haben wollen. Für diese Zeit bedarf es keiner Eintragung. Die 2400 Reichstaler des Vaters und das Quantum des Schwachsinnigen müssen dem Lagerbuch aber inseriert werden.

Sämtliche Kontrahenten bitten, dieses Geschäft zu konfirmieren. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung ist dieses Protokoll mit unterschrieben worden.

C. H. Nölle

Johann Hermann Ruckmann

Johann Hermann Schriever

Johann Peter Baberg

Johann Hermann Ruckmann

Leopold Windfuhr

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 292.

23./24.10.1789, Ruck

Scheffe C. H. Nölle hat auf Beförderung des Johann Hermann Ruckmann hierselbst auf dem Ruck und seiner Schwäger Johann Hermann Schriever und Johann Peter Baberg das Vermögen ihres Vaters Johann Wilhelm Ruckmann hierselbst, das der Sohn Johann Hermann Ruckmann einige Jahre her für die gemeinschaftliche Masse administriert hat, weil der Vater mit einer Sinnesschwachheit überfallen ist, zum Behuf einer Erbteilung in folgenden pflichtmäßigen Anschlag und Inventar gebracht. Die Mutter, die Ehefrau des Wilhelm Ruckmann, ist vor vielen Jahren gestorben.

Tit. I, an Immobilien

1. das Gut allhier auf dem Ruck mit den dazu gehörigen Kirchensitzen und Begräbnissen, item der Dunge im Lande und den Ställen, wird in Summe taxiert zu 1840 Reichstaler

2. 1/3 Osemundfeuer auf dem Vorther Osemundhammer mit dessen Berechtigkeiten, da dieses 48 Karren zu schmieden quotiert, 1000 Reichstaler

Summe 2840 Reichstaler

Tit. II, an Aktiva

1. Johann Hermann Schriever hat mit der angeheirateten Tochter Anna Catharina zur Aussteuer und Tischgabe erhalten 174 Reichstaler 16 Stüber,

noch eine Bettstelle, sechs Stühle, eine Bracke, Zwingestock, 4 Reichstaler,

zwei Kühe, 20 Reichstaler,

Summe 198 Reichstaler 16 Stüber,

an Vorschuss am 2. Dezember 1782 59 Reichstaler 6 Deut,

an Zinsen vom 2. Dezember bis 2. Dezember 1789 a 4% 16 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut,

fazit [Vorschuss und Zinsen] 75 Reichstaler 28 Stüber Altgeld.

2. Johann Peter Baberg mit seiner angeheirateten Tochter Maria Catharina Ruckmann an Aussteuer und Tischgabe 176 Reichstaler 3 Deut,

noch sechs Stühle, Bettstelle, Bracke und Zwingestock, 4 Reichstaler,

Summe 180 Reichstaler 3 Stüber,

noch derselbe an Vorschuss am 2. Januar 1784 272 Reichstaler 54 Stüber,

am 2. September 110 Reichstaler 15 Stüber,

dito noch 33 Reichstaler 11 Stüber,

davon an Zinsen von September 1784 bis 1789 a 4% 79 Reichstaler 20 Stüber,

noch dieser am 3. August 1786 33 Reichstaler 18 Stüber,

davon an Zinsen bis 3. August 1789 a 4% 3 Reichstaler 24 Stüber,

- noch dieser an Buchschuld 69 Reichstaler,
wovon abgehen, was ihm gegen Schriever an der Aussteuer gefehlt hat, 18 Reichstaler 13 Stüber,
bleiben 583 Reichstaler 9 Stüber.
3. Der Hammerzöger Engelbert Kleine zur Wiebelsaat an Vorschuss und auf Zieheloß 38 Reichstaler 18 Stüber 6 Deut,
wovon abgeht Zögerloß von 12 Karren, 9 Reichstaler,
bleiben 29 Reichstaler 18 Stüber 6 Deut.
4. Heinrich Langenohl 104 Reichstaler 13 Stüber, an Vorschuss auf Schmieden 3 Reichstaler 50 Stüber,
worauf geschmiedet 6 Landkarren Eisen, 12 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut,
bleiben 95 Reichstaler 40 Stüber 6 Deut.
5. Christian Crone an Vorschuss und Vorschuss auf Schmieden 65 Reichstaler 45 Stüber,
wovon abgeht an Schmiedeloß für 6 Karren Landeisen 12 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut,
bleiben 53 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut.
6. An Peter Schriever zu den Linden noch zu fordern 8 Reichstaler 53 Stüber.
7. Hermann Peter Lavier zu Mesten [Herscheid], Vorschuss 24 Reichstaler,
noch derselbe 2 Kronentaler, 3 Reichstaler 50 Stüber,
Summe 27 Reichstaler 50 Stüber.
8. Hermann Ruckmann zu Lüdenscheid 1785 von Vorschuss 50 Reichstaler,
an Zinsen davon zu 4% bis 1789 8 Reichstaler,
noch am 23. Juni 1785 ein Malter Gerste, 6 Reichstaler,
Summe 64 Reichstaler.
9. An die Witwe Johann Peter Lienkämper 14 Reichstaler 59 Stüber.
- 11.⁵⁵ An Friedrich Schriever von 1776 laut Abrechnung 11 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut.
12. Auf dem Wiebelsaater Hammer sind nach einem antichretischen Verkaufskontrakt vorgeschossen an
die Erben Fittig 500 Reichstaler Altgeld ad 416 Reichstaler 40 Stüber,
wogegen die Masse den halben Hammer betreibt.
Noch ist auf diesen halben Hammer an Haupt-Baukosten das eine oder andere hergeschossen, wovon
hierher 200 Reichstaler Altgeld notiert werden, tut Berliner Courant 166 Reichstaler 40 Stüber,
Summe 583 Reichstaler 20 Stüber,
tut Altgeld 700 Reichstaler.

An Kohlenvorschüssen p.

13. Heinrich Köster 25 Reichstaler 26 Stüber
13 ½. Teitenbach 42 Reichstaler 14 Stüber
14. Christian Köster 19 Reichstaler 10 Stüber
15. Johann Peter Kaufmann 28 Reichstaler 45 Stüber
16. Caspar Wever 24 Reichstaler 45 Stüber
Zinsen von 1787 vom 20. November 1789 2 Reichstaler 22 Stüber
17. Conrad Behrens 15 Reichstaler 20 Stüber
Zinsen von 1785 bis hierhin 3 Reichstaler 15 Stüber
18. Barte[] Wilhelm Deitenbach 9 Reichstaler 18 Stüber 6 Deut
19. Wilhelm Woeste 13 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut
Zinsen von 1786 bis hierhin 1 Reichstaler 51 Stüber
20. Johann Bartel Brede de 1788 8 Reichstaler 40 Stüber 6 Deut
21. Christoph Hinckelmann de 1785 7 Reichstaler 29 Stüber 9 Deut
Zinsen bis hierhin 1 Reichstaler 24 Stüber
22. Wilhelm Weiland de 1787 5 Reichstaler
23. Christoph Scharre de 1786 5 Reichstaler 15 Stüber
24. Gottfried Wever de 1788 8 Reichstaler 43 Stüber 9 Deut
25. Johann Peter Viebahn de 1787 3 Reichstaler 40 Stüber 9 Deut
26. Johannes Heedmann 37 Reichstaler 45 Stüber
27. Stöckner de anno 1788 9 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut
28. Bernhard Hollemann zu Ehringhausen [Halver] ex 1782 23 Reichstaler 26 Stüber
29. Leopold Hesmar ex 1786 6 Reichstaler 45 Stüber
30. Johann Peter Schriever de 1786 5 Reichstaler 20 Stüber

⁵⁵ Nr. 10 entfällt.

31. Gerhard Wilhelm Schmidt ex 1785 12 Reichstaler 25 Stüber
 32. Peter Diedrich Herval 53 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut
 33. Christoph Kampmann de November 1789 13 Reichstaler 37 Stüber
 34. Johann Peter Ruckmann in Lüdenscheid 7 Reichstaler 40 Stüber
 35. Heinrich Pielhau de 1. Februar 1789 9 Reichstaler 7 Stüber
 36. Johannes Vormann im Sticht [Halver] 13 Reichstaler 4 Stüber
 37. Peter Wilhelm Schmale 28 Reichstaler 31 Stüber
- Summe 438 Reichstaler 33 Stüber 9 Deut⁵⁶

Summe Tit. II 2102 Reichstaler 36 Stüber 9 Deut
macht in Berliner Courant per 6 zu 5 Reichstalern 1752 Reichstaler 10 Stüber

Tit. III, an Bargeld
cessat

Es ist zwar noch etwas in Kasse. Damit aber sollen noch einige Passiva und die jetzigen Teilungskosten bezahlt werden. Der dann etwa bleibende Überschuss soll in natura verteilt werden.

Tit. IV, an goldenen, silbernen, metallenen und seltenen Münzen
cessat

Tit V., an Juwelen und Kleinodien
cessat

Tit. VI
cessat

Tit. VII, an Gold- und Silbergeschirr
1. zwei silberne Ringe, 40 Stüber

Tit. VIII, an Porzellan
1. vier weiße Porzellanteller, 20 Stüber
2. fünf schlechte dito, 10 Stüber
3. neun Paar braune Porzellan-Teetassen, 1 Reichstaler 30 Stüber
4. ein schwarzer Teepott, 8 Stüber
Summe 2 Reichstaler 8 Stüber

Tit. IX, an Gläsern
1. ein Fusel-, ein Bierglas und Bouteille, 6 Stüber

Tit. X, an Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech und Eisen
1. ein großer zinnerner Potagekrug mit Löffel, 1 Reichstaler 20 Stüber
2. zwei kleine neue Potagekümpe, 1 Reichstaler
3. vier neue Schüsseln, 1 Reichstaler 40 Stüber
4. drei alte dito, 1 Reichstaler
5. sechs neue und sechs alte Teller, 3 Reichstaler
6. ein zinnernes Halb-Kannen-Maß, 15 Stüber
7. 12 zinnerne Löffel, ein alter Milchgießer, 35 Stüber
8. eine große Messing-Kaffeekanne, 2 Reichstaler 10 Stüber
9. eine kleinere dito, 50 Stüber
10. ein Leuchter, 8 Stüber
11. ein großer Messingkessel, so noch neu, 5 Reichstaler
12. ein alter Messing-Handkessel, 1 Reichstaler 10 Stüber
13. ein ganz alter dito, 25 Stüber
14. ein kleiner von etwa einer Kanne, 10 Stüber
15. ein alter kupferner Handkessel, 30 Stüber

⁵⁶ Ohne Zinsen.

16. ein kleiner dito, 40 Stüber
 17. ein großer Messing-Milcheimer, 1 Reichstaler 20 Stüber
 18. ein kleiner neuer dito, 1 Reichstaler 30 Stüber
 19. ein Durchschlag und Sigge, 1 Reichstaler 10 Stüber
 20. ein kupferner Tiegel, 15 Stüber
 21. noch ein alter Messingkessel ohne Bord, 20 Stüber
 22. ein Messing-Ofenkessel, 1 Reichstaler 30 Stüber
 23. eine kleine Schöpffanne, vier Schöpflöffel mit eisernen und einer mit Messingblättern, sodann ein Schaumlöffel und Fleischgabel, 1 Reichstaler
 24. eine Brandrute, eine Stülpe, ein Feuerpott, zwei Hähle, 1 Reichstaler 20 Stüber
 25. zwei Feuerschuppen, eine Zange und Blaserohr, 40 Stüber
 26. eine Kuchenpfanne und Kaffeepännchen, 40 Stüber
 27. ein Ofen mit Pfeifen in der großen Stube, 7 Reichstaler
 28. ein Ofen mit Pfeifen in der täglichen Stube, 6 Reichstaler
 29. ein großer Baypott,⁵⁷ 1 Reichstaler 40 Stüber
 30. vier ordinäre Kochpötte mit Deckeln, 1 Reichstaler 40 Stüber
 31. ein schwarzer Teekessel, 40 Stüber
 32. eine kupferne Schüssel, 10 Stüber
 33. zwei hängende Lampen, 10 Stüber
 34. eine Zuckerschere, Längehahl und Kalte Hand, 15 Stüber
 35. zwei Holz-, ein Handbeil, 40 Stüber
 36. vier Mist-, drei Schottgabeln und Misthacken, 50 Stüber
 37. zwei Dreck-, eine Grabeschuppe, 20 Stüber
 38. eine Heed- und eine Rodehacke, 25 Stüber
 39. zwei Sensen mit Bäumen und das Haarzeug, 30 Stüber
 40. zwei Kucheneisen, 20 Stüber
 41. eine Flachsreppe, ein Haspel mit Schragen, 50 Stüber
 42. zehn Messer und zehn Gabeln, 40 Stüber
 43. noch zwei Gabeln, 6 Stüber
 44. zwei Vorketten, 50 Stüber
 45. an altem Eisenwerk im Kasten, 15 Stüber
 46. ein Streicheisen mit Bolten, 50 Stüber
 47. ein Hufhammer, Zange und Nagelbohrsdraube, 15 Stüber
 48. eine Dramsäge, zwei eiserne Pfähle, 40 Stüber
- Summe Tit. X 54 Reichstaler 44 Stüber

Tit. XI, an Linnenzeug und Betten

Wegen des ungeschnittenen Leinwands ist beschlossen, weil die geheirateten Töchter dessen zur Aussteuer einiges gezogen haben, dass die zwei Söhne dagegen von dem Vorrat auch einiges abnehmen sollen. Wenn dann die Knechte und Mägde das ihnen zukommende gleichfalls erhalten haben, soll der Überschuss in vier gleiche Teile verteilt werden. Also kommt nur das täglich in der Haushaltung zu gebrauchende zum Anschlag.

1. Ein neues federnes Ober- und Unterbett mit vier Kissen und einem Püll samt Dobbelsteinen Überzügen, 35 Reichstaler
2. ein federnes Ober- und Unterbett mit einem Püll und zwei Kissen samt Überzügen in der Stube, 18 Reichstaler
3. ein federnes Ober- und Unterbett mit einem Püll und zwei Kissen mit Überzügen auf der Kammer über der täglichen Stube, 12 Reichstaler 30 Stüber
4. ein altes federnes Ober- und Unterbett mit zwei Kissen auf dem Kämmerchen auf dem Gang in der obersten Bettstelle, 6 Reichstaler
5. ein altes schlechtes federnes Oberbett, ein dito Kissen, ein altes kaven Unterbett und flocken Püll, 2 Reichstaler 10 Stüber
6. ein schlechtes federnes Ober- und Unterbett mit einem flocken Püll und zwei federnen Kissen, mit guten Überzügen über das Oberbett und alte Kissenzüge, 12 Reichstaler 30 Stüber
7. 20 Paar gemeine heyen und henpen Bettlaken, gut und schlecht, 8 Reichstaler 20 Stüber

⁵⁷ Siehe Wissing Q 1794-07-05: Beegge-Pott.

8. 10 heyen gemeine Tischlaken und 10 schlechte heyen Handtücher, 2 Reichstaler 5 Stüber
 9. zwei Traglaken und vier Säcke, 55 Stüber
 10. zwei Karren Seyler [Seile], 18 Stüber
- Summe Tit. XI 97 Reichstaler 48 Stüber

Tit. XII, an Möbeln und Hausgerät

1. ein viereckiger Tisch mit Auszügen in der besten Stube, 40 Stüber
 2. 12 Stück gute Schabellenstühle, 3 Reichstaler
 3. eine Bettstelle mit neuen Gardinen auf der kleinen Kammer, 7 Reichstaler 30 Stüber
 4. ein altes Kästchen und drei Schabellenstühle daselbst, 45 Stüber
 5. zwei alte Tische und sechs alte Stühle in der täglichen Stube, 1 Reichstaler
 6. noch drei Schabellenstühle auf der Kammer über der täglichen Stube, 45 Stüber
 7. ein großer Sesselstuhl, 15 Stüber
 8. ein Coffer auf der Kammer über der besten Stube, 3 Reichstaler
 9. ein neuer Kasten daselbst, 3 Reichstaler 20 Stüber
 10. ein alter dito, 1 Reichstaler
 11. ein Kasten auf der Kammer über der täglichen Stube, 30 Stüber
 12. eine Bettstelle daselbst mit Gardinen, 5 Reichstaler 50 Stüber
 13. ein Sandsieb daselbst, 10 Stüber
 14. eine Wanne, Roggen- und Hafersieb mit Schragen, 40 Stüber
 15. fünf Flegel, vier Harken und eine mit eisernen Zähnen, 27 Stüber
 16. ein Wascheringel mit Schragen, 1 Reichstaler 40 Stüber
 17. ein Haferkasten im Backhaus, 2 Reichstaler
 18. ein Brot- oder Teigtrog mit Backgereidschaft im Backhaus, 30 Stüber
 19. eine Brotwaage, 15 Stüber
 20. ein kleiner Schrein im Stübchen, 15 Stüber
 21. ein Sauermußfass und Wascheheld, sodann ein Spülfass, 1 Reichstaler 20 Stüber
 22. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 25 Stüber
 23. 26 Milchfässer und zwei Mollen, 2 Reichstaler 20 Stüber
 24. ein Sauermußfass im Keller, 1 Reichstaler
 25. zwei Milcheimer, ein Löpen, 30 Stüber
 26. ein großer, ein kleiner Wassereimer, 20 Stüber
 27. eine Futterbank mit dem Messer, 1 Reichstaler 10 Stüber
 28. zwei alte verbrochene Kistchen auf dem Kämmerchen über dem Türgang und Futterbühne, 15 Stüber
 29. eine alte Bettstelle auf dem Kämmerchen über dem Gang, die oberste, 50 Stüber
 30. eine dito daselbst, 20 Stüber
 31. eine Kaffeemühle, 15 Stüber
 32. ein Schleifstein am Schoppen, 15 Stüber
 33. ein Kuhtrug, der oberste nach dem Feuer hin an der Nordseite, 50 Stüber
 34. einer dito, der mittelste, 1 Reichstaler 50 Stüber
 35. einer dito, der unterste, 20 Stüber
 36. ein Rindertrog, 30 Stüber
 37. eine Hausuhr mit Kasten in der täglichen Stube, 12 Reichstaler
 38. ein Spiegel, 15 Stüber
 39. eine Pfeffermühle, 6 Stüber
 40. drei Bracken, 40 Stüber
 41. zwei Spinnräder, ein Haspel, 30 Stüber
 42. einige alte steinerne Pötte und Krüge nebst anderen Schüsseln und Näpfen, 35 Stüber
 43. eine Goldwaage, 30 Stüber
- Summe Tit. XII 61 Reichstaler 38 Stüber

Tit. XIII, an Kleidungsstücken

Cessiert, weil der Vater und die Kinder ihre Kleidung in Gebrauch und die Kleidung der verstorbenen Mutter die Töchter verbraucht haben

Tit. XIV, an Wagen und Geschirr

1. das hohe Geschirr von Karren, Rädern, Ketten und Zubehör zum Fahren ins Land, 12 Reichstaler

2. noch ein Paar hohe mit Achsen und Schlachtkarre, 6 Reichstaler
 3. ein Paar niedrige Räder mit Achsen und einer guten Kohlkarre, 6 Reichstaler
 4. noch ein Paar dito mit einer Mistkarre, 4 Reichstaler
 5. eine Korb-Kohlenkarre, eine alte und eine gute Leiterkarre, 3 Reichstaler 20 Stüber
 6. ein Pflug mit sämtlichem Zubehör und zwei Eggen, 5 Reichstaler 20 Stüber
 7. ein Anteil an der Weltze, 20 Stüber
- Summe 37 Reichstaler

Tit. XV, an Pferden und Vieh

1. ein Karrenpferd mit dem zugehörigen Sattelzeug, 50 Reichstaler
 2. elf milchgebende Kühe, 91 Reichstaler 40 Stüber
 3. eine alte zum Schlachten, 7 Reichstaler 30 Stüber
 4. drei Rinder von einem Jahr, 9 Reichstaler
 5. zwei Rinder von einem Jahr, 6 Reichstaler
 6. noch ein Rind von zwei Jahren, 8 Reichstaler
 7. eine Ziege, 2 Reichstaler
 8. zwei Schweine, 10 Reichstaler
 9. zwei Hühner und drei Hähne, 30 Stüber
- Summe Tit. XV 184 Reichstaler 40 Stüber

Tit. XVI, an allerhand Vorrat zum Gebrauch

1. ungefähr 1000 Stück Hafergarben, 166 Reichstaler 40 Stüber
 2. etwa 1000 Roggengarben, 20 Reichstaler
 3. etwa vier Karren Heu, 26 Reichstaler 40 Stüber
 4. an Gemüse im Garten 5 Reichstaler
 5. an Gespänn von Flachs und Heye, 3 Reichstaler
- Summe Tit. XVI 221 Reichstaler 20 Stüber

Tit. XVII, an allerhand Vorrat zum Verkauf im Handel

1. an Kohlen auf der Vorth den 20. Oktober 1789 86 Karren Kohlen, 301 Reichstaler
 2. an Kohlen auf der Wiebelsaat in Summe 100 Karren, 350 Reichstaler
 3. an Gusseisen auf der Wiebelsaat, der alte Rest und Vorrat, 2 ½ Stahlen
 4. auf der Vorth alter Vorrat 4 [Stahlen]
 5. an neuem Eisen zusammen 7 Fuhren, 43 ½ Stahlen
- [3.-5.] per 6 Stahlen auf der Hütte 18 ½ Reichstaler, macht 154 Reichstaler 10 Stüber
Der Fuhrlohn ist aus den neuen Frachten bestritten, soll also nach der Erben Bewilligung nicht gerechnet werden.
- Summe zu Altgeld 805 Reichstaler 10 Stüber
macht in Berliner Courant 670 Reichstaler 58 Stüber

Tit. XVIII

cessat

Tit. XIX, an Büchern

1. Johann Arndts Auslegung über die Psalter und Katechismus in folio, 2 Reichstaler
 2. Heinrich Müllers Auslegung, 45 Stüber
 3. ein Gebetbuch von Friedrich Starck, 20 Stüber
 4. ein Gebetbuch von Habermann, 9 Stüber
 5. Cubachs Gebetbuch, ein altes Gesangbuch und Bibel ohne Band, 15 Stüber
 6. noch eine alte Bibel mit Bande, 10 Stüber
- Summe Tit. XIX 3 Reichstaler 39 Stüber

Tit. XX, an Dokumenten

cessat, nur die, die zu den Gütern gehören

Tit. XXI, an Passiva

1. dem Sohn Peter Wilhelm kommen noch zu wegen Aussteuer, die die beiden verheirateten Töchter er-

halten haben und gegen die Quote des Schriever balanciert worden ist, zu Altgeld, wie unter den Aktiva berührt, aber nicht ausgeworfen worden ist, 198 Reichstaler 16 Stüber, tut in Berliner Courant 165 Reichstaler 11 Stüber 6 Deut

2. dem Sohn Johann Hermann Ruckmann aus eben dieser Ursache wegen Aussteuer 165 Reichstaler 11 Stüber 6 Deut

Summe Tit. XXI 330 Reichstaler 23 Stüber

Die übrigen Passiva sollen aus den Barschaften entrichtet werden.

Summe des Aktivvermögens 5926 Reichstaler 56 Stüber,
davon die Passiva ab, 330 Reichstaler 23 Stüber,
bleibt die Masse 5596 Reichstaler 28 Stüber [so],
tut halb dem Vater 2798 Reichstaler 14 Stüber,
und danach $\frac{1}{4}$ für jedes Kind 699 Reichstaler 33 $\frac{1}{2}$ Stüber.

[Ruckmann Q 1795-08-29]

29.08.1795, Lüdenscheid⁵⁸

Bei hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Johann Hermann Ruckmann, Johanna Maria von der Crone vom Ruck, hiesigen Kirchspiels. Sie zeigt an, dass ihr Ehemann am 7. August vorigen Jahres verstorben ist. Mit ihm hat sie zwei im Leben seiende Kinder, als 1. eine Tochter Anna Catharina von jetzt 4 Jahren, 2. eine Tochter Anna Maria von jetzt $\frac{1}{2}$ Jahr erzielt. Sie ist nun gesonnen, zur anderen Ehe zu treten und hat sich dem Sohn des Scheffen Buschhaus in ein Eheverlöbniß eingelassen. Den Kindern sistiert sie zu Vormündern von Seiten ihres verlebten Mannes dessen Schwager Johann Hermann Schriever vom Vornberg [Kierspe] und von ihrer Seite den Reidemeister Johann Peter Hermann Spannagel von Hunscheid, Kirchspiel Lüdenscheid, die willig sind, die Vormundschaft zu übernehmen und sich bereits bei der Aufnahme ihres Vermögens gestellt haben. Schriever und Spannagel, in Person gegenwärtig, deklarieren, die Vormundschaft als nächste Verwandte der Witwe Ruckmann unter Verband ihres Vermögens übernehmen zu wollen. Sie werden landrechtlich verpflichtet. In Ansehung Spannagels wird das Nötige zum Hypothekenbuch Nr. 30 eingetragen.

Danach übergibt die Witwe Ruckmann ein Verzeichnis des Vermögens, das ihr und ihren Kindern zusammen gehört. Sie hat dies von dem Scheffen Nölle im Beisein vorgemelter Vormünder am 27. und 28. dieses aufzeichnen lassen. Die Vormünder haben dagegen nichts zu erinnern. Sie geben vielmehr an, dass sie bei der Aufnahme gegenwärtig gewesen sind und nicht vermuten, dass etwas verschwiegen worden ist. So hat die Braut darauf den Manifestationseid ausgeschworen.

Der Bräutigam Peter Caspar Buschhaus nebst seinem Vater, dem Scheffen Buschhaus, geben darauf an, dass er, weil des Bräutigams Mutter bereits gestorben und dieser deswegen halb beerbt ist, jetzt in die Ehe einbringt von ihm, dem Vater, 750 Reichstaler und wegen seines privative Akquirierten 250 Reichstaler, also in Summe 1000 Reichstaler Berliner Courant. Die beiden Vormünder haben gegen dieses Angeben nichts zu erinnern. Ihnen ist es wahrscheinlich, dass der Vater Buschhaus jedem Kind so viel abtreten kann und dass der Bräutigam durch seine eigenen Geschäfte bereits einiges akquiriert hat.

Die beiden Verlobten nebst der Mutter der Braut, im gleichen deren Rechtsbeistand Johann Peter Ba-berg und der Vater der Bräutigams wie auch die beiden Vormünder geben hierauf an, dass sie sich statt landüblicher Teilung wie folgt vereinigt und nachstehenden Einkindschaftspakt *salva ratificatione iudicii* beschlossen haben.

1. Den jetzigen zwei Ehekindern sollen bei ihrer künftigen Großjährigkeit oder Verheiratung, obgleich ihnen bei den Umständen des Bräutigams keine Vorgabe gehört, dennoch als ein väterliches Andenken zusammen 50 Reichstaler, also jedem 25 Reichstaler Berliner Courant als ein Praecipuum ausbezahlt werden. Ihnen soll dafür in der Eltern Gut zum Ruck hiermit eine Hypothek gesetzt sein.

2. Da der Braut Mutter, Witwe Hermann Diedrich von der Crone, im Witwenstand lebt und also der Braut väterliches Erbe, das diese noch in Händen hat, zu dem jetzigen Inventar gehört, soll das Vermögen, das der Braut künftig nach dem Absterben der Witwe von der Crone zufließen wird, zur Hälfte den jetzigen Eheleuten und zur anderen Hälfte den Vorkindern und Eltern zusammen zufallen, weil diese Hälfte bereits verfallen ist.

3. Im übrigen soll überall eine Einkindschaft festgesetzt werden und den jungen Eheleuten soll von ih-

⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 336-345.

ren Eltern alles Vermögen, was ihnen die Landesrechte bestimmen, zufallen. Sie sollen und wollen dagegen aber die jetzigen Kinder gehörig erziehen und in allen christlichen Tugenden anführen lassen.

Allerseits Interessenten bitten, diesen Pakt, der zum Vorteil der noch ganz kleinen und unerzogenen Kinder gereicht, zu konfirmieren. Nach geschehener Vorlesung ist dieses Protokoll und der Pakt genehmigt und mit unterschrieben worden.

Johann Peter Caspar Buschhaus
Witwe Ruckmann
Johann Peter Buschhaus
Witwe von der Crone
Johann Peter Baberg
Johann P. H. Spannagel
Hermann Schriever

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 292.

27./28.08.1795, Ruck

Auf Beförderung der Witwe Johann Hermann Ruckmann hierselbst hat der Scheffe C. H. Nölle deren und ihrer zwei minderjährigen Kinder Vermögen auf ihre Angabe im Beisein der für die zwei Kinder beigetretenen Vormünder Johann Peter Spannagel von Hunscheid und Johann Hermann Schriever aufgeschrieben und gehörig taxiert.

Tit. I, An Immobilien

1. das Gut auf dem Ruck mit den dazu gehörigen Kirchensitzen und Begräbnissen, item der Dunge im Lande und in den Ställen, das ihr Ehemann sel. nach dem gerichtlichen Kaufkontrakt vom 28. November 1789 von den Miterben gekauft hat, für den Anschlag zu 1840 Reichstalern
 2. $\frac{1}{4}$ des Worther Osemundhammers [Vorth, Kierspe] nach eben diesem Kaufkontrakt, nach Abzug dessen, was der Miterbe Schriever davon erhalten hat, 700 Reichstaler
- Summe der Immobilien, 2540 Reichstaler

Tit. II, Aktiva

1. an Herrn Scherfer wegen gelieferten Eisens, noch Rest in altem Geld, 4 Reichstaler 41 Stüber
2. Gebrüder Schlieper a Clemenshammer [Remscheid], 14 Reichstaler 59 Stüber 6 Deut
3. Peter Caspar Arntz, 186 Reichstaler 47 Stüber 6 Deut
4. Diedrich Othlinghaus, 23 Reichstaler 54 Stüber
5. Assmann in Lüdenscheid nach Abzug für gelieferte Ware zu 11 Reichstalern, noch Altgeld 30 Reichstaler
6. Hollmann zu Egerin⁵⁹ an Vorschuss auf Kohlen, 8 Reichstaler
7. Hesmar zu Lantenbach [Gummersbach] dito, 10 Reichstaler 25 Stüber
8. Caspar Lienkämper am Langenohl [Meinerzhagen], 12 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut
9. Peter Johann Fiebahn [Viebahn]⁶⁰ wegen Kohlenvorschuss, 3 Reichstaler 40 Stüber
10. Christoph Hinckelmann, 7 Reichstaler 23 Stüber
11. Wilhelm Weiland, 5 Reichstaler
12. Gottfried Wever, 8 Reichstaler 45 Stüber
13. Johannes Bornbräucker in Lieberhausen [Gummersbach], 6 Reichstaler
14. Johann Heinrich Heedmann, 38 Reichstaler 17 Stüber
15. Johannes Bartel, Wilhelm Deitemann,⁶¹ 21 Reichstaler 5 Stüber
16. Caspar Wever zu Lieberhausen, 3 Reichstaler 11 Stüber 6 Deut
17. Peter Diedrich Havel, 40 Reichstaler 32 Stüber
18. Hermann Peter Lavier zu Mesten [Herscheid], 16 Reichstaler 9 Stüber
19. Johann Hermann Ruckmann⁶² nach dem Inventar vom Jahr 89 64 Reichstaler, an Zinsen von 5 Jahren 10 Reichstaler, 74 Reichstaler

⁵⁹ Vgl. evtl. Ruckmann Q 1789-11-28: Bernhard Hollemann zu Ehringhausen [Halver].

⁶⁰ Vgl. Ruckmann Q 1789-11-28: Johann Peter Viebahn.

⁶¹ Vgl. Ruckmann Q 1789-11-28: Barte[] Wilhelm Deitenbach, Johann Bartel Brede.

⁶² Vgl. Ruckmann Q 1789-11-28: Hermann Ruckmann in Lüdenscheid.

20. der Zöger von der Wiebelsaat [Meinerzhagen] Johann Engelbert Kleine debet 29 Reichstaler 16 Stüber 9 Deut, worauf dieser seinen Verdienst von 8 Karren Landeisen zu ziehen, 6 Reichstaler, bleibt 23 Reichstaler [16 Stüber 9 Deut]

21. der Schmied Christoph Crone⁶³ wegen Vorschuss auf Lohn des Schmiedens zur Wiebelsaat, 1 Reichstaler 45 Stüber

22. der Zimmermann Peter Wilhelm Schmale, 2 Reichstaler 54 Stüber

Summe an Aktiva 546 Reichstaler 58 Stüber [6 Deut],

macht in Berliner Courant 455 Reichstaler 47 Stüber

Tit. III, An barem Geld

1. in Kasse haben sich befunden 60 Kronentaler, mach in Berliner Courant 95 Reichstaler 50 Stüber

Tit. IV, An goldenen, silbernen, metallenen und seltenen Münzen
cessat

Tit. V, An Juwelen und Kleinodien
cessat

Tit. VI
cessat

Tit. VII, An goldenem und silbernem Geschirr

1. zwei silberne Ringe, 40 Stüber

2. vier silberne Löffel, 6 Reichstaler 40 Stüber

Summe 7 Reichstaler 20 Stüber

Tit. VIII, An Porzellan

1. 2 ½ Dutzend Porzellanteller, 2 Reichstaler 30 Stüber

2. sechs weiße feine Porzellan-Teetassen, 1 Reichstaler

3. zwölf braune dito dito, 1 Reichstaler 30 Stüber

4. ein Salzfässchen, 6 Stüber

5. ein Teepott und Milchgießer, 10 Stüber

Summe 5 Reichstaler 16 Stüber

Tit. IX, An Gläsern

1. zwei Biergläser, 5 Stüber

2. sechs Weingläser, 15 Stüber

3. eine Bouteille, 4 Stüber

Summe 24 Stüber

Tit. X, An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen

1. zwei große Potagekümpe, zwei dito Löffel und zwei kleine Potagekümpe, 3 Reichstaler 20 Stüber

2. zehn Schüsseln groß und klein, 3 Reichstaler 40 Stüber

3. 18 zinnerne Teller, 4 Reichstaler 30 Stüber

4. ein zinnernes Halb-Kannen-Maß, 15 Stüber

5. zwölf zinnerne Löffel, ein Milchgießer, 35 Stüber

6. ein Mostertkännchen und Pfefferbüchse, 25 Stüber

7. eine große, eine kleine Messing-Kaffekanne, 3 Reichstaler

8. ein Leuchter und stehende Messinglampe, 20 Stüber

9. ein großer Messingkessel, 4 Reichstaler 50 Stüber

10. ein alter Messingkessel, 1 Reichstaler 10 Stüber

11. ein alter Handkessel ohne Bord, 1 Reichstaler

12. ein kleiner Messing-, ein alter kupferner Handkessel, 40 Stüber

13. eine Messing-Seihe, ein dito Milcheimer, 2 Reichstaler 30 Stüber

14. ein Durchschlag und Sigge, 1 Reichstaler 10 Stüber

⁶³ Vgl. Ruckmann Q 1789-11-28: Christian Crone.

15. ein Messing-Ofenkessel und ein kupferner Tiegel, 1 Reichstaler 40 Stüber
16. eine kleine Schöpfpfanne, vier Schöpflöffel mit Eisen, einer dito mit Messingblatten, sodann ein Schaumlöffel und Fleischgabel, 1 Reichstaler
17. ein großer Schöpflöffel, ein Schaumlöffel und eine Fleischgabel, 1 Reichstaler 15 Stüber
18. eine Brandrute, eine Stülpe, ein Feuerpott, zwei Hähle, 1 Reichstaler 15 Stüber
19. zwei Feuerschüppen, eine Zange und ein Blaserohr, 35 Stüber
20. zwei Pfannen, 40 Stüber
21. ein Ofen mit Pfeifen in der großen Stube, 6 Reichstaler 40 Stüber
22. ein dito mit dito in der täglichen Stube, 5 Reichstaler
23. ein großer Beypott, 1 Reichstaler 40 Stüber
24. vier ordinäre Kochpötte mit Deckeln, 1 Reichstaler 40 Stüber
25. ein schwarzer Teekessel, 40 Stüber
26. eine Kuchenschüssel, zwei hängende Lampen, 20 Stüber
27. eine Zuckerschere, Längehahl und eine Kalte Hand, 15 Stüber
28. ein Handbeil und zwei Holzbeile, 40 Stüber
29. vier Mistgabeln, drei Schottgabeln und eine Misthacke, 50 Stüber
30. zwei Dreck- und eine Grabeschüppe, 20 Stüber
31. eine Heedhacke und eine Radehacke, 25 Stüber
32. zwei Sensen mit Bäumen und dem Haarzeug, 30 Stüber
33. zwei Kucheneisen, 1 Reichstaler 20 Stüber
34. eine Flachsreppe, eine Hechel und ein Schragen, 50 Stüber
35. zehn Messer und zehn Gabeln, 40 Stüber
36. noch zwei Gabeln, 6 Stüber
37. zwei Vorketten, 50 Stüber
38. an altem Eisenwerk, 15 Stüber
39. ein Streicheisen mit Bolten, 50 Stüber
40. eine Hufzange, Hammer und Nagelbohrdraube, 15 Stüber
41. eine Dramsäge, zwei Eisenpfähle, 40 Stüber
42. eine Knipwaage, 15 Stüber
- Summe Tit. X 59 Reichstaler 51 Stüber

Tit. XI, An Leinenzeug und Betten

1. ein gutes federnes Ober- und Unterbett mit Püll und Kissen nebst Überzügen von Dobbstein, 35 Reichstaler
2. eins dito, so vom Gockeshohl gekommen, 35 Reichstaler
3. ein Bett in der täglichen Stube, 16 Reichstaler 40 Stüber
4. ein federnes Ober- und Unterbett mit einem Püll und 2 Kissen mit Überzügen, das der Peter Wilhelm in Gebrauch hat, 6 Reichstaler
5. ein altes federnes Ober- und Unterbett mit zwei Kissen auf dem Kämmerchen oben in der Bettstelle, 5 Reichstaler
6. ein federnes altes Oberbett mit Kissen mit kaven Unterbett in der anderen Bettstelle, 1 Reichstaler 40 Stüber
7. noch ein schlechtes federnes Ober- und Unterbett mit einem flocken Püll und zwei Federkissen nebst Überzügen über das Oberbett und alte Kissenzüge, 10 Reichstaler 30 Stüber
8. 20 Paar gemeine heyen und henpen Betttücher, 8 Reichstaler 20 Stüber
9. zehn heyen gemeine Tischtücher und zehn schlechte heyen Handtücher, 2 Reichstaler 5 Stüber
10. zwei Traglaken und vier Säcke, 50 Stüber
11. zwei Karrenseile,⁶⁴ 15 Stüber
12. sieben Stück flessen Tuch, 21 Reichstaler
13. neun Stück henpen Tuch, 22 Reichstaler 30 Stüber
14. ein großes gebildetes Tischtuch und zwölf Servietten, 12 Reichstaler
15. ein gemeineres dito mit zwölf dito, 8 Reichstaler 20 Stüber
16. ein großes feines Tischtuch, 5 Reichstaler
17. ein dito etwas gröber, 4 Reichstaler 10 Stüber
18. acht Tischtücher von 1 ½ Bahnen, 6 Reichstaler 40 Stüber

⁶⁴ Siehe Tweer Q 1755-01-13: Kahrseil.

19. sieben Handtücher, 1 Reichstaler 45 Stüber
20. eins dito, 30 Stüber
21. sieben Paar flessen Bettücher und zwei Paar Kissenzüge, 10 Reichstaler 30 Stüber
22. 60 Stränge Garn beim Wever, 3 Reichstaler
23. 40 dito henpen Garn bei dito, 1 Reichstaler 40 Stüber
24. ungefähr sechs Pfund Flachs, 2 Reichstaler
25. noch ein federnes Ober- und Unterbett mit Püll und 2 Kissen, 15 Reichstaler
- Summe 235 Reichstaler 25 Stüber

Tit. XII, An Möbeln und Hausgerät

1. ein viereckiger Tisch mit Auszügen, 40 Stüber
2. zwölf Stück gute Schabellenstühle, 3 Reichstaler
3. noch drei Ansatzische, 7 Reichstaler 30 Stüber
4. zwölf neue Stühle, 5 Reichstaler
5. ein neues Glaserschap in der Stube, 8 Reichstaler 20 Stüber
6. ein Bettstelle mit neuen Gardinen auf der kleinen Kammer, 7 Reichstaler
7. ein altes Kästchen und drei Schabellenstühle, 40 Stüber
8. zwei alte Tische und sechs alte Stühle, 1 Reichstaler
9. noch drei Schabellenstühle, 40 Stüber
10. ein großer Sesselstuhl, 15 Stüber
11. ein Coffe auf der Kammer über der besten Stube, 3 Reichstaler
12. ein neuer Kasten daselbst, 3 Reichstaler
13. ein alter dito, 50 Stüber
14. ein Kasten auf der Kammer über der täglichen Stube, 30 Stüber
15. eine Bettstelle daselbst mit Gardinen, 5 Reichstaler
16. ein Saatsieb, 10 Stüber
17. ein neues Kleiderschap auf der Kammer, 12 Reichstaler 30 Stüber
18. eine neue Bettstelle mit Gardinen, 7 Reichstaler 30 Stüber
19. ein neuer Coffe, 5 Reichstaler
20. ein alter Coffe, 2 Reichstaler 30 Stüber
21. eine Wanne, Roggen- und Hafersieb nebst Schragen, 40 Stüber
22. fünf Flegel, vier Harken und eine mit eisernen Zähnen, 25 Stüber
23. ein Wascheringel mit Schragen, 1 Reichstaler 30 Stüber
24. ein Haferkasten im Backhaus, 2 Reichstaler
25. ein Teigtrog und die Backgereidschaft, 30 Stüber
26. eine Brotwaage, 15 Stüber
27. ein kleiner Schrein im Stübchen, 15 Stüber
28. ein Sauermußfass, Wascheheld, auch Spülfass, 1 Reichstaler
29. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 20 Stüber
30. 26 Milchfässer und zwei Mollen, 2 Reichstaler 20 Stüber
31. ein Sauermußfass im Keller, 50 Stüber
32. zwei Milcheimer und ein Löpen, 30 Stüber
33. zwei Wassereimer, 15 Stüber
34. eine Futterbank mit Messer, 1 Reichstaler 10 Stüber
35. zwei Bettstellen auf dem Kämmerchen über dem Gang, 1 Reichstaler
36. eine Kaffeemühle, 15 Stüber
37. drei Kuh-, ein Rindertrog, 3 Reichstaler
38. eine Hausuhr mit Kasten, 10 Reichstaler
39. ein Spiegel, 15 Stüber
40. eine Pfeffermühle, 6 Stüber
41. drei Flachsbracken, 40 Stüber
42. zwei Spinnräder, ein Haspel, 1 Reichstaler 15 Stüber
43. eine Goldwaage, 25 Stüber
44. einige steinerne Pötte und Krüge nebst irdenen Schüsseln und Näpfen, 35 Stüber
45. noch eine Gardine vorm Bett in dem kleinen Stübchen, 2 Reichstaler 15 Stüber
- Summe 106 Reichstaler 51 Stüber

Tit. XIII, An Kleidungsstücken

Der Mutter Leibleinwand zur Arbeit und in die Kirche nebst Kleidung wie auch die der Kinder werden gegen einander aufgehoben. Von dem verstorbenen Mann und Vater bestehen diese in

1. einem grüner Mannesrock, Weste und einer Hose von Serge de Rome, 7 Reichstaler 15 Stüber
 2. einem alten schwarz-tuchenen Kleid, 2 Reichstaler 30 Stüber
 3. einem Hut, 1 Reichstaler
 4. zwölf Hemden, 8 Reichstaler 20 Stüber
 5. zwei Oberhemden inklusive der Vorärmeln, 4 Reichstaler 10 Stüber
 6. einer Taschenuhr, 10 Reichstaler
 7. einem Paar silberner Schuh- und Hosenschnallen, 6 Reichstaler
- Summe 39 Reichstaler 15 Stüber

Tit. XIV, An Wagen und Geschirr

1. das hohe Geschirr von Karren, Rädern, Ketten und Zubehör zum Fahren ins Land, 8 Reichstaler 20 Stüber
 2. zwei Paar niedrige Räder mit Achsen, einer Mist- und zwei alten Leiterkarren, 7 Reichstaler
 3. eine alte Korb-Kohlen-Karre, 1 Reichstaler
 4. eine gute Kohl-Karre, 2 Reichstaler 30 Stüber
 5. ein Pflug mit dem Zubehör und zwei Eggen und Koppeln, 6 Reichstaler
 6. ein Anteil an der Weltze, 20 Stüber
- Summe 25 Reichstaler 10 Stüber

Tit. XV, An Pferden und Vieh

1. ein Karrenpferd mit dem zugehörigen Sattelzeug, 83 Reichstaler 20 Stüber
 2. elf milchgebende Kühe durcheinander, 91 Reichstaler 40 Stüber
 3. drei Rinder von zwei Jahren, 9 Reichstaler
 4. drei dito von einem Jahr, 6 Reichstaler
 5. vier Kälber von diesem Winter, 6 Reichstaler 40 Stüber
 6. zwei Ziegen, ein Lamm, 7 Reichstaler
 7. zwei Schweine, 10 Reichstaler
 8. die Hühner und Hähne, drei große, 2 Reichstaler
 9. zwei Bienen nebst Körben, 3 Reichstaler
- Summe 218 Reichstaler 40 Stüber

Tit. XVI, An allerhand Vorrat zum Gebrauch

1. etwa 1000 Roggengarben, pro 100 Stück, weil zu zeitig niedergefallen, 1 Reichstaler 40 Stüber, 16 Reichstaler 40 Stüber
 2. die Hafersaat im Feld, die sich [zu] 10000 Garben ertragen dürfte, pro 100 Stück nach Abzug des Mählohns, 1 Reichstaler 30 Stüber, 150 Reichstaler
 3. an Heu etwa zehn Karren, 33 Reichstaler 20 Stüber
 4. an Gemüse im Ganzen, 5 Reichstaler
 5. an Gespänn, so unbereitet, 1 Reichstaler 50 Stüber
- Summe 206 Reichstaler 50 Stüber

Tit. XVII, An allerhand Vorrat zum Verkauf und Handel

1. Kohlen auf dem Vorther Hammer bei jetzigem Stillstand 25 Karren a 4 Reichstaler, 100 Reichstaler
 2. Kohlen auf dem Wiebelsaater Hammer 33 Karren, pro Karre 4 Reichstaler Altgeld, 132 Reichstaler
 3. an Gusseisen auf der Wiebelsaat nichts
 4. an dito auf der Vorth auch nichts
 5. an vorrätigem Eisen zum Verkauf auf der Wiebelsaat 5 Karren, pro Karre 58 Reichstaler Altgeld, 290 Reichstaler
 6. an vorrätigem garem Eisen zur Vorth 2 Karren, pro Karre 58 Reichstaler, 116 Reichstaler
- Summe 638 Reichstaler,
macht in Berliner Courant 531 Reichstaler 40 Stüber

Tit. XVIII

cessat

Tit. XIX, An Büchern

1. Johann Arndts Auslegung über die Psalter und Katechismus in folio, 1 Reichstaler 50 Stüber
 2. Heinrich Müllers Auslegung, 40 Stüber
 3. ein Gebetbuch von Friedrich Starck, 20 Stüber
 4. ein Habermanns Gebetbuch, 6 Stüber
 5. ein Cubachs Gebetbuch, ein Gesangbuch und Bibel, 10 Stüber
 6. noch eine alte Bibel, 10 Stüber
- Summe 3 Reichstaler 16 Stüber

Tit. XX, An Dokumenten

cessat, nur die, die zu den Gütern gehören

Tit. XXI, Passiva

1. an den Schwager Peter Baberg an Erbgeldern in Kapital 100 Reichstaler Altgeld, diesem aus der currenten Rechnung 75 Reichstaler 21 Stüber 9 Deut, Summe 175 Reichstaler 21 Stüber 9 Deut
2. der Schwager Schriever Kapital 600 Reichstaler und Zinsen bis hierhin 21 Reichstaler 33 Stüber, 621 Reichstaler 33 Stüber
3. an ihre Mutter, die ihr bei der Heirat wegen Aussteuer, Tischgabe und sonst gegeben hat, ohne einiges Leinwand und in der Haushaltung angefertigte Geräte 187 Reichstaler 32 Stüber, sodann pro dote gereicht 40 Pistolen, 260 Reichstaler, noch 20 Pistolen Kapital ad 130 Reichstaler Altgeld nebst Zinsen vom 22. Februar 1794 bis 22. August 1795 7 Reichstaler 48 Stüber, Summe 137 Reichstaler 48 Stüber
4. an den Roheisenlieferanten Deismann Altgeld 303 Reichstaler 35 Stüber
5. an den Roheisenhändler Willmann 8 Reichstaler 30 Stüber
6. an einen dito zu Ränderoth [Engelskirchen] 3 Reichstaler 50 Stüber
7. noch an einen dito 50 Stüber
8. noch an einen dito 50 Stüber
9. noch an einen dito 50 Stüber
10. noch an einen dito 50 Stüber
11. noch an einen dito 1 Reichstaler 10 Stüber
12. an Gebrüder Spannagel zu Hunscheid wegen für ihre Rechnung zu Fispach [Fischbach] geladenen Gusseisens 42 Reichstaler 29 Stüber
13. an Grotensohn in Altena wegen Vorschuss auf Eisen 4 Reichstaler 50 Stüber
14. an Herrn Meckel in Lüdenscheid wegen Ware 20 Reichstaler 53 Stüber
15. der Witwe Schulte wegen gelieferter Kohlen 5 Reichstaler 43 Stüber
16. der Witwe Neuhaus deshalb 52 Stüber 6 Deut
17. dem Adam Weiland deshalb 1 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut
18. dem Kandidat Isenberg wegen gelieferter Kohlen 49 Reichstaler 50 Stüber
19. den Schmieden des Vorther Hammers kommen wegen Lohn von Mai bis hierhin zu 15 Reichstaler 11 Stüber 3 Deut
20. dem Zöger dieses Hammers 5 Reichstaler 15 Stüber
21. dem Schmied Christ. Crone wegen Schmiedens von diesem Sommer von 3 Karren Landeisen 8 Reichstaler 15 Stüber
22. dem Dunkel wird wegen ausgelegten Gehölzes zum Hammer mit Schneidelohn ungefähr zukommen 4 Reichstaler
23. dem Fuhrknecht, Peter Wilhelm Stahlschmidt genannt, für Lohn bis August a. c. 15 Reichstaler 16 Stüber
24. dem Tagelöhner Tigges Peter Kölsche von 11 Monaten 26 Reichstaler 24 Stüber
25. dem Schwager Peter Wilhelm Ruckmann kommen zu an Erbgeldern aus dem Kontrakt vom 28. November 1789 872 Reichstaler 57 Stüber 10 ½ Deut, dafür ist ihm ausgesetzt der halbe Hammer zur Wiebelsaat mit Baukosten zu 700 Reichstalern Altgeld, tut 583 Reichstaler 20 Stüber, bleiben 289 Reichstaler 37 Stüber 10 Deut, aus dem Vergleich von den verlorenen Buchschulden [Forderungen] 40 Reichstaler, durch Absterben des Vaters ist sein Erbteil geworden 600 Reichstaler,

macht in Altgeld 1115 Reichstaler 33 Stüber,
 und wird bemerkt, dass die Zinsen davon an und durch die Verpflegungskosten validiert worden sind
 26. der Witwe Lüttringhaus kommt wegen gelieferter Kohlen 11 Reichstaler 48 Stüber 6 Deut
 Summe der Passiva 2583 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut,
 macht in Berliner Courant 2152 Reichstaler 36 Stüber

Dabei kommt noch

27. am 1. April 1795 von der Mutter, Witwe von der Crone, vorgeschossen erhalten 100 Kronentaler, tut
 in Berliner Courant 159 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut
 Summe 2312 Reichstaler 19 Stüber 6 Deut

Rekapitulation

Das Aktivvermögen beträgt 4531 Reichstaler 35 Stüber 9 Deut,
 davon ab die Passiva 2312 Reichstaler 19 Stüber 6 Deut,
 bleibt die Masse 2219 Reichstaler 16 Stüber 3 Deut,
 tut halb für die zwei Kinder 1109 Reichstaler 38 Stüber.

[Ruckmann Q 1796-12-07]

07.12.1796, Lüdenscheid⁶⁵

Wegen der Erben Ruckmann hierselbst in der Stadt erscheint Elisabeth Ruckmann nebst ihrem Vater Hermann Ruckmann. Sie zeigt an, dass ihre Mutter, die Ehefrau des Letzteren, vor vielen Jahren verstorben ist. Nebst ihrem Bruder Peter Ruckmann hierselbst hat sie bei ihrem Vater Johann Hermann Ruckmann nach der Zeit die gemeinschaftliche Haushaltung fortgetrieben. Der Bruder hat nun vorm Jahr geheiratet. So ist sie im Begriff gewesen, zur Teilung zu schreiten. Zu dem Behuf hat sie durch den Scheffen Nölle anliegendes Inventar aufnehmen lassen. Der Bruder hat während der gemeinschaftlichen Haushaltung mit Hermann Wilhelm Köhne eine Schnallen- und Knopfhandlung gehabt und deswegen verschiedene Schulden kontrahiert. Auch hat er dagegen Ware eingehandelt und Aktiva formiert. Sie kann deshalb mit ihm weder in Richtigkeit kommen noch den Zustand dieser Handelschaft gewahr werden. Das angefangene Inventar kann nicht komplettiert werden und deshalb also ist die Teilung nicht zu arrangieren.

Die Kompargenten bitten, ihren Sohn und Bruder Peter Ruckmann dahin anzuweisen, sofort alles zum Inventar Gehörige anzugeben und sich zur Teilung einzustellen. Der Vater muss verpflegt werden und die Sache läuft immer mehr in Unordnung, wenn die Teilung weiter verabsäumt wird.

Johann Hermann Ruckmann
 Anna Elisabeth Ruckmann

08.12.1796, Lüdenscheid

Mit Kommunikation dieses wird dem Peter Ruckmann aufgegeben, sich im Termin den 14. dieses hierüber zu erklären. Hermann Ruckmann sen. muss nebst seiner Tochter alsdann ebenfalls erscheinen.

14.12.1796, Lüdenscheid

Wegen der Erben Ruckmann erscheint Johann Peter Ruckmann und zeigt an, dass die Frist zur Abgabe seiner Erklärung zu kurz gesetzt sei und bittet um einen Ausstand.

21.01.1797, Lüdenscheid

Die Geschwister Ruckmann erscheinen nebst Vater. Ihnen sind verschiedene Vergleichsvorschläge zur Auseinandersetzung geschehen. Beide Teile bitten sich aber zuvor eine Kopie des Inventars aus, um noch näher zu überlegen. Sie wollen sich in einem anderen Termin erklären.

Inventar von dem Vermögen des Johann Hermann Ruckmann und seiner zwei großjährigen Kinder Peter Ruckmann und Elisabeth Ruckmann

A. An Immobilien

1. das Wohnhaus hierselbst in der Stadt mit dessen zugehöriger Gerechtigkeit, 1000 Reichstaler,

⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 42-56.

2. ein Mannesitz auf der Galerie in der lutherischen Pfarrkirche allhier, 30 Reichstaler,
 3. ein Frauensitz unten in dieser Kirche in den kurzen Bänken, 30 Reichstaler,
 4. ein halbes Begräbnis auf dem Kirchhof vor Steiffs Haus, 4 Reichstaler,
 5. eins dito vor dem Haus des Anton Berker, 3 Reichstaler,
 6. eine Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle von etwa 2 Karren Heuwachs, 160 Reichstaler,
 7. eine Wiese bei der Schlittenbach von etwa 3 Karren Heuwachs, 180 Reichstaler,
 8. ein Stück Landes in der Worth von 2 Malterscheid, 120 Reichstaler,
 9. ein Stück Landes auf der Hohfuhr über dem Weg nach Ost-Süden hin, etwa 1 Malterscheid 4 Viertelscheid, 125 Reichstaler,
 10. ein Stück daselbst nach Westen hin, das bis unten an die Kämpe schießt und oben an den Weg geht, etwa $3\frac{1}{4}$ Malterscheid, 300 Reichstaler,
 11. ein Stück Berges in der Linnephelle nächst der Grebbecke hin, 60 Reichstaler,
 12. ein Stück Berges vorne nach Othlinghausen hin in der Linnephelle, 40 Reichstaler,
 13. ein Gartenblech in der Kluse zwischen Wigginghaus und Dicke, 30 Reichstaler,
 14. ein Garten an der Allee, 60 Reichstaler,
 15. einer dito an den krummen Zäunen [Thünen], 50 Reichstaler,
- Summe 2192 Reichstaler.

B. An Möbeln und Hausgerät

1. etwa sieben Karren Heu auf dem Balken, 28 Reichstaler
 2. drei Karren Hafer, die nur 600 Garben sein sollen, 15 Reichstaler
 3. an Roggengarben etwa 120 Stück, so schlecht gewesen, 2 Reichstaler 24 Stüber
 4. das sämtliche Erdäpfelstück, woran $\frac{1}{3}$ dem Sohn getan worden, 6 Reichstaler
 5. das Gemüse im Garten an der Kluse, 3 Reichstaler
 6. das Gemüse im Garten an der Allee, 3 Reichstaler
 7. das Gemüse im Garten an den krummen Zäunen, 2 Reichstaler 20 Stüber
 8. an Gespänn wurde angezeigt, dass der Sohn für ein Drittel gesät und erhalten und zwei Drittel für den Vater und die Tochter hier im Haus sein sollen
- Vieh
9. eine Kuh Kruthenne, die noch nicht beim Ochsen gewesen, 15 Reichstaler
 10. eine Kuh Goldfinke, 20 Reichstaler
 11. eine Kuh Brunette, 18 Reichstaler
 12. das Rübenblech wird angeschlagen abzunutzen, 2 Reichstaler 30 Stüber
 13. die Dunge davon, 2 Reichstaler
 14. die Dunge auf dem Land an der Hohfuhr nach Westen hin von Roggenblech und Erdäpfelstück 6 Reichstaler
 15. ein Kuhlrog, 1 Reichstaler 40 Stüber
 16. ein viereckiger Tisch mit Auszügen in der Stube, 2 Reichstaler 15 Stüber
 17. sechs Stühle, 2 Reichstaler 30 Stüber
 18. ein Teetisch, so am Hagen, 1 Reichstaler 15 Stüber
 19. ein viereckiger Tisch allda, 40 Stüber
 20. ein alter Teetisch unten in der kleinen Stube, 15 Stüber
 21. ein alter dito auf der Kammer, 15 Stüber
 22. noch vier alte Schabellen- und ein Strohstuhl, 25 Stüber
 23. drei alte Schabellenstühle am Hagen, 15 Stüber
 24. eine gute Bettstelle auf der Kammer über der rechten Stube, 2 Reichstaler 50 Stüber
 25. eine alte dito auf der anderen Kammer, 1 Reichstaler
 26. ein Schap mit zwei Türen unten auf dem Gang, 1 Reichstaler 15 Stüber
 27. ein Zinnkasten daselbst, 8 Reichstaler
 28. drei Coffre auf der großen Kammer, 7 Reichstaler 30 Stüber
 29. zwei, so der Sohn im Gebrauch, 7 Reichstaler 30 Stüber
 30. ein Kleiderkasten auf der großen Kammer, 4 Reichstaler 10 Stüber
 31. ein Kasten an der Treppe ohne Deckel, 32 Stüber
 32. ein alter Kasten, 50 Stüber
 33. ein Beutelkasten ohne Flor, 2 Reichstaler 50 Stüber
 34. ein Winkelschrank auf dem Maldboden, 1 Reichstaler 15 Stüber
 35. ein Dannenkasten auf dem Gang ohne Deckel, 20 Stüber

36. ein alter Schrein, 20 Stüber
37. Ein Anrichtetisch auf der Kammer, 25 Stüber
38. eine Butterkirne, 1 Reichstaler 30 Stüber
39. sechs Milchfässer, 36 Stüber
40. ein Melkeimer, 15 Stüber
41. ein Wassereimer, 5 Stüber
42. zwei kleine Sauermußfässer, 25 Stüber
43. ein Spinnrad und Haspel, 1 Reichstaler 5 Stüber
44. noch ein altes Spinnrad, 15 Stüber
45. zwei Mistgabeln, 40 Stüber
46. eine Grabeschüppe und Heedhacke, 25 Stüber
47. eine Schottgabel, 10 Stüber
48. eine Schubkarre, 25 Stüber
49. eine Handsäge, ein Hand- und kleines altes Holzbeil, 20 Stüber
50. eine große Bierbue,⁶⁶ 1 Reichstaler
51. noch eine Heedhacke, 15 Stüber
52. zwei Pflugräder und Kolter nebst Schwengel, 1 Reichstaler
53. noch eine kleine Holzaxt und Schottgabel, 15 Stüber
54. ein paar Brandruten und ein Hahl auf der Kammer, 2 Reichstaler 10 Stüber
55. ein paar Brandruten und Hahl am Feuer, 1 Reichstaler 50 Stüber
56. einiges altes Eisenwerk von Röstern unterm Braukessel, alte Bänder von Fässern und Schlöpen, etwa 50 Pfund, 1 Reichstaler 40 Stüber
57. ein Ofen mit Pfeifen in der Stube, 5 Reichstaler 15 Stüber
58. ein Ofentopf mit Deckel, 1 Reichstaler 15 Stüber
59. ein Stickeisen, 40 Stüber
60. ein Kücheneisen, 35 Stüber
61. ein Kaffeebohnenbrenner, 20 Stüber
62. eine Messings-stehende Lampe, 30 Stüber
63. eine Messing-Kaffeekanne, 25 Stüber
64. ein gelber Deckel, 7 Stüber
65. ein kleines altes gelbes Kaffeekännchen, 10 Stüber
66. ein Potagekump und Löffel, 1 Reichstaler
67. acht zinnerne Löffel, 4 Reichstaler
68. ein kleiner alter Kump, 25 Stüber
69. vier Teller, 1 Reichstaler
70. zwei Leuchter, 50 Stüber
71. vier Löffel, 4 Stüber
72. ein Kannenmaß, 40 Stüber
73. ein halbes Kannenmaß, 25 Stüber
74. ein Orths-Maß, 15 Stüber
75. zwei halbe Orths-Maße, 20 Stüber
76. ein Mosterttopf, 15 Stüber
77. ein Teetopf und vertrochen [zerbrochene] Zuckerschüssel, 25 Stüber
78. eine alte Waage mit Messingschalen und vier Lothgewichten, 25 Stüber
79. ein hölzerner Waagebalken, 15 Stüber
80. eine Kaffemühle, 10 Stüber
81. drei kleine Porzellan-Teetöpfe, ein kleiner Mosterttopf und vier Paar Teetassen, 27 Stüber
82. ein Spiegel, 8 Stüber
83. ein federnes Ober- und Unterbett mit einem Püll und zwei Kissen samt Überzügen im Schlaf-Kämmerchen, 12 Reichstaler 30 Stüber
84. ein federnes Ober- und Unterbett, ein Püll und zwei Kissen mit den Überzügen neben der kleinen Stube, 16 Reichstaler 40 Stüber
85. auf der großen Kammer zwei federne Unterbetten und vier Kissen mit einem Überzug über das Oberbett und zwei Kissen, 15 Reichstaler
86. auf der kleinen Kammer ein federnes Unterbett, ein altes Oberbett und zwei Kissen, 10 Reichstaler

⁶⁶ Siehe Goes Q 1771-12-05: Bue (unter der Braugereidschaft).

87. ein großes Tischtuch von Gebild, fein, 1 Reichstaler 30 Stüber
88. eins dito von [dito], 1 Reichstaler 15 Stüber
89. drei feine gebildete Tischtücher, 2 Reichstaler
90. drei dito gröbere, 1 Reichstaler 30 Stüber
91. sechs damastene Tischservietten, 1 Reichstaler 30 Stüber
92. ein Stück fein gebildet, 4 Reichstaler
93. ein paar flessen Bettücher und zwei dito Kissenzüge, [4 Reichstaler]
94. zwei Stück flessen Tuch, 6 Reichstaler 40 Stüber
95. sechs alte gebildete Tischtücher, 1 Reichstaler
96. zwei gebildete Handtücher, 30 Stüber
97. noch vier alte henpen Handtücher im Gebrauch, 20 Stüber
98. ein Paar ordinäre flessen Bettücher, 1 Reichstaler 40 Stüber
99. ein Paar etwas gröbere dito, 1 Reichstaler 20 Stüber
100. acht neue henpene Bettücher, 4 Reichstaler
101. 14 Stück gemeine alte henpene Bettücher, 3 Reichstaler 40 Stüber
- Fazit 295 Reichstaler 18 Stüber

102. ein alter Messing-Ofen-Teekessel, 1 Reichstaler 40 Stüber
103. ein alter kupferner Braukessel, 50 Reichstaler

C. Aktiva

1. an Peter Brüninghaus hierselbst Altgeld 4 Reichstaler 10 Stüber
2. an Peter Berker ist eingekommen 50 Stüber
3. von Hermann Heinrich Schumacher zu Wehberg ist eingekommen, so der Sohn erhalten 25 Pfund Pflaumen, 2 Reichstaler 30 Stüber

D. Passiva

1. an Pastor Hengstenberg und an die reformierte Schule Berliner Courant 150 Reichstaler,
2. an Pastor Grimm 60 Kronentaler und ein Jahr Zinsen, 100 Reichstaler 57 Stüber 6 Deut,
3. an Zinsen von dem ersten Kapital von 100 Reichstalern von zwei Jahren und von 50 Reichstalern ein Jahr, [Berliner Courant] 10 Reichstaler 25 Stüber,
4. an den Freiherrn von Kessell 50 Reichstaler Altgeld, 41 Reichstaler 40 Stüber, Zinsen von einem Jahr 2 Reichstaler 5 Stüber,
5. an die Erben Ruckmann zum Ruck 50 Reichstaler Altgeld, womit die Zinsen in Berechnung stehen, tut Kapital Berliner Courant 41 Reichstaler 40 Stüber,
- fazit 346 Reichstaler 27 [47] Stüber 6 Deut.

An Kleinigkeiten

6. an Jacob Tamler wegen Schuhen Altgeld 4 Reichstaler 12 Stüber

16.02.1797, Lüdenscheid

Johann Hermann Ruckmann und seine Tochter Elisabeth haben am 7. Dezember v. J. angezeigt, dass er, der Vater, gesonnen ist, sich mit den Kindern auseinanderzusetzen und überhaupt die Teilung zu arrangieren. Dazu haben Vater und Tochter ein von dem Scheffen Nölle angefertigtes Inventar eingereicht und das Verlangen an den Tag gelegt, dass der Sohn Peter Ruckmann zur Komplettierung des Inventars den Nutzen angeben soll, der bei der Fabrik, die er im elterlichen Haus mit dem Kaufmann Köhne gemeinschaftlich betrieben hat, herausgekommen ist. Dies scheint aber mit vielen Weiterungen und Verwirrungen verknüpft zu sein. Diesen und den daraus vielleicht erwachsenden prozessualischen Verhandlungen soll durch ein gütliches Abkommen vorgebeugt werden.

Zu dem Ende erscheinen heute der Vater Johann Hermann Ruckmann, dessen Sohn Johann Peter Ruckmann und die Tochter Elisabeth Ruckmann und zwar Letztere mit dem von ihr selbst gewählten Beistand, dem Kaufmann Philipp Heinrich Meckel. Unter den Interessenten ist nach vielfältiger Überlegung folgender Vergleich und gütliche Erbteilung zustande gekommen.

1. Der Sohn Johann Peter Ruckmann soll von den im Inventar aufgeführten Grundstücken sofort erb- und eigentümlich erhalten und in Gebrauch nehmen
 - a. den Mannesitz auf der Galerie in der lutherischen Kirche
 - b. das zu 120 Reichstalern angeschlagene Land in der Worth

- c. das zu 125 Reichstalern angeschlagene Land auf der Hohfuhr
- d. den zu 40 Reichstalern angeschlagenen Berg bei Othlinghausen
- e. den zu 60 Reichstalern angeschlagenen Garten in der Allee
- f. das zu 3 Reichstalern angeschlagene halbe Begräbnis nach des Berkers Haus hin
- g. die zu 180 Reichstalern angeschlagene Wiese bei der Schlittenbach.

2. Elisabeth Ruckmann soll das sämtliche übrige inventarisierte Vermögen an Gereiden und Ungereiden, wie es Namen haben mag, erb- und eigentümlich haben und behalten. Dagegen

3. soll sie den Vater, so lange er lebt, unterhalten und wie es einem Kind obliegt gütlich und sorgsam verpflegen, auch alle im Inventar verzeichneten Passiva und sonst etwa vorhandene elterliche Schulden tilgen und abführen, ohne von ihrem Bruder einen Beitrag zu erhalten.

4. Johann Peter Ruckmann übernimmt es jedoch, den Kaufmann Köhne, der noch eine Forderung an den Vater und die Schwester hat, zu befriedigen und eine bei Jacob Langescheid zurückstehende Brotrechnung zu bezahlen. Dagegen werden ihm

5. folgende im Inventar aufgeführte Gereide unentgeltlich belassen und übertragen:

No. 18 ein Tisch, No. 19 ein alter Tisch, No. 29 zwei Coffres, No. 59 ein Sticheisen, No. 85 ein altes Bett und No. 103 der Braukessel, Summe 75 Reichstaler 5 Stüber.

Durch diesen Vergleich ist die Erbteilung zwischen den Erben Ruckmann berichtigt. Der Sohn will und soll weder jetzt noch in der Folge weitere Ansprüche in das elterliche Vermögen machen. Vater und Tochter sollen und wollen an den Sohn besonders wegen der im Haus betriebenen Fabrik weiter keine Ansprüche machen.

In Ansehung des 4. und 5. Vergleichspunkts haben die Kompargenten ihre Gesinnung noch dahin verändert, dass der Braukessel No. 103 im elterlichen Haus verbleiben, die Schwester Elisabeth aber die bei Jacob Langescheid zurückstehende Brotrechnung abführen und ihrem Bruder zur Befriedigung des Kaufmanns Köhne 20 Reichstaler Altgeld herausgeben soll und will. Nach geschehender Vorlesung und Genehmigung haben die Kompargenten diesen Vergleich und Erbteilungskontrakt unterzeichnet und gegeben, ihnen diesen gerichtlich bestätigt zuzufertigen.

Johann Hermann Ruckmann
 Johann Peter Ruckmann
 Anna Elisabeth Ruckmann
 Philipp Heinrich Meckel als Zeuge

17.02.1797, Lüdenscheid

Bestätigung seitens des Landgerichts, Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 235.

[Ruckmann Q 1803-10-11]

11.10.1803, Lüdenscheid⁶⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Peter Ruckmann nebst seiner Ehefrau Maria Johanna vom Hagen hierselbst aus der Stadt. Er zeigt an, dass er von dem hiesigen lutherischen Konsistorium der Kirchspielsgemeinde 360 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern, macht in Berliner Courant 300 Reichstaler, geliehen hat. Mit den Geldern hat er andere Schulden abgeführt und hat sie zur Reparatur seines Wohnhauses verbraucht. Also renunziert er auf die Ausflucht des nicht erhaltenen noch zu seinem Dienst gekommenen Geldes. Er verspricht, von dem Kapital a dato dieses die landüblichen Zinsen mit 5% zu bezahlen und das Kapital selbst nach einer erfolgten halbjährigen Aufkündigung zu erstatten. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und wider Vermuten anzuwendende Kosten setzt er sein ganzes Vermögen zum Unterpand. Mit Bitte, dem Konsistorium ein Dokument darüber zu erteilen.

Namens des Konsistoriums akzeptiert der gegenwärtige Scheffe Nölle confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter Ruckmann
 C. H. Nölle
 Maria Johanna Ruckmann geb. vom Hagen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 235.

⁶⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 383-385.

[Ruckmann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁶⁸

Hausnummer im Kataster: 182

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Johann Peter Ruckmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

Also sind gegenwärtig

weniger: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Frau gestorben und Magd abgeschafft

[Ruckmann Q 1809-12-20]

20.12.1809, Lüdenscheid⁶⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Schullehrer Johannes Moes. Er zeigt an, dass er am 24. August 1805 das Wohnhaus des Johann Peter Ruckmann für 1230 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden und laut des hierbei produzierten Adjudikationsbescheids vom 7. Oktober 1805 zugeschlagen bekommen hat. Die Kaufgelder sind laut der darunter befindlichen Nota völlig entrichtet. Er trägt darauf an, ihn als Eigner gehörigen Orts zu intabulieren und ihm ein Dokument hierüber zukommen zu lassen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid Nr. 292.

⁶⁸ StA Lüdenscheid A424.

⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 13, S. 389-390.

Rudolph

[Rudolph 1806]

Person: Peter Caspar Rudolph
Wohnort: Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

1. Elisabeth Rudolph
Konfirmation: 28.04.1821 Lüdenscheid (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

Rübenstahl

[Rübenstahl 1861]

Ehemann: Friedrich Rübenstahl
FN: Rübenstahl (Taufregister 1861), Rübenstuhl (Taufregister 1863)
Stand/Beruf: Hufschmied
Ehefrau: Wilhelmine Sommereisen
VN: Mina
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Rübenstahl
Geburt: 11.05.1861 morgens 3 Uhr
Taufe: 02.06.1861 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Wilh. Fastenrath, Wilh. Brauckmann, Witwe Geck
2. Carl August Rübenstahl
Geburt: 14.02.1863 abends 9 Uhr
Taufe: 01.03.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Rübenstahl, Wilh. vom Hofe, Frau Friedrich Brauckmann

Rückersfeld

[Rückersfeld 1835]

Ehemann: August Rückersfeld aus Hausberge [Porta Westfalica] bei Minden
Stand/Beruf: Rendant
Ehefrau: Emilie Kotta

Kind:

1. Auguste Rückersfeld
Geburt: err. 08.1835 (15 Jahre 8 Monate alt bei der Konfirmation)
Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Rüdiger**[Rüdiger 1811]**

Ehemann: Johann Gottfried Rüdiger

VN: Gottfried

Gebürtig aus Lemgo im Fürstentum Lippe

Eltern: Johann Gottfried Rüdiger und Anna Catharina Steimeyer (1811 beide tot)

1811 großjährig

Standes-/Berufsangaben: Buchbinder

Bürger (posthum)

Tod: vor dem 15.11.1845 (Heirat des Sohns)

Ehe: aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im Februar 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Caroline Schniewind in Lüdenscheid

Eltern: Hermann Heinrich Schniewind und Marianne Köhne [Schniewind 1780_3]

Konfession: ev.-ref.

Wohnort: Altena

Kind:

1. Ludwig Rüdiger

Geburt: 05.07.1820 (konkretes Geburtsdatum im Trauregister)

Tod: 21.11.1862 nachmittags 2 Uhr an Skorbut, 42 Jahre 4 Monate 16 Tage alt

Beerdigung: 24.11.1862 (ev. Stadt)

Signatur: Rüdiger 1845

[Rüdiger 1845]

Ehemann: Ludwig Rüdiger

Geburt: err. 05.07.1820

Vater: Bürger Gottfried Rüdiger in Altena [Rüdiger 1811]

Stand/Beruf: Buchdrucker

Tod: 21.11.1862 nachmittags 2 Uhr an Skorbut, 42 Jahre 4 Monate 16 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minderjährige Kinder

Beerdigung: 24.11.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 15.11.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Maas

Geburt: 28.10.1819

Vater: Schuster Heinrich Maas in Lüdenscheid [Maas 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.02.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ zwei majorenne und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 26.02.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Friedrich Rüdiger

Geburt: 22.01.1847 mittags 12 Uhr

Taufe: 16.02.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. F. Vaerst aus Altena, Friedrich Hagedorn, Frau Heinrich Assmann

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

2. Emma Rüdiger

Geburt: 15.12.1848 abends 8 Uhr

Taufe: 13.01.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Hagedorn, Frau Vaerst aus Altena, Wilhelm Dönneweg aus Altena

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 30.07.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Adam Heinrich Wilhelm Wilberg, Restaurateur in Elberfeld [Wuppertal], geb. 12.04.1839, ledig, Sohn des Wirts Heinrich Wilberg zu Schüren und der Lisette Barenbrauk (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

3. Otto Hermann Rüdiger

VN: Otto

Geburt: 20.03.1851 nachts 11 Uhr

Taufe: 01.05.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Brüninghaus, Louis Bauer, Eleonore Rüdiger

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. Hugo Gustav Rüdiger

VN: Gustav

Geburt: 28.07.1854 abends 10 Uhr

Taufe: 30.08.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Dönneweg, Friedrich Röther, Frau Vaerst

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

5. Totgeborene Tochter

Geburt: 30.04.1858 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 03.05.1858 (ev. Stadt)

6. Friedrich Wilhelm Rüdiger

Geburt: 22.06.1860 morgens 6 Uhr

Taufe: 12.08.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schmits, Wilh. Wolf, Ehefrau H. Assmann

Rügenberg

[Rügenberg 1850]

Person: Amalie Rügenberg

Geburt: err. 10.11.1815

Stand/Beruf: Lehrerin

Tod: 09.09.1850 morgens 10 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre 9 Monate 29 Tage alt (ohne Angabe zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 12.09.1850 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

Rüggeberg**[Rüggeberg 1744]**

Person: Maria Christina Rüggeberg

Geburt: err. 08.1714

Tod: an Engbrüstigkeit, Witwe, 68 Jahre 8 Monate alt, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 08.04.1783 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Pöppelsheim

[Rüggeberg 1762]

Person: Johann Caspar Rüggeberg

Tod: vor dem 26.11.1802 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Pöppelsheim

Kind:

1. Anna Maria (Maria Elisabeth) Rüggeberg

Geburt: err. 1762

Tod: 22.01.1816 an Engbrüstigkeit, 54 Jahre alt

Beerdigung: 24.01.1816 (ev.-luth. Stadt)

∞ 26.11.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich Schulte zu Lüdenscheid [Schulte 1779_1]

[Rüggeberg 1775]

Ehemann: Johann Peter Rüggeberg

VN: Peter

Geburt: err. 12.02.1748

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Pächter

Tod: 07.03.1820 abends 8 Uhr an Wassersucht, 72 Jahre 25 Tage alt, Witwer, zeugte acht Söhne und drei Töchter, wovon noch drei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 10.03.1820 (ev.-luth. Land)⁷⁰

Ehe: 21.04.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Morlinghaus

VN: im Sterberegister 1814 - irrtümlich - Maria Gertrud, sonst stets Maria Catharina

FN: im Taufregister 1775 - irrtümlich - Borlinghaus, in der Zweitschrift des Taufregisters 1783 entstellt Merlinghaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst stets Morlinghaus

Geburt: err. 06.1753

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 24.02.1814 an Schwindsucht, 60 Jahre 8 Monate alt, zeugte mit dem noch lebenden Ehemann elf Kinder, wovon noch drei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Pöppelsheim, Oberpöppelsheim (1775/1816), Röttgen (1820)

Rüggeberg, 1805/06 als Pächter anteilig steuerpflichtig von Oberpöppelsheim [Rüggeberg Q 1805/06]

Kinder:

1. Anna Margaretha Rüggeberg

Taufe: 24.09.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Margaretha Borlinghaus, Anna Margaretha Rüggeberg und Caspar Diedrich Cramer

⁷⁰ Heiratsdatum gemäß Sterberegister 1820 (Urschrift) irrtümlich 03.03.1774. Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift dieses Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

2. Maria Catharina Rüggeberg
Taufe: 23.11.1777 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Diedrich Tweer, Joh. Wilh. Winter und Catharina Elisabeth Nölle
3. Anna Margaretha Elisabeth Rüggeberg
VN in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Maria Elisabeth (unrichtig aus der Urschrift übernommen), ohne VN im Sterberegister
Taufe: 26.08.1778 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Wissing, Maria Elisabeth Woeste und Anna Maria Rüggeberg
Tod: bald nach der Geburt, unzeitig geboren
Beerdigung: im September 1778 (ev.-luth. Land)
4. Peter Hermann Rüggeberg
Taufe: 14.08.1779 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter von der Tweer, Johann Hermann Brenscheid, Peter Hermann Fischer, Witwe Lüdorf
5. Johann Wilhelm Rüggeberg
Taufe: 04.12.1781 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Jacob Winter, Peter Wilhelm Buschhaus, Anna Maria Catharina Heller
Tod: an Epilepsie, 5 Wochen alt
Beerdigung: im Januar 1782 (ev.-luth. Land)
6. Johann Jacob Rüggeberg
VN: Jacob
Taufe: 29.06.1783 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Jacob Winter, Johann Diedrich Winter und Maria Elisabeth vom Hofe
Tod: 30.11.1861 mittags 11 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre 11 Monate alt (ungenau)
Beerdigung: 03.12.1861 (ev. Land)
Signatur: Rüggeberg 1816_1⁷¹
7. Peter Diedrich Rüggeberg
Taufe: 18.11.1785 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Egen, Johann Diedrich Winter, Catharina Elisabeth Cramer
Tod: 18.02.1858 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt
Beerdigung: 21.02.1858 (ev. Land)
Signatur: Rüggeberg 1816_2
8. Peter Caspar Rüggeberg
Taufe: 11.01.1789 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Heinrich Brenscheid, Peter Wilhelm Wissing und Maria Elisabeth Woeste
Tod: an Fieber
Beerdigung: 18.08.1790 (ev.-luth. Land)
9. Peter Caspar Rüggeberg
Geburt: 10.08.1791
Taufe: 14.08.1791 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Stephan Winter, Peter Caspar Winter, Maria Catharina Pleuger
Tod: an Husten
Beerdigung: 24.10.1792 (ev.-luth. Land)
10. Heinrich Wilhelm Rüggeberg
Geburt: 30.03.1794
Taufe: 06.04.1794 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Wirth, Heinrich Leopold Woeste, Maria Catharina Wissing
Tod: 08.12.1811 an Brustfieber
Beerdigung: ev.-luth. Land
11. Peter Wilhelm Rüggeberg
Geburt: 20.04.1797
Taufe: 30.04.1797 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Vesse, Johann Diedrich Winter und Maria Catharina Cramer
Tod: an Epilepsie
Beerdigung: 28.02.1798 (ev.-luth. Land)

⁷¹ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

[Rüggeberg 1798]

Person: N. Rüggeberg
Wohnort: Oeneking

Kind:

1. Totgeborene Tochter (unehelich)
Beerdigung: 02.01.1798 (ev.-luth. Land)

[Rüggeberg 1800]

Ehemann: Peter Hermann Rüggeberg

VN: Peter

Geburt: err. 03.08.1779

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Reidemeister, Fabrikant

Eigentümer, Vorsteher (1821)

Tod: 06.04.1856 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 8 Monate 3 Tage alt, hinterließ sechs⁷² majorenne Kinder

Beerdigung: 09.04.1856 (ev. Land)

Ehe: 28.10.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Winter

VN: nur Margaretha (Taufregister 1816, Konfirmationsregister 1831), im Trauregister 1855 posthum Mar. Catharina, sonst stets Catharina Margaretha

Geburt: err. 03.1775

Vater: Hermann Diedrich Winter in der Niedermintenbeck [Winter 1771]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.05.1851 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 04.05.1851 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Pöppelsheim (1800/07), Röttgen (1810/56 und posthum)

Die Eheleute Peter Hermann Rüggeberg und Catharina Margaretha Winter zählten am 10.08.1801 zu den Erben Hermann Diedrich Winter in der Niedermintenbeck [Winter Q 1801-06-12].

Peter Hermann Rüggeberg erwarb vor dem 02.05.1808 das Gütchen Röttgen aus einem Konkurs [Mintenbeck Q 1809-06-12].

Peter Hermann Rüggeberg, Röttgen, Eigentümer 1822, Vorsteher der Winkhauser Bauerschaft 1821/22 [Rüggeberg Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Caspar Heinrich Rüggeberg

Geburt: 01.02.1801

Taufe: 08.02.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Heinrich Stahlschmid, Leopold Woeste, Anna Maria Rüggeberg

Tod: 04.08.1859 abends 7 Uhr an einer Kolik, 58 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 08.08.1859 (ev. Land)

Signatur: Rüggeberg 1826

2. Anna Catharina Rüggeberg

Geburt: 05.10.1803

Taufe: 09.10.1803 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Witwe Anna Catharina Bürmann, Catharina Elisabeth Cramer, Wilh. Büchel

Tod: 04.09.1844 abends 8 Uhr an einer Halsentzündung, 40 Jahre alt

Beerdigung: 08.09.1844 (ev. Land)

∞ 28.09.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Diedrich Windfuhr, Sohn des Tagelöhners und Außenbürgers Hermann Heinrich Windfuhr an der Schnappe [Windfuhr 1827]

⁷² Richtig wohl fünf.

3. Peter Wilhelm Rüggeberg
 Geburt: 20.02.1807
 Taufe: 01.03.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Assmann, Hermann Heinrich Berker,⁷³ Anna Sybilla Sturm
 Vermutlich identisch mit Peter Rüggeberg, Anmeldung zur Konfirmation 08.06.1820 (ev.-luth. Land)
4. Wilhelm Rüggeberg
 Geburt: 01.03.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)⁷⁴
 Taufe: 10.03.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Nölle, Caspar Vollmann, Catharina Elisabeth Spannagel (Johann Diedrich Lüdorf, Heinrich Wilhelm Köhne)⁷⁵
 Zeugen im Zivilstandsregister: H. W. Köhne, Kaufmann, 53 Jahre alt und Johann Diedrich Lüdorf, Reidemeister, 36 Jahre alt, Eininghausen
 Tod: 11.01.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre 10 Monate 7 Tage alt (im Jahrzehnt inkorrekt)
 Beerdigung: 14.01.1865 (ev. Land)
 Signatur: Rüggeberg 1838
5. Caroline Rüggeberg
 Geburt: 18.09.1811
 Taufe: 30.09.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Ehefrau A. M. Nölle, Ehefrau A. K. Woeste
 Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)
 ∞ 13.06.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Carl Brune, Sohn des verstorbenen Peter Brune, Hammerschmied in der Niederlösenbach [Brune 1834]
6. Henriette Rüggeberg
 Geburt: 16.05.1814
 Taufe: 28.05.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Pfister, Ehefrau Anna Catharina König, Ehefrau Anna Margaretha Holthaus
 Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)
 Tod: 06.09.1833 nachts 1 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 09.09.1833 (ev. Land)
7. Wilhelmine Rüggeberg
 Geburt: 15.08.1816
 Taufe: 07.09.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeuge: Sekretär Buchholz auf dem Neuenhof
 Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)
 ∞ 08.01.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Brune, Sohn des verstorbenen Johann Peter Brune in der Lösenbach [Brune 1839]
 ∞ 21.12.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens als Witwe Friedrich Brune zur Höh mit dem Witwer Carl Hilger, Sohn des Johann Caspar Hilger zur Brügge bei Gevelsberg und der Anna Catharina Utermann [Hilger 1855]⁷⁶

[Rüggeberg 1816_1]

Ehemann: Johann Jacob Rüggeberg
 VN: Jacob
 Geburt: err. 12.1782
 Vater: Johann Peter Rüggeberg zu Pöppelsheim [Rüggeberg 1775]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied, Reckschmied (1823/33), Landwirt (1837/60)
 Neuenhofer Pächter (1822)

⁷³ Zweitschrift irrtümlich Becker.

⁷⁴ Geburtsdatum gemäß Taufregister und gemäß Trauregister 1858 (2. Ehe) 03.03.1810.

⁷⁵ Richtig: Hermann Wilhelm Köhne.

⁷⁶ Altersangabe im Trauregister 1855 (38 Jahre) ungenau.

Tod: 30.11.1861 mittags 11 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre 11 Monate alt, hinterließ acht Kinder, darunter ein minorenes

Beerdigung: 03.12.1861 (ev. Land)

Ehe: 16.02.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), bei dem Gastwirt Paulmann

Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Gräve

VN: Anna Catharina Gertrud (Trauregister 1816), Anna Gertrud (Taufregister 1817, 1819, Konfirmationsregister 1831, 1833), Maria Gertrud (Taufregister 1827, Konfirmationsregister 1842, Trauregister 1851), sonst und häufig nur Gertrud

FN: Gräve (Zeitraum 1816 bis 1854, am häufigsten vorkommende Namensform), Gräfe (wiederholt im Zeitraum 1817 bis 1852), Graff (Taufregister 1819), Greve (Taufregister 1825), Gräber (wiederholt im Zeitraum 1827 bis 1851), Gräbe (Konfirmationsregister 1847, Trauregister 1860)

Geburt: err. 07.1796

Vater: Johann Peter Gräve im Kirchspiel Müllenbach [Marienheide] [Gräve 1790]

Tod: 19.09.1845 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und zehn Kinder, davon sieben minorenn

Beerdigung: 22.09.1845 (ev. Land)

Wohnorte: Pöppelsheim (1816/19), Röttgen (1821), Pöppelsheim, Oberpöppelsheim (1822/34), Tinghausen, Niedertinghausen (1837/54), Ahelle (1860/61)

Die Wohnortsangabe Pöppelsheim im Konfirmationsregister 1849 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Jacob Rüggeberg, Oberpöppelsheim, Pächter des Freiherrn von dem Bussche 1822 [Rüggeberg Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelm Rüggeberg

Geburt: 25.02.1817

Taufe: 09.03.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Rüggeberg, Friedrich Wilhelm König, Anna Catharina Rüggeberg

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)

2. Peter Caspar Rüggeberg

Geburt: 26.01.1819 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 07.02.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Rüggeberg, Peter Wilhelm Holthaus⁷⁷

Konfirmation: am 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

3. Theodor Rüggeberg

Geburt: 09.02.1821 mittags 1 Uhr

Taufe: 17.02.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Mathias Schriever, Caspar Windfuhr, Wilhelmine Berghaus

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Tod: 15.05.1869 mittags 1 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 18.05.1869 (ev. Land)

Signatur: Rüggeberg 1846

4. Peter Rüggeberg

Geburt: 24.08.1823 nachts 12 Uhr

Taufe: 06.09.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Herr Peter Rüggeberg, Herr Peter König, Ehefrau Anna Margaretha Cramer

Tod: 19.06.1829 abends 8 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 22.06.1829 (ev. Land)

5. August Rüggeberg

Geburt: 26.10.1825 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.11.1825 (ev. Land)

⁷⁷ Zweitschrift irrtümlich Peter Math. Holthaus.

Taufzeugen: Caspar Rüggeberg, Johann Diedrich Hohage, Anna Maria König
 Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 26.04.1840 (ev. Land)
 Tod: 11.05.1883 an Schwindsucht
 Beerdigung: 14.05.1883 (ev. Stadt)
 Signatur: Rüggeberg 1852_1

6. Henriette Rüggeberg

Geburt: 27.10.1827 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 10.11.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Schmidt, Peter Windfuhr, Maria Sophie Bigger
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 12.12.1883 an Auszehrung, 56 Jahre alt
 Beerdigung: 15.12.1883 (ev. Land)
 ∞ 04.04.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Hülsmann, Sohn des Wilhelm Hülsmann und
 der Mar. Catharina Schulte zu Obertinghausen [Hülsmann 1851]

7. Gustav Rüggeberg

Geburt: 13.07.1830 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 31.07.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Tütemann, Peter Föhrr, Helene Gräve
 Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 27.04.1845 (ev. Land)
 Tod: 09.07.1866 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 11 Monate 26 Tage alt
 Beerdigung: 12.07.1866 (ev. Stadt)
 Signatur: Rüggeberg 1860

8. Friedrich Wilhelm Rüggeberg

Geburt: 06.09.1832 mittags 12 Uhr
 Taufe: 29.02.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Rüggeberg, Fritz Buschhaus, Ehefrau Schmidt geb. Köster
 Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 darauf folgenden Tag (ev. Land)
 Tod: 27.04.1861 morgens 7 Uhr an Lungenschwindsucht im Krankenhaus, Schreiner in Lüden-
 scheid, hinterließ Vater und Geschwister
 Beerdigung: 30.04.1861 (ev. Stadt)

9. Wilhelmine Rüggeberg

Geburt: 11.12.1834 morgens 8 Uhr
 Taufe: 27.12.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Brune, Leopold Paulmann, Wilhelmine Rüggeberg, Wilhelmine Fischer
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

10. Caroline Rüggeberg

Geburt: 13.11.1837 morgens 9 Uhr
 Taufe: 02.12.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Fischer, Caspar Turk, Henriette Rüggeberg
 Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung
 zum heiligen Abendmahl) (ev.)

11. Ludwig Rüggeberg

Geburt: 25.02.1840 abends 8 Uhr
 Taufe: 14.03.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Fischer, Hermann Diedrich Eickmann, Ehefrau Panne geb. Friederike
 Ackermann
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium,
 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

[Rüggeberg 1816_2]

Ehemann: Peter Diedrich Rüggeberg

VN: in den Kirchenbüchern Peter Diedrich, überwiegend jedoch Johann Diedrich

Geburt: err. 1786

Vater: Johann Peter Rüggeberg zu Pöppelsheim [Rüggeberg 1775]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Schmied (1825/29), Osemundschmied (1836), Hammerschmied (1837/39), Fabrikarbeiter (1851), Schmied, Hammerschmied (1851/55 und posthum)
 Eigentümer (1822)
 Tod: 18.02.1858 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ die Gattin, fünf majorenne und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 21.02.1858 (ev. Land)
 Ehe: 06.09.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), bei [Gastwirt] Paulmann
 Ehefrau: Maria Elisabeth Reininghaus
 VN: überwiegend Maria Elisabeth, im Taufregister 1819 - einmalig - Anna Elisabeth, wiederholt nur Elisabeth
 Geburt: err. 11.1792
 Vater: Johann Peter Reininghaus in der Becke im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]
 Tod: 16.01.1868 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 2 Monate alt, hinterließ fünf majorenne Kinder
 Beerdigung: 19.01.1868 (ev. Land)
 Wohnorte: Pöppelsheim (1816/17), Höh, vor (auf) der Höh (1819/44), Wettringhof (1851/53), Wiggighausen (1855), Hölzerne Klinke (1858/60), Wettringhof (1860/68)

Johann Diedrich Rüggeberg, Höh, Eigentümer 1822 [Rüggeberg Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelmine Rüggeberg
 Geburt: 26.03.1817
 Taufe: 04.04.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Rüggeberg, Ehefrau Mar. Catharina Winter, Ehefrau Anna Margaretha Cramer
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Tod: 17.07.1836 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 20.07.1836 (ev. Land)
2. Eleonore Rüggeberg
 Geburt: 19.04.1819 nachts 1 Uhr⁷⁸
 Taufe: 01.05.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Rensing,⁷⁹ Ehefrau Catharina Margaretha Rüggeberg, Ka. [so, wohl Catharina] Berghaus
 Tod: 24.08.1821 morgens 10 Uhr an Husten⁸⁰
 Beerdigung: 26.08.1821 (ev.-luth. Land)⁸¹
3. Henriette Rüggeberg
 Geburt: 29.11.1820 nachts 5 Uhr⁸²
 Taufe: 09.12.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Goes, Johann Rüggeberg, Ehefrau Catharina Elisabeth Stöter⁸³
 Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)
 ∞ 31.12.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Theodor Dunkel, Sohn des Peter Caspar Dunkel auf der Wahrde [Dunkel 1840]
4. Wilhelm Rüggeberg
 Geburt: 24.01.1823 abends 11 Uhr
 Taufe: 06.02.1823 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: C. Heinrich Rüggeberg, Peter Hermann Reininghaus, Anna Catharina König

⁷⁸ Stunde der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters nachmittags 1 Uhr.

⁷⁹ Zweitschrift irrtümlich Hermann Diedrich Reininghaus.

⁸⁰ Als Eduard Rüggeberg in das Sterberegister eingetragen (Alter 2 Jahre 4 Monate, auch die Angaben zu den Eltern sind konsistent).

⁸¹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift registriert.

⁸² Datum der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters 21.11.1820 morgens 2 Uhr.

⁸³ Zweitschrift irrtümlich Stöber.

- Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
5. August Rüggeberg
Geburt: 18.01.1825 mittags 12 Uhr
Taufe: 12.02.1825 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Wilhelm Reininghaus, Peter Heinrich König, Anna Catharina Rüggeberg
Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Tod: 01.05.1851 morgens 8 Uhr an Auszehrung, ledig
Beerdigung: 04.05.1851 (ev. Land)
6. Gustav Rüggeberg
Geburt: 11.01.1827 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 03.02.1827 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Buckesfeld, Peter Hermann Schmidt, Anna Maria Reininghaus
Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)
Signatur: Rüggeberg 1852_2
7. Carl Rüggeberg
Geburt: 02.01.1829 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 17.01.1829 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wislah, Peter Buschhaus, Ehefrau Anna Margaretha Tütemann geb. Voswinkel
Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Tod: 31.03.1863 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 2 Monate 28 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
Beerdigung: 03.04.1863 (ev. Stadt)
Signatur: Rüggeberg 1855
8. Julia Rüggeberg
VN: Julie
Geburt: 15.06.1831 abends 7 Uhr
Taufe: 06.07.1831 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Assmann, Ehefrau Franz Bickenbach geb. Wissing, Ehefrau Catharina Elisabeth Winter
Wohnort 1860: Brügge
∞ 22.11.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Johann Carl Langenohl zu Brügge, geb. 19.08.1834, ledig, Sohn der verstorbenen Eheleute Hammerschmied Johann Langenohl und Anna Wilhelmine Uemminghaus in Radevormwald
9. Friedrich Rüggeberg
Geburt: 30.07.1833 morgens 6 Uhr
Taufe: 09.08.1833 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Berghaus, Friedrich Buschhaus, Ehefrau Reininghaus geb. Spannagel zu Hunscheid
10. Cornelia Rüggeberg
Mit dem VN Caroline in das Konfirmationsregister eingetragen
Geburt: 30.11.1836 abends 10 Uhr
Taufe: 17.12.1836 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilhelm Rüggeberg, Maria Catharina Schmidt, Ehefrau Reininghaus geb. Marianne Spannagel
Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
Uneheliches Kind: Rüggeberg 1859_1
Tod: 11.07.1860 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ Mutter und Geschwister
Beerdigung: 14.07.1860 (ev. Land)
11. Heinrich Rüggeberg
Geburt: 04.08.1839 morgens 3 Uhr
Taufe: 24.08.1839 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Berghaus, Peter Herfeld, Lisette Berghaus

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde,
09.10.1853 Kommunion) (ev.)
Signatur: Rüggeberg 1867

[Rüggeberg 1826]

Ehemann: Caspar Heinrich Rüggeberg

VN: Caspar

Geburt: err. 02.1801

Vater: Reidemeister Peter Hermann Rüggeberg am Röttgen [Rüggeberg 1800]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Reckschmied (1827), Reidemeister (1829/48), Schmied, Hammerschmied (1843/
58 und posthum), Landwirt (1858)

Tod: 04.08.1859 abends 7 Uhr an einer Kolik, 58 Jahre 6 Monate alt.), hinterließ fünf Kinder, da-
von zwei minorenn

Beerdigung: 08.08.1859 (ev. Land)

Ehe: 04.03.1826 Röttgen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) in der Behausung der Eltern des Bräutigams

Ehefrau: Anna Maria König

Geburt: err. 04.02.1807

Vater: Müller Peter Heinrich König zu Pöppelsheim [König 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.03.1858 abends 7 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 1 Monat 7 Tage alt, hinterließ den Gat-
ten, zwei majorenn und drei minorenn Kinder

Beerdigung: 14.03.1858 (ev. Land)

Wohnort: Röttgen

Kinder:

1. Caroline Rüggeberg (Zwilling)

Geburt: 03.04.1827 morgens 9 Uhr

Taufe: 10.04.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste zu Eininghausen, Friedrich Tütemann zu Wesselberg, Anna
Catharina König zu Pöppelsheim

Tod: 24.04.1830 abends 9 Uhr an Masern

Beerdigung: 27.04.1830 (ev. Land)

2. Henriette Rüggeberg (Zwilling)

Geburt: 03.04.1827 morgens 9 Uhr, wenige Minuten später als die Schwester

Taufe: 10.04.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Woeste zu Winkhausen, Jacob Rüggeberg, Catharina Margaretha Rüggeberg

Tod: 25.04.1830 abends 8 Uhr an Masern

Beerdigung: 27.04.1830 (ev. Land)

3. Wilhelmine Rüggeberg

Geburt: 25.12.1828 nachts 1 Uhr

Taufe: 10.01.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Rüggeberg, Ehefrau Lüdorf, Caroline König

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
29.10.1843 (ev. Land)

∞ 29.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Krampe, Sohn
verstorbenen Schleifers Caspar Diedrich Krampe und der Anna Catharina Rummenohl, Schalks-
mühle, Gemeinde Halver [Krampe 1829]

4. Sophie Rüggeberg

Geburt: 24.08.1831 morgens 10 Uhr

Taufe: 06.09.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Rüggeberg, Elisabeth Rüggeberg, Gertrud Berghaus

Tod: 17.01.1835 abends 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 20.01.1835 (ev. Land)

5. Peter Caspar Rüggeberg

VN: Peter

Geburt: 23.03.1834 morgens 5 Uhr

- Taufe: 12.04.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Fischer zu Lüdenscheid, P. Wilhelm Holthaus, Caroline Rüggeberg
 Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Signatur: Rüggeberg 1859_2
6. Carl Friedrich Rüggeberg
 Geburt: 12.03.1837 mittags 12 Uhr
 Taufe: 31.03.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Steiff, Friedrich Brune, Wilhelmine Rüggeberg
 Tod: 06.04.1837 an Krämpfen
 Beerdigung: 09.04.1837 (ev. Land)
7. Julie Rüggeberg
 Geburt: 17.03.1838 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 14.04.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Berghaus, Wilhelmine Rüggeberg, Ehefrau P. Caspar Aufermann geb. Nölle
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)
8. Julius Rüggeberg
 Geburt: 06.01.1841 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 06.02.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Heinrich Rüggeberg, Johann Diedrich Berghaus zu Othlinghausen, Ehefrau Spannagel geb. Bever
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
9. Franz Wilhelm Rüggeberg
 Geburt: 13.12.1843 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 13.01.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Rüggeberg, Franz Tütemann, Ehefrau Reininghaus geb. Voswinkel
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Rüggeberg 1866
10. Emma Rüggeberg
 Geburt: 27.05.1846 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 27.06.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Ecklöh, Ida Woeste, Wilhelmine König
 Tod: 21.03.1848 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 24.03.1848 (ev. Land)
11. Mathilde Rüggeberg
 Geburt: 16.11.1848 abends 9 Uhr
 Taufe: 16.12.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Reininghaus, Peter Rüggeberg, Mathilde Winkhaus
 Tod: 08.07.1849 nachmittags 2 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 11.07.1849 (ev. Land)

[Rüggeberg 1838]

- Ehemann: Wilhelm Rüggeberg
 Geburt: err. 04.03.1800
 Eltern: Fabrikant Peter Hermann Rüggeberg und Catharina Margaretha Winter am Röttgen [Rüggeberg 1800]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Hammerschmied (1843/47), Reidemeister (1850/51), Fabrikant (1858), Landwirt (1858/60 und posthum), Hammerschmied (1862/65)
 Tod: 11.01.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre 10 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf Kinder 1. Ehe, davon zwei majorenn
 Beerdigung: 14.01.1865 (ev. Land)
1. Ehe: 02.06.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Fischer
 VN: Minna
 Geburt: err. 29.01.1814
 Vater: Johann Caspar Fischer zu Tinghausen [Fischer 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 04.05.1852 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 3 Monate 5 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder
 Beerdigung: 07.05.1852 (ev. Land)
2. Ehe: 21.02.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
2. Ehefrau: Caroline Schröder am Röttgen
 Geburt: 18.05.1829 (gemäß Trauregister), err. 06.1830 (gemäß Sterberegister)
 Eltern: Ackersmann Peter Caspar Schröder und Engel Elisabeth Sönnecken zu Eseloh, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 04.03.1865 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 9 Monate alt, hinterließ fünf Stiefkinder
 Beerdigung: 07.03.1865 (ev. Land)

Wohnort: Röttgen

Im Taufregister 1850 ist irrtümlich Anna Maria König (Schwägerin der Eheleute) als Mutter angegeben. Das Sterberegister 1851 weist allerdings, wie das Taufregister, Wilhelm Rüggeberg als Vater des Sohns Emil aus.

Kinder:

1. (1. Ehe) Ludwig Rüggeberg
 Geburt: 19.01.1839 morgens 6 Uhr
 Taufe: 07.02.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Steiff, Caspar Fischer, Ehefrau Rüggeberg geb. A. M. König
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
2. (1. Ehe) Emilie Rüggeberg
 Geburt: 30.12.1840 morgens 3 Uhr
 Taufe: 23.01.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Julius Woeste, Lisette Lüdorf, Caroline Nölle
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1865: Röttgen
 ∞ 17.09.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Herdepe, 26 Jahre alt (geb. err. 1839), ledig, Schmied in Halver, Sohn des Schmieds Johann Christ. Herdepe zu Halver und der Anna Mar. Pohlmann (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)
3. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Rüggeberg
 Geburt: 18.03.1843 morgens 9 Uhr
 Taufe: 15.04.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schulte Neuenlinge zu Altena, J. Diedrich Reininghaus zu Belkenscheid [Kierspe], Ehefrau Carl Brune geb. Rüggeberg
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Rüggeberg 1872
4. (1. Ehe) Anna Rüggeberg
 Geburt: 11.04.1845 abends 6 Uhr
 Taufe: 10.05.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Eduard Saalman, Eleonore Woeste, Sophie Rüggeberg
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
5. (1. Ehe) Adolph Rüggeberg
 Geburt: 24.10.1847 morgens 4 Uhr
 Taufe: 20.11.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, P. H. Rüggeberg, Ehefrau Friedrich Brune geb. Rüggeberg
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

6. (1. Ehe) Emil Rüggeberg

Geburt: 23.03.1850 morgens 1 Uhr
 Taufe: 23.04.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Kaufmann Steiff, Leopold vom Hofe
 Tod: 16.06.1851 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 19.06.1851 (ev. Land)

7. (2. Ehe) Ernst Rüggeberg

Geburt: 19.04.1858 abends 8 Uhr
 Taufe: 03.06.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Berghaus, P. D. Reininghaus, Lisette Lüdorf
 Tod: 05.03.1860 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 08.03.1860 (ev. Land)

[Rüggeberg 1846]

Ehemann: Theodor Rüggeberg

Geburt: 09.02.1821
 Vater: Landwirt Jacob Rüggeberg zu Tinghausen [Rüggeberg 1816_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner, Fabrikarbeiter
 Tod: 15.05.1869 mittags 1 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder
 Beerdigung: 18.05.1869 (ev. Land)

Ehe: 06.11.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Berghaus

Vater: Johann Peter Berghaus zur Höh [Berghaus 1811]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 25.05.1873 (Tod eines Sohns)

Wohnorte: Tinghausen (1848), Höh (1851), Tinghausen (1854), Solmecke (1859), Wefelshohl (1862), Mehr (1865), Vogelberg (1866/70), Oberwehberg (1873)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Tinghausen) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Solmecke) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Alwine Rüggeberg

Geburt: 06.07.1848 morgens 7 Uhr
 Taufe: 23.07.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Rüggeberg, Ehefrau P. Caspar Rüggeberg, Ehefrau Köster geb. Berghaus
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 25.11.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Gustav Müller, Sohn des Wilhelm Müller und der Anna Catharina Wolf in Wehberg [Müller 1870_2]

2. Gustav Rüggeberg

Geburt: 06.10.1851 abends 10 Uhr
 Taufe: 24.10.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Wirth, August Rüggeberg, Ehefrau Groll
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 1,12) (ev.)
 Tod: 25.05.1873 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 28.05.1873 (ev. Land)

3. August Rüggeberg

Geburt: 17.09.1854 abends 9 Uhr
 Taufe: 15.10.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Rüggeberg, P. Wilh. Köster, Henriette Rüggeberg
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

4. Lina Rüggeberg

Geburt: 21.03.1859 abends 9 Uhr

Taufe: 13.04.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Lina Solmecke, Caroline Köster, Caspar Solmecke

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

5. Friedrich Rüggeberg

Geburt: 26.08.1862 abends 10 Uhr

Taufe: 14.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Rüggeberg, Hermann Diedrich Kölsche, Caroline Rüggeberg

6. Ernst Gustav Rüggeberg

Geburt: 14.02.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.03.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Rüggeberg, Peter Wilhelm Köster, Caroline Köster

Tod: 31.05.1867 morgens 10 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 03.06.1867 (ev. Land)

[Rüggeberg 1852_1]

Ehemann: August Rüggeberg

Geburt: 26.10.1825

Eltern: Jacob Rüggeberg und Gertrud Gräfe zu Tinghausen [Rüggeberg 1816_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 11.05.1883 an Schwindsucht, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 14.05.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 19.06.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Pattberg zu Tinghausen

Eltern: Osemundschmied Heinrich Wilhelm Pattberg und Wilhelmine Vedder in Bollwerk, Gemeinde Kierspe [Pattberg 1823]

Wohnort: Lüdenscheid

[Rüggeberg 1852_2]

Ehemann: Gustav Rüggeberg

Eltern: Johann Diedrich Rüggeberg, Hammerschmied, und Elisabeth Reininghaus am Wettringhof [Rüggeberg 1816_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1852/65), Fabrikarbeiter (1867)

Ehe: 15.10.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Referenz auf die Heirat 1852 im Trauregister ev. Lüdenscheid-Stadt, im Trauregister ev.- Lüdenscheid-Land ohne Nummer (jedoch auch ohne Hinweis auf eine Dimission)

Ehefrau: Anna Maria Cramer

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Cramer und Elisabeth Woeste zu Oeneking [Cramer 1804_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Oeneking (1854/56), Lüdenscheid (1860), Dickenberger Hammer (1865/70)

Kinder:

1. Amalie Rüggeberg

Geburt: 15.01.1854 abends 9 Uhr

Taufe: 05.02.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Föhns, Frau Dunkel, Cornelius Neuhaus

Tod: 12.09.1860 nachts 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 15.09.1860 (ev. Stadt)

2. Julie Mathilde Rüggeberg
Geburt: 11.12.1855 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 06.01.1856 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilhelm Klinke, Julie Mathilde Föhrs, Julie Rüggeberg
Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
(Jerem. 31,3) (ev.)
3. Friedrich Wilhelm Rüggeberg
Geburt: 08.03.1860 morgens 5 Uhr
Taufe: 06.04.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Rüggeberg, Wilh. Klinke, Frau Rüggeberg
Tod: 14.05.1860 nachmittags 5 Uhr an Steinpocken
Beerdigung: 17.05.1860 (ev. Stadt)
4. Gustav Adolph Rüggeberg
Geburt: 14.10.1865 abends 9 Uhr
Taufe: 05.11.1865 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Klinke, Aug. Spelsberg, Auguste Schulte
5. Totgeborener Sohn
Geburt: 06.05.1867 nachmittags 4 Uhr
Beerdigung: 09.05.1867 (ev. Land)

[Rüggeberg 1853]

Ehemann: Wilhelm Rüggeberg

Stand/Beruf: Tagelöhner, Fabrikarbeiter

Ehefrau: Anna Catharina Bergmann

Wohnorte: Wettringhof (1853), Rathmecke (1866/68), Breitenloh (1872/74)

Halver 1870/73 im Konfirmationsregister, wohl der Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder

Kinder:

1. Emma Rüggeberg
Geburt: 09.01.1853 morgens 6 Uhr
Taufe: 23.01.1853 (ev. Land)
Taufzeugen: J. Diedrich Rüggeberg, Ehefrau Gregory, Ehefrau Dunkel
Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (2. Cor. 12,9) (ev.)
2. Gustav Rüggeberg
Geburt: 16.03.1856
Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
3. Wilhelm Rüggeberg
Geburt: 23.12.1858
Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
4. August Hermann Rüggeberg
Geburt: 10.06.1866 morgens 6 Uhr
Taufe: 15.07.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: August Spelsberg, Wilh. Klinke, Julie Winter
5. Carl Rüggeberg
Geburt: 04.12.1868 morgens 6 Uhr
Taufe: 27.12.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Klinke, Hermann Spelsberg, Frau Diedrich Westebbe
6. Emil Rüggeberg
Geburt: 14.03.1872 abends 10 Uhr
Taufe: 17.03.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Glörfeld, Minna Funke, Carl Hasebruch
Tod: 22.09.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 25.09.1872 (ev. Stadt)

7. Otto Rüggeberg
 Geburt: 04.10.1874 morgens 9 Uhr
 Taufe: 01.11.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Rüggeberg, Julie Rüggeberg, Theod. Woeste

[Rüggeberg 1855]

Ehemann: Carl Rüggeberg
 Geburt: err. 03.01.1830
 Eltern: Hammerschmied Johann Diedrich Rüggeberg und Elisabeth Reininghaus zu Wiggginghausen [Rüggeberg 1816_2]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Kettenschmied (1855/60), Fabrikarbeiter (1863), Schmied (1863)
 Tod: 31.03.1863 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 2 Monate 28 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 03.04.1863 (ev. Stadt)
 Wohnort 1855: Wiggginghausen
 Ehe: 02.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Schmidt zu Wiggginghausen
 Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schmidt und Minna Nölle zu Wiggginghausen [Schmidt 1824]
 ∞ 06.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Peter August Bergfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Diedrich Bergfeld und Gertrud Schwarz zur Schlittenbach [Bergfeld 1857]
 Wohnorte: Wettringhof (1857), Gockeshohl (1860), Lüdenscheid (1863/71)

Kinder:

1. Gustav Adolph Rüggeberg
 VN: Adolph
 Geburt: 28.01.1857 abends 8 Uhr
 Taufe: 15.02.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Rüggeberg, Wilh. Lüttringhaus, Luise Schmidt
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
 (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)
2. Ernst Rüggeberg
 Geburt: 12.06.1860 abends 12 Uhr
 Taufe: 08.07.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Geck, Gustav Rüggeberg, Wilhelmine Stute
 Tod: 01.03.1863 abends 10 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 05.03.1863 (ev. Stadt)

[Rüggeberg 1859_1]

Person: Cornelia Rüggeberg
 Vater: Johann Diedrich Rüggeberg [Rüggeberg 1816_2]
 Konfession: ev.
 Tod: 11.07.1860 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ Mutter und Geschwister
 Beerdigung: 14.07.1860 (ev. Land)
 Wohnort: Wettringhof

Kind:

1. Friedrich Rüggeberg (unehelich)
 Geburt: 04.04.1859 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 15.05.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Rüggeberg, Friedrich Schulte, Julie Rüggeberg
 Tod: 11.04.1861 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 15.04.1861 (ev. Land)

[Rüggeberg 1859_2]

Ehemann: Peter Caspar Rüggeberg

VN: Peter Caspar, oft nur Peter, im Sterberegister 1883 irrtümlich Peter August

Eltern: Caspar Heinrich Rüggeberg am Röttgen, Anna Maria König [Rüggeberg 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1859/69), Hammerschmied (1870/71), Fabrikarbeiter (1873/74)

Wohnort 1859: Röttgen

Ehe: 25.11.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Wiebusch in Leifringhausen

Eltern: Landwirt Hermann Diedrich Wiebusch in Leifringhausen, Anna Catharina Brinker [Wiebusch 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Leifringhausen (1860/64), Schierey (1865), unter der Höh (1867/69), Honsel (1870/73), hinter dem Loh (1874), „(Leifringhausen) Schlittenbach“ (so im Konfirmationsregister 1874)

Kinder:

1. Hulda Rüggeberg

Geburt: 05.08.1860 morgens 10 Uhr

Taufe: 17.08.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Caspar Winterhoff, Frau Peter Schemm, Hermann Wiebusch

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. Anna Rüggeberg

Geburt: 21.01.1862 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.02.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Wiebusch, Frau Caspar Winterhoff, Frau Friedrich Krampe

3. Lina Rüggeberg

Geburt: 23.02.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelmine Krampe, Caroline König, Theod. Schemm

Tod: 04.07.1883 an Auszehrung [ledig]

Beerdigung: 07.07.1883 (ev. Stadt)

4. Emma Rüggeberg

Geburt: 27.10.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 17.12.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Schriever, Frau Wilh. Winterhoff, Frau Wilh. Krampe

5. Emilie Rüggeberg

Geburt: 01.08.1867 morgens 1 Uhr

Taufe: 25.08.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julie Rüggeberg, Mina Winterhoff, Julius Rüggeberg

Tod: 23.09.1867 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.09.1867 (ev. Stadt)

6. Sohn (N.)

Geburt: 02.05.1868 nachts 12 Uhr

Tod: 03.05.1868 morgens 6 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 06.05.1868 (ev. Stadt)

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 24.03.1869 morgens 11 Uhr (Geburtenregister) bzw. morgens 3 Uhr (Sterberegister)

Beerdigung: 27.03.1869 (ev. Stadt)

8. Totgeborene Tochter

Geburt: 26.02.1870 nachts 1 Uhr

Beerdigung: 01.03.1870 (ev. Stadt)

9. August Rüggeberg

Geburt: 08.01.1871 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Rüggeberg, Th. Schemm, Mathilde Buckesfeld

10. Tochter (N.)
 Geburt: 11.03.1873 morgens 8 Uhr
 Tod: 12.03.1873 morgens 8 Uhr, ohne Taufe
 Beerdigung: 15.03.1873 (ev. Stadt)
11. Totgeborene Tochter
 Geburt: 21.11.1874 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 25.11.1874 (ev. Stadt)

[Rüggeberg 1860]

Ehemann: Gustav Rüggeberg
 Geburt: err. 13.07.1830
 Eltern: Landwirt Jacob Rüggeberg und Gertrud Gräve zur Ahelle [Rüggeberg 1816_1]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Weber, Leineweber, Webermeister (1860/63), Kanzellist (1865), Faktor (1866), Sekretär (1866)
 Tod: 09.07.1866 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 11 Monate 26 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 12.07.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 08.12.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Brass
 Eltern: Drechsler Wilhelm Brass und Caroline Gerdes zu Lüdenscheid [Brass 1820]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Ahelle, Untere Ahelle (1860/63), Lüdenscheid (1865/66)

Kinder:

1. August Albert Rüggeberg
 Geburt: 01.01.1862 morgens 5 Uhr
 Taufe: 09.02.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Brass, Wilh. Rüggeberg, Henriette Lange
 Tod: 05.08.1863 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 08.08.1863 (ev. Land)
2. Caroline Gertrud Pauline Rüggeberg
 Geburt: 09.05.1863 morgens 6 Uhr
 Taufe: 14.06.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Mathilde Lange, Frau C. Köster, Joh. Kothe
 Tod: 13.06.1866 morgens 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.06.1866 (ev. Stadt)
3. Richard Theodor Rüggeberg
 Geburt: 05.02.1865 morgens 2 Uhr
 Taufe: 12.03.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Rüggeberg, August Rüggeberg, Witwe Wilh. Brass

[Rüggeberg 1866]

Ehemann: Franz Wilhelm Rüggeberg
 VN: Wilhelm
 Eltern: Hammerschmied Caspar Heinrich Rüggeberg und Anna Maria König am Röttgen [Rüggeberg 1826]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied

Ehe: 03.06.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Julie Siebecke
 Eltern: Fabrikarbeiter Diedrich Siebecke und Christiane Knipping in Hagen [Siebecke 1841]

Wohnort: Siepenschalde

Kinder:

1. Martha Maria Rüggeberg
Geburt: 03.06.1866 morgens 11 Uhr
Taufe: 29.07.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Julius Rüggeberg, Frau Siebecke, Frau Trappe
2. Peter Wilhelm Julius Rüggeberg
Geburt: 31.08.1868 morgens 11 Uhr
Taufe: 25.10.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: J. P. Siebecke, Julius Rüggeberg, Frau Buckesfeld
3. Emilie Ida Rüggeberg
Geburt: 23.09.1870 morgens 7 Uhr
Taufe: 15.11.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Ferd. Buckesfeld, Emilie Buckesfeld, Emma Lienkämper
4. Ferdinand Wilhelm Rüggeberg
Geburt: 23.12.1872 abends 10 Uhr
Taufe: 19.01.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Ferd. Buckesfeld, Caspar Rittinghaus, Alwine Lange

[Rüggeberg 1867]

Ehemann: Heinrich Rüggeberg

Eltern: Hammerschmied Johann Diedrich Rüggeberg zu Wettringhof, Elisabeth Reininghaus [Rüggeberg 1816_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1867: Wettringhof

Ehe: 26.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Juliane Winter zur Kalve

VN: Julie

Eltern: Ackerer Peter Winter zur Kalve, Maria Catharina Schemm [Winter 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Kalve

Kinder:

1. Martha Henriette Rüggeberg
Geburt: 05.02.1868 abends 7 Uhr
Taufe: 08.03.1868 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Winter, Wilhelmine Schemm, August Pickardt
Tod: 11.06.1871 morgens 8 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 14.06.1871 (ev. Land)
2. Franz Heinrich Robert Rüggeberg
Geburt: 08.10.1870 morgens 10 Uhr
Taufe: 23.10.1870 (ev. Land)
Taufzeugen: Franz Winter, Lehrer Weber, Witwe Brüninghaus
3. August Heinrich Emil Rüggeberg
Geburt: 25.02.1873 morgens 9 Uhr
Taufe: 23.03.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Aug. Winter, Carl Schemm, Emma Wermeckes

[Rüggeberg 1872]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Rüggeberg

Eltern: Landwirt Wilhelm Rüggeberg zum Röttgen und Minna Fischer [Rüggeberg 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Koopmann (Kaufmann), Witwe August Sinn in Lüdenscheid [Sinn 1867]
 FN: Kaufmann (durchgängig), in der Elterngeneration ist der FN Kaufmann, Koopmann sowie (häufig) Kopmann
 Eltern: Landwirt Gottlieb Kaufmann zur Steinert und Maria Catharina Sturm [Koopmann 1826]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Julius Rüggeberg
 Geburt: 24.04.1873 morgens 8 Uhr
 Taufe: 18.05.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Julius Schnippering, J. D. Belemann, Witwe Kaufmann
 Tod: 24.05.1875 morgens 11 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 27.05.1875 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Rüggeberg

[Rüggeberg Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁸⁴
 Freiherr von Kessell [Eigner], Rüggeberg [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Oberpöppelsheim

[Rüggeberg Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁸⁵
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Mintenbeck

Jacob Rüggeberg, Oberpöppelsheim, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl der Seelen: 5
 Johann Diedrich Rüggeberg, Höh, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

Bauerschaft Winkhausen

Peter Hermann Rüggeberg, Röttgen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9
 [Peter Hermann Rüggeberg war Vorsteher der Winkhauser Bauerschaft, Unterschrift unter das Einzelverzeichnis für diese Bauerschaft am 4. November 1822]⁸⁶

⁸⁴ Steuerliste 1805/06.

⁸⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

⁸⁶ Ebd. Nr. 18: Korrespondenz zwischen Bürgermeister Jander und Vorsteher Rüggeberg vom 24./30. Oktober 1821 zur Gebäude- und Einwohnerstatistik der Bauerschaft.

Rühl

FN: Rüel, Rühel

[Rühl 1775]

Ehemann: Leopold Rühl

Geburt: err. 07.05.1750, in Wesel geboren

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Prokurator (1775), Kopist (1789/90), Hofesgerichtsschreiber (1795), Gerichtsschreiber (1796ff, 1822/23 im Ruhestand), Registrator, Landgerichtsregistrator (1797ff), Lottereeinnehmer (1804), Land- und Stadtgerichtssekretär (1828)

Bürger, Hauseigner, Markenerbe

Tod: 31.03.1828 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 10 Monate 24 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 03.04.1828 (ev. Stadt)

1. Ehe: 26.05.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in seinem Haus

1. Ehefrau: Anna Catharina vom Hofe

FN: auch vom Hove

Geburt: 28.11.1754

Vater: Peter Georg vom Hofe [Hofe, vom 1735]

Tod: 01.02.1803 an Nervenfieber, gebar fünf Töchter und drei Söhne, hinterlässt nur ihren Ehemann und eine Tochter

Beerdigung: 04.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 02.04.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Luise Bödecker

VN: Luise

FN: auch Bödeker

Vater: Caspar Bödecker, Chirurg in Lüdenscheid [Bödecker 1754]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.02.1837 nachmittags 3 Uhr an der Grippe, 66 Jahre alt (geb. err. 1771), hinterließ zwei Kinder, und zwar Mädchen

Beerdigung: 24.02.1837 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Catharina Rühl

Geburt: 18.04.1776

Taufe: 22.04.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich vom Hofe, Frau Rezeptor Schniewind, Catharina Kuithan genannt Brüninghaus

Tod: am grassierenden Husten

Beerdigung: 18.10.1777 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Anna Maria Wilhelmine Rühl

Geburt: 23.10.1778

Taufe: 23.10.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Friedrich Lohmann, Frau Doktor Kerksig, Anna Maria vom Hofe

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 10.03.1809 im Kindbett, 30 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 13.03.1809 (ev.-luth. Stadt)

∞ 10.08.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit Johann Peter Goes, Sohn des Johann Diedrich Goes, Bürger in Lüdenscheid [Goes 1804]

3. (1. Ehe) Maria Johanna Rühl

Geburt: 31.08.1781

Taufe: 05.09.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Jürgen vom Hofe, Johanna Assmann genannt Kugel, Maria Catharina Kugel genannt Hymmen

- Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 20.09.1781 (ev.-luth. Stadt)
4. (1. Ehe) Maria Elisabeth Rühl
 Geburt: 12.11.1782
 Taufe: 18.11.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Woeste, Elisabeth Geck, Anna Maria Elisabeth Kugel
 Tod: am grassierenden Husten
 Beerdigung: 26.02.1783 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Johann Friedrich Rühl
 Geburt: 29.04.1784
 Taufe: 04.05.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wigglinghaus, Johann Diedrich vom Hofe, Anna Maria Wigglinghaus
 Tod: an Epilepsie
 Beerdigung: 31.03.1788 (ev.-luth. Stadt)
6. (1. Ehe) Anna Helene Rühl
 Geburt: 19.03.1787
 Taufe: 26.03.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Heinrich vom Hofe, Helene Lohmann, Susanne Catharina Gertrud Rühl
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 26.04.1787 (ev.-luth. Stadt)
7. (1. Ehe) Heinrich Rühl
 Geburt: 30.01.1790
 Taufe: 04.02.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Arnold Horn, Peter Stephan Berker, Ehefrau Peter Wilhelm Cramer
 Tod: 19.08.1795 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 21.08.1795 (ev.-luth. Stadt)
8. (2. Ehe) Luise Rühl
 Geburt: 13.06.1808
 Taufe: 06.07.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Woeste, Frau Peter Caspar Turck, Pastor Hülsmann
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 Dimittiert 12.11.1837 nach Elberfeld [Wuppertal] (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Gottfried Heinrich Jacob Maas, geb. 11.08.1810, ledig, Sohn des Schreiners Gottfried Heinrich Jacob Maas in Elberfeld (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)
9. (2. Ehe) Caroline Rühl
 VN: Lorchen
 Geburt: 15.02.1811
 Taufe: 15.03.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Herr Pleuger, Frau Caspar Paulmann, Frau Peter Woeste
 Tod: 10.12.1822 morgens 6 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 12.12.1822 (ev.-luth. Stadt)
10. (2. Ehe) Antoinette Rühl
 Geburt: 29.10.1813
 Taufe: 31.10.1813 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Christ. Schmidt, Friedensrichter Bercken
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

Bürgerrecht

Leopold Rühl von Else [Elsey, Hagen], Grafschaft Limburg, leistete am 09.10.1776 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Amtsausübung, Mandate, Handlungen als Zeuge

Leopold Rühl (auch ohne VN), Zeuge, Unterschrift 1774/1800 [Assmann Q 1774-05-02, Assmann Q 1777-05-10, Assmann Q 1786-04-11, Geck Q 1770-02-08, Glörfeld Q 1800-05-12, Hofe, vom Q 1791-08-

26, Hymmen Q 1790-08-17, Kerksig Q 1784-02-21, Kölsche Q 1782-01-26, Langescheid Q 1786-09-30, Mostert Q 1791-09-20, Paulmann Q 1809-01-17, Römer Q 1775-08-10, Römer Q 1779-05-08, Schmidt Q 1787-06-07].

Rühl, Mandatar des gewesenen Schulmeisters Rocholl 25.07.1787 [Römer Q 1787-08-12].

Kopist Rühl handelte am 16.11.1787 für den Ratsverwandten Johann Hermann Sandhövel in Lüdenscheid [Crone, von der Q 1794-06-05].

Hofesgerichtsschreiber Rühl 15.05.1795 [Zimmermann Q 1798-02-23].

Registrator Rühl 1798/1805, Mandatar des Kriegsrats Eversmann [Kleine Q 1798-03-30, Hohage Q 1799-11-07, Bergmann Q 1801-03-24, Horn Q 1801-05-28, Woeste Q 1803-02-28, Turck Q 1804-04-16, Geck Q 1805-03-09, Geck Q 1805-08-19].

Registrator Rühl handelte am 13.11.1802 für die Erbgenahmen Pastor Meuer [Neufeld Q 1802-11-13].

Registrator Rühl stellte am 07.08.1804 als Lotterieceinnehmer der Königlichen Lotteriedirektion eine Kautio[n] [Gerveshagen Q 1754].

Immobilien

Rühl (Johann Melchior Seckelmann modo Rühl) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Seckelmann Q 1777/83].

Das Land des Leopold Rühl in der Wildmecke 17.01.1780 [Hofe, vom Q 1793-01-26].

Leopold Rühl erwarb am 10.02.1792 ein Stück Land am Ramsberg [Römer Q 1754, Römer Q 1792-05-30].

Rühls Haus in Lüdenscheid 25.08.1795 [Pleuger Q 1798-07-28].

Registrator Rühl erwarb am 23.01.1799 zusammen mit Philipp Heinrich Meckel einen Garten in Lüdenscheid (vormaliger Hymmenscher Garten). Er verkaufte die Hälfte dieses Gartens am 30.05.1807 [Dahlmann Q 1754, Haardt Q 1754, Hymmen Q 1754].

Landgerichtsregistrator Rühl erwarb am 21.03.1799 ein Achtelscheid Weisung in der Lüdenscheider Mark [Gerveshagen Q 1754, Schniewind Q 1800-01-09].

Registrator Rühl erhielt mit Vergleich vom 10.05.1800 einen Garten und Baumhof am Sauerfeld [Kui-than Q 1754].

Landgerichtsregistrator Rühl erwarb gemäß Dokument vom 31.12.1800 ein Wohnhaus (das Gerveshagische Haus). Er übernahm eine Forderung der Verkäuferin. Aus der vom Hofeschen Teilung sind ihm uxorio nomine ein Land am Ramsberg und ein Garten auf der Hohfuhr am Sauerfeld zugefallen [Gerveshagen Q 1754].

Landgerichtsregistrator Rühl und Peter Wilhelm Tappe erwarben am 08.03.1803 eine Wiese an der Schafsbrücke (in der langen Wiese) [Tappe Q 1754, Bödecker Q 1754, Bödecker Q 1803-05-07].

Familiäres, Vormundschaft

Leopold Rühl handelte 1783/87 als Vormund der Kinder der Witwe Johann Wilhelm Kugel [Kugel Q 1787-06-07, Kugel Q 1788-08-01].

Die Eheleute Leopold Rühl waren gemäß Erbteilungsdokument vom 05.05.1791 erbberechtigt bei der Erbteilung des Vermögens des Peter Georg vom Hofe und erhielten Grundstücke [Hofe, vom Q 1754].

Herr Rühl, Registrator, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Magd. Seit 1801 waren die Magd angenommen worden und die Frau gestorben [Rühl Q 1804].

Landgerichtsregistrator Rühl teilte am 25.03.1805 mit seiner einzigen Tochter Wilhelmine, Ehefrau Johann Peter Goes. Der Vater behielt das Wohnhaus, das er den Eheleuten Goes gegen Pacht bei Vorbehalt des Wohnrechts überließ. Das übrige Immobilienvermögen wurde zwischen den Parteien geteilt. Dazu zählte ein Achtelscheid in der Mark [Gerveshagen Q 1754, Rühl Q 1808-08-24].

Finanzen

Leopold Rühl, Gläubiger 20.11.1786 [Hofe, vom Q 1786-11-21].

N. Rühl beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Kopist Rühl, Gläubiger 1789/90 [Woeste Q 1774, Dörschel Q 1790-12-08].

Rühl in Lüdenscheid, Gläubiger 06.04.1795 [Zimmermann Q 1754].

Gerichtsschreiber Rühl, Kreditor 23.12.1796 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1796-12-23].
 Landgerichtsregistrator (Registrator) Rühl, Kapitalgeber 25.09.1797 [Wortmann Q 1788, Wortmann Q 1797-09-25].
 Registrator Rühl, Verkäufer von Gereiden 19.03.1799 [Schmidt Q 1803-01-31].
 Registrator Rühl ließ 1803/05 Protestationen eintragen [Kreft Q 1754, Haardt Q 1754].
 Registrator Rühl, Zahlungsempfänger 1804 [Dicke Q 1808-09-26, Ecks Q 1808-09-26].
 Registrator Rühl, Kapitalgeber, Gläubiger 1807 [Hömann Q 1754, Horn Q 1807-07-23, Kleine Q 1807-11-15, Schmidt Q 1807-11-15].

[Rühl 1837]

Ehemann: Georg Rühl
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: nach dem 19.05.1865 (schriftliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)
 Ehefrau: Adelheid Gies
 Geburt: 18.12.1809
 Tod: 27.04.1870 morgens 5 Uhr an Engbrüstigkeit als Witwe, hinterließ zwei majorenne Kinder
 Beerdigung: 30.04.1870 (kath.)
 Wohnorte: Hatzbach [Stadtallendorf] in Kurhessen (1865), Lüdenscheid (1870 Witwe)

Kind:

1. Heinrich Rühl
 Geburt: 02.09.1837 (gemäß Sterberegister), 27.09.1837 (gemäß Trauregister)
 Tod: 01.04.1882 an Auszehrung
 Beerdigung: 04.04.1882 (ev. Stadt)
 Signatur: Rühl 1865

[Rühl 1865]

Ehemann: Heinrich Rühl
 Geburt: 02.09.1837
 Eltern: Georg Rühl und Adelheid Gies zu Hatzbach [Stadtallendorf] in Kurhessen [Rühl 1837]
 Stand/Beruf: Schreiner
 Tod: 01.04.1882 an Auszehrung, hinterließ drei Kinder
 Beerdigung: 04.04.1882 (ev. Stadt)
 Ehe: 19.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Hoppe
 Geburt: 03.07.1838
 Eltern: Peter Hoppe und Helene Stahlschmidt zu Tinghausen [Hoppe 1830]
 Konfession: ev.
 Tod: 01.11.1879 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei Kinder
 Beerdigung: 04.11.1879 (ev. Stadt)
 Wohnorte: Lüdenscheid (1865/71), Breitenloh (1879), Lüdenscheid (1882)

Kinder:

1. Anna Rühl
 Geburt: 11.07.1865 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 30.07.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Hüttebräucker, Frau Tweer, Heinrich Horst
 2. Heinrich Rühl
 Geburt: 23.11.1868 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 03.01.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Heinrich Rühl, Fr. Schröder, Frau Gottlieb Turck
 3. Ida Rühl
 Geburt: 04.04.1871 morgens 10 Uhr
 Taufe: 07.05.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe August Schriever, Frau Gustav Hüsmert, Gustav Hüsmert

Quellen zur Familie Rühl**[Rühl Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁸⁷

Hausnummer im Kataster: 145

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Rühl

Darin wohnen

Familien: 2

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: derselbe [sowie zwei weitere Parteien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Registrator

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1 [so]

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Magd angenommen und Frau gestorben

[Rühl Q 1808-08-24]

24.08.1808, Lüdenscheid⁸⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Registrator Rühl und dessen Tochter und Schwiegersohn, die Eheleute Peter Goes und Wilhelmine Rühl. Sie präsentieren einen unter sich geschlossenen Teilungskontrakt vom 25. März 1805. Mit Bitte, diesen von Gerichts wegen zu bestätigen und die einem jeden danach anfallenden Grundstücke auf dessen Namen im Hypothekenbuch einzutragen.

Rühl

Johann Peter Goes

Wilhelmine Goes geborene Rühl

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid Nr. 156.

25.03.1805, Lüdenscheid

Nachdem nichts auf der Welt ist, das der Nachkommenschaft dienlicher ist, als wenn man derselben ökonomische Haushaltung zu lernen [lehren] sucht, dieses hat auch den Landgerichtsregistrator Rühl bewogen, mit seiner einzigen Tochter, der verheirateten Peter Goes, sein gemeinschaftliches Vermögen zu teilen, um diese jungen Eheleute lernen [zu lehren], haushälterische Wirtschaft zu führen.

⁸⁷ StA Lüdenscheid A424.

⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 13, S. 299-304.

Nachdem nun nach dem Absterben seiner, des Rühls, unvergesslichen Ehegattin die Halbscheid des gemeinschaftlichen Vermögens auf seine Tochter, auf die Eheleute Goes als des Registrators Rühl Kinder verfallen ist, hat sich Rühl aus freien Stücken bewogen befunden, dieses Vermögen mit seinen Kindern, den Eheleuten Goes, zu teilen. Zu dem Ende hat er seinen Kindern ein Inventar von dem Vermögen nebst beigefügter Taxe eingereicht und ihnen die freie Wahl gelassen, welche Parzellen und Gereide sie davon annehmen wollen. Auch haben sich dieselben deshalb vorher mit ihren Freunden besprochen. So ist heute unter freundschaftlicher Beiwohnung des Ratmanns Sandhövel nach beiliegendem Inventar nachstehende freundschaftliche Auseinandersetzung vollzogen worden.

Das gemeinschaftliche Vermögen besteht nach der Inventur aus

- A. an liegenden Grundstücken für 2766 Reichstaler 40 Stüber,
 - B. an Aktivforderungen 2520 Reichstaler 50 Stüber,
 - C. an Gereiden außer dem Leinwand 491 Reichstaler 20 Stüber,
- Summe 5778 Reichstaler 50 Stüber,
 Hierauf haften an Schulden 1066 Reichstaler 40 Stüber,
 bleibt reines Vermögen 4712 Reichstaler 10 Stüber,
 davon erträgt die Halbscheid 2356 Reichstaler 5 Stüber.

Von den Grundstücken haben sich die Eheleute Goes gewählt

- 1. den Garten am Sauerfeld für 200 Reichstaler,
 - 2. das vorderste Land unten am Ransberg [Ramsberg] für 150 Reichstaler,
 - 3. das Land, das daran schießt, mit der Dunge, 100 Reichstaler,
 - 4. den Kirchensitz auf der alten Orgel, 25 Reichstaler,
- an Gereiden
 5. nach Abzug derjenigen, die der Vater für sich behält, 281 Reichstaler 52 Stüber,
 Summe 756 Reichstaler 52 Stüber.

Hierzu sind ihnen folgende Aktivforderungen überwiesen worden:

- 1. das Kapital bei der Witwe Glörfeld, 200 Reichstaler,
 - 2. Johann Caspar Crummenerl, 183 Reichstaler 20 Stüber,
 - 3. Pastor Hülsmann, 333 Reichstaler 20 Stüber,
 - 4. Peter Hermann Kugel, 133 Reichstaler 20 Stüber,
 - 5. Philipp Heinrich Meckel, 166 Reichstaler 40 Stüber,
 - 6. Caspar Diedrich Wigglinghaus, 83 Reichstaler 20 Stüber,
 - 7. Leopold Zimmermann, 37 Reichstaler 30 Stüber,
 - 8. Philipp Schmidt, 66 Reichstaler 40 Stüber,
 - 9. Caspar Bergmann, 50 Reichstaler,
 - 10. Johann Wilhelm Pust, 40 Reichstaler,
- Summe [mit Immobilien und Gereiden] 2051 Reichstaler 2 Stüber.

Vom Vater bekommen die Eheleute also heraus: 305 Reichstaler 3 Stüber.

Der Vater erhält also

- A. an liegenden Grundstücken
 - a. das Wohnhaus nebst Haferkasten und allem, was auf dem Balken ist, ohne die Fourage ad 1666 Reichstaler,
 - b. den Garten auf der Hohfuhr, 200 Reichstaler,
 - c. das Stück Land oben auf dem Ramsberg, 150 Reichstaler,
 - d. das ehemalige Römers Land, 50 Reichstaler,
 - e. die halbe Wiese mit Herrn Tappe, 100 Reichstaler,
 - f. das Achtelscheid in der Mark, 120 Reichstaler,
 - g. den halben Kirchensitz mit Siebel, 5 Reichstaler,
- Summe 2291 Reichstaler.

B. an Gereiden

- 1. zwei Betten für 60 Reichstaler,
- 2. Glaserschap in der Küche, 15 Reichstaler,

3. ein Coffre, 5 Reichstaler,
4. eine Kiste, 1 Reichstaler,
5. drei Tische, 4 Reichstaler 30 Stüber,
6. sechs Stühle, 1 Reichstaler 48 Stüber,
7. die Hausuhr, 30 Reichstaler,
8. Schreibpult auf der Kammer, 3 Reichstaler,
9. Kuh und Schafe zu Buckesfeld, 22 Reichstaler 30 Stüber,
10. ein Ofen mit Pfeifen, 5 Reichstaler,
11. den ausgedroschenen Hafer, 50 Reichstaler,
12. die vorhandenen Gläser, 1 Reichstaler 40 Stüber,
13. sämtliche Bücher mit dem Schrank, 10 Reichstaler⁸⁹

C. an Aktivforderungen

1. Isaac Lazarus, 500 Reichstaler,
2. Peter Wortmann, 166 Reichstaler 40 Stüber,
3. Peter Caspar Turck, 100 Reichstaler,
4. Vid. Hermann Diedrich Kölsche, 25 Reichstaler,
5. Melchior Schmidt, 100 Reichstaler,
6. Caspar Wilhelm Assmann, 60 Reichstaler,
7. Johann Valentin Fischer, 33 Reichstaler 20 Stüber,
8. aus der Lotteriekasse, 200 Reichstaler,
9. von Halverschen Kirchensachen, 41 Reichstaler 40 Stüber.

Summe 3727 Reichstaler 48 Stüber.

Davon gehen ab

- a. die Schulden, 1066 Reichstaler 40 Stüber,
 - b. die Herausgabe an die Eheleute Goes, 305 Reichstaler 3 Stüber,
- bleiben 2356 Reichstaler 5 Stüber als des Vaters Anteil.

Hiernach wurde festgesetzt, da die Eheleute Goes noch keine eigene Wohnung haben, dass der Vater ihnen sein Wohnhaus nebst daran schießendem Garten von Maitag dieses Jahres an auf ein Jahr für die geringe Pacht von 30 Reichstalern Altgeld unter der Bedingung abtritt, dass sie die Witwe Kuithan, so wie sie es bisher gehabt und sich beim Ankauf des Hauses vorbehalten hat, darin wohnen lassen, derselben auch alle Tage ein Ort feiste Milch und die zu ihrer Konsumption benötigten frischen Gemüse reichen. Sie sollen und wollen auch dem Vater darin seine Wohnung, so wie der Witwe Kuithan, unentgeltlich lassen. Der Vater soll die freie Disposition im Haus und die benötigte Aufwartung haben. Die nicht mit verteilten und im Inventar nicht mit aufgeführten Gereide bleiben dem Vater und den Eheleuten Goes gemeinschaftlich. Beide Teile erkennen die Verteilung für richtig an und wollen dagegen auf keinen Fall Einwendungen machen, weil jeder das ihm Anerfallene in Empfang genommen hat. So quittieren auch beide Teile über den Empfang des hierin beschriebenen Anteils und wollen zu seiner Zeit darüber die gerichtliche Bestätigung nachsuchen. Nach geschehener Vor- und Durchlesung ist der Kontrakt unterschrieben worden.

Rühl

Peter Goes

Wilhelmine Goes geborene Rühl

Peter Sandhövel

⁸⁹ Übertrag (mit den Immobilien) nach dieser Position: 2501 Reichstaler 8 Stüber.

Rüß**[Rüß 1830]**

Ehemann: Peter Rüß

VN: im Taufregister 1836 Peter Diedrich, im Konfirmationsregister 1851 Johann Diedrich, sonst stets Peter

FN: im Trauregister 1850 Rüsse, im Konfirmationsregister 1855 Rühs, sonst stets Rüß bzw. Rüss

Geburt: err. 1805

Berufsangaben: Tagelöhner (1841/42 und posthum), Landmann (1851 posthum)

Tod: 23.08.1842 abends 9 Uhr an Nervenfieber, 37 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minderjährige Kinder

Beerdigung: 26.08.1842 (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Biermann

VN: im Taufregister 1841 Maria Catharina, im Konfirmationsregister 1855 Marie Elisabeth, sonst stets nur Elisabeth

FN: im Konfirmationsregister 1847 Bierhoff, sonst stets Biermann

Geburt: err. 1805 (45 Jahre alt bei der Heirat 1850)

∞ 12.07.1850 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit dem Witwer Peter Diedrich Däumer zu Ossenberg [Däumer 1828]

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Anna Catharina Caroline Rüß

VN: Caroline

Geburt: 16.05.1830

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

∞ 27.08.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Altena vom 09.08.1847 mit dem Witwer Caspar Diedrich Budde zur Bracht [Budde 1842]

2. Wilhelmine Rüß

Geburt: 11.12.1832 in Werdohl (gemäß Konfirmationsregister), err. 1833 (gemäß Trauregister 24 Jahre alt)

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Wohnort 1857: Ossenberg

∞ 30.10.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Theodor Frehoff, Sohn des Ackersmanns Peter Caspar Frehoff zu Spädinghausen [Meinerzhagen] und der Mar. Magdalena Sönnicke [Frehoff 1857]

3. Theodor Rüß

Geburt: 22.09.1836 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.10.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Lange, Johann Peter Voßloh, Anna Maria Lohmann

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Gemäß Konfirmationsregister aus Rosmart

Signatur: Rüß 1858⁹⁰

4. Wilhelm Rüß

Geburt: 08.05.1841 morgens 8 Uhr

Taufe: 23.05.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte zu Bauckloh, Gemeinde Werdohl, Hermann Diedrich von der Crone zu Rosmart, Anna Catharina Spannagel

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

⁹⁰ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

[Rüß 1858]

Ehemann: Theodor Rüß

Eltern: Tagelöhner Peter Rüß und Elisabeth Biermann zu Rosmart [Rüß 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Wohnort 1858: Ossenberg

Ehe: 22.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Luise Deitenbeck im Gockeshohl

Eltern: Osemundschmied Friedrich Deitenbeck und Anna Catharina Voßloh auf der Burg, Gemeinde Werdohl [Deitenbeck 1833]

Wohnort: Wettringhof

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.09.1861 morgens 6 Uhr (ev. Land)

2. Ida Rüß

Geburt: 16.11.1863 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.12.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: W. Brinker, Joh. Bene, Julie Deitenbeck

Rüsse

Siehe auch Rüß

[Rüsse 1861]

Ehemann: Wilhelm Rüsse

Geburt: err. 1835 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Lehrer Franz Wilhelm Rüsse und Dorothea Schmitz zu Atteln [Lichtenau], Kreis Büren (die Mutter willigte schriftlich in die ihres Sohns Ehe ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Diätar

Wohnort: Münster

Ehe: 17.09.1861 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Leo Rüsse, Gertrud Baumhöer

Ehefrau: Elise Baumhöer

Geburt: err. 1834 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Sekretär Bernhard Baumhöer und Agnes Sievers zu Paderborn (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Rüter

Siehe Reuter

Rützler

[Rützler 1870]

Ehemann: Diedrich Heinrich Carl Rützler

VN: Diedrich

Geburt: 14.01.1846

Eltern: Heinrich Rützler, Fabrikarbeiter, und Caroline Kucher in Iserlohn (beide 1870 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Klempner

Ehe: 28.05.1870 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Friederike Bergmann

VN: im Trauregister 1870 irrtümlich Franziska, sonst Friederike

Eltern: Franz Bergmann, Schreiner, und Minna Kämper in Lüdenscheid [Bergmann 1847_2]

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Friedrich Rützler

Geburt: 04.03.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.03.1871 (kath.)

Taufzeugen: Friedrich Bergmann und Frau Wengeler

2. Johann Joseph Diedrich Rützler

Geburt: 30.11.1872 abends 5 Uhr

Taufe: 13.12.1872 (kath.)

Taufzeugen: Johann Deiss, Emma Kopfeld und Willh. Bergmann

Ruhsiepe

Ruhsiepe (Varianten) siehe Rosiepen

Rump

FN: Rumpe

[Rump 1682]

Heinrich Rump sel., Johann Diederich Rump, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Heinrich Rump sel., 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

[Rump 1686]

Person: Maria Rump

Geburt: Geburt: err. 1656

Tod: 76 Jahre alt

Beerdigung: im Juli 1732 (ev.-luth. Stadt)

[Rump 1702]

Rumps Gütchen [Mintenbeck] 1702 [Nippe Q 1702].

Nippen und Rumps Gut, Mintenbeck 1730/39 [Mintenbeck Q 1730, Mintenbeck Q 1739].

[Rump 1743]

Belegstellen zu Rump in Altena im 18. und frühen 19. Jahrhundert

Rump in Altena nahm am 25.01.1743 Liegenschaften in und um Lüdenscheid in Zahlung [Schwarz Q 1754].

Ratsverwandter Caspar Georg Rump in Altena, Kapitalgeber 18.06.1756 [Nölle Q 1756-06-18].

Caspar Rump in Altena, 11.02.1758 Gläubiger des Peter Geck, Mühlenrahmede [Geck Q 1758-02-11].

Ratsverwandter Rump zu Altena (Unterschrift: Caspar Georg Rump) ersteigerte am 26.06.1765 das halbe Gut auf der Tweer und veräußerte dieses am 14.10.1765 wieder [Nölle Q 1765-10-14, Bröer Q 1800-03-22].

Caspar Georg Rump in Altena, Kreditor 14./15.01.1780 [Wissing Q 1780-01-06].

Caspar Simon Rump zu Altena, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Bürgermeister Johann Caspar Rump zu Altena, 16.12.1783 Verkäufer eines Landes am Hasley [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1784-03-12].

Bürgermeister Rump in Altena verkaufte am 19.01.1784 eine Wiese an der Schafsbrücke unter Baukloh, die sein Vater am 25.01.1743 erworben hatte, und handelte in dieser Sache noch am 04.10.1796 [Neufeld Q 1754, Neufeld Q 1796-10-26].

Bürgermeister Rump in Altena, Gläubiger 1786/1807 [Haardt Q 1754, Hofe, vom Q 1786-11-20, Meckel Q 1807-02-26].

Bürgermeister Johann Caspar Rump in Altena quittierte am 20.06.1805 die Rückzahlung einer Forderung [Wissing Q 1753-04-11].

[Rump 1751]

Person: Anna Elisabeth Rump

Geburt: err. 1721

Tod: 16.03.1793 altershalber, Witwe, 72 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne

Beerdigung: 18.03.1793 (ev.-luth. Stadt)

Person: Johannes Jacob Rump

FN: Rumpf

Geburt: err. 04.1747
 Tod: an der Brustkrankheit, 25 ½ Jahre alt, hinterlässt die Eltern
 Beerdigung: 11.10.1772 (ev.-luth. Stadt)

[Rump 1815]

Ehemann: Peter Caspar Rump
 FN: Rumpf
 Tod: vor dem 04.04.1830 (Konfirmation der Tochter)
 Ehefrau: Elisabeth Hage
 Tod: vor dem 04.04.1830 (Konfirmation der Tochter)
 Wohnort: Altena

Kind:

1. Friederike Rump
 Geburt: 11.02.1815
 Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl
 18.04.1830 (ev. Land)

[Rump 1830]

Ehemann: Diedrich Hermann Rump
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Tod: nach dem 04.05.1856 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)
 Ehefrau: Henriette Prinz
 Tod: nach dem 04.05.1856 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)
 Wohnort: Altena

Diedrich Hermann Rump (ohne Wohnortsangabe), Debitor 22.02./15.06.1791 u. a. wegen Stahls [Brü-
 ninghaus Q 1791-10-24]

Kind:

1. Wilhelmine Rump
 VN: Minna
 Geburt: 10.08.1830 (konkretes Geburtsdatum im Trauregister)
 Tod: 28.12.1857 abends 8 Uhr an Menschenblattern, 27 Jahre 4 Monate 18 Tage alt
 Beerdigung: 29.12.1857 (ev. Stadt)
 Wohnort 1856: Altena
 Dimittiert 04.05.1856 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Konsens der Eltern mit dem Wit-
 wer Emil Viebahn, Sohn des verstorbenen Konrektors Christian Viebahn in Hamm und der Ca-
 roline Vollmann [Viebahn 1853]

[Rump 1857]

Ehemann: Arnold Rump
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Ehefrau: Friederike Habbecke
 Wohnort: Altena

Kinder:

1. Carl Friedrich Rump
 Geburt: 12.03.1857
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
 2. Arnold Wilhelm Rump
 Geburt: 28.05.1860
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

Runcke**[Runcke 1795]**

Person: Johann Christian Runcke aus Kirchen [Sieg] im Saynischen⁹¹

Geburt: err. 1759

Stand/Beruf: Knecht

Tod: 24.09.1795 am kalten Fieber, 36 Jahre alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 26.09.1795 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Horst

⁹¹ In der Zweitschrift des Sterberegisters wird die Herkunft mit „Kirchspiel Saynitz“ angegeben (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Runde

[Runde 1697]

Person: Elisabeth Runde
 Geburt: err. 07.1667
 Tod: Witwe, 61 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 11.01.1729 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Leifringhausen

[Runde 1729]

Ehemann: Johann Bernhard Runde
 Geburt: err. 1697
 Stand/Beruf: Freigutseigner
 Tod: 53 Jahre alt
 Beerdigung: 20.04.1750 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 15.10.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Sybilla Lange aus Halver
 Wohnort: Leifringhausen

Johann Bernhard Runde und Heinrich Jacob Lüttringhaus, Schwäger, stellten am 23.03.1730 gerichtliche Sicherheit für ihren Bruder resp. Schwager Johann Diedrich Runde wegen dessen elterlicher Erbensprüche [Runde Q 1730-03-23]. Lüttringhaus war mit Anna Elisabeth Runde verheiratet [Lüttringhaus 1723_1].

Johann Bernhard Runde war 1730/39 anteilig steuerpflichtig von Sievecken Gut, Leifringhausen [Runde Q 1730, Runde Q 1739].

Witwe sel. Bernhard Runde zu Leifringhausen erwarb am 04.03.1754 einen Kirchensitz [Runde Q 1754-03-04].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Bernhard Runde Besitzer (Eigner) von ¼ Sievecken Gut zu Leifringhausen. Im Eigentum folgte ihm mit Übertrag vom 20.05.1766 Johann Heinrich Runde [Runde Q 1756-06-01].

Johann Bernd Runde, anteilig steuerpflichtig von Sievecke [Gut, Leifringhausen] noch in der Steuerliste von 1780/81 [Runde Q 1780/81].

Kinder:

1. Johann Heinrich Runde

Geburt: err. 1731
 Tod: an Zehrung, 59 Jahre alt
 Beerdigung: 18.11.1790 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Runde 1767

2. Anna Catharina Elisabeth Runde

Taufe: 22.01.1733 (ev.-luth. Land)
 Wohl identisch mit Anna Elisabeth Runde, Leifringhausen, begr. im März 1767 (ev.-luth. Land), 33 Jahre etliche Tage alt,⁹² vater- und mutterlos, war 7 Jahre kontrakt

3. Anna Margaretha Runde

Wahrscheinlich identisch mit Anna Margaretha, getauft 11.01.1737 (ev.-luth. Land), mit dem Familiennamen Reichstall (Rieckthal) in das Taufregister eingetragen, Wohnort Leifringhausen, Vornamen des Vaters Johann Bernhard
 Tod: 28.01.1808 altershalber, 73 Jahre alt (demnach geb. err. 1735)
 Beerdigung: 31.01.1808 (ev.-luth. Land)
 ∞ 24.06.1773 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich Lüttringhaus [Lüttringhaus 1762_2]

4. Diedrich Wilhelm Runde

Taufe: dominica XX post Trinitatis (11.10.) 1739 (ev.-luth. Land)
 Mit den VN Peter Wilhelm in das Sterberegister eingetragen

⁹² Die Altersangabe ist in der Zweitschrift des Sterberegisters unvollständig (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 11.04.1803 an Schwindsucht, Jungeselle, Leifringhausen, 64 Jahre alt, hinterließ nur Seitenverwandte⁹³

Beerdigung: 14.04.1803 (ev.-luth. Land)

Die Erben des am 10.04.1803 [so] verstorbenen Diedrich Wilhelm Runde teilten am 31.05.1803, Leifringhausen, dessen Nachlass, der lediglich aus Mobilien bestand. Die Erben waren 1. Anna Margaretha Runde, Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus, 2. Johann Peter Runde, 3. Christoph Runde, 4. Witwe Johann Heinrich Runde und deren Kinder bzw. Schwiegersöhne [Runde Q 1803-05-31].

5. Johann Wilhelm Runde

Taufe: 30.04.1742 (ev.-luth. Land)

6. Johann Peter Runde

Miterbe seines Bruders am 31.05.1803

7. Christoph Runde

Miterbe seines Bruders am 31.05.1803

[Runde 1730]

Johann Diedrich Runde, 1730/39 steuerpflichtig von der Gönne [Reininghausen] [Runde Q 1730, Runde Q 1739]

[Runde 1735]

Person: Maria Gertrud Runde

Geburt: err. 1735

Tod: 17.08.1800 an einer Geschwulst, 65 Jahre alt, unverheiratet, hinterließ drei Brüder und Bruders Witwen Kinder⁹⁴

Beerdigung: 19.08.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Leifringhausen

[Runde 1766]

Ehemann: Johann Wilhelm Runde

FN: Ronde (Trauregister 1806), sonst Runde

Geburt: err. 1742

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1766

Stand/Beruf: Bürger

Tod: an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterlässt seine Ehefrau und drei Kinder, nämlich zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 28.08.1787 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 25.04.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ)

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth von der Horst

VN: Anna Maria

Vater: Johann Leopold von der Horst [Horst 1737]

2. Ehe: 26.03.1771 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche⁹⁵

2. Ehefrau: Maria Gertrud Rademacher

Geburt: err. 06.1737

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an Auszehrung, 51 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt zwei Söhne

Beerdigung: 06.08.1788 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Wilhelm Runde von Leifringhausen, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 23.04.1766 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

⁹³ Zweitschrift: hinterließ nur Verwandte.

⁹⁴ Die Zweitschrift des Sterberegisters verzeichnet unter den Hinterbliebenen „Bruders Wittwekind“. In der Urschrift „Bruders Witwen Kind[er]“, wobei allerdings Singular (nur Kind) nicht gänzlich auszuschließen ist.

⁹⁵ Traueintrag in das Trauregister ev.-luth. Stadt 1771 ohne Datum.

Johann Wilhelm Runde unterschrieb am 24.12.1786 einen Verkaufsvertrag seines Schwiegervaters Johann Leopold von der Horst als Zeuge. Von der Horst hatte für seinen Eidam Runde eine Verbindlichkeit übernommen [Horst Q 1788-08-21].

Gemäß Attest aus dem lutherischen Stadt-Kirchenbuch vom 30.04.1792 wurde die Tochter Maria Wilhelmine der Eheleute Johann Wilhelm Runde und Anna Maria von der Horst am 04.06.1767 getauft [Opderbeck Q 1792-03-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Wilhelmine Runde

VN: Wilhelmine

Taufe: 04.06.1767 (ev.-luth.) [Opderbeck Q 1792-03-30]

Wilhelmine Runde wurde am 06.11.1781 von ihrem Großvater Leopold von der Horst bei dem Verkauf eines Landes mit einem Verzicht bedacht [Hues Q 1782-01-31].

Bei der Erbteilung mit ihrem Großvater Leopold von der Horst am 21.06.1782 wurde die Minderjährige Runde von ihrem Vormund Peter Diedrich Bierbaum vertreten. Sie erhielt das halbe großväterliche Haus und weitere Immobilien [Hues Q 1754, Horst Q 1782-06-21]. Bierbaum war der Schwager ihres Großvaters.

Tod: 20.08.1794 im Kindbett, 27 Jahre alt

Beerdigung: 22.08.1794 (ev.-luth. Stadt)

∞ 03.02.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit dem Witwer Carl Opderbeck aus Elberfeld [Wuppertal] [Opderbeck 1792]

2. (2. Ehe) Maria Gertrud Runde

Geburt: 12.10.1772

Taufe: 18.10.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Kölsche, Johann Heinrich Labbescheck, Anna Sybilla Lange, Maria Gertrud Runde, Anna Gertrud Assmann genannt Solmecke

Tod: an Pocken

Beerdigung: 25.05.1775 (ev.-luth. Stadt)

3. (2. Ehe) Peter Wilhelm Runde

Geburt: 25.05.1777

Taufe: 01.06.1777 (ev. luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Diefhaus, Stephan Berker, Anna Maria Becker genannt Assmann

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 15.10.1838 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre alt

Beerdigung: 18.10.1838 (ev. Stadt)

Signatur: Runde 1822

4. (2. Ehe) Johann Christoph Heinrich Runde

VN: Christoph

Geburt: 05.09.1781

Taufe: 12.09.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Christoph Selve, Johann Diedrich Rentrop, Clara Assmann

Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.08.1855 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 73 Jahre 11 Monate 24 Tage alt

Beerdigung: 01.09.1855 (ev. Stadt)

Signatur: Runde 1806

[Runde 1767]

Ehemann: Johann Heinrich Runde

VN: Heinrich

Geburt: err. 1731

Vater: Johann Bernhard Runde zu Leifringhausen [Runde 1729]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: an Zehrung, 59 Jahre alt, hinterließ seine Frau und drei Kinder, einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 18.11.1790 (ev.-luth. Land)

Ehe: 07.07.1767 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Wilhelmine Sybilla Eichholz

VN: Wilhelmine

FN: Eichholz, Eichholtz, Eckholz, Eckholt

Geburt: err. 1740

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.12.1815 an Entkräftung, 75 Jahre alt, hinterließ einen Sohn und zwei Töchter⁹⁶

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Leifringhausen

Johann Heinrich Runde erhielt mit Übertrag vom 20.05.1766 das Eigentum an ¼ Sievecken Gut zu Leifringhausen in der Nachfolge Johann Bernhard Runde [Runde Q 1756-06-01, Runde Q 1788].

Die Witwe Johann Heinrich Runde und deren Kinder bzw. Schwiegersöhne, der Sohn Johann Peter, der Schwiegersohn Diedrich Wilhelm vom Hofe und der Schwiegersohn Peter Diedrich Herberg gehörten am 31.05.1803 zu den Miterben des ledig verstorbenen Diedrich Wilhelm Runde [Runde Q 1803-05-31].

Witwe Johann Heinrich Runde erbeilte am 22.02.1804 mit ihren drei Kindern Johann Peter, Anna Catharina, Ehefrau Diedrich Wilhelm vom Hofe und Anna Maria, Ehefrau Peter Diedrich Herberg. Das elterliche Freigut auf dem Kamp zu Leifringhausen erhielt der Sohn Johann Peter [Runde Q 1804-03-11].

Witwe Runde, in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen verzeichnet [Runde Q 1805/06].

Kinder:

1. Anna Catharina Runde

Taufe: 23.05.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Eichholz, Anna Catharina Detmar und Joh. Wilh. Runde

Tod: am grassierenden hitzigen Fieber

Beerdigung: 28.03.1772 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Runde

Taufe: 18.02.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Brüninghaus, Anna Margaretha Hohage und Johann Diedrich Lüttringhaus

Tod: an Zehrung

Beerdigung: 19.08.1771 (ev.-luth. Land)

3. Anna Catharina Runde

Taufe: 28.11.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Runde, Anna Catharina Geck und Anna Margaretha Köster

Tod: 05.10.1826 abends 10 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre 3 Monate 27 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 09.10.1826 (ev. Land)

∞ 10.10.1794 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Diedrich Wilhelm vom Hofe [Hofe, vom 1794]

4. Anna Maria Sybilla Runde

VN: Anna Maria, Maria Sybilla

Taufe: 27.05.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüttringhaus, Heinrich Wilhelm Neuhaus, Maria Gertrud Runde

Tod: 23.10.1845 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 5 Monate alt (inkorrekt)

Beerdigung: 26.10.1845 (ev. Land)

∞ 17.03.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche mit Peter Diedrich Herberg, Sohn des Johannes Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1801]

5. Johann Peter Runde

Taufe: 24.09.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Cramer, Johann Caspar von der Crone und Anna Maria Stöter⁹⁷

Tod: 06.12.1843 an Schwindsucht, 66 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 09.12.1843 (ev. Land)

Signatur: Runde 1805⁹⁸

⁹⁶ Die Dauer der Ehe wird im Sterberegister 1815 mit 48 Jahren angegeben, wobei allerdings die Witwenzeit mit eingerechnet ist.

⁹⁷ Zweitschrift irrtümlich Röter.

⁹⁸ Altersangabe im Trauregister 1825 (2. Ehe) (43 Jahre) ungenau.

[Runde 1805]

Ehemann: Johann Peter Runde

VN: Johann Peter, nur Peter, im Sterberegister 1865 posthum irrtümlich Peter Caspar

Geburt: err. 1777

Vater: Johann Heinrich Runde zu Leifringhausen [Runde 1767]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer, Landwirt

Freigutseigner, Col[on] (1825)

Tod: 06.12.1843 an Schwindsucht, 66 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder erster Ehe

Beerdigung: 09.12.1843 (ev. Land)

1. Ehe: 14.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Geck

VN: Catharina Elisabeth, Anna Catharina

Geburt: err. 09.1787

Vater: Johann Peter Geck zu Brunscheid [Geck 1778_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.01.1825 mittags 12 Uhr an Brustfieber, 37 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 07.01.1825 (ev. Land)

2. Ehe: 23.09.1825 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Catharina Voßloh, Witwe Rippinghaus in Werdohl

VN: Voßloh, Vosloh

Geburt: err. 1787 (38 Jahre alt bei der Heirat 1825), err. 1788 (gemäß Sterberegister)

Tod: 10.09.1865 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre alt, hinterließ den Stiefsohn Caspar Runde in Leifringhausen

Beerdigung: 13.09.1865 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Johann Peter Runde erhielt in der Erbteilung seiner Mutter, der Witwe Johann Heinrich Runde, am 22.02.1804 das elterliche Freigut auf dem Kamp zu Leifringhausen. Mit seiner Möhne, der Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus zu Leifringhausen [Lüttringhaus 1762_2], schloss er am 14.03.1804 einen Verpflegungsvertrag [Runde Q 1788, Runde Q 1804-03-11].

Die Eheleute Peter Runde und Catharina Elisabeth Geck schlossen am 10.02.1808 mit ihrem Schwager bzw. Bruder Caspar Arnold Leopold Geck einen Vertrag, nach dem die Ehefrau Runde abgefunden wurde. Dem Caspar Arnold Leopold Geck wurde vom Land- und vom Freigericht aufgegeben, Bestätigungen seiner Gläubiger beizubringen, dass diese ihn als Alleinschuldner akzeptieren, um seine noch minderjährige Miterbin abzusichern [Geck Q 1808-03-28]. Erbforderung der Catharina Elisabeth Geck, verehelichte Peter Runde, vom 11.04.1809 [Geck Q 1788].

Peter Runde, Leifringhausen, 28 Jahre alt (demnach geb. err. 1782), 03.04.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Peter Runde, Leifringhausen, Landmann, 30 Jahre alt (demnach geb. err. 1783), 27.02.1813 (Zivilstandsregister).

Johann Peter Runde, Leifringhausen, Landmann, 36 Jahre alt, 27.12.1813 (Zivilstandsregister).

Peter Runde, Leifringhausen, Eigentümer 1822 [Runde Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Caspar Runde

VN: Caspar

Geburt: 25.02.1807

Taufe: 04.03.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Johann Peter Spannagel, Ehefrau Detmar

Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)

Tod: 31.10.1875 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre 11 Monate alt (unrichtig)

Beerdigung: 03.11.1875 (ev. Land)

Signatur: Runde 1834

2. (1. Ehe) Johann Diedrich Runde

Geburt: 26.09.1809

Taufe: 05.10.1809 (ev.-luth. Land)

- Taufzeugen: Diedrich Wilhelm vom Hofe, Peter Eberhard Othlinghaus, Ehefrau Catharina Margaretha Bröer
 Konfirmation: am 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)
 Tod: 24.01.1884 an Altersschwäche, 74 Jahre 4 Monate alt
 Beerdigung: 27.01.1884 (ev. Stadt)
 Signatur: Runde 1840_1⁹⁹
3. (1. Ehe) Maria Catharina Runde
 VN im kirchlichen Sterberegister Anna Catharina
 Geburt: 04.03.1812
 Taufe: 15.03.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Rentrop, Ehefrau Anna Catharina Schemm, Ehefrau M. Catharina Geck
 Tod: 30.12.1813 morgens 5 Uhr (Zivilstandsregister) an Röteln
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. (1. Ehe) Johann Peter Runde
 Geburt: 16.03.1814
 Taufe: 27.03.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Diedrich Wilhelm Heller, A. M. vom Hofe
 Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 02.12.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 6 Monate alt (ungenau)
 Beerdigung: 04.12.1846 (ev. Stadt)
 Signatur: Runde 1840_2
5. (1. Ehe) Anna Maria Runde
 Geburt: 30.09.1816
 Taufe: 13.10.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Schmale, Elisabeth Othlinghaus, Ehefrau M. Mg. Crone
 Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
 Tod: 18.11.1865 morgens 7 Uhr an der Brustkrankheit, 49 Jahre 3 Monate alt
 Beerdigung: 21.11.1865 (ev. Land)
 ∞ 24.08.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Lüttringhaus in der Hemecke [Lüttringhaus 1839]
6. (1. Ehe) Hermann Diedrich Runde
 Geburt: 03.07.1819 abends zwischen 12 u. 11 Uhr [so]¹⁰⁰
 Taufe: 14.07.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Hermann D. Lüttringhaus, Ehefrau Brinker¹⁰¹
 Tod: 13.07.1819 morgens 6 Uhr, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 15.07.1819 (ev.-luth. Land)¹⁰²
7. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Runde
 VN: Wilhelm
 Geburt: 07.06.1820 morgens 2 Uhr
 Taufe: 18.06.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Sieper, Diedrich Wilhelm Knefel, Friedrich Wilhelm Hues
 Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)
 Tod: 29.05.1857 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre alt
 Beerdigung: 01.06.1857 (ev. Land)
 Signatur: Runde 1855
8. (1. Ehe) Arnold Leopold Runde
 Geburt: 17.07.1823 nachmittags 1 Uhr

⁹⁹ Altersangabe im Trauregister 1840 (33 Jahre) inkorrekt.

¹⁰⁰ Stunde der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters morgens 1 Uhr.

¹⁰¹ Zweitschrift Hermann Diedrich Lüttringhaus, Ehefrau Breüker.

¹⁰² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Todesursache gemäß Zweitschrift Brustfieber.

Taufe: 27.07.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Bürger Diedrich Plate, Peter Caspar Geck, Ehefrau Johann Peter Schulte
 Tod: 24.04.1826 morgens 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.04.1826 (ev. Land)

[Runde 1806]

Ehemann: Christoph Runde

FN: Ronde (Trauregister 1806, Taufregister 1807), sonst Runde

Geburt: err. 05.09.1781

Vater: Johann Wilhelm Runde [Runde 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schieferdecker

Tod: 29.08.1855 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 73 Jahre 11 Monate 24 Tage alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 01.09.1855 (ev. Stadt)

Ehe: 29.08.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Lange

VN: Maria

Geburt: err. 1780

Vater: Bürger Peter Wilhelm Lange in Lüdenscheid [Lange 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.09.1849 morgens 8 Uhr an Wassersucht, 69 Jahre alt, hinterließ den Mann und majorene Kinder

Beerdigung: 06.09.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Christoph Runde, Empfänger eines strittigen Geldbetrags 04.07.1807 [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1807-07-04].

Christoph Runde, Schieferdecker, Lüdenscheid, 29 Jahre alt, am 07.06.1810 Zeuge in der Geburtsanzeige für seinen Neffen Wilhelm Lange (Zivilstandsregister) [Lange 1810].

In der Wohnung des Schieferdeckers Christoph Runde, 31 Jahre alt (demnach geb. err. 1779), starb am 02.12.1810 Wilhelm Lange, sein Neffe (Zivilstandsregister) [Lange 1810].

Kinder:

1. Anna Wilhelmine Runde

VN: Wilhelmine

Geburt: 14.06.1807

Taufe: 21.06.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Engelbert Gräfe, Anna Catharina Busch, Hanna Borlinghaus

Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 31.03.1837 abends gegen 9 Uhr an den Folgen eines Wochenbettes, 29 Jahre 9 Monate 18 Tage alt

Beerdigung: 03.04.1837 (ev. Stadt)

∞ 22.11.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Hermann Diedrich Brocksieper, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Brocksieper aus Othlinghausen im Kirchspiel Lüdenscheid [Brocksieper 1833]

2. Peter Friedrich Wilhelm Runde

Geburt: 14.08.1809

Taufe: 20.08.1809 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Peter Berker, Friedrich Pleuger, Frau Marianne Steiff

Tod: 17.12.1810 an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

3. Luise Runde

Geburt: 15.12.1811

Taufe: 29.12.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Jacob Tamler, Luise Bremenkamp, Mina Bödecker

Tod: 19.08.1826 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.08.1826 (ev. Stadt)

4. Wilhelm Runde

Geburt: 24.01.1815
 Taufe: 05.02.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Diedrich Schül, Peter Diedrich Hücking, Henriette Plate
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
 Signatur: Runde 1838

5. Caroline Runde

Geburt: 11.08.1818
 Taufe: 16.08.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Melchior Diefhaus, Ehefrau Wilh. Berg, Förster Moritz
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 Tod: 25.04.1871 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.04.1871 (ev. Stadt)
 Dimittiert 04.05.1844 nach Lüdenscheid (ev. Stadt), ∞ 04.05.1844 Lüdenscheid (kath.) mit Christian Arnold Heinrich Teigeler, Sohn des verstorbenen Johann Teigeler und der Clara Schwarzendahl in Soest [Teigeler 1844]
 ∞ 04.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Heinrich Teigeler in Lüdenscheid mit Friedrich Eigenbrodt, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Eigenbrodt in Lüdenscheid und der Wilhelmine Pape [Eigenbrodt 1864_2]¹⁰³

6. Heinrich Runde

Geburt: 30.06.1821 nachts 12 Uhr
 Taufe: 08.07.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar von der Horst, Heinrich Assmann, Frau Christ. Schmidt
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)
 Tod: 09.08.1872 morgens 3 Uhr am Lungenschlag, geb. 1820 [so]
 Beerdigung: 11.08.1872 (ev. Stadt)
 Signatur: Runde 1843

7. Friedrich Runde

Geburt: 18.07.1824 abends 10 Uhr
 Taufe: 31.07.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Runde, Johann Diedrich Wissing, Frau Peter Woeste
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

[Runde 1813]

Ehemann: Johann Hermann Runde
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Budde
 Wohnort: Wahrde

Kind:

1. Johann Hermann Runde

Geburt: 17.09.1813
 Taufe: 25.09.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Abraham Brüninghaus, Ehefrau M. K. Kämper

[Runde 1822]

Ehemann: Peter Wilhelm Runde

Geburt: err. 1777
 Vater: Bürger Johann Wilhelm Runde in Lüdenscheid [Runde 1766]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 15.10.1838 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre alt, ohne Hinterbliebene, da er ohne Kinder gestorben ist
 Beerdigung: 18.10.1838 (ev. Stadt)

¹⁰³ Geburtsdatum im Trauregister 1864 irrtümlich 18.08.1818.

Ehe: 19.11.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Solmecke, Witwe Friedrich Gottlob Preil [Preil 1809]

VN: Catharina (Trauregister 1822) (getauft auf die Namen Catharina Gertrud), im Sterberegister 1837 irrtümlich Maria Gertrud

Geburt: err. 1781

Vater: der verstorbene (Peter Wilhelm) Solmecke [Solmecke 1761]

Tod: 20.07.1837 nachmittags 3 Uhr am Nervenschlag, 56 Jahre alt, hinterließ den Mann und aus erster Ehe einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 23.07.1837 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Runde 1834]

Ehemann: Peter Caspar Runde

VN: Caspar

Geburt: err. 11.1805

Vater: Johann Peter Runde zu Leifringhausen (meldete die Proklamation seines Sohns an) [Runde 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Ackerer

Tod: 31.10.1875 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 03.11.1875 (ev. Land)

Ehe: 18.07.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Wermecke

VN: im Taufregister 1838 und in der Folge im Konfirmationsregister 1852 irrtümlich Anna Catharina, sonst Maria Catharina

FN: Wermecke (Zeitraum 1834 bis 1861 und überwiegend), Wermeckes (Zeitraum 1851 bis 1862)

Vater: Johann Diedrich Wermecke in der Wermecke [Wermecke 1804]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Runde

Geburt: 31.03.1835 vormittags 10 Uhr

Taufe: 17.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Runde, Peter Caspar Wermecke, Witwe Peter Herberg

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Tod: 13.09.1873 morgens 11 Uhr an Nervenfieber, geb. 1833, 40 Jahre alt (so, unrichtig)

Beerdigung: 16.09.1873 (ev. Land)

Signatur: Runde 1862

2. Wilhelmine Runde

VN: Minna

Geburt: 16.03.1838 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.04.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wermecke, Ehefrau Nölle geb. Höllermann zu Vogelberg, Ehefrau Herberg geb. M. C. Neuhaus

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1859: Leifringhausen

∞ 15.07.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Vaters mit Carl Seuster, Sohn des verstorbenen Schreiners Peter Seuster zu Leifringhausen und der Maria Catharina Funke [Seuster 1859_1]

3. August Runde

Geburt: 03.05.1847 morgens 3 Uhr

Taufe: 30.05.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schemm, Peter Wermecke, Ehefrau Wermecke geb. Neuhaus

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. Emilie Runde

Geburt: 12.08.1851 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.09.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Geck, Ehefrau Cramer, Fr. Willh. Runde

Tod: 16.12.1852 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.12.1852 (ev. Land)

[Runde 1838]

Ehemann: Wilhelm Runde

VN: im Geburtenregister 1864 und im Sterberegister 1864 irrtümlich Friedrich, sonst Wilhelm

Vater: Schieferdecker Christoph Runde in Lüdenscheid [Runde 1806]

Konfession: ev.-luth., aus der evangelischen Kirche ausgetreten (1854/68), Darbyst (1868), Dissident

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 18.05.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

1. Ehe: 22.06.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Berges, Witwe Wilhelm Eilhoff [Eilhoff 1828]

VN: Mina

Geburt: err. 1804

Vater: Schneider Peter Berges in Lüdenscheid [Berges 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.09.1848 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterließ den Mann und vier minderjährige Kinder

Beerdigung: 14.09.1848 (ev. Stadt)

2. Ehe: 03.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Theodore Schüngel

VN: Dore

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Schüngel [Schüngel 1815]

Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden (1866/68)

Wohnort: Lüdenscheid, Friedrichsthal

Kinder:

1. (1. Ehe) August Runde

Geburt: 17.12.1838 nachts gegen 11 Uhr

Taufe: 13.01.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Däumer, Heinrich Runde, Henriette Berges

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Carl Runde

Geburt: 03.12.1841 nachts 2 Uhr

Taufe: 02.01.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Köcker, Friedrich Runde, Witwe Friedrich Bödecker

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

3. (1. Ehe) Heinrich Runde

Geburt: 13.12.1844 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 29.12.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Runde, August Köcker, Leonora Hücking

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Runde 1873

4. (2. Ehe) Emil Runde

Geburt: 09.02.1852 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 07.03.1852 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: P. Zimmermann, A. Honsel, Caroline Schüngel
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (1. Mos. 17,1) (ev.)
5. (2. Ehe) Maria Runde
 Geburt: 18.05.1853 morgens 10 Uhr
 Taufe: 12.06.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ferdinand Schüngel, Caroline Schüngel, Wilhelmine Schüngel
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 28,20) (ev.)
6. (2. Ehe) Martha Runde
 Geburt: 12.09.1854 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 24.09.1868 (ev. Stadt)
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)¹⁰⁴
- 7./8. (2. Ehe) Totgeborene Zwillingssöhne
 Geburt: 24.11.1856
 Beerdigung: 27.11.1856 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 21.05.1857 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 24.05.1857 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Auguste Runde
 Geburt: 22.04.1861 morgens 6 ½ Uhr (Zivilstandsregister)
 Tod: 07.09.1866 mittags gegen 2 Uhr an den Folgen des Scharlachfiebers (Zivilstandsregister)¹⁰⁵
11. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 22.01.1864 abends 8 Uhr
 Beerdigung: 23.01.1864 (ev. Stadt)
12. (2. Ehe) Wilhelm Runde
 Geburt: 01.08.1868 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)
 Tod: 20.11.1868 an Stickhusten (Zivilstandsregister)

[Runde 1840_1]

Ehemann: Johann Diedrich Runde

Geburt: err. 09.1809

Eltern: Landmann Johann Peter Runde zu Leifringhausen und Anna Catharina Geck [Runde 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.01.1884 an Altersschwäche, 74 Jahre 4 Monate alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 27.01.1884 (ev. Stadt)

1. Ehe: 13.03.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Lüttringhaus

Geburt: err. 1811

Vater: Tagelöhner Lüttringhaus zu Honsel [Lüttringhaus 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.02.1858 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 47 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 28.02.1858 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 31.07.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 31.07.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Maria Catharina Neuhaus, Witwe Diedrich Wilhelm Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1835]

Geburt: im Jahr 1811 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Neuhaus und Maria Catharina (richtig Maria Sybilla) Rittringhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1808]

¹⁰⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 10.09.1854.

¹⁰⁵ Geburtsdatum im Sterberegister 05.03.1861.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.09.1871 abends 8 Uhr im Hospital an Wassersucht, hinterließ den Gatten ohne Kinder; aus 1. Ehe mit Diedrich Wilhelm Herberg vier majorene Kinder

Beerdigung: 18.09.1871 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1840/42), Elspe (1845), Honsel (1848/71), Worthnocken (1884)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1859 (Elspe) scheint aus dem Taufeintrag des 1859 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Emma Runde
 - Geburt: 26.11.1840 morgens 2 Uhr
 - Taufe: 13.12.1840 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Elisabeth Lüttringhaus, Frau Marianne Raulf, Lehrer Johann Diedrich Lüttringhaus
 - Tod: 07.12.1844 abends 6 Uhr an Schleimfieber
 - Beerdigung: 09.12.1844 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Runde
 - Geburt: 29.11.1842 morgens 3 Uhr
 - Taufe: 11.12.1842 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Johann Peter Runde, Caspar Geck, die Frau Luise des Lehrers Lüttringhaus von Wesselberg
 - Tod: 28.03.1847 vormittags 10 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 31.03.1847 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Gustav Runde
 - Geburt: 03.07.1845 nachts gegen 11 Uhr
 - Taufe: 27.07.1845 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Caspar Lüttringhaus, Peter Wilhelm Lüttringhaus, Catharina Lüttringhaus
 - Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 - Tod: 19.01.1882
 - Beerdigung: 22.01.1882 (ev. Stadt)
 - Signatur: Runde 1871_1
4. (1. Ehe) Ernst Julius Runde
 - Geburt: 17.07.1848 abends 9 Uhr
 - Taufe: 06.08.1848 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Johann Peter Buckesfeld, Caspar Diedrich Alberts, Caroline Baberg
 - Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
5. (1. Ehe) Theodor Runde
 - Geburt: 27.07.1851 abends 9 Uhr
 - Taufe: 14.09.1851 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Wilhelm Runde, Carl Bocklenberg, Alwine Schlieck
 - Tod: 22.07.1852 morgens 9 Uhr an Schwindsucht
 - Beerdigung: 25.07.1852 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Ernst Runde
 - Geburt: 15.11.1853 morgens 3 Uhr
 - Taufe: 11.12.1853 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Carl Bocklenberg, Leopold Pielhau, Caroline Lüttringhaus
 - Tod: 13.02.1858 nachmittags 5 Uhr an Bräune
 - Beerdigung: 16.02.1858 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Adolph Runde
 - Geburt: 13.11.1857 nachmittags 4 Uhr
 - Taufe: 13.12.1857 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Wilh. Baukloh, Theod. Reininghaus, Frau Lüttringhaus
 - Tod: 12.08.1858 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 15.08.1858 (ev. Stadt)

[Runde 1840_2]

Ehemann: Johann Peter Runde

VN: Peter

Geburt: err. 06.1814

Vater: Landmann Johann Peter Runde zu Leifringhausen [Runde 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 02.12.1846 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau und ein minorenes Kind

Beerdigung: 04.12.1846 (ev. Stadt)

Ehe: 21.11.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Naber

Vater: Tagelöhner Johann Naber aus dem Kirchspiel Lüdenscheid (1840 tot) [vermutlich Naber 1807]

∞ 08.06.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Caspar Brensing [Brensing 1836]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Mathilde Runde

Geburt: 21.12.1841 abends 10 Uhr

Taufe: 09.01.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die Ehefrau des Försters Reininghaus, Mathilde Giesecke, Caspar Naber

Tod: 21.09.1843 morgens gegen 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.09.1843 (ev. Stadt)

2. Emilie Runde

Geburt: 25.07.1844 morgens 7 Uhr

Taufe: 11.08.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Giesecke, Frau H. Wissing, Schreiner Carl Mette

Tod: 11.08.1847 morgens 4 Uhr an Bräune, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 13.08.1847 (ev. Stadt)

[Runde 1843]

Ehemann: Heinrich Runde

Geburt: 1820 (gemäß Sterberegister)

Vater: Schieferdecker Christoph Runde in Lüdenscheid [Runde 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 09.08.1872 morgens 3 Uhr am Lungenschlag, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 11.08.1872 in Folge ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Ehe: 10.06.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Hohoff

Vater: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1820]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 11.04.1874 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Runde

Geburt: 03.10.1843 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 22.10.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Nöckel, Frau Gustav Tweer, Caroline Runde

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

- ∞ 25.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Heinrich Sturm, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Sturm und der Catharina Heckermann im Friedrichsthal [Sturm 1867_1]
2. Friedrich Runde
 Geburt: 13.10.1845 abends 10 Uhr
 Taufe: 02.11.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Hohoff, Theodor Hohoff, Caroline Runde
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Signatur: Runde 1871_2
3. Gustav Runde
 Geburt: 26.10.1848 abends gegen 8 Uhr
 Taufe: 26.11.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Hohoff, Wilhelm Hohoff, Ehefrau Theodor Nöckel
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
 Signatur: Runde 1874
4. Caroline Runde
 Geburt: 30.04.1851 nachts 11 Uhr
 Taufe: 09.06.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Teigeler, Caroline Hohoff, Theodor Nöckel
 Tod: 19.03.1857 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 22.03.1857 (ev. Stadt)
5. Ernst Gottfried Runde
 VN: Ernst
 Geburt: 20.07.1854 mittags 12 Uhr
 Taufe: 20.08.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Hohoff junior, Wilhelm Crummenerl, Auguste Hohoff
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
6. Anna Caroline Runde
 Geburt: 06.10.1857 morgens 5 Uhr
 Taufe: 06.12.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lisette Hohoff, Frau Tweer, Theodor Nöckel
 Tod: 24.05.1859 morgens 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 27.05.1859 (ev. Stadt)
7. Auguste Maria Runde
 Geburt: 24.05.1859 morgens 5 Uhr
 Taufe: 28.08.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Spratte, Frau August Jüttner, Frau August Hohoff
 Tod: 27.05.1863 abends 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 30.05.1863 (ev. Stadt)
8. Wilhelmine Runde
 Geburt: 19.07.1861 morgens 8 Uhr
 Taufe: 25.08.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine Schmidt, Frau Theodor Nöckel, Heinrich Hohoff
 Tod: 23.12.1862 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.12.1862 (ev. Stadt)
9. Anna Runde
 Geburt: 16.10.1863 morgens 2 Uhr
 Taufe: 29.11.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henr[jette] Schmidt, Frau Lisette Koch, August Hohoff

[Runde 1855]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Runde

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1820

Eltern: Landmann Peter Runde und Anna Catharina Geck zu Leifringhausen [Runde 1805]

Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schreiner
 Tod: 29.05.1857 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 01.06.1857 (ev. Land)
 Wohnort 1855: Honsel
 Ehe: 30.03.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Herberg
 VN: Minna
 Eltern: Landmann Diedrich Wilhelm Herberg und Maria Catharina Neuhaus zu Leifringhausen [Herberg 1835]
 Konfession: ev.
 ∞ 23.10.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der Mutter und Konsens des Gerichts mit Wilhelm Baukloh, Sohn des Ackersmanns Johann Diedrich Baukloh und der Maria Catharina Woeste zu Honsel [Baukloh 1857]
 Wohnorte: Leifringhausen (1856/57), Honsel (1863 Witwe)

Kind:

1. August Runde

Geburt: 01.01.1856 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 20.01.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Runde, Diedrich Wilhelm Herberg, Caroline Herberg
 Tod: 11.05.1863 nachmittags 4 Uhr an Brustwassersucht
 Beerdigung: 14.05.1863 (ev. Stadt)

[Runde 1862]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Runde

VN: Wilhelm
 Geburt: 1833 (konkretes Geburtsjahr im Sterberegister)
 Eltern: Ackerer Caspar Runde und Maria Catharina Wermecke zu Leifringhausen [Runde 1834]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 13.09.1873 morgens 11 Uhr an Nervenfieber, 40 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder
 Beerdigung: 16.09.1873 (ev. Land)
 Ehe: 03.10.1862 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Lohmann
 VN: Mina, Minna
 Eltern: Zimmermann Johann Diedrich Lohmann und Maria Catharina Winter in der Mintenbeck [Lohmann 1827]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Adolph Runde

Geburt: 29.07.1863 abends 8 Uhr
 Taufe: 06.09.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Seuster, Peter Lohmann, Frau Wilh. Kaiser

2. Ida Runde

Geburt: 02.02.1865 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 01.03.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Seuster, Frau Kaiser, August Runde

3. Emil Runde

Geburt: 16.08.1867 mittags 12 Uhr
 Taufe: 15.09.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: A. Runde, Minna Runde, W. Kaiser

4. Lina Runde

Geburt: 09.01.1870 morgens 1 Uhr

Taufe: 03.02.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fr. Seuster, Frau Diedrich Baukhage, A. Runde

5. Albert Runde

Geburt: 08.10.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 10.11.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: A. Runde, Caspar Seuster, Frau W. Kaiser

[Runde 1866]

Ehemann: August Runde

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Henriette vom Orde

Geburt: 07.05.1843

Eltern: Ackerer Caspar vom Orde und Anna Catharina Steinhauer in Heedfeld [Schalksmühle]

Tod: 13.11.1884 an einer Herzlähmung, hinterließ den Gatten und fünf Kinder

Beerdigung: 15.11.1884 (ev. Stadt)

∞ 18.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Heinrich Runde, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Runde und der verstorbenen Mina Berges in Lüdenscheid [Runde 1873]

Wohnorte: Berges Walze (1866), Friedrichsthal (Juni 1868), Lüdenscheid (Dezember 1868), Drescheid (1870), Heedfeld (1873 Witwe), Lüdenscheid (1884 Witwe)

Kinder:

1. Carl Runde

Geburt: 26.03.1866 morgens 9 Uhr

Taufe: 06.05.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Runde, P. C. vom Orde, Lisette vom Orde

Tod: 29.06.1868 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.07.1868 (ev. Stadt)

2. Marie Runde

Geburt: 09.11.1868 morgens 2 Uhr in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Taufe: 26.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Marie Runde, Heinrich Runde, Frau Korte

Tod: 17.10.1870 morgens 6 Uhr an Mundfäule, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 20.10.1870 (ev. Land)

[Runde 1871_1]

Ehemann: Gustav Runde

Geburt: 03.07.1845

Eltern: Johann Diedrich Runde und Anna Catharina Lüttringhaus in Honsel [Runde 1840_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 19.01.1882, hinterließ die Gattin (Todesursache nicht angegeben)

Beerdigung: 22.01.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 07.07.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Becker in Honsel

FN: auch Bäcker

Eltern: Caspar Becker und Elisabeth Kenter zu Herscheid [Becker 1841_3]

Konfession: kath.

Wohnort: Honsel

Kinder:

1. Ida Emma Runde

Geburt: 13.05.1872 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 02.06.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Runde, Lina Rüggeberg, Alwine Fernholz
 Tod: 28.07.1872 morgens 8 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 31.07.1872 (ev. Stadt)

2. Tochter (N.)

Geburt: 31.05.1873 nachmittags 4 Uhr
 Tod: 31.05.1873 nachmittags 4 Uhr an Schwäche, gleich nach der Geburt
 Beerdigung: 03.06.1873 (ev. Stadt)

3. Gustav Runde

Geburt: 27.05.1874 abends 11 Uhr
 Taufe: 28.06.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Julius Runde, Gustav Becker, Frau Conrad Reese
 Tod: 08.10.1875 nachmittags 3 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 11.10.1875 (ev. Stadt)

[Runde 1871_2]

Ehemann: Friedrich Runde

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Runde und Luise Hohoff in Lüdenscheid [Runde 1843]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna vom Hofe

VN: Mina
 Eltern: Fabrikarbeiter August vom Hofe und Caroline Matthäus in Lüdenscheid [Hofe, vom 1851_1]
 Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Leonhard Runde

Geburt: 24.04.1872 morgens 6 Uhr
 Taufe: 26.05.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leonhard Matthäus, Ernst Runde, Alex vom Hofe

2. Walter Runde

Geburt: 13.10.1873 morgens 10 Uhr
 Taufe: 23.11.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Alex vom Hofe, Gustav Runde, Frau Stumpf

[Runde 1873]

Ehemann: Heinrich Runde

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Runde und Mina Berges in Lüdenscheid [Runde 1838]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1873: Mehr

Ehe: 18.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut

Ehefrau: Henriette vom Orde, Witwe August Runde in Heedfeld [Schalksmühle] [Runde 1866]

Geburt: 07.05.1843
 Eltern: Ackerer Caspar vom Orde und Anna Catharina Steinhauer in Heedfeld (der Vater willigte 1873 in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)
 Tod: 13.11.1884 an einer Herzlähmung, hinterließ den Gatten und fünf Kinder
 Beerdigung: 15.11.1884 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Runde 1874]

Ehemann: Gustav Runde

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Runde in Lüdenscheid, Luise Hohoff [Runde 1843]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Lüdenscheid

Ehe: 11.04.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna von der Horst in Lüdenscheid

Eltern: Tagelöhner Caspar von der Horst in Lüdenscheid, Luise Berneisen [Horst 1840_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Honsel

Kinder:

1. Richard Runde (Zwilling)

Geburt: 15.10.1874 morgens 7 Uhr

Tod: 15.10.1874 morgens 10 Uhr an Schwäche, ohne Taufe (jedoch mit Vornamen)

Beerdigung: 17.10.1874 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter (Zwilling)

Geburt: 15.10.1874 morgens 7 Uhr (gemäß Geburtenregister) bzw. morgens 5 Uhr (gemäß Sterberegister)

Beerdigung: 17.10.1874 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Runde**[Runde Q 1730-03-23]**

23.03.1730¹⁰⁶

Johann Bernhard Runde und Heinrich Jacob Lüttringhaus, die die von ihren Eltern nachgelassenen Güter unter sich verteilt haben, setzen all das Ihrige dafür zum Pfand, dass sie bei etwaiger Rückkunft ihres lange Zeit abwesend gewesenen Schwagers resp. Bruders Johann Diedrich Runde diesem dessen Anteil mit Interessen richtig aushändigen wollen.

[Runde Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁰⁷

Steuerpflichtig von Sievecken Gut [Leifringhausen], anteilig: Johann Bernhard Runde

Steuerpflichtig von der Gönne: Johann Diedrich Runde

[Runde Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁰⁸

Steuerpflichtig von Sievecke [Gut, Leifringhausen] anteilig: Johann Bernhard Runde

Steuerpflichtig von Gönne: Johann Diedrich Runde

[Runde Q 1754-03-04]

04.03.1754, Lüdenscheid¹⁰⁹

Pastor und Kirchmeister bekunden, dass sie von den Frauensitzen auf der zu Dienst des anerkaufte[n] Rektorathauses neu erbauten Galerie Lit. B, in der mittelsten Bank Nr. 10 bis Nr. 18 inklusive, einen Sitz an die Witwe sel. Bernhard Runde zu Leifringhausen für 4 Reichstaler verkauft haben. Derjenige, der zuerst in die gedachte Bank einkommt, soll den Folgenden bis zum 9. allezeit weichen. Der Kaufschilling ist von der Ankäuferin sofort bezahlt worden.

¹⁰⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 67.

¹⁰⁷ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁰⁸ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 19-20, 22-23.

J. L. Riese, Pastor
 Johann Diedrich Geck
 Johann Peter Spannagel
 Johann Diedrich Brüninghaus
 Johann Hermann Woeste

[Dorsalvermerk: Kaufbrief über einen Frauen-Kirchensitz in der evangelisch-lutherischen Kirche zu Lüdenscheid]

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch fol. 461 am 15. März 1754.

[Runde Q 1756-06-01]

01.06.1756¹¹⁰

Nr. des Guts: 19

Name des Guts: Sievecken Gut zu Leifringhausen zu ¼ Teil

Hat Pertinenzen:

Haus und Hof

Garten über dem Hof

Wiese unter Leifringhausen

Länderei: Land hinter der Kirhhöhe, Land auf der Bredde, Land auf der Bircken, auf dem Hambaucke, auf dem Kampe, vorm Waldberg

Berge im Heberg, an der Haard, am Hambaucke, Schmittedieck, im Kehlseicken, im Eisenberg, auf der Scheiten

Besitzer:

[a] Johann Bernhard Runde

[b] modo Johann Heinrich Runde

Titel:

[a] titulo hereditario

[b] laut Übertrag vom 20. Mai 1766, den 30. März 1769 eingetragen

Wert: ungefähr 150 bis 200 Reichstaler

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigelder pp.¹¹¹

[Runde Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹¹²

Johann Bernd Runde, anteilig steuerpflichtig von Sievecke [Gut, Leifringhausen]

[Runde Q 1788]

1788¹¹³

Nr. des Guts: 19

Benennung des Guts: Sievecken Gut zu Leifringhausen zu ¼ Teil

¹¹⁰ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 37-38.

¹¹¹ Mit Referenz (auf das Sohlgut).

¹¹² Steuerliste 1780/81.

¹¹³ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 40.

Hat Pertinenzien:

1. Haus und zwei Höfe
2. Garten über dem Hof
3. Wiese unter Leifringhausen

Länderei

4. Land hinter der Kirchhöhe
5. auf der Bredde
6. auf der Bircken
7. auf dem Hambaucke
8. auf dem Kampe
9. vorm Waldberg

Berge

10. im Hebberg
11. an der Haard
12. am Hambaucke
13. Schmittedieck
14. im Kehlseicken
15. im Eisenberg
16. auf der Scheiten

Besitzer des Guts:

- [a] Johann Heinrich Runde
[b] modo Johann Peter Runde

Titel:

- [a] laut Übertrag vom 20. Mai 1766, am 30. März 1769 eingetragen
[b] vermöge Übertrag vom 22. Februar 1804, am 19. März ej. a. konfirmiert

Darauf sind versicherte Schulden:

Besitzer J. Peter Runde muss die Mutter zeitlebens verpflegen und nach deren Tod an seine beiden Miterben Diedrich Wilhelm vom Hofe und Peter Diedrich Herberg jeden 300 Reichstaler Berliner Courant bezahlen laut Übertrag und Vergleich.¹¹⁴

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigeld p.

[Runde Q 1803-05-31]

31.05.1803, Leifringhausen¹¹⁵

Die Erben des am 10. April a. c. verstorbenen Diedrich Wilhelm Runde sind heute zusammen gekommen, als 1. Anna Margaretha Runde, Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus, 2. Johann Peter Runde, 3. Christoph Runde, 4. die Witwe Johann Heinrich Runde und deren Kinder bzw. Eidame a. der Sohn Johann Peter, b. der Eidam Diedrich Wilhelm vom Hofe, und c. der Eidam Peter Diedrich Herberg. Unter ihnen ist wegen der zu verteilenden Nachlassenschaft des Diedrich Wilhelm Runde folgender Erbsonderungskontrakt zustande gediehen.

1. Jeder von ihnen hat von dem gereiden Vermögen bereits einiges zum Andenken erhalten. Die jetzt noch vorhandenen Gereide sollen ohne Ausnahme der Anna Margaretha Runde, Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus, vorhaupts und allein besitzend zufallen. Die Witwe Johann Heinrich Runde und deren Kinder und Eidame versprechen der Witwe Lüttringhaus, sie Zeit ihres Lebens unentgeltlich und frei im Haus ihrer Schwiegermutter wohnen, auch eine Ziege für sich halten zu lassen, die sie mit weiden lassen und bei die Kühe auf den Trog binden kann, ferner ihr jährlich zwei Karren Holz zum Brand vor die Tür zu liefern und ihr ein Blech im Garten zu belassen, ihr auch ein Viertel Erdäpfel auf das Land zu pflanzen.

2. Dagegen wollen die Witwe Lüttringhaus und auch die Miterben Johann Peter und Christoph Runde auf alle ferneren Erbansprüche an die Witwe Johann Heinrich Runde und ihre Kinder in Rücksicht der

¹¹⁴ Nicht datiert. Verweis auf die Anlagen.

¹¹⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 76-78.

Nachlassenschaft des Diedrich Wilhelm Runde Verzicht leisten und mit dem ad 1. Beschriebenen ein für allemal abgegütet sein.

Nach geschehener Vorlesung und nochmaligen Genehmigung ist dieses mit Verzicht auf alle dagegen zu ersinnende Rechtswohltaten, speziell der Verkürzung über oder unter die Hälfte unterschrieben und beschlossen worden, um es nächstens dem Freigericht zur Konfirmation zu präsentieren. Vor der Unterschrift wird noch bemerkt, dass sich noch gefunden hat, dass der Peter Melchior Cramer eine Taschenuhr von dem verstorbenen Runde in Versatzkauf gehabt und den Erben wieder zurück gegeben hat. Diese wird zu 18 Reichstalern Altgeld angeschlagen. Darauf hat Cramer 4 Reichstaler 39 Stüber 3 Deut vorgeschossen. Sodann hat der Sohn der Witwe Johann Heinrich Runde 36 Stüber Altgeld an Gerichtskosten bezahlt. Die Witwe Johann Heinrich Runde übernimmt, an den Scheffen für Anfertigung eines Inventars und Kontrakts 1 Reichstaler 12 Stüber Altgeld zu bezahlen. So bleiben von der Uhr 11 Reichstaler 32 Stüber 9 Deut, wovon jeder Erbe seinen Anteil erhält.

[Ohne Unterschriften]

09.05.1803, Buschhausen

Inventar über das Vermögen und die Nachlassenschaft des am 10. April a. c. verstorbenen Diedrich Wilhelm Runde zu Leifringhausen, angefertigt und unterschrieben vom Scheffen Buschhaus auf Angabe der Witwe Johann Heinrich Runde, Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus und Diedrich Wilhelm vom Hofe.

1. Ein Ofen mit Pfeifen, 7 Reichstaler 30 Stüber
2. eine Dannenkiste, 40 Stüber
3. ein Schrein, 1 Reichstaler 30 Stüber
4. eine Bettstätte, 1 Reichstaler 40 Stüber
5. ein Kochpott, 45 Stüber
6. eine Feuerzange und eine dito Schuppe, 20 Stüber
7. ein Messing-Ofenkessel mit Deckel, 1 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut
8. ein kleines Kästchen, 10 Stüber
9. eine Säge mit eisernem Bogen, 12 Stüber 6 Deut
10. ein kleines Messingkesselchen, 30 Stüber
11. zwei eiserne Bände auf dem Ofen, 15 Stüber
12. neun eiserne Mollfänger,¹¹⁶ 45 Stüber
13. ein grüner Mannesrock mit Weste, 3 Reichstaler
14. ein blaues Mannes-Kamisol, 1 Reichstaler 20 Stüber
15. noch eins dito, so schlechter, 45 Stüber
16. eine Manchester-Weste, 1 Reichstaler 25 Stüber
17. eine Mütze, 22 Stüber 6 Deut
18. eine schwarze Hose, 30 Stüber
19. zwei Paar Handschuhe, 15 Stüber
20. eine Lederhose, 20 Stüber
21. eine blaue Hose, 1 Reichstaler 15 Stüber
22. ein grünes Brustwams, 37 Stüber 6 Deut
23. ein altes schlechtes Kamisol, 10 Stüber
24. ein sehr schlechtes Brustwams, 5 Stüber
25. ein altes schlechtes Kamisol, 7 Stüber 6 Deut
26. ein Paar schwarze Oberstrümpfe, 30 Stüber
27. eine Lade ohne Deckel, darin befanden sich zwei weiße Halstücher, ein Paar Handschuhe, zwei weiße und ein buntes Wischtuch, 1 Reichstaler 5 Stüber
28. sechs Manneshemden, 3 Reichstaler
29. sechs dito, so schlechter, 1 Reichstaler 30 Stüber
30. eine hölzerne Hausuhr mit Kasten, 2 Reichstaler 30 Stüber
31. in der Stube ein kleines Schäpgen, 1 Reichstaler 15 Stüber
32. in der Küche ein Schap, worauf noch ein dito Schäpgen steht, 2 Reichstaler 45 Stüber
33. auf der Kammer eine Bettgardine, 1 Reichstaler 20 Stüber
34. eine Kraße Banck mit vier Kräßers, 30 Stüber

¹¹⁶ Maulwurfsfallen.

35. ein großes Bibelbuch, 1 Reichstaler 15 Stüber
 36. noch die übrigen kleinen Bücher zusammen 2 Reichstaler
 37. ein Näge Kästgen mit einem Spiegel, 20 Stüber
 38. eine Feuerstube, 10 Stüber
 39. ein Paar blaue gestreifte Strümpfe, 20 Stüber
 40. ein Hut, der beste, 30 Stüber
 41. zwei schlechte dito Hüte, 25 Stüber
 42. ein geruteter Kissenzug, 15 Stüber
 43. vier Krüge und eine Potalie [Bouteille], noch ein Tee- und ein kleines Pöttchen, 20 Stüber
 44. ein Roheisen-Comphoir,¹¹⁷ 25 Stüber
 45. noch ein kleines Roheisen-Pöttchen, 20 Stüber
 46. ein Milcheimer, 10 Stüber
 47. ein Paar wollene Strümpfe, 15 Stüber
 48. drei hölzerne Esslöffel, 3 Stüber
 49. ein Sorge- und ein anderer Stuhl, 1 Reichstaler
 50. eine Sense mit Baum, 15 Stüber
 51. ein Greiß Kamisol, 1 Reichstaler
- Summe 49 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut Berliner Courant

Johann Peter Buschhaus, Scheffe

Ex post hat sich gefunden, dass der Peter Melchior Cramer eine Taschenuhr von ihm in Versatzkauf gehabt hat. Derselbe hat die Uhr zurück gegeben [Verrechnung wie oben]. In Berliner Courant macht das ganze Vermögen danach 59 Reichstaler 28 Stüber aus.

Scheffe Buschhaus quittiert am 8. Dezember 1803 über den Empfang seiner Diäten durch den Sohn der Witwe Johann Heinrich Runde.

[Runde Q 1804-03-11]

11.03.1804, Altena¹¹⁸

Peter Runde erscheint und präsentiert einen Übertragskontrakt vom 22. m. p. mit Bitte um dessen gerichtliche Bestätigung und Eintragung. Falls eine Vernehmung nötig ist, bittet er, diese in Leifringhausen vorzunehmen, weil seine Mutter und Möhne nicht hierher gehen können.

Johann Peter Runde

12.03.1804, Altena, Resolution

Auf Antrag des Peter Runde soll der Kontrakt den sämtlichen Erben Runde am Mittwoch, den 14. dieses nachmittags 2 Uhr am Haus des Runde in Leifringhausen zur Anerkennung vorgelegt werden. Dazu werden 1. die Witwe Runde, 2. Johann Peter Runde, 3. Anna Maria [so], Ehefrau Diedrich Wilhelm vom Hofe mit ihrem Ehemann zu [Hellersen], 4. Anna Maria mit ihrem Ehemann Peter Diedrich Herberg zu Leifringhausen,¹¹⁹ 5. Witwe J. D. Lüttringhaus zu Leifringhausen unter der Verwarnung verabladet, dass im Fall ihres Nichterscheinens ihre Unterschrift für anerkannt angenommen und hiernach verfügt werden soll.

14.03.1804, Leifringhausen

Gemäß Resolution vom 12. dieses hat sich das Freigericht hierhin verfügt. Es hat die Erben Runde, als 1. die Witwe Runde, 2. deren Sohn Johann Peter, 3. Anna Catharina, Ehefrau Diedrich Wilhelm vom Hofe mit ihrem Ehemann, 4. Anna Maria, Ehefrau Peter Diedrich Herberg mit ihrem Ehemann angetroffen. Sämtlichen Komparenten ist hierauf der Übertragskontrakt vom 22. v. M. deutlich vorgelesen worden. Sie erklären, dass dieser zwar richtig und von ihnen unterschrieben worden sei. Indessen haben sie dabei zu erinnern, dass das Gut und die Gereide allzu wohlfeil angesetzt worden seien. Die Gereide sind nur zu 100 Reichstalern angegeben. Sie seien aber 300 Reichstaler wert. Auch sind noch Forderungen vorhanden, die

¹¹⁷ In weiteren Inventaren unterschiedliche Schreibweisen, öfter Comphor.

¹¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 67-73, 75.

¹¹⁹ Korrigiert aus Wettringhof.

nicht in Anschlag gekommen sind. Vom Hofe und Herberg bestehen also darauf, dass ihnen jedem wenigstens noch 100 Reichstaler zugesetzt werden.

Hierauf ist unter sämtlichen Interessenten der Vergleich bestens versucht worden und dahin zustande gekommen, dass es bei dem Übertragskontrakt sein Bewenden behalten und Johann Peter Runde nach der Mutter Tod an jeden seiner beiden Schwäger 300 Reichstaler Altgeld in Laubtalern zu 117 Stübern auszahlen soll und will. Damit sind sämtliche Interessenten zufrieden gewesen. Sie haben dieses Vergleichsprotokoll nach vorheriger Vorlesung und Genehmigung unterschrieben.

Witwe Runde
 Johann Peter Runde
 Diedrich Wilhelm vom Hofe
 Anna Catharina Runde Ehefrau vom Hofe
 Peter Diedrich Herberg
 Signa +++ der Ehefrau Herberg

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 40 am 19. März 1804.

22.02.1804, Leifringhausen

Die Witwe Johann Heinrich Runde ist heute mit ihren Kindern, namentlich a. Johann Peter Runde, b. Anna Catharina mit ihrem Ehemann Diedrich Wilhelm vom Hofe und c. Anna Maria nebst ihrem Ehemann Peter Diedrich Herberg zusammengetreten. Die Mutter erklärt, dass sie gesonnen ist, ihren Kindern das hiesige Vermögen zur Teilung zu übergeben. Für sich will sie dabei nichts behalten, sondern nur von dem künftigen Übernehmer des Guts eine gute Verpflegung erwarten. Mutter und Kinder übertragen

1. dem Sohn, Bruder bzw. Schwager Johann Peter Runde das hiesige ganze Vermögen, als das königliche Freigut auf dem Kamp mit aller Berechtigung, sämtlichen Gereiden und etwaigen Aktiv- und Passivforderungen erb- und eigentümlich. Er soll und will den beiden anderen Kindern und Miterben zu deren bereits genossener Aussteuer für ihren väterlichen und mütterlichen Anteil ein für allemal noch jeweils 300 Taler Altgeld nach der Mutter Tod auskehren. Für diese Erbgelder haftet das Gut unterdessen zur Sicherheit. So lange die Mutter lebt, sollen von 2/3 davon keine Zinsen bezahlt werden. Von 1/3 soll Johann Peter Runde jährlich die Zinsen mit 10 Talern abführen. Diese sollen der in sehr dürftigen Umständen lebenden nahen Verwandten, der Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus, so lange sie lebt und allhier ihren Aufenthalt hat, zufließen. Nach deren Tod müssen die Zinsen den Eheleuten vom Hofe und Herberg zukommen.

2. Beim Übertrag des Vermögens ist folgende Verpflegung der Mutter mit ausbedungen und von Johann Peter Runde unentgeltlich zu leisten versprochen worden.

a. Er muss der Mutter den freien Aufenthalt im Haus verstatten, ihr in gesunden und kranken Tagen so, wie sie es nach ihren Bedürfnissen verlangt, Essen und Trinken geben, ihr auch alle sonst nötige Aufwartung und Handreichung erweisen.

b. Der Mutter steht frei, so lange sie lebt, ihr Bett und Coffre in Gebrauch zu behalten. Diese sollen nach ihrem Tod jedoch dem Johann Peter Runde wieder zufallen. Falls die Mutter wegen schlechter Behandlung Lust haben sollte, sich zu dem einen oder anderen ihrer Kinder zu begeben, soll ihr dies freistehen. Dann aber muss ihr der Sohn jährlich 30 Taler Altgeld Verpflegungsgelder auszahlen, die demjenigen zufließen, bei dem die Mutter ihren anderweiten Aufenthalt zur vorbeschriebenen Verpflegung nehmen darf. Im übrigen versteht sich von selbst, dass die mütterliche Kleidung nach der Mutter Tod den Töchtern zukommen muss.

Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung ist dieser Erbsonderungs- und Verpflegungskontrakt unterschrieben worden.

Witwe Runde
 Johann Peter Runde
 Diedrich Wilhelm vom Hofe
 Anna Catharina Runde
 Peter Diedrich Herberg
 Diese +++ Signa hat die Ehefrau Herberg, Anna Maria Runde, eigenhändig gezogen
 ad requisitionem Buschhaus, Scheffe

14.03.1804, Leifringhausen

Bei Anwesenheit des Freigrafen hierselbst zeigt die Witwe Johann Diedrich Lüttringhaus persönlich an, dass sie mit ihrem Vetter Johann Peter Runde einen Verpflegungsvertrag abgeschlossen hat. Sie hat ihm ihr sämtliches Vermögen, das jedoch nur in Gereiden und Kleidungsstücken besteht, ohne alle Ausnahme bereits übertragen und eigentümlich übergeben. Dagegen hat dieser versprochen, sie Zeit ihres Lebens zu verpflegen, zu unterhalten und auf seine Kosten beerdigen zu lassen. Johann Peter Runde erklärt, dass diese Anzeige richtig ist. Er verspricht, dies in allen Stücken zu erfüllen.

Signa der +++ Witwe Lüttringhaus
Johann Peter Runde

[Runde Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹²⁰

Witwe Runde, steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen

[Runde Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹²¹

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Leifringhausen

Peter Runde, Leifringhausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

Ruppert

[Ruppert 1849]

Ehemann: Aloysius Ruppert

FN: Rupperts (Konfirmationsregister 1872), sonst Ruppert

Geburt: 21.06.1822

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Maurer (1852/61), Tagelöhner (1863), Fabrikarbeiter (1866/69)

Tod: 08.03.1869 mittags 12 Uhr an Brustwassersucht, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 11.03.1869 (ev. Stadt) [so]

Ehefrau: Wilhelmine Schmidt

VN: Mina, Minna

Geburt: 20.05.1829

Tod: 19.02.1884 am Herzschlag, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 22.02.1884 (ev. Stadt)

Wohnorte: Wahrde (1852), Tinghausen, Obertinghausen (1854/55), Mintenbeck (1858), Pöppelsheim (1861), Nattenberg (1863), Friedrichsthal (1866), Lüdenscheid (1868/84)

Kinder:

1. Carl Ruppert

Geburt: 30.12.1849

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

2. Wilhelm Ruppert

Geburt: 24.11.1852 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.12.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Brüninghaus, Wilh. Bremecker, Luise Runde

¹²⁰ Steuerliste 1805/06.

¹²¹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

- Tod: 11.03.1854 morgens 8 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 14.03.1854 (ev. Land)
3. Emma Ruppert
 Geburt: 04.04.1855 mittags 1 Uhr
 Taufe: 13.05.1855 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Panne, Witwe Morlinghaus, Peter Wilhelm Crummenerl
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Röm. 8,31-32) (ev.)
4. Gustav Ruppert
 Geburt: 23.03.1858 morgens 11 Uhr
 Taufe: 11.04.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Frau Winter, Frau Lüttringhaus
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 112,4) (ev.)
5. August Ruppert
 Geburt: 20.03.1861 mittags 1 Uhr
 Taufe: 20.05.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wirth, Theod. Reininghaus, Frau Hesmer
 Tod: 06.09.1861 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 09.09.1861 (ev. Land)
6. Ida Ruppert
 Geburt: 09.08.1863 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 30.08.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Geck, Witwe Rüggeberg, Julie Schmidt
7. Emil Ruppert
 Geburt: 02.07.1866 abends 11 Uhr
 Taufe: 08.07.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Dango, Wilh. Kuhbier, Frau Köcker
 Tod: 05.12.1868 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 08.12.1868 (ev. Stadt)

Rusche

[Rusche 1782]

Ehemann: Anton Friedrich Rusche

FN: Friedrich

Geburt: 30.08.1749, gebürtig aus Soest

Stand/Beruf: Bürger (1791)

Tod: 07.03.1799 an Schwindsucht, zeugte in 1. Ehe zwei Söhne, die früh starben, mit seiner zweiten Frau, die er zurücklässt, hatte er keine Kinder

Beerdigung: 10.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Sophie Aussem

Geburt: err. 1752

Tod: 19.04.1789 im Kindbett, 37 Jahre alt, hinterlässt den Mann und einen Sohn

Beerdigung: 21.04.1789 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 1791 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Schriever, Witwe Hermann Heinrich Bierbaum [Bierbaum 1768_2]

Geburt: err. 1748

Tod: 26.02.1809 an Nervenfieber, 61 Jahre alt, hinterlässt aus beiden Ehen keine Kinder

Beerdigung: 28.02.1809 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Witwe Rusche, alleinstehend, 1804 Bewohnerin im Haus des Lüttringhaus [Rusche Q 1804]

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Carl Diedrich Rusche
 Geburt: err. 12.1782
 Tod: 22.03.1792 an Schwindsucht, 9 Jahre 3 Monate alt, hinterlässt die Eltern [so]
 Beerdigung: 23.03.1792 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Friedrich Rusche
 Geburt: 15.05.1789
 Taufe: 15.05.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Prediger Hülsmann, Ehefrau Peter Melchior Cramer
 Tod: 15.04.1789 an der Kinderkrankheit, einige Stunden alt
 Beerdigung: 15.04.1789 (ev.-luth. Stadt)¹²²

Quelle zur Familie Rusche

[Rusche Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹²³

Hausnummer im Kataster: 120

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Lüttringhaus

Darin wohnen

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Witwe Rusche

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Personen, Summe

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

Russiepen

Siehe Rosiepen

Rutenbeck

[Rutenbeck 1840]

Ehemann: Peter Heinrich Rutenbeck

Ehefrau: Anna Catharina Hethmann

Wohnort: Wenninghausen

Kind:

1. Wilhelmine Rutenbeck
 Geburt: 02.08.1840 nachts 11 Uhr
 Taufe: 23.08.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Christoph Rutenbeck, Diedrich Hermann Nölle, Anna Catharina Herzhoff

¹²² In das Taufregister mit der Monatsangabe Mai, in das Sterberegister allerdings mit der Monatsangabe April eingetragen.

¹²³ StA Lüdenscheid A424.

Rutenbecke

[Rutenbecke 1738]

Johann Melchior Rutenbecke leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 30.07.1738 [SGB fol. 159]

Rutkamp

[Rutkamp 1765]

Ehemann: Peter Diedrich Rutkamp

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Reininghaus

VN: Anna Maria

Eltern: Johann Diedrich Reininghaus und Anna Gertrud Kruse, Oberlösenbach [Reininghaus 1732]

Wohnort: Windgarten im Hochgericht Schwelm

Anna Maria Reininghaus war erbberechtigt in der Erbteilung Reininghaus zu Lösenbach am 11.04.1762 [Reininghaus Q 1762-04-11]. Peter Diedrich Rutkamp zu Windgarten im Hochgericht Schwelm bestätigte am 22.05.1798 den bereits am 27.12.1774 erfolgten Erhalt der Erbquote seiner Frau Anna Maria Reininghaus. Er war Schreibens unerfahren. Die Vornamen der ebenfalls Schreibens unerfahrenen Ehefrau werden in der Quittung vom 27.12.1774 mit Anna Maria Elisabeth angegeben [Reininghaus Q 1798-05-31].

Saalmann

[Saalmann 1845]

Ehemann: Eduard Saalmann

Geburt: err. 1819 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Kaufmann Friedrich Saalmann zu Breckerfeld (1845 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: dimittiert 16.06.1845 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Friederike Fischer

Vater: Landwirt Johann Caspar Fischer zu Tinghausen [Fischer 1806]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Tinghausen

Kinder:

1. Daniel Saalmann

Geburt: 12.12.1848 morgens 8 Uhr

Taufe: 05.01.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: August Saalmann, Peter Schulte am Knerling [Altena], Ehefrau Chr. Nölle geb. Fischer

2. Lydia Saalmann

Geburt: 13.07.1850 morgens 10 Uhr

Taufe: 30.08.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Emil Saalmann, Wilh. Rüggeberg, Ehefrau Johann Diedrich Schulte

Sachs**[Sachs 1864]**

Ehemann: Georg Hartmann Sachs

VN: Georg

FN: Sachse (Trauregister 1864), sonst Sachs

Geburt: 27.09.1835

Eltern: Tagelöhner Johann Sachs zum Neuenhaus und Martha Elisabeth Kölsche (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864/65), Ziegelbrenner (1866)

Ehe: 13.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina (Elisabeth) Schröder zu Wehberg

VN: im Trauregister 1864 Anna Catharina, im Taufregister 1865 Elisabeth, im Taufregister 1866 Elisa

Mutter: Anna Maria Schröder zu Weißenhasel [Nentershausen], Kurfürstentum Hessen [Schröder 1839]

Wohnort: Steinert

Kinder:

1. Emma Sachs

Geburt: 08.03.1865 morgens 3 Uhr

Taufe: 13.04.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Brenscheid, Frau Theod. Solmecke

2. Wilhelm Sachs

Geburt: 05.06.1866 nachts 12 Uhr

Taufe: 08.07.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Brenscheid, Theo Solmecke, Bertha Schleumer [Schlömer]

[Sachs 1873]

Ehemann: Wilhelm Sachs

Geburt: 14.10.1846

Eltern: Schneider Johann Sachs und Friederike Heyde zu Rommershausen bei Treysa [Schwalmstadt] (1873 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider (1873/74), Winkelier (1884)

Tod: 27.03.1884 am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 30.03.1884 (ev. Stadt)

Wohnort 1873: Lüdenscheid

Ehe: 14.03.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Bertha Hüsmert

Eltern: Fabrikarbeiter Gustav Hüsmert und Maria Catharina Gerke in Lüdenscheid [Hüsmert 1846]

Konfession: ev.

Wohnorte: Knapp (1874), Lüdenscheid (1884)

Kind:

1. Gustav Wilhelm Hugo Sachs

Geburt: 01.05.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Sachs, Hermann Pescht, Emma Winter

Sänger

[Sänger 1831]

Ehemann: Heinrich Sänger

VN: im Trauregister 1859, wohl irrtümlich, Abraham, sonst stets Heinrich

FN: Senger (Sterberegister 1856), sonst Sänger

Geburt: im Jahr 1802

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 08.09.1867 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier majorenne Kinder

Beerdigung: 11.09.1867 (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Sophie Potthoff gt. Becker

VN: Sophie

FN: im Konfirmationsregister 1857, im Trauregister 1864 und im Sterberegister 1884 Becker, im Trauregister 1867 Potthoff, im Trauregister 1859 explizit Potthof [Potthoff] gt. Becker

Geburt: 13.04.1803

Tod: 02.06.1884 an Altersschwäche, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 05.06.1884 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe wohnte 1884 in Grünewald

Kinder:

1. Wilhelmine Sänger

VN: im Trauregister 1859 Caroline Elisabeth Luise Sophie, später Wilhelmine, Minna, Mina

Geburt: 24.10.1831

∞ 18.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Julius Ecks, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Ecks und der Mar. Catharina Stump in Lüdenscheid [Ecks 1855]

2. Eduard Sänger

Geburt: 05.03.1834

Tod: 10.06.1869 morgens 5 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 12.06.1869 (ev. Land)

Signatur: Sänger 1858

3. Caspar Gabriel Wilhelm Sänger

VN: Gabriel Wilhelm

Geburt: 14.11.1838

Signatur: Sänger 1864

4. Lisette Sänger

Geburt: geb. 1840 (33 Jahre alt gemäß Sterberegister), err. 1842 (22 Jahre alt bei der Heirat), 03.05.1843 in Menden (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 01.07.1874 nachmittags 5 Uhr in Folge des Wochenbetts

Beerdigung: 04.07.1874 (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 02.02.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Carl Leddin, Sohn des Schiffers Andreas Leddin zu Pritzerbe [Havelsee] bei Bandenburg und der Luise Behm [Leddin 1861]

5. Carl Sänger

Geburt: err. 23.08.1847

Tod: 18.03.1856 morgens 9 Uhr an Krämpfen, 8 Jahre 6 Monate 25 Tage alt

Beerdigung: 21.03.1856 (ev. Stadt)

[Sänger 1847]

Ehemann: Carl Ludwig Sänger
 Stand/Beruf: Schönfärber
 Ehefrau: Josina Volk
 Wohnort: Oberwinter [Remagen]

Kind:

1. Hilda Sänger
 Geburt: 23.11.1847
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (am 01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Sänger 1858]

Ehemann: Eduard Sänger
 FN: Senger (Taufregister 1864), sonst Sänger
 Geburt: 05.03.1834
 Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Sänger in Lüdenscheid und Sophie Becker [Sänger 1831]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 10.06.1869 morgens 5 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder
 Beerdigung: 12.06.1869 aufgrund eines Attests (ev. Land)
 Ehe: 22.10.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens für die Braut
 Ehefrau: Caroline Assmann in Lüdenscheid
 Geburt: err. 1835 (23 Jahre alt bei der Heirat)
 Mutter: Maria Sybilla Assmann in Lüdenscheid
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Lüdenscheid (1858), Grünewald (1861), Lüdenscheid (1864), Elspe (1866/69)
 Die Wohnortsbezeichnung Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1873 mag aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Albrecht Eduard Wilhelm Sänger
 Geburt: 12.09.1858 abends 6 Uhr
 Taufe: 22.10.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Schemm, Caspar Schröder, Ferd. Schubert
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)
2. Emma Sänger
 Geburt: 31.01.1861 nachts 1 Uhr
 Taufe: 17.02.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau C. W. Nachrodt, Frau Gustav Winkel, Wilhelm Sänger
3. Minna Antonie Sänger
 Geburt: 05.01.1864 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.01.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Honsel, Frau Jul. Ecks, Fabrikarbeiter H. Assmann
4. Lina Sänger
 Geburt: 11.06.1866 abends 10 Uhr
 Taufe: 27.06.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. W. Glörfeld, Frau Fr. Baumeister, Frau P. Bergfeld
 Tod: 25.07.1868 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.07.1868 (ev. Land)
5. Emilie Sänger
 Geburt: 02.06.1869 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 25.06.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Bergfeld, Frau Fr. Baumeister, Frau Fr. Glörfeld

[Sänger 1864]

Ehemann: Caspar Gabriel Wilhelm Sänger

VN: Gabriel Wilhelm, Wilhelm

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Sänger in Lüdenscheid und Sophie Becker (Aufgebot 1864) bzw. Fabrikarbeiter Heinrich Sänger und Catharina Sophie Potthoff in Lüdenscheid [Sänger 1831]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 29.06.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Muffert in Lüdenscheid

VN: Catharina, Anna

Geburt: 05.12.1829

Eltern: Tagelöhner Conrad Muffert und Anna Catharina Hellwig zu Großenenglis [Borken], Provinz Hessen (1867 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Der Ehemann aufgeboden, nicht getraut 1864 (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Wilhelmine Hardt in Lüdenscheid, Tochter der Eheleute Maurer Peter Wilhelm Hardt in der Müllenbach [Marienheide] und Anna Catharina Kind [Hardt 1827]

Kinder:

1. Martha Mina Maria Sänger

Geburt: 18.05.1868 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 14.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Julius Ecks, Witwe Sänger, Julius Ecks

2. Heinrich Wilhelm Sänger

Geburt: 08.06.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 02.07.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jul. Ecks, Carl Leddin, Gustav Lauer

3. Lisette Auguste Sänger

Geburt: 30.08.1873 mittags 1 Uhr

Taufe: 21.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Leddin, Lina Wehrhahn, Julius Ecks

Sahr, von**[Sahr 1807]**

Person: N. von Sahr

Geburt: err. 19.10.1777

Stand/Beruf: Kanzellist bei dem Lüdenscheider königlichen Land- und Stadtgericht

Tod: 26.07.1836 nachmittags gegen 3 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 9 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Frau und majorenne Kinder

Beerdigung: 29.07.1836 (ev. Stadt)

Salberg

[Salberg 1769]

Person: Anna Sybilla Salberg

Geburt: err. 02.1739

Tod: 22.07.1820 4. Stunde morgens an Altersschwäche, alt 81 Jahre 5 Monate, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 24.07.1820 (ev.-ref.)

[Salberg 1812]

Person: Ludwig Salberg

Geburt: err. 1782

Tod: 06.01.1848 vormittags 9 Uhr an Altersschwäche, 64 Jahre alt, ledig

„Ein unverheiratheter Mann, der bei seiner Schwester lebte“. Es mag sich um Johanna Salberg, Witwe Neufeld gehandelt haben [Neufeld 1795].

Beerdigung: 09.01.1848 (ev. Stadt)

Sammet

[Sammet 1850]

Ehemann: Heinrich Sammet

FN: Sammet (Trauregister 1850), Samt (Taufregister 1858), Sammt (Sterberegister 1860)

Geburt: err. 1814 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Friedrich Sammet aus Freienhagen [Waldeck] in Waldeck (1850 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 16.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Rentrop

VN: Elisabeth

Geburt: 09.12.1819

Vater: Bürger P. A. Rentrop in Altena (1850 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Heinrich Ernst Friedrich Sammet

Geburt: 30.01.1858 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.03.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Langescheid, Wilh. Hueck, Frau Peter Spelsberg

Tod: 24.02.1860 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.02.1860 (ev. Stadt)

Sandberg**[Sandberg 1810]**

Person: Maria Elisabeth Sandberg, Witwe Franz Schubert [Schubert 1798]

VN: Elisabeth

Geburt: err. 07.1767

Mutter: Anna Maria Peters [siehe Peters 1749]

Stiefvater: Johann Peter Rosenberg [Rosenberg 1779]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: ohne besonders Gewerbe, muss sich von ihrer Handarbeit ernähren (1810)

Tod: 18.10.1842 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, eine alte und arme Witwe, 75 Jahre 3 Monate alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 20.10.1842 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Im Taufregister 1810: Maria Elisabeth Sandberg, des vor 1 ½ Jahr verstorbenen Frantz Schubert hinterlassene Witwe, im Zivilstandsregister 1810: Elisabeth Rosenberg, 31 Jahre alt (demnach geb. err. 1779), Geburtsname im Sterberegister 1842 Rosenberg. Die jeweiligen Angaben zu der Tochter (VN, Geburtsdatum) sind konsistent.

Kind:

1. Wilhelmine Sandberg (uneheliche Tochter, gezeugt mit einem ungenannten französischen Deserteur)

Im Zivilstandsregister Wilhelmine Rosenberg

Geburt: 01.01.1810 morgens 10 Uhr in der Behausung der Witwe Leopold Knefel, Lüdenscheid [Knefel 1788] (Zivilstandsregister)

Taufe: 07.01.1810 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Heinrich Köcker, Peter Holthaus, Maria Anna Carlsbach, Wilhelm Gossmann

Zeugen gemäß Zivilstandsregister: Peter Holthaus, Bügelarbeiter, 55 Jahre alt, Lüdenscheid, Heinrich Köcker, Drahtzieher, 27 Jahre alt, Lüdenscheid, Anna Maria Winter, Hebamme, Lüdenscheid, 58 Jahre alt

Sander**[Sander 1837]**

Ehemann: Johann Friedrich Bernhard Sander

VN: Friedrich

Geburt: 15.07.1810 in Rheda [Rheda-Wiedenbrück]

Vater: Bürger Johann Diedrich Sander aus Rheda (1837 tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1837

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 21.05.1879 an einer Darmverschlingung, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 24.05.1879 (ev. Stadt)

1. Ehe: 25.04.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Henriette Berneisen

Geburt: err. 18.11.1813

Vater: Schmied Anton Berneisen in Lüdenscheid [Berneisen 1812]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.12.1842 morgens gegen 4 Uhr an Wassersucht, 29 Jahre 1 Monat 10 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 30.12.1842 (ev. Stadt)

2. Ehe: 30.05.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Caroline Föhrs

Geburt: err. 11.1817

Vater: Peter Diedrich Föhrs am Frohnenberg [Föhrs 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.12.1857 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder, davon zwei aus erster Ehe des Mannes

Beerdigung: 19.12.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Sander

VN: Wilhelm

Geburt: 09.01.1839 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 09.02.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schuster Anton Schmidt, Friedrich Spratte, Luise Berneisen

Konfirmation: 02.10.1853 Lüdenscheid (25.09.1853 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 09.10.1853 Kommunion) (ev.)

Tod: 26.11.1872 morgens 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.11.1872 (ev. Stadt)

Signatur: Sander 1864

2. (1. Ehe) Carl Sander

Geburt: 22.02.1842 abends 9 Uhr

Taufe: 20.03.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hüttebräucker, Carl Paulmann, Ehefrau Wilhelm von der Horst

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Sander 1865¹²⁴

3. (2. Ehe) Friedrich Sander

Geburt: 31.07.1844 abends 6 Uhr

Taufe: 18.08.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. Mengel, Caspar Horst, Mina Cramer

Tod: 15.09.1846 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.09.1846 (ev. Stadt)

¹²⁴ Gemäß Trauregister 1865 sollen beide Eltern in die Ehe eines Sohns eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht richtig ist.

4. (2. Ehe) Mina Sander
 VN: Minna
 Geburt: 26.07.1846 abends gegen 6 Uhr
 Taufe: 09.08.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Föhrs, Mina Berneisen, Christoph Mengel
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1871: Lüdenscheid
 ∞ 11.03.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Naber, Sohn des Peter Caspar Naber und der verstorbenen Henriette Kölsche in Lüdenscheid [Naber 1871]
5. (2. Ehe) Lisette Sander
 Geburt: 24.03.1850 vormittags gleich nach 11 Uhr
 Taufe: 24.04.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Mengel, Ehefrau Esser, Hermann Schockmann
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 6,20) (ev.)¹²⁵
 Tod: 08.03.1876 abends 5 Uhr an gastrischem Fieber, geb. 29.03.1850 (unrichtig)
 Beerdigung: 11.03.1876 (ev. Stadt)
 Wohnort 1871: Lüdenscheid
 ∞ 01.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Pielhau, Sohn des J. Peter Wilhelm Pielhau und der Mar. Catharina Schmidt zu Rotthausen [Schalksmühle] [Pielhau 1871_1]
6. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 17.08.1853 morgens 7 Uhr
 Beerdigung: 19.08.1853 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Heinrich Sander
 Geburt: 27.06.1854 abends 9 Uhr
 Taufe: 23.07.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Sander, P. Wilh. Föhrs, Frau Christoph Mengel
 Tod: 09.11.1856 morgens 11 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 12.11.1856 (ev. Stadt)

[Sander 1864]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sander
 VN: Wilhelm
 Geburt: 09.01.1839
 Eltern: Schuster Friedrich Sander in Lüdenscheid und Henriette Berneisen [Sander 1837]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 26.11.1872 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 29.11.1872 (ev. Stadt)
 Ehe: 16.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline Auguste Kleine in Lüdenscheid
 VN: Auguste
 Geburt: err. 1841
 Eltern: Metzger Leopold Kleine und Luise Bödecker [Kleine 1837]
 Konfession: ev.
 Tod: 30.04.1876 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterließ vier Kinder
 Beerdigung: 03.05.1876 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Bertha Sander
 Geburt: 25.10.1864 morgens 11 Uhr

¹²⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 30.03.1850.

- Taufe: 20.11.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Berneisen, Witwe Kleine, Friedrich Sander
2. Ida Luise Sander
 Geburt: 15.06.1867 morgens 4 Uhr
 Taufe: 07.07.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Leopold Kleine, Gustav Kleine, Minna Sander
3. Emil Friedrich Leopold Sander
 Geburt: 04.09.1869 morgens 7 Uhr
 Taufe: 26.09.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Sander, Carl Sander, Witwe Kleine
4. Friedrich Carl Sander
 Geburt: 03.03.1872 morgens 9 Uhr
 Taufe: 01.04.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Sander, Friedrich Kleine, Witwe Leopold Kleine

[Sander 1865]

Ehemann: Carl Sander
 Eltern: Schuster Friedrich Sander und Henriette Berneisen in Lüdenscheid [Sander 1837]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 22.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Caroline vom (von) Ohle
 FN: vom Ohle (Trauregister 1865, Taufregister 1868), von Ohle (Taufregister 1866, 1871)
 Eltern: Drahtzieher Franz vom Ohle und Anna Maria Oevenscheid in Altena [Ohle 1836]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Franz Sander
 Geburt: 24.02.1866 morgens 2 Uhr
 Taufe: 02.04.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Sander, Franz von Ohle, Witwe Berneisen
 Tod: 23.11.1869 nachmittags 4 Uhr an gastrischem Fieber
 Beerdigung: 26.11.1869 (ev. Stadt)
2. Marie Sander
 Geburt: 04.07.1868 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 26.07.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Sander, Witwe Berneisen, Frau vom Ohle
3. Friedrich Wilhelm Sander
 Geburt: 25.10.1871 morgens 10 Uhr
 Taufe: 26.11.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Sander, Wilh. Sander, Frau Pielhau

Sandhövel**[Sandhövel 1741]**

Ehemann: Johann Hermann Sandhövel

VN: Hermann

Geburt: 03.11.1713, geboren zu Appeldorn [Kalkar] im Klevischen

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Osemundreidemeister, Kaufmann

Bürger, Hauseigner

Ratsverwandter (Ratmann, Senator) (seit spätestens 1746), Provisor, Stadtprovisor (1771/74), Rendant der Lüdenscheider Schützengesellschaft (1787)

Landgerichtsscheffe (1760), Scheffe, Stadtscheffe (seit spätestens 1761)

Tod: 29.04.1801 altershalber, zeugte in 1. Ehe eine Tochter, die zwei Söhne nachgelassen hat, in 2. Ehe drei früh gestorbene Töchter, in 3. Ehe eine ohne Kinder verstorbene Tochter, aus der 4. Ehe ist ein Sohn

Beerdigung: 03.05.1801 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 30.11.1741

1. Ehefrau: Anna Elisabeth Hues, Witwe Johann Heinrich Voß [Voß 1722]

Tod: 24.02.1745

2. Ehe: 09.12.1745

2. Ehefrau: Anna Maria Voß

Tod: 01.11.1750

3. Ehe: 23.03.1752

3. Ehefrau: Catharina Elisabeth Voß

Tod: 20.11.1755

4. Ehe: 12.03.1761

4. Ehefrau: Anna Catharina Brüninghaus, Witwe Johann Diedrich Wissing [Wissing 1746_2]

Geburt: err. 03.03.1727

Vater: Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen [Brüninghaus 1720_1]

Tod: 12.03.1776 an der auszehrenden Krankheit, 49 Jahre und 9 Tage alt, hinterlässt den Witwer und einen Sohn

Beerdigung: 15.03.1776 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid („im Jahr 1726 kam er nach Lüdenscheid“, so im Sterberegister 1801)

Heiratsdaten der vier Ehen sowie Sterbedaten der Ehefrauen im Sterberegister 1801

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Christina Margaretha Sandhövel

Geburt: err. 30.04.1743

Tod: am Flussfieber, 36 Jahre 1 Monat und 19 Tage alt

Beerdigung: 19.06.1779 (ev.-luth. Stadt)

∞ 10.06.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in dessen [des Bräutigams] Haus mit Caspar Wilhelm Bellmann [Bellmann 1768]

2. (3. Ehe) Anna Maria Sandhövel

Geburt: err. 1753

Tod: 30.03.1791 an Schwindsucht, 38 Jahre alt

Beerdigung: 02.04.1791 (ev.-luth. Stadt)

∞ 28.09.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in ihrem Haus bzw. außer der Kirche mit Johann Wilhelm Woeste, Sohn des Vorstehers Johann Leopold Woeste [Woeste 1789]

3. (4. Ehe) Johann Peter Sandhövel

Geburt: err. 10.04.1764

Tod: 07.10.1827 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 5 Monate 27 Tage alt

Beerdigung: 11.10.1827 (ev. Stadt)

Signatur: Sandhövel 1789

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Hermann Sandhövel leistete am 01.11.1741 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 160].

Johann Hermann Sandhövel wurde am 14.11.1741 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51].

Johann Hermann (J. H.) Sandhövel, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1745, 29.06.1767, 29.06.1768 [SGB fol. 90, 201ff].

Hermann Sandhövel, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹²⁶

Johann Hermann Sandhövel ließ am 29.06.1747 das Schmiederecht für sich und seine Kinder aufrecht erhalten [SGB fol. 189].

Herr Sandhövel, ca. 1767 Reidemeister auf dem Hochstadter Osemundhammer [Herscheid] [Sandhövel Q 1767].

Öffentliche Ämter

Kaufmann J. H. Sandhövel erhielt eine Ratsstelle in Lüdenscheid (24.03.1750) [Sandhövel Q 1750-03-24].

Johann Hermann Sandhövel, Senator 09.07.1751, 20.04.1753 [Nöckel Q 1797-01-27, Gerhardi Q 1798-08-13]. J. H. Sandhövel unterschrieb als Senator beim Verkauf von Parzellen durch die Stadt Lüdenscheid am 30.04.1762.¹²⁷

Ratsverwandter Sandhövel, Honorartutor 30.08.1754 [Castringius Q 1754-08-30].

Zeuge, Unterschrift, Amtshandlungen 1754/88 [Börner Q 1758-11-30, Brüninghaus Q 1756-06-24, Cramer Q 1773-03-09, Halfmann Q 1777-03-01, Hemecker Q 1767-01-08, Hiddemann Q 1754-04-30, Höllermann Q 1788-03-14, Hohage Q 1757-02-22_2, Hohoff Q 1756-06-24, Kreft Q 1754-03-07, Kugel Q 1788-08-01, Nachrodt Q 1759-04-01, Nölle Q 1757-04-05, Nölle Q 1760-03-14, Schmale Q 1776-11-14, Selve Q 1756-07-28, Sprenger Q 1784-11-17, Wigginghaus Q 1769-04-12, Wissing Q 1780-01-06].

J. H. Sandhövel, Landgerichtsscheffe 16.10.1760 [Schniewind Q 1760-10-18].

Johann Hermann (J. H.) Sandhövel, Stadtscheffe 1761/92 [Brenscheid Q 1797-04-20, Dicke Q 1792-05-12, Dörschel Q 1785-03-30, Fischer Q 1785-01-21, Geck Q 1786-11-13, Jäger Q 1792-03-20, Pust Q 1792-05-10, Röhr Q 1786-07-11, Römer Q 1761-02-28, Römer Q 1764-03-15, Römer Q 1768-05-27, Schniewind Q 1763-05-04, Trappe Q 1768-11-09, Selve Q 1786-07-31, Schmale Q 1789-06-09].

Ratsverwandter Sandhövel erwarb am 02.12.1768 ein Wohnhaus im Namen des Magistrats der Stadt Lüdenscheid [Goes Q 1769-03-14].

Scheffe Sandhövel, Amtshandlungen 1770/90 [Assmann Q 1770-10-31, Assmann Q 1777-05-10, Bie-tinghaus Q 1775-12-01, Dörschel Q 1790-12-08, Goes Q 1791-01-13, Herberg Q 1770-08-20, Holthaus Q 1789-05-11, Horst Q 1782-06-21, Hymmen Q 1783-12-02, Kleine Q 1782-11-12, Köcker Q 1786-11-12, Köcker Q 1790-01-12, Reininghaus Q 1783-02-18, Römer Q 1782-02-12, Rosendahl Q 1770-11-23, Trappe Q 1776-04-03].

Provisor Sandhövel, Gläubiger wegen Armengeldern 21.01.1771 [Tinghaus Q 1771-01-21].

Scheffe J. H. Sandhövel, Amtshandlung, Gläubiger, Zeuge 28.01.1771 [Bierbaum Q 1775-06-19].

Stadtprovisor Sandhövel 25.04.1774 [Sievecke Q 1755-12-20].

Scheffe Sandhövel handelte am 14.06.1780 für Johann Peter Nachrodt [Nachrodt Q 1780-06-14].

Scheffe Sandhövel handelte am 09.01.1783 für den Magistrat in Sachen Stadtarme [Schmale Q 1783-01-09].

Ratmann und Stadtscheffe Sandhövel, Amtshandlung 29.01.1783 [Wigginghaus Q 1783-04-07].

Ratmann Sandhövel handelte am 14.12.1787 als Rendant der Lüdenscheider Schützengesellschaft [Cramer Q 1787-12-14].

Ratsverwandter Sandhövel handelte am 23.07.1790 für den Magistrat in Sachen einer Forderung der Schützenkompanie [Trappe Q 1790-07-23].

Immobilien

Ratsverwandter Sandhövel verkaufte 1746 einen Platz oben am Loh [Voß Q 1754, Berker Q 1758-09-04, siehe auch Windfuhr Q 1754].

Herr Sandhövel vertauschte am 06.04.1753 eine Wiese zu Volksfeld gegen eine Wiese bei der Schlittenbach [Voß Q 1754, Köcker Q 1754].

¹²⁶ Schmidt, Bürgerschaft.

¹²⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 357-363, 476-482, 559-565, Bd. 4, S. 161-167.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Hermann Sandhövel ein Haus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid mit seiner ersten Ehefrau, der Witwe Johann Heinrich Voß, erhalten. Mit seiner zweiten Frau erhielt er ebenfalls Grundstücke sowie eine Drahtrolle auf dem Peddensiepen. Weitere Grundstücke erwarb er käuflich oder tauschte sie an. Zum Immobilienvermögen gehörten weitere Drahtrollen auf dem Peddensiepen und auf der Bremecke sowie der Anteil an einem weiteren Wohnhaus in Lüdenscheid [Voß Q 1754].

Das Land des Ratsverwandten Sandhövel an der Honselers Meer 01.11.1766 [Pleuger Q 1766-11-01].

Ratmann Johann Hermann Sandhövel erwarb am 02.05.1774 (gerichtlich bestätigt am 25.03.1775) eine Wiese bei der Schlittenbach [Assmann Q 1774-05-02]. Zum Kauf dieser Wiese im Andreashof siehe auch Assmann Q 1754, Berg Q 1803-11-11.

Der Garten des Herrn Sandhövel am Sauerfeld 12.08.1774 [Trappe Q 1776-04-03].

Herr Sandhövel, Käufer eines Gartens vorm Obertor am Staberger Weg 12.12.1794 [Bellmann Q 1754].

Familiäres

Die Tochter des Johann Hermann Sandhövel aus erster Ehe, Anna Christina Margaretha, erhielt mit Vertrag vom 30.11.1745 ein Praecipuum [Voß Q 1754].

Johann Hermann Sandhövel wurde am 29.10.1748 als Mitvormund der Kinder der Witwe Jürgen Wilhelm Kugel, Anna Melchiora Catharina Bellmann, verpflichtet. Er war der Vetter der Witwe. An diese hatte er Forderungen. Als Vormund handelte er noch am 18.02.1774 [Kugel Q 1752-01-03, Kugel Q 1785-01-12].

Eine Forderung des Johann Heinrich Voß wurde am 16.01.1769 an Johann Hermann Sandhövel als dessen successor in thoro beglichen [Giesler Q 1790-04-19].

Die Töchter Sandhövels aus erster und dritter Ehe, Christina Margaretha und Anna Maria, erhielten anlässlich der vierten Ehe mit Vertrag vom 21.02.1761 Geldwerte und die Option auf Grundstücke [Voß Q 1754].

Scheffe Sandhövel bestätigte seinem Schwager Paul Wilhelm Wissing am 19.02.1768 den Erhalt von Erbgeldern [Wissing Q 1768-02-19].

J. H. Sandhövel zahlte 1771 zu den Erben Brüninghaus zu Wenninghausen [Wissing Q 1756-05-07].

Ratsverwandter Sandhövel assistierte den Töchtern des sel. Jacob Bachard 16.06./05.09.1774 als deren Verwandter [Kugel Q 1774-06-16, Bachard Q 1784-01-29].

Ratmann Sandhövel ersteigerte am 04.10.1774 ein Land am Kohlweg für seinen Eidam Caspar Wilhelm Bellmann [Reininghaus Q 1786-04-21].

Finanzen

Johann Hermann Sandhövel (Herr Sandhövel, Sandhövel in Lüdenscheid), Ratsverwandter (Ratmann senior), Stadtscheffe, Gläubiger, Kapitalgeber 1742/1799 [Baberg Q 1756-06-01, Bierbaum Q 1754, Bierbaum Q 1765-03-05, Börner Q 1754, Börner Q 1766-05-01, Börner Q 1770-02-02, Börner Q 1773-11-17, Brüninghaus Q 1771-03-26, Buckesfeld Q 1798-02-05, Crone, von der Q 1756-06-01, Crone, von der Q 1788, Crone, von der Q 1794-06-05, Dicke Q 1756-02-07, Duisberg Q 1782-03-21, Dunkel Q 1799-04-23, Dunkel Q 1804-03-19, Ellinghaus Q 1754, Goes Q 1754, Goes Q 1787-10-17, Haardt Q 1754, Hemecker Q 1754, Höllermann Q 1788-03-14, Hügel Q 1754, Hügel Q 1789-03-13, Hues Q 1782-01-31, Köcker Q 1754, Köcker Q 1761-08-26, Köster Q 1782-09-17, Köster Q 1784-05-26, Kreft Q 1754, Kugel Q 1785-01-12, Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1762-04-14, Kuithan Q 1770-10-11, Lange Q 1754, Meckel Q 1793-05-25, Nachrodt Q 1712-04-08, Nachrodt Q 1775-05-25, Nachrodt Q 1788, Nachrodt Q 1794-03-13, Pust Q 1792-05-10, Röhr Q 1786-07-11, Römer Q 1764-03-15, Schmidt Q 1794-05-03, Schürmann Q 1795-07-10, Voß Q 1755-02-27, Voß Q 1760-11-03, Wienecke Q 1754, Wienhaus Q 1774-02-14, Wienhaus Q 1798-05-05, Winter Q 1802-06-23, Wortmann Q 1756-06-01, Wortmann Q 1776-01-23, Wortmann Q 1788].

Ratmann Sandhövel handelte 1771/78 als Vormund des Johann Abraham Hügel. An die Familie Hügel hatte er eine Forderung [Hügel Q 1771-06-15, Hügel Q 1775-01-09, Hügel Q 1786-05-29].

Ratmann Sandhövel zahlte vor dem 19.07.1779 ein Kapital für Leopold Wilhelm Assmann aus [Römer Q 1779-05-08].

Sandhövel beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Ratmann J. H. Sandhövel, Gläubiger 08.01.1796. Für seinen Vater handelte der Sohn, Kaufmann Johann Peter Sandhövel [Dreue Q 1796-01-08].

[Sandhövel 1766]

Ehemann: Johann Hermann Sandhövel

Gebürtig aus der ev.-ref. Gemeinde zu Kalkar im Klevischen

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1766

Stand/Beruf: Scheffe

Wohnort 1766: Appeldorn [Kalkar]

Ehe: 16.04.1766 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Präsentation der Dimissoriales beider Brautleute

Ehefrau: Johanna Catharina Voß zu Dinslaken

Vater: Johann Heinrich Voß [Voß 1722]

Stieftochter des Herrn Sandhövel in Lüdenscheid [Sandhövel 1741]

[Sandhövel 1789]

Ehemann: Johann Peter Sandhövel

VN: Peter

Geburt: err. 10.04.1764

Vater: Ratmann Johann Hermann Sandhövel [Sandhövel 1741]

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Kaufmann und Fabrikant

Bürger, Hauseigner

Ratmann (1798/1808), Drahtstapeldirektor (1808), Beigeordneter (1810)

Tod: 07.10.1827 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 5 Monate 27 Tage alt, hinterließ die Frau und einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 11.10.1827 (ev. Stadt)

Ehe: 04.12.1789 Sundwig [Hemer] (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Maria Elisabeth von der Becke

FN: von der Becke (Trauregister 1789), von der Beck (Taufregister 1791)

Vater: Heinrich von der Becke in Sundwig (1789 tot)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Peter Sandhövel

VN: Peter

Geburt: 04.02.1791

Taufe: 10.02.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Hermann Sandhövel, Caspar Wilhelm Bellmann, Ehefrau Schmapp aus Hagen

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

Johann Peter Sandhövel leistete am 30.06.1781 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 208, 308].

Johann Peter Sandhövel (Kaufmann) handelte 1793/95 für seinen Vater [Schmidt Q 1794-05-03, Crowne, von der Q 1794-06-05, Schürmann Q 1795-07-10].

Erwerb eines Gartens vorm Obertor am 12.12.1794 [Voß Q 1754].

Ratmann Sandhövel junior handelte am 05.02.1798 für seinen Vater [Buckesfeld Q 1798-02-05].

Ratmann Johann Peter Sandhövel, Kreditor 1799/1802 [Dunkel Q 1799-04-23, Dunkel Q 1804-03-19, Nachrodt Q 1788, Winter Q 1802-06-23].

Herr Sandhövel, Gläubiger 1799/1806 [Haardt Q 1754, Kleine Q 1793-04-30, Kugel Q 1754].

Ratmann Peter Sandhövel erwarb am 19.01.1801 einen Garten bei der Contante [Voß Q 1754, Stolle Q 1754, Stolle Q 1801-06-04].

Herr Sandhövel, Hantierung: Handlung, 1804 Eigner von zwei Häusern in Lüdenscheid, eins davon selbstbewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Magd [Sandhövel Q 1804]. Sofern der Sohn im Haushalt lebte, ist die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Ratmann Peter Sandhövel, Tagesfreund 25.03.1805 [Rühl Q 1808-08-24].

Ratmann und Drahtstapeldirektor Johann Peter Sandhövel 28.04.1808 [SGB fol. 222].

Peter Sandhövel, Beigeordneter der Munizipalität Lüdenscheid 1810 (Zivilstandsregister).

Als Handlungsdienner bei Herrn Sandhövel und Cie. heiratete am 23.07.1817 Christian Wetter aus St. Gallen [Wetter 1817].

Quellen zur Familie Sandhövel

[Sandhövel Q 1750-03-24]

24.03.1750, Lüdenscheid¹²⁸

In Lüdenscheid ist eine Ratsstelle mit 5 Talern Jahresgehalt nach dem Tod von Mähler frei geworden, wozu die Kammer den Kaufmann J. H. Sandhövel vorschlägt. Sandhövel erhält die Stelle nach Erlegung von 30 Reichstalern an die königliche Chargenkasse.

[Sandhövel Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹²⁹

Hochstadter Osemundhammer [Herscheid], Reidemeister: Herr Sandhövel

[Sandhövel Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹³⁰

Hausnummer im Kataster: 111

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Sandhövel

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Handlung

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Hausnummer im Kataster: 131

Davon

stehen ledig: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Sandhövel

¹²⁸ Dösseler, Geschichtsquellen III, 38.

¹²⁹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹³⁰ StA Lüdenscheid A424.

Sans**[Sans 1780]**

Ehemann: Friedrich Sans

Ehefrau: Catharina Sophie Hahnebeck

Vater: Johann Peter Hahnebeck in Plettenberg [Hahnebeck 1750]

Wohnort: Hagen

Catharina Sophie Hahnebeck, Ehefrau Sans, bestätigte ihrem Oheim Johann Jacob Langescheid am 14.06.1793 die Bezahlung von Erbgeldern [Langescheid Q 1793-09-14].

Die Eheleute Friedrich Sans und Catharina Sophie Hahnebeck zu Hagen gehörten am 16.09./07.10.1796 zu den Erben Johann Peter Hahnebeck in Plettenberg [Neufeld Q 1796-10-26].

Sassenberg**[Sassenberg 1864]**

Ehemann: August Eduard Sassenberg

Geburt: err. 1833 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Förster Fr. Wilhelm Sassenberg und Catharina Friederike Klipper zu Tatenhausen, Gemeinde Hörste [Halle] (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1864: Habbel [Herscheid]

Ehe: dimittiert 13.08.1864 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Henriette Seuster

Geburt: err. 1845 (19 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Butterhändler Peter Heinrich Seuster und Mar. Catharina Baukhage [Baukhage] zum Hardtnocken, Gemeinde Herscheid (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Sassenscheid**[Sassenscheid 1816]**

Ehemann: Heinrich Sassenscheid

Ehefrau: Anna Catharina Rosiepen

FN: Rohsiepe

Wohnort: Großendrescheid

Kind:

1. Anna Catharina Elisabeth Sassenscheid

Geburt: 08.08.1816

Taufe: 11.08.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Hase, Christina Elisabeth Sassenscheid, Ehefrau Maria Margaretha Gesler

Sattler

[Sattler 1836]

Ehemann: Christian Sattler
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Ehefrau: Mar. Elisabeth Bergerhof
 Wohnort: Grüenthal bei Gummersbach

Kinder:

1. Wilhelm Sattler
 Geburt: 13.09.1836
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Wohnort 1869: Grüenthal bei Gummersbach
 Dimittiert 14.04.1869 nach Gummersbach (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Mathilde Tweer, Tochter des Werkmeisters Wilhelm Tweer und der Maria Catharina Schnepfer in Lüdenscheid [Tweer 1834_1]
2. Carl Sattler
 Geburt: 08.02.1839
 Stand/Beruf: Schreiner
 Wohnort 1868: Grüenthal
 Dimittiert 24.02.1868 nach Grüenthal (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Ida Bergfeld in Lüdenscheid, Tochter des Peter Wilhelm Bergfeld in Lüdenscheid und der Elisabeth Gräve [Bergfeld 1840]

Sauer

Siehe auch Sure

[Sauer 1858]

Ehemann: Christian Sauer
 Geburt: 09.10.1829
 Eltern: Schmied Christian Sauer und Christina Naumann zu Langendorf [Wohratal], Kurfürstentum Hessen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bergmann
 Ehe: 16.11.1858 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Schröder in Rosmart
 VN: Mina, Minna
 Eltern: Johann Diedrich Schröder und Anna Maria Althoff am Stuberg, Gemeinde Herscheid [Schröder 1824]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Hulda Sauer
 Geburt: 12.03.1859 morgens 5 Uhr
 Taufe: 03.04.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Joh. Sauer, Ehefrau Höllermann, Carl Schröder
2. Anna Elisabeth Sauer
 Geburt: 17.11.1860 morgens 11 Uhr
 Taufe: 23.12.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Joh. Sauer, Anna Sauer, Frau Funke
 Tod: 24.05.1862 zu Langendorf in Kurhessen (Sterbedatum und -ort im Taufregister)

[Sauer 1860]

Person: Lisette Sauer aus Müllenbach bei Marienheide

Geburt: im Jahr 1830

Tod: 10.03.1873 morgens 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung, gestorben im Hospital, unverehelicht, hinterließ ein außereheliches Kind und vier majorenne Schwestern

Beerdigung: 13.03.1873 (ev. Stadt)

[Sauer 1873]

Person: Anton Sauer aus Mittelberge, Pfarrei Calle [Meschede]

Geburt: err. 23.01.1844

Stand/Beruf: Schachtmeister

Tod: 08.08.1873 morgens 7 Uhr, verunglückt, 29 Jahre 6 Monate 15 Tage alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 11.08.1873 zu Calle (kath. Lüdenscheid)

Wohnort: Schalksmühle

Saurenbach**[Saurenbach 1870]**

Ehemann: Friedrich Saurenbach

FN: im Geburten- und Sterberegister 1873 Sauerbach, sonst Saurenbach

Geburt: 04.06.1842

Eltern: Schuster Peter Saurenbach und Caroline Lüling zu Dahl [Hagen] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Gärtner (1870), Schmied, Ahlenschmied (1870/73), Fabrikarbeiter (1878)

Ehe: 01.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Wilhelmine Brinkmann zu Strücken

VN: Caroline

Geburt: 10.09.1846

Eltern: Tagelöhner Moritz Brinkmann und Mar. Catharina Lüsebrink zu Immecke, Gemeinde Meinerzhagen [Brinkmann 1843]

Tod: 05.06.1878 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 08.06.1878 (ev. Land)

Wohnort: Lenscheid

Kinder:

1. Christian Carl Saurenbach

Geburt: 11.07.1870 abends 8 Uhr

Taufe: 30.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Gustav Brinkmann, Heinrich Altrogge, Christ. Markes

Tod: 01.08.1870 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.08.1870 (ev. Land)

2. Lina Anna Saurenbach

Geburt: 27.05.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 10.07.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fr. Siebecke, Frau Peter Wilhelm Eick, Wilh. Lülff

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 17.06.1873 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 20.06.1873 (ev. Land)

Sauselin**[Sauselin 1766]**

Person: Susanne Sauselin aus Pfaffenhof[en] aus dem Württembergischen

Geburt: 23.09.1736

Tod: 23.01.1806 an Hektik, Witwe, hinterlässt von zwölf Kindern noch drei

Beerdigung: 25.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Sauselin 1790]

Ehemann: Johann Christoph Sauselin

VN: Christoph

FN: Sauseling (Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1790, Konfirmationsregister 1816), Seiserling (Konfirmationsregister 1814), Sauserling (Trauregister 1825, Sterberegister 1829), sonst in den Kirchenbüchern und weit überwiegend Sauselin

Geburt: err. 04.12.1770, stammte gemäß Trauregister 1790 aus Soest

Vater: Math. Sauselin, Bürger in Soest

Siehe auch Voswinkel 1799, Martin [so] Sauselin in Soest

Stand/Beruf: Hakenmacher (1790), Schnallenfabrikant (1804), Fabrikarbeiter (1824 und posthum)

Bürger, Hauseigner

Tod: 21.08.1824 morgens 7 Uhr an Wassersucht, 53 Jahre 8 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 23.08.1824 (ev. Stadt)

Ehe: 06.10.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Elisabeth Köcker

VN: Maria Elisabeth, nur Elisabeth, im Trauregister ev.-luth. Land 1790 - wohl irrtümlich -Anna Elisabeth

FN: im Sterberegister 1829 irrtümlich Kölsche

Geburt: err. 28.11.1766

Vater: Bürger Leopold Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1766]

Tod: 07.12.1829 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 9 Tage alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 09.12.1829 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marianne Wilhelmine Sauselin

Geburt: 18.07.1791

Taufe: 24.07.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Trimpop, Ehefrau Berker

Tod: 13.05.1792 an Pocken

Beerdigung: 14.05.1792 (ev.-luth. Stadt)

2. Heinrich Leopold Sauselin

Geburt: 01.06.1793

Taufe: 06.06.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Leopold Römer, Johann Diedrich Winter, Christiane Hügel

Tod: 12.08.1797 an Pocken

Beerdigung: 13.08.1797 (ev.-luth. Stadt)

3. Christoph Sauselin

Geburt: 11.10.1795

Taufe: 16.10.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Neufeld, Johann Friedrich Frowein, Ehefrau Maria Catharina Gräbe

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Kolosser 3,17) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 28.01.1827 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 3 Monate 17 Tage alt

Beerdigung: 30.01.1827 (ev. Stadt)

Signatur: Sauselin 1818

4. Maria Susanne Sauselin

VN: Susanne

Geburt: 25.03.1798

Taufe: 29.03.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Langescheid, Ehefrau Marianne Köhne, Ehefrau Maria Catharina Engels

Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 14.02.1878 an Altersschwäche

Beerdigung: 17.02.1878 (ev. Stadt)

∞ 13.05.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Köster, Sohn des Klaviermachers Peter Köster zu Rönsahl [Kierspe] [Köster 1825_1]

5. Heinrich Leopold Sauselin

VN: Leopold

Geburt: 15.10.1800

Taufe: 19.10.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wiggingshaus, Fritz Seisler, Ehefrau Anna Maria Plate

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.03.1860, wurde bei Wehberg erhängt gefunden, 57 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 24.03.1860 (ev. Stadt)

Signatur: Sauselin 1824¹³¹

6. August Heinrich Sauselin

Geburt: 15.02.1805

Taufe: 17.02.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schmidt, Rezeptor Wissing, Henriette Woeste

7. Friederike Wilhelmine Sauselin

VN: Mina

Geburt: 01.01.1808

Taufe: 10.01.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Voswinkel, Ehefrau Caspar Assmann, Ehefrau Friedrich Schnie-
wind

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Altena

∞ 15.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Jüngermann, Sohn des Fabrikarbei-
ters Wilhelm Jüngermann und der Marianne Veese in Lüdenscheid [Jüngermann 1824]¹³²

Johann Christoph Sauselin aus Pfaffenhofen im Württembergischen leistete am 04.10.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Christoph Sauselin wurde am 08.10.1794 zum Vormund der Minderjährigen Peter Hermann Köcker verpflichtet [Köcker Q 1754].

Nach einem Dokument vom 29.01.1795 hat Christoph Sauselin ein halbes Wohnhaus und weitere Grundstücke in der Stadt und im Kirchspiel Lüdenscheid mit seiner Frau erhalten, die diese Immobilien teils von ihrem Vater Leopold Köcker und Großvater Hermann Köcker und teils von ihrer Mähne Anna Catharina Köcker erhalten hatte. Sauselin übernahm eine Verbindlichkeit aus 1743 [Köcker Q 1754].

Kapitalaufnahme am 26.09.1795 [Köcker Q 1754].

Die Eheleute Christoph Sauselin und Elisabeth Köcker nahmen am 03.05.1798 Kapital zu ihrem Schnallen-Fabrik-Betrieb auf. Besicherung mit ihren Immobilien in und bei der Stadt Lüdenscheid. Die Ehefrau Sauselin unterzeichnete mit drei Kreuzen [Köcker Q 1754, Sauselin Q 1798-05-03].

Protestation, weitere Verbindlichkeiten 1798/99 [Köcker Q 1754].

Das Immobilienvermögen des Christoph Sauselin ist am 28.10.1800 zwangsversteigert worden. Es bestand aus einem (halben) Wohnhaus und aus weiteren Grundstücken in der Stadt und im Kirchspiel Lüdenscheid [Köcker Q 1754, Sauselin Q 1802-02-05, siehe auch Fischer Q 1754].

Christ. Sauserling [Sauselin], Schnallenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Sauselin Q 1804]. Die Belegstelle berücksichtigt die die Insolvenz von 1800 noch nicht.

Herr Köhne & Sauserling [Sauselin], Bürger in Lüdenscheid, 1805/06 steuerpflichtig von einem Ab-
spliss eines Guts zu Hellersen [Sauselin Q 1805/06].

¹³¹ Altersangabe im Trauregister (29 Jahre) inkorrekt.

¹³² Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 10.01.1808.

[Sauselin 1818]

Ehemann: Christoph Sauselin

FN: Sauselin (Zeitraum 1818 bis 1851 und überwiegend), Sauserlin (Zeitraum 1818 bis 1872 und häufig), Sauserling (Sterberegister 1829)

Geburt: err. 11.10.1795

Vater: Christoph Sauselin, Bürger in Lüdenscheid [Sauselin 1790]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Knopfarbeiter (1821), Fabrikarbeiter (1824/27 und posthum)

Tod: 28.01.1827 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 3 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Frau und vier kleine Kinder

Beerdigung: 30.01.1827 (ev. Stadt)

Ehe: 06.06.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Marianne Dorstmann aus Lüdenscheid

FN: Dossmann (Sterberegister 1872), sonst Dorstmann

Geburt: 1796

Vater: Friedrich Dorstmann, Bürger in Lüdenscheid [Dorstmann 1782]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.12.1872 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 24.12.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Uneheliches Kind der Witwe: Dorstmann 1833

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Sauselin

Geburt: 26.09.1818

Taufe: 04.10.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Herr Gottlieb Tappe, Hüttebräucker, Frau Römer

Tod: 03.12.1829 morgens 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.12.1829 (ev. Stadt)

2. Luise Sauselin

Geburt: 11.01.1821 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.01.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Voswinkel, Luise Kölsche, Leopold Sauselin

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

∞ 07.08.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Büsche, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Büsche in Neuenrade [Büsche 1834]

3. Friedrich Wilhelm Sauselin

VN: Friedrich

Geburt: 04.06.1824 morgens 10 Uhr

Taufe: 20.06.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Neufeld, Caspar Diedrich von der Horst, Ehefrau Heinrich Paulmann

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Tod: 23.07.1873 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, geb. 04.06.1823 [so, unrichtig]

Beerdigung: 26.07.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Sauselin 1851

4. Carl Theodor Sauselin

Geburt: 19.07.1826 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.08.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Wortmann, Peter Köster, Ehefrau Regina Sauselin

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 30.01.1848 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 02.02.1848 (ev. Stadt)

[Sauselin 1824]

Ehemann: Heinrich Leopold Sauselin

VN: Leopold

FN: Sauselin (Zeitraum 1824 bis 1861 und deutlich überwiegend), Sauserlin (Zeitraum 1832 bis 1864), Sauserling (1854)

Im Taufregister 1839 ist der FN von Sauserlin in Sauselin korrigiert worden

Geburt: err. 1803

Vater: Bürger Christoph Sauselin in Lüdenscheid [Sauselin 1790]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1824/51), Feilenschmied (1853), Fabrikarbeiter (1854/60 und posthum)

Tod: 23.03.1860, wurde bei Wehberg erhängt gefunden, 57 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 24.03.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 07.05.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Regina Langenohl

Geburt: err. 1799

Vater: Tagelöhner Johannes Langenohl von Hahnenbecke bei Meinerzhagen [Langenohl 1794]

Tod: 29.12.1863 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterließ fünf majorenn und ein minorenn Kind

Beerdigung: 01.01.1864 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Sauselin

Geburt: 01.11.1824 morgens 11 Uhr

Taufe: 20.11.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Peter Köster, Frau H. W. Goes

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Tod: 18.02.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre alt

Beerdigung: 21.02.1865 (ev. Stadt)

Signatur: Sauselin 1849

2. Caroline Henriette Sauselin

VN: Caroline

Geburt: 28.09.1826 nachts 2 Uhr

Taufe: 14.10.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Christ. Schmidt, Mathilde vom Hofe, Heinrich Däumer

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Uneheliche Kinder: Sauselin 1854

3. Friederike Henriette Sauselin

VN: Henriette

Geburt: 11.12.1828 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.12.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Johann Peter Sieper, Ehefrau Peter C. Schewe, Heinrich Köcker

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 05.05.1868 abends 9 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 08.05.1868 (ev. Stadt)

Wohnort 1853: Lüdenscheid

∞ 19.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Schröder, Sohn des verstorbenen Hufschmieds Johann Peter Schröder und der Maria Catharina Schmidt in Lüdenscheid [Schröder 1853]

4. Friedrich Wilhelm Sauselin

VN: Wilhelm

Geburt: 19.02.1832 morgens 3 Uhr

Taufe: 04.03.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Langenohl, Johann Wickert, Ehefrau Gottlieb Sieper

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Tod: 03.11.1868 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.11.1868 (ev. Stadt)

Signatur: Sauselin 1861

5. Eduard Sauselin

Geburt: 09.04.1835 morgens gegen 3 Uhr

Taufe: 03.05.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Faust, Wilhelm Voswinkel, Heinrich Köcker

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Signatur: Sauselin 1862

6. August Sauselin

Geburt: 31.03.1839 morgens 3 Uhr

Taufe: 08.05.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Feilenfabrikant Gottlieb Sieper, August Adamy, Witwe Christoph Sauselin

Tod: 21.10.1839 vormittags 10 Uhr an Pocken

Beerdigung: 24.10.1839 (ev. Stadt)

7. August Heinrich Sauselin

Geburt: 07.12.1840 abends 6 Uhr

Taufe: 24.01.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Voswinkel, Heinrich Assmann junior, Ehefrau Hermann Diedrich Brock-sieper

Tod: 30.05.1842 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.06.1842 (ev. Stadt)

8. August Sauselin

Geburt: 11.11.1843 nachmittags gegen 2 Uhr

Taufe: 05.01.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, Schuhmacher Peter Wilhelm Schmalenbach, Ehefrau Peter Wilhelm Baukhage

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Sauselin 1864

[Sauselin 1849]

Ehemann: Gustav Sauselin

FN: Sauserlin (Zeitraum 1849 bis 1872), Sauselin (Zeitraum 1851 bis 1868 und leicht überwiegend), Sauserling (Trauregister 1869)

Geburt: err. 1825

Vater: Fabrikarbeiter Leopold Sauselin in Lüdenscheid [Sauselin 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 18.02.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre alt, hinterließ vier minorenne Kinder

Beerdigung: 21.02.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 19.05.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne Schröder

VN: Maria Anna (Konfirmationsregister 1872), irrtümlich Anna Margaretha (Trauregister 1869), sonst Marianne

FN: Schröder (Taufregister 1853, Konfirmationsregister 1868), sonst Schröder

Geburt: err. 25.12.1825

Vater: Tagelöhner Heinrich Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1816_1]

Konfession: ev.

Tod: 19.10.1859 abends 7 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 9 Monate 24 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 23.10.1859 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Adolph Sauselin
 VN: Gustav
 Geburt: 20.12.1849 abends 6 Uhr
 Taufe: 13.01.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Georg, Heinrich Schröder, Regina Sauselin
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)¹³³
2. Anna Marie Sauselin
 VN: Marie, Maria
 Geburt: 05.04.1851 abends 7 Uhr
 Taufe: 18.04.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Leopold Sauselin, Wilhelm Schröder, Hermann Heinrich Schröder
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)
 Wohnort 1869: Lüdenscheid
 ∞ 06.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Simon Koch gt. Schön, Sohn des Schäfers Johann Schön und der Anna Elisabeth Koch zu Buchenau in Hessen [Schön 1869]
3. Carl Wilhelm Sauselin
 VN: Carl
 Geburt: 28.07.1853 morgens 3 Uhr
 Taufe: 21.08.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Sauselin, Wilhelm Schröder, Ehefrau H. D. Schröder [so]
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
4. Robert Sauselin
 Geburt: 03.06.1855 morgens 6 Uhr
 Taufe: 13.07.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Sauselin, Carl Schröder, Frau Heinrich Schröder
 Tod: 16.01.1857 nachmittags 6 Uhr an einer Leberentzündung
 Beerdigung: 19.01.1857 (ev. Stadt)
5. Lina Sauselin
 Geburt: 01.02.1858 nachts 2 Uhr
 Taufe: 28.02.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Schröder, Caroline Sauselin, Wilhelm Hohoff
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,31) (ev.)

[Sauselin 1851]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Sauselin
 VN: Friedrich
 FN: Sauserlin (Geburtenregister 1854, Sterberegister 1860), sonst Sauselin
 Geburt: 04.06.1823
 Vater: Fabrikarbeiter Christoph Sauselin [Sauselin 1818]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 23.07.1873 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und ein 14jähriges [so] Kind
 Beerdigung: 26.07.1873 (ev. Stadt)
 Ehe: 28.03.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Käser
 VN: Mina, Minna
 FN: Köser (Geburtenregister 1854), sonst Käser
 Geburt: 1829

¹³³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.12.1849.

Vater: Tagelöhner Franz Käser in Lüdenscheid [Käser 1826]

Konfession: ev.

Tod: 18.04.1874 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Witwe ohne Kinder, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 21.04.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 25.08.1851 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 27.08.1851 (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 25.12.1854 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 27.12.1854 (ev. Stadt)

3. Lina Sauselin

Geburt: 15.07.1856 morgens 9 Uhr

Taufe: 03.08.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Sauselin, Frau F. W. Paulmann, Franz Käser

Tod: 19.09.1857 morgens 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.09.1857 (ev. Stadt)

4. Carl Theodor Sauselin

Geburt: 18.04.1859 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.05.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Brinker, Franz Käser, Frau Fr. Büsche

Tod: 04.05.1860 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 07.05.1860 (ev. Stadt)

5. Friedrich Wilhelm Sauselin

Geburt: 17.04.1863 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.05.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Büsche, Franz Käser, Witwe Sauselin

Tod: 14.10.1873 abends 7 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 17.10.1873 (ev. Stadt)

[Sauselin 1854]

Person: Caroline Sauselin

FN: Sauserling (1854), Sauselin (1856)

Vater: Leopold Sauselin, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Sauselin 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter (unehelich)

Geburt: 02.01.1854 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 04.01.1854 (ev. Stadt)

2. Ernst Sauselin (unehelich)

Geburt: 03.04.1856 abends 6 Uhr

Taufe: 08.06.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schröder, Wilh. Sauselin, Frau Hermann Heinrich Schröder

Tod: 21.10.1856 morgens 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 24.10.1856 (ev. Stadt)

[Sauselin 1861]

Ehemann: Wilhelm Sauselin

FN: Sauserlin (Sterberegister 1868, 1876), sonst Sauselin

Geburt: 19.02.1832

Eltern: Leopold Sauselin und Regina Langenohl in Lüdenscheid [Sauselin 1824]

Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 03.11.1868 abends 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 06.11.1868 (ev. Stadt)
 Ehe: 11.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Henriette Hagen
 Geburt: 17.01.1836
 Eltern: Fabrikarbeiter Christoph Hagen und Wilhelmine Dicke in Lüdenscheid [Hagen 1827]
 Konfession: ev.
 Tod: 05.02.1876 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Witwe ohne Kinder
 Beerdigung: 08.02.1876 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Sauselin
 Geburt: 11.07.1861 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 18.08.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Ackermann, Caroline Sauselin, Gustav Sauselin
 Tod: 29.04.1863 mittags 12 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 02.05.1863 (ev. Stadt)
2. Totgeborene Tochter
 Geburt: 12.06.1863 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 15.06.1863 (ev. Stadt)
3. Friedrich Wilhelm Sauselin
 Geburt: 07.09.1865 abends 9 Uhr
 Taufe: 22.10.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Sauselin, Wilh. Ackermann, Caroline Sauselin
 Tod: 29.11.1868 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.12.1868 (ev. Stadt)
4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 04.08.1868 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 06.08.1868 (ev. Stadt)

[Sauselin 1862]

Ehemann: Eduard Sauselin
 FN: Sauserlin (Trauregister 1862, Sterberegister 1874), Sauselin (Taufregister 1863)
 Eltern: Leopold Sauselin in Lüdenscheid und Regina Langenohl [Sauselin 1824]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1862: Knapp
 Ehe: 29.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lisette Linnepe, Witwe Friedrich Nebel auf dem Knapp [Nebel 1858]
 Geburt: 04.02.1829
 Eltern: Walzer Peter Christ. Linnepe auf Turcks Walze und Anna Elisabeth Kaltenborn [Linnepe 1826]
 Tod: 23.06.1874 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder, davon eins aus 1. und eins aus 2. Ehe
 Beerdigung: 26.06.1874 (ev. Stadt)
 Wohnorte: Lüdenscheid (1863), Knapp (1874)

Kind:

1. Anna Ida Sauselin
 Geburt: 06.03.1863 abends 7 Uhr
 Taufe: 12.04.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Nebel, Gustav Sauselin, Caroline Sauselin

[Sauselin 1864]

Ehemann: August Sauselin

FN: Sauselin (Taufregister 1869), Sauselin korrigiert aus Sauserling (Taufregister 1865), sonst Sauserlin

Eltern: Fabrikarbeiter Leopold Sauselin in Lüdenscheid und Regina Langenohl [Sauselin 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 28.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Caroline Sichelschmidt in Lüdenscheid

VN: Lina

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Caspar Sichelschmidt in Lüdenscheid und Caroline Berges [Sichelschmidt 1844]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Sauselin

Geburt: 24.05.1865 nachts 1 Uhr

Taufe: 16.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Sauselin, Henr[iette] Sauselin, Lisette Sichelschmidt

2. Anna Mina Sauselin

Geburt: 22.07.1869 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Sauselin, Caroline Sauselin, Mina Sichelschmidt

3. Eduard August Sauselin

Geburt: 09.05.1872 abends 7 Uhr

Taufe: 09.06.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Sauselin, Frau Franz Baberg, Gustav Sichelschmidt

Tod: 06.06.1876 morgens 4 Uhr an Bräune

Beerdigung: 09.06.1876 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Sauselin**[Sauselin Q 1798-05-03]**

03.05.1798, Lüdenscheid¹³⁴

Christoph Sauselin und seine Ehefrau Elisabeth Köcker hierselbst zeigen an, ihr Nachbar Heinrich Jacob Trimpop habe ihnen 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Kassengeld bar vorgestreckt. Die Gelder haben sie zu ihren nötigen Ausgaben und zu des Komparenten Schnallen-Fabrik-Betrieb verwandt. Sie versprechen, das Kapital auf den Verfalltag 1. Mai mit 4% prompt zu verzinsen, widrigenfalls und spätestens vier Wochen nachher 5% Zinsen zu entrichten, auch das Anlehen nach einer beiden Teilen vor dem Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung abzutragen. Zur Versicherung dessen setzen sie ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide zum Unterpfand, um sich daraus für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und auf ihre im Stadt-Hypothekenbuch verzeichneten, ihnen in und bei hiesiger Stadt zugehörigen Immobilien einzutragen.

Kreditor Trimpop akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein gerichtlich eingetragenes Dokument.

Christoph Sauselin

Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Sauselin gezogen

Heinrich Jacob Trimpop

Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 315.

¹³⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 279-280.

[Sauselin Q 1802-02-05]05.02.1802, Lüdenscheid¹³⁵

Die Eheleute Wilhelm Neuhaus erscheinen mit Anzeige, dass der Peter Wieskotte im öffentlichen Lizitationstermin das Wohnhaus des Christoph Sauselin ausweislich der deshalb verhandelten Akten öffentlich erstanden und wieder an sie, Kompargenten, übertragen hat. In diesem Wohnhaus hat ihnen der Kaufmann Peter Brüninghaus von seiner darin verhaftet gewesenen Forderung 100 Reichstaler Berliner Courant stehen lassen. Die Eheleute Neuhaus erklären, dass sie das Kapital von Petri d. J. an jährlich mit 5% verzinzen und nach einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Aufkündigung vor dem Verfalltag wieder abführen wollen. Sie setzen dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen zum gerichtlichen Unterpfand und wollen erleiden, dass das Kapital auf das Haus im Hypothekenbuch eingetragen wird.

Brüninghaus, ebenfalls gegenwärtig, bittet, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, im Hypothekenbuch einzutragen und ihm das Dokument darüber zuzufertigen.

Peter Brüninghaus

Johann Wilhelm Neuhaus

Diese XXX hat die Ehefrau Neuhaus gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch Nr. 315.

12.02.1802, Lüdenscheid

Ad instantiam creditorum sind die dem Christoph Sauselin zugehörigen, hierselbst belegenen Grundstücke öffentlich verkauft worden. In dem auf den 28. Oktober 1800 angestandenen Verkaufstermin haben

1. Prediger Hülsmann ein Stück Berg im Brutenberg von 1 Malterscheid für 30 Reichstaler,
2. Kaufmann Peter Woeste den halben Garten auf dem Loh für 50 Reichstaler,
3. Gottfried Sieper als Vormund des Minderjährigen Köcker die halbe Wiese an der Schafsbrücke für 41 Reichstaler und
4. Heinrich Jacob Trimpop das halbe Land in der Mehr bei den Brüchen [Bräucken] für 80 Reichstaler als Meistbietende erstanden und dafür den Zuschlag erhalten. Die Kaufgelder sind laut Protokoll vom 5. Februar 1802 zum gerichtlichen Depositum entrichtet worden. Also werden diese Grundstücke den genannten Ankäufern adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch N. 315.

12.02.1802, Lüdenscheid

Zu Dienst der Gläubiger sind die dem Christoph Sauselin zugehörigen, hierselbst belegenen Grundstücke öffentlich verkauft worden. Peter Wieskotte hat laut Protokoll vom 28. Oktober 1800 das halbe Wohnhaus desselben für 150 Reichstaler nach Inhalt der Vorwarden erstanden. Nach dem Inhalt des Protokolls vom 5. Februar 1802 hat Wieskotte erklärt, dass er den Ankauf für den Johann Wilhelm Neuhaus hierselbst getan hat. Er hat gebeten, das Adjudikationsdokument auf diesen zu richten. Neuhaus hat die Kaufgelder am 5. Februar entrichtet. So wird ihm hierüber dieses pro documento mitgeteilt. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 315.

[Sauselin Q 1804]1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹³⁶Hausnummer im Kataster: 87

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Sauserling [Sauselin]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

¹³⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 182-185.¹³⁶ StA Lüdenscheid A424.

Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 2
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 2
 Summa Totalis: 5
Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5

[Sauselin Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹³⁷

Herr Köhne & Sauserling [Sauselin], Bürger in Lüdenscheid, steuerpflichtig von einem Abspliss eines Guts zu Hellersen

¹³⁷ Steuerliste 1805/06.

Schaberg

[Schaberg 1803]

Person: Heinrich Peter Schaberg aus Eilpe [Hagen]
Konfirmation: 08.04.1803 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Schade

[Schade 1873]

Ehemann: Heinrich Schade
Stand/Beruf: Bahnwärter
Ehefrau: Caroline Groll
Wohnort: Rosiepen

Kind:

1. Heinrich Schade
Geburt: 12.09.1873 abends 8 Uhr
Taufe: 26.10.1873 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Hoffmann, Frau Carl Schlüter, Emma Werthmann

Schader

[Schader 1851]

Ehemann: Johann Christ. Schader
Stand/Beruf: Schuster
Ehefrau: Elisabeth Franke
Wohnort: Rönsahl [Kierspe]

Kind:

1. Wilhelm Schader aus Rönsahl
Geburt: 04.07.1851
Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Schäckermann**[Schäckermann 1847]**

Ehemann: Christian Schäckermann

FN: Schäckermann (weit überwiegend), Schäkermann (wiederholt), Schekermann (Sterberegister 1869)

Geburt: 14.10.1820 (gemäß Sterberegister), 17.10.1820 (gemäß Trauregister)

Vater: Tagelöhner Moritz Schäckermann aus Wiedenest [Bergneustadt] (1847 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1848), Schneider (1850/69 und posthum)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1862 (Fabrikarbeiter) scheint aus dem Tauf-
eintrag des 1862 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 28.12.1869 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ acht minorene Kinder

Beerdigung: 31.12.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 20.03.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Teigeler

VN: Elisabeth, häufig Lisette

FN: Teigeler, Teigler (etwa gleich häufig)

Geburt: 01.05.1824

Vater: Bürger Johann Teigeler in Soest [Teigeler 1819]

Tod: 13.03.1868 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und minorene Kinder

Beerdigung: 16.03.1868 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ewald Schäckermann

VN im Konfirmationsregister Eduard

Geburt: 10.02.1848 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 12.03.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Teigeler, Gottlieb Scheffer, Witwe Bödecker

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am
17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Hugo Emil Schäckermann

Geburt: 23.09.1850 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 19.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Müller, Heinrich Kerspe, Ehefrau Teigeler

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)

3. Carl Robert Schäckermann

Geburt: 10.01.1852 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 10.02.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: L. Weinbrenner, H. Kerspe, A. Burgdorf

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche,
am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Luc. 11,28) (ev.)

4. Lina Schäckermann

Geburt: 04.12.1853 morgens 11 Uhr

Taufe: 06.01.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Teigeler, Frau Burgdorf, Wilh. Höllermann

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth.
26,41) (ev.)

5. Emma Schäckermann

Geburt: 19.08.1855 morgens 10 Uhr

Taufe: 20.09.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Höllermann, Frau Kerspe, Wilhelm Wittkop

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Matth.
10,32-33) (ev.)

6. Rudolph Schäckermann
 Geburt: 08.08.1857 abends 10 Uhr
 Taufe: 13.09.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: C. D. Hüsmert, Gottlob Scheffel, Frau Höllermann
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
7. Anna Schäckermann
 Geburt: 11.01.1860 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 12.02.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Tweer, Ehefrau Busch, Ehefrau Burgdorf
 Tod: 18.06.1871 nachmittags 6 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 21.06.1871 (ev. Stadt)
8. Ida Lisette Schäckermann
 Geburt: 25.01.1862 morgens 8 Uhr
 Taufe: 23.02.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Kerspe, Frau Wilh. Höllermann, Ed. Hüsmert
 Tod: 16.02.1863 morgens 3 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 19.02.1863 (ev. Stadt)
9. Heinrich Carl Schäckermann
 Geburt: 10.03.1864 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 17.04.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Kerspe, Carl Luckhaus, Frau Wetzel

[Schäckermann 1869]

Ehemann: Christian Schäckermann

FN: Schekermann (Geburten- und Sterberegister 1869), Scheckermann (Taufregister 1872), sonst Schäckermann

Geburt: 13.01.1841

Eltern: Tagelöhner Heinrich Schäckermann und Wilhelmine Lemmer zu Bruch, Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach] (1869 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 07.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Steinhaus zu Berkerühle, Gemeinde Kierspe

Geburt: 16.07.1835

Eltern: Schmied Fr. Steinhaus und Caroline Morenstecher (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1869/71), Hüttebräuckers Rahmede (1872)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.09.1869 abends 11 Uhr

Beerdigung: 06.09.1869 auf Attest der Hebamme (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 25.04.1871 abends 9 Uhr

Beerdigung: 28.04.1871 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Schäckermann

Geburt: 23.07.1872 abends 9 Uhr

Taufe: 25.08.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Menze, P. Menze, Frau P. C. Lösenbeck

Schäfer**[Schäfer 1831]**

Ehemann: Peter Schäfer

Tod: vor dem 21.02.1867 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Susanne Ebeling (Eveling)

FN: Ebeling (Trauregister 1867), Eveling (Trauregister 1870)

Tod: vor dem 21.02.1867 (Heirat des Sohns)

Wohnortsangaben: Kerspenhausen [Niederaula], Provinz Hessen (1867 posthum), Halver (1870 posthum)

Kinder:

1. Valentin Schäfer

Geburt: 21.09.1831

Signatur: Schäfer 1867_1

2. Dorothea Elisabeth Schäfer

Geburt: 22.09.1847

Wohnort 1870: Buschhausen

∞ 22.12.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Jost Heinrich Nieding, Sohn des Tagelöhners Justus Nieding und der verstorbenen Anna Catharina Hof zu Asbach [Hersfeld] in Hessen [Nieding 1870]

[Schäfer 1834]

Ehemann: Johann Heinrich Schäfer

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Schuster

Tod: nach dem 03.02.1870 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Catharina Margaretha Noll

VN: Catharina

Tod: vor dem 17.08.1859 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Armsfeld [Wildungen], Fürstentum Waldeck (1859/69), Obersfeld [so] in Waldeck¹³⁸ (1870)

Kinder:

1. Johann Friedrich Schäfer

Geburt: 12.02.1834 im Herzogtum Waldeck

Tod: 20.03.1861 morgens 6 Uhr am Blutsturz

Beerdigung: 23.03.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Schäfer 1859

2. Henriette Catharina Schäfer

Geburt: 11.09.1837 (gemäß Trauregister)

Tod: 26.08.1869 morgens 7 Uhr an einem Herzschlag, geb. im Jahr 1839 [so, Alter 30 Jahre]

Beerdigung: 29.08.1869 (ev. Stadt)

Wohnort 1863: Lüdenscheid

∞ 13.12.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Heinrich Matthies, Sohn des verstorbenen Kleidermachers Hermann Matthies und der Anna Catharina Eikholt zu Gütersloh [Matthies 1863]

3. Christina Helene Schäfer

VN: Helene

Geburt: 11.07.1842

Uneheliches Kind: Schäfer 1867_2

Wohnort 1869: Lüdenscheid

∞ 20.02.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Heinrich Wilhelm Kleine, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Kleine und Mina Horn [Kleine 1869]

¹³⁸ Ein solcher Ort ließ sich nicht ermitteln. Vielleicht ist Armsfeld gemeint, wo die Familie sonst nachweislich wohnte.

4. Luise Schäfer

Geburt: 23.01.1844

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 03.02.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Gustav Alberts, Sohn des Tagelöhners Caspar Alberts und der verstorbenen Maria Catharina Storck zur Kalve [Alberts 1870]

[Schäfer 1835]

Ehemann: Johannes Schäfer

Stand/Beruf: Bäcker

Ehefrau: Wilhelmine Enselmann

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Robert Schäfer

Geburt: 07.12.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 10.12.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gastwirt Heinrich Lammertz, Schmied von der Crone, Witwe Crämer

[Schäfer 1846]

Ehemann: Peter Schäfer

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: nach dem 25.04.1874 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Menk

FN: Menken (Konfirmationsregister 1871), sonst Menk

Wohnorte: Lüdenscheid (1871/73), Kluse (1874)

Kinder:

1. Emilie Schäfer

Geburt: 08.08.1846

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 25.04.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Cornelius Pendler, Sohn der verstorbenen Eheleute Carl Pendler in Lüdenscheid und Anna Dorothea Siepmann [Pendler 1874]

2. Mina Schäfer

Geburt: 05.03.1857 in Gemünden

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Jesaia 40,31) (ev.)

3. Adolph Schäfer

Geburt: 14.05.1859 in Gemünden [Westerwald]Gemünden bei Rennerod

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 23,4) (ev.)

[Schäfer 1859]

Ehemann: Johann Friedrich Schäfer

VN: Friedrich

Geburt: 12.02.1834 im Herzogtum Waldeck

Eltern: Schuster Heinrich Schäfer und Catharina Noll zu Armsfeld [Wildungen], Fürstentum Waldeck [Schäfer 1834]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.03.1861 morgens 6 Uhr am Blutsturz, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 23.03.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 17.08.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Volmerhaus

FN: Vollmerhaus (Trauregister 1859, Taufregister 1861), sonst Volmerhaus

Eltern: Schuster Caspar Volmerhaus und Helene Knefel in Lüdenscheid [Volmerhaus 1830]

Konfession: ev.

Dimittiert 25.10.1871 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞
28.10.1871 Lüdenscheid (kath.) mit gerichtlichem Konsens als Witwe mit dem Witwer Wilhelm
Heibel, Sohn des Heinrich Heibel und der Anna Bindgen zu Niederberg bei Koblenz [Heibel
1859]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Schäfer

Geburt: 22.02.1859 abends 8 Uhr

Taufe: 28.08.1859 (ev. Stadt)¹³⁹

Taufzeugen: Caspar Naber, Henriette Schäfer, Frau Theod. Stöter

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kom-
munion) (ev.)

2. Friedrich Schäfer (Zwilling)

Geburt: 21.02.1861 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.04.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Schäfer, Adam Heckmann

Tod: 01.08.1880 an Auszehrung, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 03.08.1880 (ev. Stadt)

3. Luise Schäfer (Zwilling)

Geburt: 21.02.1861 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.04.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Helene Schäfer, Luise Schäfer

Tod: 25.09.1861 morgens 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 28.09.1861 (ev. Stadt)

[Schäfer 1862]

Ehemann: Christian Philipp Schäfer

Geburt: 23.02.1822

Eltern: Schneider Carl Schäfer und Susanne Wilhelmine Müller zu Wetterburg [Arolsen], Fürsten-
tum Waldeck

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1862

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort 1862: Altena

Ehe: dimittiert 27.08.1862 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Cleavinghaus,¹⁴⁰ Witwe Franz Dahme in der Rahmede

Geburt: err. 1827 (35 Jahre alt bei der Heirat 1862)

Eltern: Johann Diedrich Cleavinghaus und Anna Mar. Trimpop zu Dahl [so, nicht Dahle (Altena)]

[Schäfer 1867_1]

Ehemann: Valentin Schäfer

Eltern: P. Schäfer zu Kerspenhausen [Niederaula], Provinz Hessen, Susanne Ebeling [Schäfer
1831]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht (1867), Ackerer, Landwirt (1867/75)

Wohnort 1867: Winkhausen

Ehe: 21.02.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

¹³⁹ Erheblicher Abstand zwischen Geburts- und Taufdatum (vorehelich geboren).

¹⁴⁰ Zu einer Caroline Cleavinghaus, Tochter des Johann Diedrich Cleavinghaus und der Anna Maria Trimpop, siehe auch Klute
1857. Die Personen waren nach Quellenlage indessen nicht identisch.

Ehefrau: Wilhelmine Kölsche, Witwe Wilhelm Schulte zu Ellinghausen [Schulte 1861_1]
 VN: Minna
 Eltern: Peter Kölsche zu Ellinghausen, Elisabeth Tweer [Kölsche 1828]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Ellinghausen, Kleinellinghausen

Kinder:

1. Totgeborene Tochter
 Geburt: 18.12.1867 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 21.12.1867 (ev. Land)
2. Lina Schäfer
 Geburt: 03.01.1869 morgens 5 Uhr
 Taufe: 29.01.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Aug. Wahle, Peter Borlinghaus, Peter Tweer
3. Friedrich Wilhelm Schäfer
 Geburt: 21.05.1871 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 27.06.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schmidt, Witwe Panne, Frau P. Plate
 Tod: 08.03.1875 morgens 3 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 11.03.1875 (ev. Land)
4. Anna Schäfer
 Geburt: 31.10.1873 morgens 10 Uhr
 Taufe: 07.12.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Kölsche, Aug. Kölsche, Fr. Kölsche

[Schäfer 1867_2]

Person: Helene Schäfer
 Vater: Heinrich Schäfer zu Armsfeld [Wildungen], Fürstentum Waldeck [Schäfer 1834]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Luise Schäfer (unehelich)
 Geburt: 20.05.1867 morgens 7 Uhr
 Taufe: 30.06.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Conrad Kruse, Frau Peter Matthies
 Tod: 21.01.1868 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 24.01.1868 (ev. Stadt)

[Schäfer 1873]

Ehemann: Christian Schäfer
 Geburt: 13.02.1850
 Eltern: Burkhard Schäfer und Marie Knieling in Langendorf [Wohratal] in Hessen (die Mutter willigte 1873 schriftlich in die Ehe ein, der Vater wird 1874, jedoch nicht 1873 explizit als tot registriert)
 Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1873
 Stand/Beruf: Schustergeselle (1873), Schuster (1874)

1. Ehe: 12.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Wilhelmine Fischer in Lüdenscheid
 VN: Minna
 Geburt: 06.09.1845
 Eltern: Fuhrmann Peter Hermann Fischer und Anna Maria Pielhau in Hellersen [Fischer 1833]
 Konfession: ev.
 Tod: 15.02.1874 mittags 12 Uhr in Folge des Wochenbetts, hinterließ den Gatten
 Beerdigung: 18.02.1874 (ev. Stadt)
2. Ehe: 27.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Ida Woeste in Lüdenscheid

Eltern: Samenhändler Eduard Woeste, Auguste Amalie Dicke [Woeste 1847]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Christian Schäfer

Geburt: 10.02.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 15.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emil Hücking, Frau Hücking, Frau Hohoff

Tod: 15.02.1874 morgens 10 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 18.02.1874 (ev. Stadt)

Schäfers

[Schäfers 1839]

Ehemann: Johann Bartholomäus Schäfers

Geburt: err. 1806 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Schäfers aus Husum [Husen, Lichtenau] bei Paderborn

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 21.01.1839 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Maria Charlotte Göbel

Geburt: err. 1815 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Heinrich Göbel aus Raplah [wohl Rattlar, Willingen] in Waldeck (1839 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Schäffer

Siehe Schäper

Schäper

[Schäper 1720]

Person: Reinhard Schäper

Geburt: err. 1690

Tod: 75 Jahre alt

Beerdigung: 08.03.1765 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lehmecke

[Schäper 1732]

Person: Johann Wilhelm Schäper (von der Solmecke)

FN: Schäper (Sterberegister 1736), Schäffer (Taufregister 1739)

Wohnort: Solmecke

Kinder:

1. Peter Wilhelm von der Solmecke (Schäper)

Im Taufregister ohne FN, im Sterberegister mit FN

Taufe: 18.06.1732 (ev.-luth. Land)

Tod: 4 Jahre alt

Beerdigung: 09.02.1736 (ev.-luth. Land)

2. Peter Adolph Schäper (von der Solmecke)

Ohne FN im Sterberegister

Taufe: 27.09.1739 (ev.-luth. Land)

Tod: 2 ½ Jahre alt

Beerdigung: 23.02.1742 (ev.-luth. Land)

Schärfer**[Schärfer 1822]**

Ehemann: J. Diedrich Schärfer

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 27.09.1851 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Anna Catharina Storck

FN: Storck, Stork

Tod: nach dem 27.09.1851 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Landemert, Gemeinde Plettenberg (1851), Dankelmert, Gemeinde Plettenberg (1853), Plettenberg (1854)

Kinder:

1. Heinrich Schärfer

Geburt: err. 1822 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Schärfer 1854

2. Peter Caspar Diedrich Wilhelm Schärfer

Geburt: err. 1823 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Schärfer 1851

3. Maria Catharina Elisabeth Schärfer

Geburt: err. 1833 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1853: Brunscheid

∞ 14.10.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Christoph Köster, Sohn der Maria Catharina Köster zu Lantenbach [Gummersbach] bei Neustadt [Bergneustadt] [Köster 1853_2]

[Schärfer 1840_1]

Ehemann: Arnold Heinrich Schärfer

VN: Heinrich

Geburt: 24.09.1818

Vater: Johann Heinrich Schärfer zu Landemert, Amt Plettenberg (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1843), Tagelöhner (1845)

Wohnort 1840: Bergfeld

Ehe: 21.11.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Schröder zu Bergfeld

VN: Anna Catharina

FN: Schröder (Taufregister 1841), sonst Schröder

Geburt: 04.02.1821

Vater: Peter Diedrich Schröder auf der Höh, Gemeinde Herscheid (die Eltern wohnten der Trauung ihrer Tochter bei)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Rosmart (1841), Bergfeld (1843), Hückingen (1845)

Kinder:

1. Henriette Schärfer

Geburt: 23.03.1841 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 04.04.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Werthmann, Caspar Osmerg, Maria Catharina Budde

2. Lisette Schärfer

Geburt: 30.01.1843 nachts 12 Uhr

Taufe: 10.02.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Osmerg, Caspar Diedrich Buckesfeld, Witwe Osmerg geb. Hohage

3. Friedrich Wilhelm Schärfer

Geburt: 23.10.1845 vormittags 10 Uhr

Taufe: 09.11.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, D. W. Schärfer, Hebamme Ehefrau Horst

[Schärfer 1840_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schärfer

VN: im Trauregister 1862 - irrtümlich - Friedrich Wilhelm, sonst Diedrich Wilhelm

FN: Scherfer (Trauregister 1866, Sterberegister 1884), sonst Schärfer

Geburt: 28.05.1813 (gemäß Trauregister)

Vater: Tagelöhner Heinrich Schärfer aus Plettenberg (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1841/42), Tagelöhner (1847/62), Landwirt (1884)

Die Berufsangabe Fabrikarbeiter im Konfirmationsregister 1855 mag aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Tod: 02.05.1884 an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ den „Gatten“ und zwei majorene Kinder¹⁴¹

Beerdigung: 05.05.1884 (ev. Land)

Ehe: 11.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Kölsche, Witwe Peter Caspar Nölle [Nölle 1828_1]

FN: auch Cölsche, Köllsche

Geburt: err. 1801

Vater: Tagelöhner Peter Caspar Kölsche am Worthnocken [Kölsche 1802]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.02.1883 an Altersschwäche, 82 Jahre alt, hinterließ den Gatten (ohne Angaben zu hinterlassenen Kindern)

Beerdigung: 23.02.1883 (ev. Land)

Wohnorte: Worthnocken (1841/42), Rosmart (1847/84)

Die Wohnortsangabe Worth im Konfirmationsregister 1855 mag aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein (dort Worthnocken)

Kinder:

1. Hermann Schärfer

Geburt: 21.08.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 05.09.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Crummenerl, Wilhelm Brüninghaus, Anna Christina Kölsche

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (am 16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)¹⁴²

Signatur: Schärfer 1862¹⁴³

2. Friedrich Wilhelm Schärfer

Geburt: 16.07.1842 morgens 4 Uhr

Taufe: 31.07.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hüttebräucker, Hermann Gräve und Ehefrau Maria Catharina Crummenerl

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Schärfer 1866

3. August Schärfer

Geburt: 24.08.1847 vormittags 10 Uhr

Taufe: 27.09.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Caspar Kölsche, Heinrich Schärfer, Ehefrau Leopold Pielhau

Tod: 06.05.1849 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 09.05.1849 (ev. Land)

¹⁴¹ Die Angaben zu den Hinterbliebenen im Sterberegister 1884 widersprechen der übrigen Überlieferungssituation, die Altersangabe im Sterberegister wirkt mindestens sehr ungenau.

¹⁴² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.08.1841.

¹⁴³ Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) ungenau.

[Schärfer 1851]

Ehemann: Peter Caspar Diedrich Wilhelm Schärfer

VN: Peter Caspar, Caspar

Eltern: J. Diedrich Schärfer und Anna Catharina Storck zu Landemert, Gemeinde Plettenberg [Schärfer 1822]

Stand/Beruf: Knecht, Fuhrknecht

Wohnort 1851: Brengel

Ehe: 27.09.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Margaretha Wilhelmine Marcus in der Brengel

VN: Wilhelmine, Mina, Minna

Eltern: Peter Marcus, Engel Elisabeth Cramer zu Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Marcus 1823]

Wohnorte: Brunscheid (1852/53), Husberg [Werdohl] (1870), Bergfeld (1873)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schärfer

Geburt: 25.03.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 18.04.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: D. W. Pieper, Heinrich Schärfer, Ehefrau Hüttebräucker

Tod: 16.09.1852 morgens 9 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 19.09.1852 (ev. Land)

2. Wilhelmine Alwine Schärfer

Geburt: 27.08.1853 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.09.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Pieper, Ehefrau Alfringhaus, Peter Diedrich Grafe

4. Emma Schärfer

Geburt: 20.02.1856

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

5. Anna Bertha Schärfer

Geburt: 07.04.1859 zu Husberg

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

[Schärfer 1854]

Ehemann: Heinrich Schärfer

FN: Schärfer (Trauregister 1854), Scherfer (Taufregister 1858), Scherffer (Konfirmationsregister 1872)

Eltern: J. Diedrich Schärfer und Anna Catharina Storck in Plettenberg [Schärfer 1822]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1854

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1854), Eisenbahnarbeiter (1858)

Wohnort 1854: Fischersverse

Ehe: dimittiert 11.11.1854 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Abel zu Brunscheid

Eltern: Johann Peter Abel und Maria Catharina Conze in Meinerzhagen [Abel 1824]

Wohnorte: Worth (1858), Honsel (1872)

Kind:

1. Albert Schärfer

Geburt: 14.05.1858 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 20.06.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Abel, Wilh. Schindler

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jacobi 4,8) (ev.)

[Schärfer 1862]

Ehemann: Hermann Schärfer

FN: Scherfer (Taufregister 1867, 1869), sonst Schärfer

Eltern: Tagelöhner Friedrich Wilhelm (richtig Diedrich Wilhelm) Schärfer und Anna Catharina Kölsche in Rosmart [Schärfer 1840_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 10.10.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mathilde Bremecker

FN: Bremicke (Taufregister 1863), Bremicker (Taufregister 1867), sonst Bremecker

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Bremecker und Wilhelmine Solmecke im Langenfeld [Bremecker 1834]

Konfession: ev.

Wohnorte: Langenfeld (1863), Rosiepen (1866/67), Mühlenbach (1869), Rosmart (1872)

Kinder:

1. Emma Wilhelmine Schärfer

Geburt: 22.02.1863 morgens 6 Uhr

Taufe: 06.04.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferdinand Nölle, Emilie Glörfeld, Eleonore Bremecker

2. Hulda Schärfer

Geburt: 06.07.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 15.10.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Eick, Frau Voßloh, Frau Nölle

3. Hermann Rudolph Schärfer

Geburt: 22.08.1867 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.09.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: D. W. Schärfer, Wilh. Bremecker, Frau Voßloh

4. Gustav Adolph Schärfer

Geburt: 03.09.1869 morgens 6 Uhr

Taufe: 19.09.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Bremecker, Frau Fr. W. Schärfer, Anton Stein

5. Emilie Schärfer

Geburt: 26.03.1872 abends 9 Uhr

Taufe: 14.04.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schärfer, Frau Wilh. Schärfer, Frau P. W. Bremecker

[Schärfer 1866]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schärfer

VN: Wilhelm

FN: Schärfer, Scherfer (überwiegend)

Eltern: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Schärfer und Anna Catharina Kölsche in Rosmart [Schärfer 1840_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 29.06.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Schröder zu Bergfeld

FN: Schröer (Geburtenregister 1874), sonst Schröder

Geburt: 22.05.1838

Eltern: P. Diedrich Schröder und Anna Margaretha Hüinghausen in Herscheid (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Johann Friedrich Wilhelm Schärfer
 Geburt: 01.11.1866 morgens 1 Uhr
 Taufe: 25.11.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr[au] Ferdinand Nölle, Hermann Schärfer, Anna Catharina Kölsche
2. Emma Schärfer
 Geburt: 05.02.1869 morgens 5 Uhr
 Taufe: 28.02.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: D. W. Schärfer, Friederike Storck, Minna Bräucker
 Tod: 19.03.1869 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 22.03.1869 (ev. Land)
3. Totgeborener Sohn
 Geburt: 29.01.1871 morgens 9 Uhr (gemäß Geburtenregister) bzw. morgens 7 Uhr (gemäß Sterberegister)
 Beerdigung: 01.02.1871 (ev. Land)
4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 07.12.1871 abends 10 Uhr
 Beerdigung: 10.12.1871 (ev. Land)
5. Sohn (N.)
 Geburt: 12.05.1874 nachmittags 4 Uhr
 Tod: 12.05.1874 abends 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 15.05.1874 (ev. Land)

Schästen

[Schästen 1680]

Person: Witwe Anna Margaretha Schästen
 Geburt: err. 1650
 Tod: 84 Jahre alt
 Beerdigung: 29.04.1734 (ev.-luth. Stadt)

Dem Eintrag ist der Begriff inhumata mit einem folgenden einzelnen Buchstaben vorangestellt. Auf den Namen der Verstorbenen folgt die Abkürzung p. R.

Der Nachname ist in Bezug auf die beiden Konsonanten in der Wortmitte unsicher. „ff“ (mit einem langen und einem folgenden kurzen „f“) wird in der Umgebung der Belegstelle stets anders geschrieben und es fehlt hier insbesondere der gemeinsame verbindende geschwungene Querstrich des „ff“. „st“ wird in der Umgebung der Belegstelle zumindest sehr ähnlich ausgeführt.

Schalenbach**[Schalenbach 1826]**

Ehemann: Leopold Schalenbach

Stand/Beruf: Maurer

Tod: vor dem 25.10.1856 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Anna Maria Isenberg

Tod: vor dem 25.10.1856 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Lieberhausen [Gummersbach] bzw. Gemeinde Lieberhausen (1847, 1870 posthum), Piene, Gemeinde Neustadt [Bergneustadt] (1856 posthum)

Kinder:

1. Leopold Wilhelm Schalenbach

Geburt: err. 1826 (21 Jahre alt bei der 1. Heirat 1847), err. 1827 (43 Jahre alt bei der 2. Heirat 1870)

Signatur: Schalenbach 1847

2. Friedrich Schalenbach

Geburt: 27.05.1829

Signatur: Schalenbach 1856

3. Eleonore Schalenbach

Geburt: 22.07.1832 in Lieberhausen

Konfirmation: 27.03.1847 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

[Schalenbach 1847]

Ehemann: Leopold Wilhelm Schalenbach

VN: Wilhelm

Eltern: Maurer Leopold Schalenbach und Anna Maria Isenberg zu Lieberhausen [Gummersbach] [Schalenbach 1826]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort 1847: Wehberg

Wohnort 1870: Wiggginghausen

1. Ehe: dimittiert 11.07.1847 nach Ohle [Plettenberg] (ev. Lüdenscheid-Land)¹⁴⁴

1. Ehefrau: Anna Maria Feld

Vater: P. Diedrich Feld zu Ohle

Familienstand: ledig bei der Heirat

2. Ehe: dimittiert 13.07.1870 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: Catharina Mühlhoff, Witwe Wilhelm Geisweich zu Dankelmert, Gemeinde Plettenberg

Eltern: Peter Mühlhoff und Catharina Käsebrink zu Dankelmert, Gemeinde Plettenberg [Mühlhoff 1832]

[Schalenbach 1856]

Ehemann: Friedrich Schalenbach

FN: Schallenbach (Konfirmationsregister 1871), sonst Schalenbach

Eltern: Maurer Leopold Schalenbach und Anna Maria Isenberg zu Piene, Gemeinde Neustadt [Bergneustadt] [Schalenbach 1826]

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1856), Eisenbahnarbeiter (1859), Fabrikarbeiter (1862/65), Walzer (1867), Fabrikarbeiter (1871)

Wohnort 1856: Brüninghausen

Ehe: 25.10.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Kösche

VN: Maria Catharina (Trauregister 1856, Taufregister 1865, 1867, 1871), Anna Catharina (Taufregister 1859, 1862, Konfirmationsregister 1873), Catharina (Konfirmationsregister 1871)

¹⁴⁴ Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister.

Eltern: Ackerknecht Peter Caspar Kösche und Elisabeth Lohmann zur Hardt, Gemeinde Herscheid [Kösche 1834]

Wohnorte: Kleinenleifringhausen (1859/62), Rotenhohl (1865/67), Wigglinghausen (1871/73)

Kinder:

1. Gustav Schalenbach

Geburt: 20.01.1857 in Herscheid

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)
(Jes. 54,11) (ev.)

2. Lina Schalenbach

Geburt: 11.08.1859 nachts 1 Uhr

Taufe: 11.09.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau D. W. Becker, Ehefrau Gottlieb Schickhaus, Peter Crone

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Phil. 2,5)
(ev.)

3. Emma Schalenbach

Geburt: 11.03.1862 abends 8 Uhr

Taufe: 15.04.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Herberg, Frau Caroline Herberg

4. Anna Schalenbach

Geburt: 04.12.1864 abends 10 Uhr

Taufe: 08.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Herberg, Frau Friedrich Becker, Minna Lohmann

5. Hulda Schalenbach

Geburt: 10.11.1867 mittags 12 Uhr

Taufe: 15.12.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Becker, Caroline Eveking, Frau Caspar Wever

6. Albert Schalenbach

Geburt: 22.04.1871 morgens 1 Uhr

Taufe: 29.05.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: W. Lienkämper, P. D. Kösche, Witwe Sönnecken

Schaller

[Schaller 1839]

Ehemann: Christoph Schaller

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: vor dem 18.06.1868 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Caroline Borlinghaus

Tod: nach dem 18.11.1869 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Vormberg, Gemeinde Meinerzhagen

Kinder:

1. Theodor Schaller

Geburt: 12.09.1839

Signatur: Schaller 1868

2. Friedrich Wilhelm Schaller

Geburt: err. 1841 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Stand/Beruf: Schlosser

Wohnort 1869: Altenhudem [Lennestadt]

∞ 18.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Henriette Cramer in Lüdenscheid, geb. err. 1843 (26 Jahre alt bei der Heirat), ledig, Tochter des Peter Wilhelm Cramer und der Wilhelmine Scheve in Altena (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

[Schaller 1858]

Ehemann: Jacob Schaller

Geburt: err. 05.12.1831 (gemäß Sterberegister), gemäß ev. Trauregister 1858 27 Jahre alt, gemäß kath. Trauregister 1858 26 Jahre alt

Eltern: Weißgerber Joseph Schaller in Köln und Gertrud Hilden (beide 1858 tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Steindrucker, Buchdrucker

Tod: 22.01.1859 nachts 2 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 1 Monat 17 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 25.01.1859 (kath.)

Ehe: dimittiert 25.05.1858 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 26.05.1858 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Bertha Bienmüller, Caroline Pleuger

Ehefrau: Caroline Seckelmann in Lüdenscheid

Geburt: 22.08.1828

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Seckelmann in Lüdenscheid und Henriette Hüttebräucker [Seckelmann 1829]

Konfession: ev.

Tod: 18.05.1878 an Auszehrung, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 21.05.1878 (ev. Stadt)

∞ 19.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) (Proklamationschein 19.04.1861 Lüdenscheid kath.) als Witwe mit Caspar Peters, Sohn des verstorbenen Handelsmanns Heinrich Peters und der Elisabeth Römer zu Elleringhausen [Olsberg] bei Brilon [Peters 1861]

Wohnort: Lüdenscheid

[Schaller 1868]

Ehemann: Theodor Schaller

Eltern: Schreiner Christoph Schaller und Caroline Borlinghaus zu Vormberg, Gemeinde Meinerzhagen [Schaller 1839]

Stand/Beruf: Schreiner

Wohnort 1868: Vormberg, Gemeinde Meinerzhagen

Ehe: 18.06.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mathilde Herberg

Eltern: Ackerer Peter Caspar Herberg und Maria Catharina Kreienberg zu Leifringhausen [Herberg 1832]

Konfession: ev.

Wohnort 1873: Leifringhausen

∞ 18.03.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe mit Wilhelm Kamphaus, geb. 30.05.1848, ledig, Bäcker in Finnentrop, Sohn der verstorbenen Eheleute Gottlieb Kamphaus zu Meinerzhagen und Minna Vogel

Schantz

[Schantz 1857]

Ehemann: Carl Arnold Schantz

Geburt: 16.10.1828

Eltern: Gerichtsschreiber Carl Arnold Schantz und Friederike Cramer in Plettenberg (beide 1857 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Dr.

Möglicher Vater eines Kindes der Fernandine Voß [Filz 1857, Voß 1838]

Wohnort 1857: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 13.09.1857 nach Klaswipper [Wipperfürth] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Cornelia Henriette Buchholz

Geburt: 15.10.1833

Eltern: Kaufmann Carl Friedrich Buchholz, Friederike Cramer zu Krommenohl [Marienheide],

Gemeinde Klaswipper (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Schanzmann

[Schanzmann 1830]

Ehemann: Theodor Schanzmann

Stand/Beruf: Landwirt, Ackersmann

Tod: nach dem 28.03.1856 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 29.08.1861 (2. Ehe dieses Sohns)

Ehefrau: Maria Catharina Steinhaus

Geburt: 01.10.1799

Tod: 13.05.1884 an Wassersucht, Witwe, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 16.05.1884 (ev. Stadt)

Wohnort: Köllmannshorst

Die Witwe wohnte 1884 in Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Schanzmann

Geburt: err. 02.02.1830

Tod: 17.12.1830 an Brustfieber, 10 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 20.12.1830 (ev. Land)

2. Peter Wilhelm Schanzmann

Geburt: 07.06.1831 abends 5 Uhr

Taufe: 19.06.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Peter Lienkämper, Ehefrau Rentrop zu Fischersverse

Tod: 20.02.1833 morgens 9 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 22.02.1833 (ev. Land)

3. Theodor Schanzmann

Geburt: 27.01.1833 morgens 6 Uhr

Taufe: 03.03.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lienkämper, Peter Wilhelm Holthaus, Johanna Weispfennig

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Schanzmann 1856

4. Friedrich Wilhelm Schanzmann

Geburt: 13.08.1835 nachts 12 Uhr

Taufe: 30.08.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Johann Diedrich Hüttebräucker, Peter Diedrich Lienkämper

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

5. Amalie Schanzmann (Zwilling)

Geburt: 06.10.1838 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 21.10.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Brandbürger, Maria Catharina Raulf, Ehefrau Hüttebräucker geb. Voßloh

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1861: Köllmannshorst

Dimittiert 02.09.1861 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) mit Konsens der Mutter zur Ehe mit Peter Hartmann, Sohn des Ackersmanns Johann Joseph Hartmann zu Bruchhausen [Unkel] und der Elisabeth Schmitz [Hartmann 1834]

6. Julia Schanzmann (Zwilling)

VN: Julie

Geburt: 06.10.1838 nachmittags 3 ½ Uhr

Taufe: 21.10.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schmale, Anna Catharina Lienkämper, Caroline Bräucker

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

Dimittiert 10.11.1858 zur kath. Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 13.11.1858 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts mit Anton Hartmann, Sohn des Joseph Hartmann und der Elisabeth Schmitz zu Bruchhausen [Unkel] in der Rheinprovinz [Hartmann 1858_2]

[Schanzmann 1856]

Ehemann: Theodor Schanzmann

FN: Schanzmann (Taufregister 1856), sonst Schanzmann

Eltern: Landwirt (Ackersmann) Theodor Schanzmann und Maria Catharina Steinhaus zu Köllmannshorst [Schanzmann 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1856), Landwirt (1860), Ackersmann (1861), Ackerer (1862/70, 1870 im Sterbeeintrag für eine Tochter), Tagelöhner (1870, im Sterbeeintrag für die Ehefrau und für eine Tochter)

1. Ehe: 28.03.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Schulte

Geburt: 14.10.1831 (konkretes Datum im Trauregister)

Eltern: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Schulte und Mar. Catharina Cordt am Nieder-Stuberg, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.03.1860 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorennes Kind

Beerdigung: 07.03.1860 (ev. Land)

2. Ehe: 29.08.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens für beide Brautleute

2. Ehefrau: Caroline Schröder zu Köllmannshorst

FN: Schröder (Taufregister 1864), sonst Schröder

Geburt: im Jahr 1840

Eltern: Johann Schröder zu Herscheid (1861 tot), Mar. Catharina Schröder

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.02.1870 morgens 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder, außerdem ein minorennes Kind aus 1. Ehe des Mannes

Beerdigung: 17.02.1870 (ev. Land)

Wohnort: Köllmannshorst

Kinder:

1. (1. Ehe) Lina Schanzmann

Geburt: 28.08.1856 abends 8 Uhr

Taufe: 28.09.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Voßloh, Anna Catharina Voßloh, Wilhelmine Schulte

- Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)
(Jes. 40,31) (ev.)
2. (2. Ehe) Emma Schanzmann
Geburt: 19.08.1862 morgens 6 Uhr
Taufe: 03.09.1862 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttebräucker, Frau Peter Rosiepen, Frau Carl Voßloh
Tod: 17.03.1863 abends 10 Uhr an Scharlachfieber
Beerdigung: 20.03.1863 (ev. Land)
3. (2. Ehe) Emilie Schanzmann
Geburt: 02.01.1864 morgens 3 Uhr
Taufe: 24.01.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Frau Hüttebräucker, Carl Voßloh, Luise Schröder
4. (2. Ehe) Anna Schanzmann
Geburt: 27.01.1866 abends 6 Uhr
Taufe: 11.02.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Friedrich Schanzmann, Minna Voßloh, Mar. Catharina Schröder
Tod: 01.02.1870 abends 8 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 05.02.1870 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Hulda Schanzmann
Geburt: 16.06.1869 abends 5 Uhr
Taufe: 25.07.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Luise Schröder, Frau Lienkämper, Carl Voßloh
Tod: 26.04.1870 morgens 9 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 29.04.1870 (ev. Land)

Scharffe

FN: Scharff, Scharfe (Varianten)

[Scharffe 1682]

Bürgermeister Jacob Scharffe sel., 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f]

[Scharffe 1683]

Person: Bernhard Hermann Scharffe

Geburt: err. 1657

Stand/Beruf: Dr., Advocatus ordinarius, Drahtreidemeister

Gemeinheitsvorsteher, Ratmann, regierender Bürgermeister

Hauseigner, Gutseigner

Tod: 70 Jahre alt

Ohne VN im Sterberegister 1727 (Dr. Scharffe)

Beerdigung: 17.02.1727 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Tochter (N.)

Verheiratet mit Johann Heinrich (von den) Bercken [Bercken 1711]

2. Anna Sybilla Gertrud Scharffe

Verheiratet mit Pastor Johann Peter Adolph Roffhackle in Kierspe [Roffhackle 1723]

3. Tochter (N.)

Tod: 25.12.1744 zu Kierspe bei Pastor Roffhackle [Schulte Q 1759-03-02]

Verheiratet mit Pastor Tiemann zu [Ümmingen, Bochum] [Tiemann 1714]

4. (vielleicht) Peter Georg Scharffe

Kandidat beider Rechte, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 07.12.1713 [SGB fol. 123]

Gewerbe

Dr. Bernhard Hermann Scharffe wurde am 29.06.1683 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 42].

Bernhard Hermann Scharffe Dr., Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 01.07.1690, 29.06.1696, 02.07.1698, 29.06.1701 [SGB fol. 25f, 89, 96, 104].

Bernhard Hermann Scharffe Dr., 14.07.1699 der Ordnung gemäß qualifizierter Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 97f].

Dr. Scharffe, Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde 18.07.1720 [SGB fol. 40].

Öffentliche Ämter

Dr. Bernhard Hermann Scharffe (meist nur Dr. Scharffe), am 01.01.1685 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, am 01.01.1686 stehengeblieben, am 01.01.1687 abgegangen, am 01.01.1687 in den Rat gewählt, vom 01.01.1688 bis zum 01.01.1690 stehengeblieben bzw. wiedergewählt, vom 01.01.1690 bis zum 01.01.1692 zum regierenden Bürgermeister gewählt (dies 1693 nicht mehr), am 01.01.1694 in den Rat wiedergewählt (ohne Hinweis auf eine Wahl 1693), stehengeblieben bzw. wiedergewählt 01.01.1695 bis 01.01.1703, abgegangen 01.01.1704, erneut in den Rat gewählt 01.01.1705, erneut zum regierenden Bürgermeister gewählt 01.01.1705 bis 01.01.1708 (die Wahl von 1708 ist für ungültig erklärt worden), im Rat stehengeblieben 01.01.1709, abgegangen 01.01.1710 [SGB fol. 126ff].

Immobilien

Dr. Scharffe, Advocatus ordinarius, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Häuser im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt sind. Ein Haus des Dr. Scharffe unten vorm Tor hat den Stadtbrand überstanden

[Scharffe Q 1723-08-30]. Ein Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 2, ein weiteres die Nr. 125 (Leopold Börner modo Dr. Scharffe) [Scharffe Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid hatte Dr. Scharffe in beiden abgebrannten Häusern Pächter [Scharffe Q 1723-09-14]. Rente an die Vikarie St. Johannes Baptist (Tigges Börner modo Dr. Scharffe): Scharffe Q 1723-09-10. Rente an die Vikarie St. Andreas (Dr. Scharffe): Scharffe Q 1723-09-11.

Das früher den Eheleuten Leopold Börner zugehörige Wohnhaus hat Dr. Scharffe als deren Kreditor verkauft (nicht datiert) [Gerhardi Q 1754].

Dr. Scharffe, Schwager des Heinrich Wortmann, hat dessen Haus verkauft (nicht datiert) [Goes Q 1754, Goes Q 1756-06-04] [Wortmann 1670]. Zum Verkauf eines Hauses in Lüdenscheid durch Dr. Scharffe (nicht datiert) siehe auch Bellmann Q 1754.

Dr. Scharffe, Verkäufer eines Gartens am Loh, eines Landes, einer Wiese in der Wermecke, einer Wiese auf der Schlittenbach (nicht datiert) [Schwarz Q 1754, Linnepe Q 1754, Hencke Q 1754]. In einer der Belegstellen begegnet auch Heinrich Wortmann als Verkäufer.

Dr. Scharffe verkaufte seiner Tochter, der Witwe Bürgermeister Bercken, ein Land auf dem Kohlweg (nicht datiert) [Bercken Q 1754]. Bürgermeister Bercken begr. 12.02.1725.

Dem Dr. Scharffe wurden wegen einer Forderung ein Steinberger Land an den Höchstberken und ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke adjudiziert (nicht datiert) [Halfmann Q 1754].

Erben Dr. Scharffe, Pastor Tiemann zu [Ümmingen, Bochum] und Pastor Roffhackle zu Kierspe waren nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts Besitzer (Eigentümer) des Guts auf der Oberen Schlittenbach, das sie von ihrem Schwiegervater sel., Dr. Scharffe, geerbt hatten [Scharffe Q 1754].

Scharffen Kamp, sonst auch Hömanns oder Sporen Kamp heißen (nicht datiert) [Hymmen Q 1754].

Anna Sybilla Gertrud Scharffe, Ehefrau Johann Peter Adolph Roffhackle, der in der Nachfolge der Vorfahren seiner Frau mit dem Mescheder Lehngut Mittelhunscheid belehnt war (01.09.1764) [Roffhackle Q 1764-09-01]. Anna Gertrud Bercken bezeichnete den Pastor Roffhackle in Kierspe anlässlich der Übertragung einer Forderung an ihren Bruder als ihren Oheim [Schulte Q 1759-03-02].

Quellen zur Familie Scharffe

[Scharffe Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁴⁵

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 39

Bürger: Dr. Scharffe

Profession: Advocatus ordinarius

Taxa: 140,-

Nr.: 58

Bürger: Dr. Scharffe

Profession: Advocatus ordinarius

Taxa: 85,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 37, unten vorm Tor

Bürger: Dr. Scharffe

Profession: Advocat[us] ordinarius

Taxa: 50,-

¹⁴⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

[Scharffe Q 1723-09-10]10.09.1723, Lüdenscheid¹⁴⁶

Verzeichnis der Renten aus den Lüdenscheider Häusern, die der Vikarie St. Johannes Baptist zustehen

Tigges Börner modo Dr. Scharffe, 1 Reichstaler 15 Stüber

[Scharffe Q 1723-09-11]11.09.1723, Lüdenscheid¹⁴⁷

Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern, die der Vikarie St. Andreas zustehen

Dr. Scharffe auf seinem Haus: 26 Stüber 6 Deut

[Scharffe Q 1723-09-14]14.09.1723¹⁴⁸

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Des Dr. Scharffes Haus ist obenhin abgebrannt, auch inwendig sehr beschädigt, welcher Schaden mit 500 Reichstalern nicht zu ersetzen sei. Dessen Pächter Hermann Heinrich Klute hat darin an Mobilien verloren für 50 Reichstaler.

Herrn Dr. Scharffes Haus, so er von Leopold Börner bekommen, wäre ganz niedergebrannt und habe ihn gekostet - 200 Reichstaler. Dessen Pächterin Witwe Evert Buschhaus habe an Gereiden darin für 10 Reichstaler verloren.

[Scharffe Q 1723-09-20]20.09.1723, Lüdenscheid¹⁴⁹

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

2. Dr. Scharffe

125. Leopold Börner modo Dr. Scharpe [Scharffe]¹⁵⁰**[Scharffe Q 1754]**um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁵¹

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] Haus und Hof, wobei an Pertinenzien an Land 20 Malterscheid 2 Viertelscheid 10 Ruten, Garten 1 Scheffelscheid 8 Ruten, an Wiesen und Heidwachs 2 Malterscheid 1 Scheffelscheid 3 Viertelscheid 10 Ruten, an Bergen 15 Malterscheid 3 Viertelscheid 12 Ruten

[II] ein Stück Land am Krähennocken

Besitzer:

[a] Erben sel. Herrn Dr. Scharffe, als Herr Pastor Tiemann zu Ümmien [Ümmingen, Bochum] und Herr

¹⁴⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 160.¹⁴⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 160v.¹⁴⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.¹⁴⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.¹⁵⁰ Im Haupttext nur Dr. Scharffe.¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 287.

Pastor Roffhacker zu Kierspe
 [b] modo Herr Pastor Roffhacker
 [c] jetzt Peter Wilhelm Schulte

Titel, Wert:

[a] [I] haben das Gut von ihrem Schwiegervater sel., Dr. Scharffe, geerbt auf der Oberen Schlittenbach
 [b] [I] hat das halbe Gut laut Protokoll vom 4. September 1759 von der Witwe Pastor Tiemann uxorio nomine zu 1/3 Teil geerbt und die übrigen 2/3 Teile gekauft, auch bezahlt
 [c] [I] hat das Gut besage Dokuments vom 4. September 1759 gekauft, auch bezahlt mit 950 Reichstalern
 [c] [II] das Land am Krähennocken hat Schulte von Heinrich Wilhelm Cramer (pag. 129) für 85 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 28. Januar 1782

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 300 Reichstaler, so die Gebrüder Voswinkel dem Pastor Roffhacker am 5. September 1741 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen haben
 [2] 100 Reichstaler in Louisd'or hat Gerichtsschreiber Grüter von Pastor Roffhacker laut confirmierter Obligation vom 9. Juni 1757¹⁵² zu fordern
 [3] vermöge Dokuments vom 19. August 1802 ist den Schulteschen Kindern ihr halbes Vermögen zu 937 Reichstalern 40 Stübern gesichert worden

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Vier Predigercanones

1. 2 Reichstaler aus dem Berg, jetzt Land im Wefelshohl
2. 45 Stüber aus der Wiese daselbst
3. 30 Stüber 6 Deut aus zwei Stücken Land im Wefelshohl
4. 12 Stüber 6 Deut aus dem Land am Krähennocken gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792.
 Noch 13 Stüber dito aus einem Land im Wefelshohl.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 22. Juni 1759 haben die Gebrüder Voswinkel bekannt, dass gegenstehendes Kapital unlängst abgeführt sei
 [2] eodem hat Gerichtsschreiber Grüter bekannt, dass das Kapital der 100 Reichstaler bezahlt sei

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Eine Wiese im Wefelshohl hat Schulte von Peter Wilhelm von der Leien (pag. 85) gekauft für 60 Reichstaler gemäß Dokument vom 6. Dezember 1800

¹⁵² Jahreszahl verwischt.

Scharpe**[Scharpe 1728]**

Person: Johann Peter Scharpe
 Geburt: err. 1698
 Tod: 50 Jahre alt
 Beerdigung: 16.03.1748 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Kämpers Werkshagen

Person: Tigges Scharpe
 Beerdigung: 05.03.1736 (ev.-luth. Land) (ohne Altersangabe)
 Wohnort: Kämpers Werkshagen

[Scharpe 1732]

Ehemann: Johann Diedrich Scharpe
 Geburt: err. 1695
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Gutseigner

Ehefrau: N. N., Witwe Lienkämper [Lienkämper 1710]

Wohnort: Werkshagen bzw. Kämpers Werkshagen bzw. Niederwerkshagen, Lienkämpers Gut

24./25.04.1733: Johann Diedrich Scharpe aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 38 Jahre alt, Osemundschmied, Schmied auf dem Hochstadter Osemundhammer. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Scharpe Q 1733-04-24].

Johann Diedrich Scharpe erwarb am 11.01.1742 von Elisabeth, Witwe Peter Lienkämper, die Halbscheid des Guts Niederwerkshagen, Lienkämpers Gut genannt, nachdem er diese zuvor schon gepachtet hatte. Das Haus war vor kurzem abgebrannt. Den Kaufpreis finanzierte Scharpe zum Teil [Lienkämper Q 1742-01-11].

Witve Scharpe, Eigentümerin, steuerpflichtig von Niederwerkshagen gemäß Steuerliste von 1780/81 [Scharpe Q 1780/81]. Die Namen der Steuerpflichtigen in den Steuerlisten sind oft aus älteren Repartitionen übernommen und müssen nicht aktuell sein.

Am 25.11.1793 ließ sich Peter Georg Schulte als Ehemann der Anna Margaretha Scharpe bzw. als Schwiegersohn des Johann Diedrich Scharpe als Eigentümer des halben Guts Niederwerkshagen bestätigen. Scharpe hatte eine Witve Lienkämper zur Ehe gehabt, deren Schwiegersohn (also Stief-Schwiegersohn des Scharpe) Christian Krugmann Eigner der anderen Hälfte des Guts Niederwerkshagen gewesen war. Aus ihrer Ehe mit Scharpe stammten noch zwei Kinder, Anna Margaretha, Ehefrau Schulte, und Anna Catharina, Ehefrau Johann Heinrich Werthmann [Lienkämper Q 1793-11-25].

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisabeth Scharpe
 Taufe: 03.08.1732 (ev.-luth. Land)
 Tod: 09.10.1792 an Zehrung, 60 Jahre alt
 Beerdigung: 12.10.1792 (ev.-luth. Land)
 Verheiratet mit Peter Georg Schulte [Schulte 1761_2]
2. Anna Catharina Margaretha Scharpe
 VN: später auch Lienkämper
 Taufe: 08.03.1737 (ev.-luth. Land)
 Tod: 10.02.1806 an Brustfieber, 65 Jahre alt (sehr ungenau)
 Beerdigung: 12.02.1806 (ev.-luth. Land)
 ∞ 1764 mit Johann Heinrich Werthmann [Werthmann 1749]

[Scharpe 1789]

Ehemann: Caspar Scharpe
 Geburt: err. 1759, im Dorf Herscheid geboren
 Stand/Beruf: Knecht bei Frau Witve Spannagel [Spannagel 1776]

Tod: 27.02.1804 an Schwindsucht, 45 Jahre alt, Witwer, zeugte zwei Söhne und eine Tochter, wovon nur noch die Tochter lebt

Beerdigung: 29.02.1804 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Reininghaus

Wohnort: Brunscheid

[Scharpe 1791]

Person: Christoph Scharpe

Tod: zu Brunscheid vor dem 24.11.1815

Wohnort: Brunscheid

Ggf., trotz des abweichenden Vornamens, identisch mit Scharpe 1789

Kind:

1. Catharina Elisabeth Scharpe

Geburt: err. 04.1791

Tod: 06.01.1817 an Schwindsucht, 25 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 24.11.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Diedrich Bergfeld, Sohn des verstorbenen Johann Peter Bergfeld zu Ossenbergl [Bergfeld 1815]

[Scharpe 1792]

Ehemann: Mathias Scharpe

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Maria Catharina Nothjunge

Geburt: err. 10.05.1764

Eltern: Johann Diedrich Nothjunge und Maria Catharina Meister (1810 beide tot)

Tod: 24.07.1830 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 2 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Mann und großjährige Kinder

Beerdigung: 27.07.1830 (ev. Stadt)

Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im August 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) als Witwe zur Ehe mit Hermann Diedrich Brüninghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Diedrich Brüninghaus und Magdalene Catharina Schönebeck [Brüninghaus 1810_2]

Wohnort: Herscheid

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Scharpe

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1792 (gem. Trauregister 25 Jahre alt), err. 03.1797 (gemäß Sterberegister)

Gemäß Trauregister aus Herscheid

Tod: 21.06.1857 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 24.06.1857 (ev. Stadt)

∞ 14.11.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Vogel aus Lüdenscheid [Vogel 1817]

2. Maria Catharina Scharpe

Geburt: err. 08.03.1794

Tod: 05.12.1831 abends 9 Uhr an den Folgen der Entbindung, 37 Jahre 8 Monate 27 Tage alt

Beerdigung: 08.12.1831 (ev. Stadt)

Dimittiert 02.09.1824 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Mutter zur Ehe mit Peter Wilhelm Baukhage, Sohn des Peter Diedrich Baukhage in Herscheid [Baukhage 1824]

[Scharpe 1803]

Person: Peter Hermann Scharpe

Tod: vor dem 11.05.1838 (Tod beider Eltern bei der Heirat einer Tochter)

Wohnort: Hohl, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Caspar Scharpe
Geburt: err. 1803 (27 Jahre alt bei der Heirat)
Dimittiert 23.05.1830 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Anna Catharina Schulte, Tochter des Hermann Diedrich Schulte zu Hellersen [Schulte 1790]
2. Maria Catharina Gertrud Scharpe
Geburt: 18.11.1808
Wohnort 1838: Brüninghausen
∞ 11.05.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Lienkämper, Sohn des Johann Peter Lienkämper zu Köllmannshorst [Lienkämper 1804]
3. Catharina Gertrud Scharpe
VN: im Trauregister Catharina Gertrud, in den Kirchenbüchern später mit unterschiedlichen Vornamen registriert
Geburt: 31.10.1815
Tod: 20.10.1880 an Altersschwäche
Beerdigung: 24.10.1880 (ev. Land)
∞ 24.01.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Johann Diedrich Seckelmann, Sohn des Hermann Diedrich Seckelmann in der Brengre [Seckelmann 1834]

[Scharpe 1823]

Ehemann: Peter Christoph Scharpe

VN: Peter

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt

Tod: vor dem 23.12.1853 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Schulte

VN: Catharina

Tod: vor dem 23.12.1853 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Ahe, Gemeinde Herscheid bzw. nur Herscheid

Kinder:

1. Maria Catharina Scharpe
Geburt: 05.11.1823
Wohnort 1853: Dahl
∞ 23.12.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Welschholt, Sohn der verstorbenen Eheleute J. Christoph Welschholt, Tagelöhner in Breckerfeld, und M. Catharina Döring [Welschholt 1853_2]
2. Peter Wilhelm Scharpe
Geburt: err. 1827 (22 Jahre alt bei der 1. Heirat 1849, 39. Jahre alt bei der 2. Heirat 1866)
Signatur: Scharpe 1849
3. Peter Christ. Scharpe
Geburt: 13.07.1830
Signatur: Scharpe 1859

[Scharpe 1827]

Ehemann: Peter Wilhelm Scharpe

Stand/Beruf: Förster

Tod: vor dem 02.12.1852 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Catharina Gertrud Schulte

VN: Catharina

Geburt: 03.03.1797

Tod: 15.02.1868 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 18.02.1868 (ev. Land)

Wohnort: Warbollen, Gemeinde Herscheid

Die Witwe wohnte 1868 in Horrynghausen

Kind:

1. Henriette Scharpe

Geburt: err. 1827 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1852: Lösenbach

∞ 02.12.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit August Solmecke, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Wilhelm Solmecke, Fabrikarbeiter in der Grebbecke, und Elisabeth Voß [Solmecke 1852]

[Scharpe 1841]

Person: Wilhelm Scharpe

Geburt: err. 1811

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 28.10.1865 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 31.10.1865 (ev. Land)

Wohnort: Hülscheiderbaum

[Scharpe 1849]

Ehemann: Peter Wilhelm Scharpe

Eltern: Peter Christoph Scharpe zur Ahe, Gemeinde Herscheid (Trauregister 1849) bzw. Peter Scharpe und Catharina Schulte in Herscheid (Trauregister 1866) [Scharpe 1823]

Stand/Beruf: Landmann (1852), Fabrikarbeiter (1855), Tagelöhner (1860), Ackerer (1866)

1. Ehe: 23.11.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vormunds des Bräutigams

1. Ehefrau: Henriette Brüninghaus

Geburt: err. 1827

Vater: Peter Brüninghaus in der Fuhr, Außenbürger [Brüninghaus 1823_1]

Konfession: ev.

Tod: 24.05.1863 morgens 8 Uhr am Schlagfluss, 36 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorennen Kinder

Beerdigung: 27.05.1863 (ev. Land)

2. Ehe: 03.12.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Wolf zu Wiggighausen

Geburt: 31.05.1841

Eltern: P. Wilhelm Wolf und Mar. Catharina Lohmann zur Bubbecke [Herscheid] (beide 1866 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Dahl (1850/52), Borbet (1855), Schemm (1860), Dahl (1863/66)

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Scharpe

Geburt: 01.03.1850 mittags 1 Uhr

Taufe: 07.04.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Scharpe, Peter Diedrich Scharpe, Catharina Gertrud Alberts

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Gustav Scharpe

Geburt: 15.02.1852 morgens 8 Uhr

Taufe: 09.03.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Scharpe, Diedrich Wilhelm Alberts, Luise Brüninghaus

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 16,26) (ev.)

3. (1. Ehe) Lina Scharpe

Geburt: 15.06.1855 morgens 1 Uhr

Taufe: 24.06.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Brüninghaus, Frau Kettling, Peter Brüninghaus

4. (1. Ehe) Anna Scharpe
 Geburt: 15.05.1860 nachts 12 Uhr
 Taufe: 03.06.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Schemm, Minna Schemm, Caroline Scharpe

[Scharpe 1855]

Ehemann: Wilhelm Scharpe
 Geburt: 1825 in der Gemeinde Herscheid
 Stand/Beruf: Schmied (1861/63), Fabrikarbeiter (1864/68)
 Tod: 07.12.1868 morgens 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 10.12.1868 (ev. Land)
 Ehefrau: Wilhelmine Panne
 VN: Mina, Minna
 Wohnorte: Gevelndorf (1861/64), Dannenberg (1866/68), Rahmede (1869/73 Witwe)

Kinder:

1. Emma Wilhelmine Scharpe
 Geburt: 17.02.1855 in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 68,21) (ev.)
2. Alwine Scharpe
 Geburt: 18.11.1858 in Linscheid [Schalksmühle]
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
3. Emilie Scharpe
 Geburt: 14.11.1861 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 01.12.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Conrad Reese, Lina Schmale, Friederike Panne
 Tod: 10.02.1863 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 13.02.1863 (ev. Land)
4. Emilie Scharpe
 Geburt: 10.09.1864 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 09.10.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Heinrich Gester, Friederike Panne, Anna Schmale
 Tod: 08.08.1866 nachmittags 4 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 11.08.1866 (ev. Land)
5. Wilhelm Emil Scharpe
 Geburt: 27.08.1867 abends 11 Uhr
 Taufe: 20.10.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Reinecke, Theod. Panne, August Lindemann
 Tod: 11.09.1877 (Sterbedatum im Taufregister)

[Scharpe 1859]

Ehemann: Peter Christ. Scharpe
 VN: Peter
 Eltern: Landwirt Peter Christoph Scharpe in Ahe, Gemeinde Herscheid, Catharina Elisabeth Schulte [Scharpe 1823]
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1859), Schmied (1859/61), Kettenschmied (1862/72)
 Ehe: 09.06.1859 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Caroline Sönnecken zu Wigginghausen
 FN: Sönnecken, auch Sönneken, im Taufregister 1862 von Söhnchen in Sönnecken korrigiert (Korrektur mit Bleistift), auch im Taufregister 1865 ist eine Korrektur erfolgt (durch Überschreiben)
 Eltern: Landwirt Johann Peter Sönnecken, Marianne Wigginghaus [Sönnecken 1828]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Dahl, Dahl bei Wigginghausen

Kinder:

1. Gustav Scharpe

Geburt: 14.10.1859 abends 12 Uhr

Taufe: 06.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Scharpe, Theod. Sönnecken, Ehefrau Wilh. Welsholz

Tod: 04.05.1861 mittags 12 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 07.05.1861 (ev. Land)

2. August Scharpe

Geburt: 11.02.1862 morgens 11 Uhr

Taufe: 09.03.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Söhnchen [Sönnecken], Wilh. Welschholz, Frau Wilh. Schmidt

3. Lina Scharpe

Geburt: 28.03.1865 mittags 1 Uhr

Taufe: 02.04.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Scharpe, Auguste Scharpe, Frau Welschholt

4. Anna Scharpe

Geburt: 25.02.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.04.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau P. W. Scharpe, Witwe Peter Sönnecken, Caspar Wiggingshaus

5. Emil Scharpe

Geburt: 04.05.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 16.06.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: P. D. Schalter [so], Theod. Sönnecken, Witwe Sönnecken

[Scharpe 1873]

Ehemann: Carl Scharpe

Stand/Beruf: Drechsler

Ehefrau: Emma Lösebrink

Wohnort: Leye

Kind:

1. Emma Scharpe

Geburt: 20.09.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.10.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Lösebrink, Carl Neuhaus, Wilh. Meister

Quellen zur Familie Scharpe

[Scharpe Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁵³

Johann Diedrich Scharpe aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 38 Jahre, Osemundschmied seit 12 Jahren, Schmied auf dem Hochstadter Osemundhammer

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Johann Diedrich Scharpe, Schmied (Eid 30.09.1723)

[Scharpe Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁵⁴

Niederwerkshagen, Witwe Scharpe

¹⁵³ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11, 14; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

¹⁵⁴ Steuerliste 1780/81.

Scharrowitz

[Scharrowitz 1729]

Person: Johann Georg Scharrowitz aus Bamberg, „welcher von altona [Altena] gekommen und des nachts sich verirret und morgens todt auff dem füllen felde in der Widdemhoff gefunden worden“

Geburt: err. 1683

Tod: 46 Jahre alt

Beerdigung: 30.01.1729 (ev.-luth. Stadt)

Schaub

[Schaub 1873]

Person: Johann Caspar Schaub aus Obersuhl [Wildeck]

Geburt: err. 1855

Stand/Beruf: Schustergeselle

Tod: 31.08.1873 abends 11 Uhr an Nervenfieber, gestorben im Hospital, 18 Jahre alt

Beerdigung: 03.09.1873 (ev. Stadt)

Schauerte

[Schauerte 1843]

Ehemann: Lorenz Schauerte

Geburt: err. 18.10.1813 (gemäß Sterberegister), 28.07.1815 (gemäß Trauregister)

Vater: Tagelöhner Caspar Schauerte zu Bracht bei Hormbach [Wormbach, Schmallenberg] (1843 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Kutscher (1847), Fabrikarbeiter (1854/59 und posthum)

Tod: 04.06.1859 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 45 Jahre 7 Monate 16 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 07.06.1859 (kath.)

Ehe: dimittiert 22.02.1843 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Seuster

FN: Seuster, wiederholt auch Seister, im Taufregister 1858 Seusser

Vater: Schreiner Jacob Seuster im Kersiepen bei Lüdenscheid [Seuster 1819_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 29.11.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Dimittiert 28.11.1865 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞

15.01.1866 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts mit Johannes Kaib, Sohn der verstorbenen Eheleute Schuster (bzw. Hüttner) Johann Peter Kaib und Maria Elisabeth Häusner (bzw. Häusenerin) in Mittelkalbach [Kalbach], Kreis Fulda (gemäß ev. Trauregister) bzw. Flieden in Kurhessen (gemäß kath. Trauregister) [Kaib 1865]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Schauerte

Geburt: 27.08.1843

Signatur: Schauerte 1873

2. Heinrich Wilhelm Schauerte

Geburt: 10.12.1846 abends 10 Uhr

Taufe: 01.01.1847 (kath.)

Taufzeugen: Joh. Schauerte aus Menzel [Rüthen], Caroline Buschhaus

Tod: 16.04.1847 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 19.04.1847 (kath.)

3. Friedrich Schauerte

Geburt: 21.12.1850 morgens 9 Uhr

Taufe: 12.01.1851 (kath.)

Taufzeugen: Peter Voß, Kutscher, Becker, Kaufmann

4. August Schauerte

Geburt: 20.05.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 11.06.1854 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Rosenberg senior, August Hücking, Adam Kiebler

5. Anna Maria Luise Schauerte

Geburt: 29.06.1858 morgens 8 ½ Uhr

Taufe: 01.08.1858 (kath.)

Taufzeugen: Luise Baumhöer, Peter Voß, beide aus Lüdenscheid

[Schauerte 1873]

Ehemann: Gustav Schauerte

Eltern: Lorenz Schauerte, Fabrikarbeiter, und Anna Catharina Seuster in Lüdenscheid [Schauerte 1843]

Stand/Beruf: Graveur

Ehe: 29.11.1873 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Fr. W^m Kleine und Anna Selle

Ehefrau: Agathe Kleine

Eltern: Friedrich Kleine, Schieferdecker, und Caroline Veldenz in Lüdenscheid [Kleine 1841]

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Clara Maria Schauerte

Geburt: 06.10.1874 morgens 10 Uhr

Taufe: 11.10.1874 (kath.)

Taufzeugen: Frau Maria Küpper und Fritz Schauerte

Schaumberg**[Schaumberg 1855]**

Ehemann: Johannes Schaumberg

FN: Schomberg (1858), sonst Schaumberg, im Trauregister 1855 korrigiert

Geburt: 17.12.1822

Eltern: Leineweber Caspar Schaumberg und Anna Catharina Oesterling zu Wabern, Amt Fritzlar in Kurhessen (1855 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Wohnort: Wabern, Amt Fritzlar in Kurhessen (1855)

Tod: 16.01.1859 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 19.01.1859 (ev. Stadt)

Ehe: 14.03.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens der betreffenden Bürgermeisterei und des Landratsamts

Ehefrau: Henriette Becker

FN: Bäcker (1858), sonst Becker

Eltern: Totengräber Peter Caspar Becker und Anna Catharina Busch in Lüdenscheid [Becker 1815]

Konfession: ev.

∞ 20.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Johann Krebast, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Krebast zu Ulfa [Nidda], Großherzogtum Hessen, und Anna Elisabeth Stehr [Krebast 1857]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Schaumberg

Geburt: 22.08.1856 morgens 1 Uhr

Taufe: 14.09.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Becker, Luise Pleuger, Frau Wilh. Becker

Tod: 08.03.1858 morgens 5 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 11.03.1858 (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.12.1858 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 30.12.1858 (ev. Stadt)

Scheckermann

Siehe Schäckermann

Scheefe**[Scheefe 1866]**

Ehemann: Friedrich Scheefe

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Henriette Neuhaus

Wohnort: Worth

Kinder:

1. Anna Scheefe

Geburt: 04.09.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 16.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Schlieck, Frau Gottfried Schopmann, Theod. Winter

Tod: 28.08.1867 nachmittags 3 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 31.08.1867 (ev. Stadt)

Scheele

[Scheele 1831]

Ehemann: Philipp Scheele

FN: auch Schele

Geburt: err. 11.1807 (23 Jahre 3 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Johannes Scheele, Handwerker in Aldorf [Adorf, Diemelsee], Fürstentum Waldeck (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ein ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 15.09.1861 abends 11 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 53 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 19.09.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 11.02.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Sondermann

Geburt: err. 10.1805 (25 Jahre 4 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Johannes Sondermann in Rhade (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 13.04.1867 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Scheele

Geburt: 08.06.1832 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.06.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Hüsmert, Anna Catharina Paulmann, Wilhelm Branscheid

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

2. Auguste Scheele

Geburt: 03.09.1834 morgens 6 Uhr

Taufe: 17.09.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfer Schürmann, Frau Fr. vom Hofe geb. Paulmann, Caspar Buschhaus

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

3. Gustav Scheele

Geburt: 12.07.1837 mittags 12 Uhr

Taufe: 30.07.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Holthaus, Heinrich Köcker, Frau Friedrich vom Hofe geb. Paulmann

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Signatur: Scheele 1867

4. August Scheele

Geburt: 11.06.1841 abends 8 Uhr

Taufe: 27.06.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bäcker Wilhelm Knobel, Ludwig Dönneweg, Ehefrau Wieners

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Scheele 1869

5. Emma Scheele

Geburt: 07.09.1844 vormittags 9 Uhr

Taufe: 22.09.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Hüsmert, Ehefrau Steigler, Friedrich Spratte

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

[Scheele 1867]

Ehemann: Gustav Scheele

Eltern: Schuster Philipp Scheele und Caroline Sondermann [Scheele 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Faktor (1867), Fabrikarbeiter (1867), Packer (1869), Fabrikarbeiter (1872/73), Packer (1873)

Ehe: 13.04.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Bodderas im Friedrichsthal

Eltern: Handelsmann Friedrich Wilhelm Bodderas und Eleonore Wolf [Bodderas 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ida Anna Scheele

Geburt: 07.08.1867 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Höfinghoff, Ferd. Becker, Theod. Halfmann

2. Emma Scheele

Geburt: 07.08.1869 abends 6 Uhr

Taufe: 29.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Scheele, August Scheele, Theod. Lehmecke

3. Auguste Scheele

Geburt: 11.03.1872 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 14.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Spelsberg, Ludwig Bodderas, Fr. Wilh. Bodderas

Tod: 20.05.1873 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.05.1873 (ev. Stadt)

4. Hugo Gustav Scheele

Geburt: 06.11.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 30.11.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Rahe, Hugo Schmidt, August Scheele

[Scheele 1869]

Ehemann: August Scheele

Eltern: Schuster Philipp Scheele in Lüdenscheid, Caroline Sondermann [Scheele 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Werkmeister (1869), Faktor (1870), Werkführer (1872), Fabrikarbeiter (1877)

Wohnort 1869: Rahmede

Ehe: dimittiert 18.10.1869 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)¹⁵⁵

Ehefrau: Mina Stahlschmidt in Altena

FN: Minna

Geburt: 01.04.1848 in Altena (gemäß Trauregister), 01.04.1849 in Altena (gemäß Sterberegister)

Eltern: Silberarbeiter Wilhelm Stahlschmidt in Altena, Henriette Bergfeld

Tod: 21.05.1877 an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 24.05.1877 (ev. Stadt)

Wohnorte: Mühlenrahmede (1870/72), Lüdenscheid (1877)

Kinder:

1. Albert Wilhelm Scheele

Geburt: 15.04.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.05.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottfried Emmel, Wilh. Stahlschmidt, Gustav Scheele

¹⁵⁵ Ohne Angabe des Familienstands der Brautleute im Trauregister.

2. Emilie Scheele

Geburt: 06.01.1872 abends 7 Uhr

Taufe: 04.02.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Scheele, Wilh. Stahlschmidt, Gottfried Emmel

Scheeve

Scheeve, Scheewe siehe Scheve

Scheffel**[Scheffel 1848]**

Ehemann: Christian Gottlob Scheffel

VN: Gottlob

Geburt: 06.01.1822 (gemäß Trauregister 1848) bzw. geb. 06.06.1822 (gemäß Trauregister 1858 und Trauregister 1872)

Eltern: Schneider Fr. August Scheffel aus Döbitzchen [Elsteraue] in Sachsen (die Eltern willigten 1848 schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein) (Trauregister 1848) bzw. Böttcher Friedrich August Scheffel zu Döbitzchen, Herzogtum Altenburg, und Christina Schmidt (die Mutter 1858 tot) (Trauregister 1858) bzw. Böttcher Friedrich August Scheffel (1872 tot) und Christina Schmidt (Trauregister 1872)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1848

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1874)

Gemäß Aufnahmeprotokoll zur Geburt des Kindes 1874 war der Ehemann aus der ev. Landeskirche ausgetreten. Im Geburtenregister selbst steht der Text zum Kirchenaustritt hinter den Namen beider Eltern.

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Tod: nach dem 16.10.1873 (schriftliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

1. Ehe: 14.08.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Henriette Dicke

Geburt: err. 09.08.1824

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Leopold Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1815]

Konfession: ev.

Tod: 14.12.1855 abends 8 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 4 Monate 5 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 17.12.1855 (ev. Stadt)

2. Ehe: 15.11.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 27.09.1858

2. Ehefrau: Marianne Möllhof zu Lengelsen [Werdohl]

Geburt: 21.04.1819 (gemäß Sterberegister), 21.04.1829 (gemäß Trauregister, Alter hier 30 Jahre)

Eltern: Gottfried Möllhof zu Neuenrade und Mar. Catharina Burbeck (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 28.01.1870 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei minorenne Stiefkinder

Beerdigung: 30.01.1870 (ev. Stadt)

3. Ehe: 07.05.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

3. Ehefrau: Friederike Catharina Brandt, Witwe Johann Heinrich Schaake zu Barmen [Wuppertal]

VN: Friederike

Geburt: geb. err. 1832 (40 Jahre alt bei der Heirat 1872)

Eltern: Schreiner Christ. Friedrich Brandt (1872 tot) und Catharina Reese

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich August Scheffel

VN: August

Geburt: 05.08.1849 abends 10 Uhr

Taufe: 02.09.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. Leopold Dicke, F. A. Scheffel, Wilhelmine Plate

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Scheffel 1873

2. (1. Ehe) Maria Elisabeth Scheffel

VN: Marie

Geburt: 11.06.1851 abends 7 Uhr

Taufe: 13.07.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Klinke, Elisabeth Dicke, Ehefrau Wilhelmine Thiel
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1871: Lüdenscheid
 ∞ 11.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Plate, Sohn des Wilhelm Plate und der verstorbenen Minna Brüninghaus in Lüdenscheid [Plate 1871_2]

3. (1. Ehe) Christian Julius Scheffel

Geburt: 27.08.1853 abends 7 Uhr

Taufe: 25.09.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Scheffel, Heinrich Dicke, Caroline Dicke

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

4. (3. Ehe) Friederike Emilie Scheffel

Geburt: 01.02.1874 morgens 11 ½ Uhr (Zivilstandsregister)

[Scheffel 1868]

Ehemann: Heinrich August Scheffel

VN: August

Geburt: 20.08.1835

Eltern: Gutsbesitzer Johann Carl Scheffel zu Culmitzsch, Gr. Weimar, und Hanne Rosine Rose (Mutter 1868 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Weber

Wohnort 1866: Barmen [Wuppertal]

Wohnort 1868: Elberfeld [Wuppertal]

Ehe: 30.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Pielhau

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Pielhau in Lüdenscheid und Caroline Himmen [Pielhau 1833]

Konfession: ev.

Wohnort 1866: Elberfeld

Wohnort 1868: Lüdenscheid

Scheffel bekannte sich zu dem vorehelichen Kind am 12.10.1868

Kind:

1. Clara Bertha Scheffel (vorehelich)

Geburt: 27.01.1866

Taufe: in Elberfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt)

[Scheffel 1873]

Ehemann: Friedrich August Scheffel

Eltern: Christian Gottlob Scheffel, Schneider, und Henriette Dicke in Lüdenscheid [Scheffel 1848]

Konfession: ev., am 15.06.1870 aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten, ohne sich einer bestimmten Religionsgesellschaft angeschlossen zu haben

Stand/Beruf: Küfer, Küfermeister

Ehe: Aufgebotsverhandlung 16.10.1873, ∞ 31.10.1873 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Emma Plate in Lüdenscheid

Eltern: Wilhelm Plate, Fabrikarbeiter, und Anna Maria Frehoff in Lüdenscheid [Plate 1837]

Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden am 20.01.1872

Wohnort: Lüdenscheid

Scheffen

[Scheffen 1812]

Ehemann: Christoph Scheffen

Stand/Beruf: Gerichtsschreiber (1818/27), Gerichtssekretär, Land- und Stadtgerichtssekretär, Landgerichtssekretär (1826/40), Oberlandesgerichts-Sekretär (1842), Rechnungsrat (1848)

Tod: nach dem 21.05.1848 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Maria Catharina König

VN: Maria

Tod: nach dem 21.05.1848 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Lüdenscheid (1820/40), Arnsberg (1842/48)

Kinder:

1. Carl Scheffen

Geburt: err. 1812 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)

2. Luise Scheffen

Geburt: err. 01.1814 (16 Jahre 3 Monate alt bei der Konfirmation, 22 Jahre 7 Monate alt bei der Heirat)

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

∞ 08.08.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich August Adamy, Sohn des verstorbenen Christian Julius Siegesmund Adamy zu Suhl [Adamy 1836]

3. Otto Scheffen

Geburt: err. 01.1817 (15 Jahre 3 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1817 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)

Signatur: Scheffen 1848

4. Auguste Antoinette Scheffen

Geburt: 09.09.1818

Taufe: 06.10.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Herr Wilhelm Hueck, Jungfrau Hengstenberg, Jungfrau Marianne Windfuhr

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Tod: 12.01.1880 an Nervenfieber

Beerdigung: 15.01.1880 (ev. Stadt)

∞ 23.04.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Kaufmann Friedrich Woeste, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Peter Caspar Woeste zu Othlinghausen [Woeste 1839_1]

5. Maria Hermine Scheffen

VN: Hermine

Geburt: 11.05.1820 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 07.06.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Mademoiselle Mähler, Frau Wilh. Woeste, Herr Landrichter von den Bercken

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

6. Alexandrine Wilhelmine Emilie Adolphine Scheffen

Geburt: 14.09.1821 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Steiff, Mademoiselle Antoinette Hülsmann, Herr Assessor Arndt und Herr Kontrolleur Kobbe

Tod: 31.05.1823 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 03.06.1823 (ev. Stadt)

7. Adelheid Scheffen

Geburt: 14.04.1823 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.04.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Mademoiselle Köhne, Mademoiselle Dickhoff, Herr C. Georg vom Hofe

Tod: 17.04.1823 morgens 3 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 19.04.1823 (ev.-luth. Stadt)

8. Rudolphine Ottilie Scheffen
 VN: Rudolphine
 Geburt: 26.09.1824 mittags 12 Uhr
 Taufe: 19.10.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Landrichter von Büнау, Herr C. Georg vom Hofe und Fräulein B. Dykhoff [Dickhoff], Frau Heinrich Nölle
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
9. Adalbert Scheffen
 Geburt: 28.06.1826 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 28.07.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Bürgermeister Jander, Frau Landrichter von den Bercken, Frau Hauptmann von Bork
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
10. Wilhelm Ludwig Scheffen
 Geburt: 04.04.1828 morgens 4 Uhr
 Taufe: 06.05.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Leopold Overbeck, Herr Leopold Linden, Jungfrau Julie Bellmann
11. Maria Pauline Scheffen
 Geburt: 20.12.1831 abends 8 Uhr
 Taufe: 31.01.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Georg Wirth, Frau C. Georg vom Hofe, Kaufmann Leopold Linden
12. Heinrich Eugen Scheffen
 Geburt: 02.05.1839 morgens gegen 7 Uhr
 Taufe: 22.06.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Woeste, Fabrikant Friedrich August Adamy, Frau Overbeck

[Scheffen 1816]

Person: Heinrich Scheffen
 Geburt: err. 28.11.1786
 Stand/Beruf: „Lehrer an unsrer Elementar-Schule, der hier seit 1816 als Lehrer wirkte“
 Tod: 29.11.1846 morgens 5 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 60 Jahre 1 Tag alt, ohne Hinterbliebene, da er unverheiratet starb
 Beerdigung: 01.12.1846 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

[Scheffen 1848]

Ehemann: Otto Scheffen
 Vater: Rechnungsrat Christoph Scheffen in Arnsberg [Scheffen 1812]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Ehe: dimittiert 21.05.1848 nach Iserlohn (ev. Lüdenscheid-Stadt)
 Ehefrau: Sophie Wilhelmine Luise Leist
 VN: Sophie
 Geburt: 16.01.1820
 Vater: Kaufmann Franz Heinrich Leist in Iserlohn (1848 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ernst Scheffen
 Geburt: 23.07.1849 morgens 6 Uhr
 Taufe: 16.09.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Rechnungsrat Christoph Scheffen von Arnsberg, Frau H. D. Piepenstock aus Iserlohn

Scheidler**[Scheidler 1845]**

Ehemann: Friedrich Georg Scheidler

VN: Friedrich

FN: Scheidler (weit überwiegend), Scheitler (im Geburten- und Sterberegister 1853), Scheideler (Trauregister 1845, Taufregister 1845, 1848, Konfirmationsregister 1862, Sterberegister 1869)

Geburt: 18.07.1820 (gemäß Sterberegister), 27.05.1821 (gemäß Trauregister)

Vater: Jacob Scheidler in Aldorf [Adorf] [Diemelsee] in Waldeck (1845 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider, Kleidermacher

Tod: 03.12.1873 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, ein majorenes und ein minorenes Kind

Beerdigung: 06.12.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 29.06.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Dönniges

VN: im Sterberegister 1873 irrtümlich Luise, sonst stets Lisette

FN: auch Döniges

Geburt: err. 16.03.1821

Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Dönniges in Lüdenscheid [Dönniges 1819]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 03.11.1881 an Magenkrämpfen, 60 Jahre 7 Monate 17 Tage alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 06.11.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Heinrich Scheidler

VN: Heinrich

Geburt: 04.06.1845 abends 6 Uhr

Taufe: 29.06.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Dönniges, Heinrich Geier, Caroline Schumacher

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 27.12.1875 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre alt

Beerdigung: 30.12.1875 (ev. Stadt)

Signatur: Scheidler 1872

2. Friedrich Wilhelm Scheidler

Geburt: 07.03.1848 nachts 1 Uhr

Taufe: 09.04.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Koch, Gottlieb Dönniges, Frau Eduard Horn

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 28.03.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 31.03.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Scheidler 1869

3. Wilhelm August Scheidler

VN: August

Geburt: 15.03.1851 morgens gegen 2 Uhr

Taufe: 06.04.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Dönniges, Friedrich Koch, Henriette Steinhaus

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

Tod: 28.08.1868 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 31.08.1868 (ev. Stadt)

4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 14.08.1853 nachts 12 Uhr
 Beerdigung: 17.08.1853 (ev. Stadt)
5. Gustav Scheidler
 Geburt: 25.09.1855 abends 8 Uhr
 Taufe: 04.11.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Dönniges, Heinrich Schmidt, Witwe Heinrich Geier
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (2 Peter 3,18) (ev.)
 Tod: 21.06.1875 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 21 Jahre alt, Schneider in Lüdenscheid
 Beerdigung: 24.06.1875 (ev. Stadt)
6. Friedrich Wilhelm Scheidler
 Geburt: 21.07.1859 morgens 2 Uhr
 Taufe: 14.08.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Lüling, Gustav Hüsmert, Witwe Heinrich Schmidt
 Tod: 17.04.1861 morgens 8 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 20.04.1861 (ev. Stadt)
7. Robert Scheidler
 Geburt: 27.02.1863 mittags 1 Uhr
 Taufe: 06.04.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Christian Scheidler, Robert Schmidt, Emma Lüling
 Tod: 24.04.1864 nachts 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 28.04.1864 (ev. Stadt)

[Scheidler 1869]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Scheidler
 FN: Scheidler, auch Scheideler, im Taufregister 1869 von Scheidler in Scheideler korrigiert
 Geburt: 07.03.1848
 Eltern: Kleidermacher Friedrich Georg Scheidler und Lisette Dönniges in Lüdenscheid [Scheidler 1845]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Faktor, Fabrikarbeiter
 Tod: 28.03.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin ohne Kinder
 Beerdigung: 31.03.1869 (ev. Stadt)
 Ehe: 14.03.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Alberts
 Eltern: Peter Diedrich Alberts und Anna Catharina Wermecke in der Worth [Alberts 1847]
 Konfession: ev.
 ∞ 22.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit dem Witwer Friedrich Voß, Sohn des verstorbenen Zimmermanns Johann Peter Voß zur Schlittenbach und der Anna Catharina Schulte [Voß 1858]
 Wohnort: Worth (Witwe)

Kind:

1. Emil Friedrich Scheidler (posthum)
 Geburt: 25.04.1869 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 17.05.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Scheidler, Gottlieb Volmerhaus, Witwe Geier

[Scheidler 1872]

Ehemann: Friedrich Heinrich Scheidler
 VN: Heinrich
 FN: Scheidler (Trauregister 1872, Sterberegister 1875), Scheitler (Geburtenregister 1874, Sterberegister 1874)
 Geburt: err. 1845

Eltern: Schneider Friedrich Scheidler in Lüdenscheid und Lisette Dönniges [Scheidler 1845]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.12.1875 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre alt, hinterließ die Gattin und Stiefkinder

Beerdigung: 30.12.1875 (ev. Stadt)

Ehe: 30.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schmale, Witwe Joseph Dedial in Lüdenscheid [Dedial 1862]

Eltern: Zimmermann Johann Diedrich Schmale in der Schlittenbach und M. C. (richtig Anna Maria Elisabeth) Raulf [Schmale 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 04.01.1874 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 06.01.1874 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Scheier

FN: Scheyer

[Scheier 1847]

Person: Julie Scheier

Gebürtig aus Dierdorf bei Neuwied

Bekenntnis: jüdisch

Familienstand: ledig

Wohnort: Lüdenscheid

Hat sich seit einiger Zeit als Dienstmagd bei dem Fabrikanten Anselm Jesaias modo Rosenbaum in Lüdenscheid aufgehalten [Rosenbaum 1810]

Als natürlicher Vater des 1847 geborenen Kindes wird Scheier Rosenbaum von Lüdenscheid angegeben, dem Vernehmen nach nach Amerika ausgewandert. Entbindung in der Wohnung des Leopold Castringius in Lüdenscheid [Castringius 1829]. Kosten blieben wegen Armut außer Ansatz.

Kind:

1. Markus Fränkel Scheier (unehelich)

Geburt: 11.11.1847 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister, Geburten der Juden)

Beschneidung am 19.11.1847 durch David Mansbacher aus Limburg

Der Commis Friedrich Tütemann von Lüdenscheid [Tütemann 1873] beantragte am 09.05.1868 im Auftrag des Kaufmanns Markus Fränkel Scheier zu Hamburg ein Geburtsattest zum Gebrauch bei der Militäraushebung. Scheier wurde Max Rosenbaum genannt. Das Attest wurde erteilt für Kaufmann Markus Fränkel zu Hamburg.

Schekermann

Siehe Schäckermann

Schele

Siehe Scheele

Schemm

FN: Schem

[Schemm 1669]

Person: Heinrich vom Oberschemm
Geburt: err. 1639
Tod: 84 Jahre alt
Beerdigung: 25.04.1723 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Hunswinkel

[Schemm 1691]

Person: Christina vom Schemm
Geburt: err. 1661
Tod: 62 Jahre alt
Beerdigung: 10.11.1723 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Silberberg [Silberg]

[Schemm 1703]

Person: Tigges Wilhelm zum Schemm
FN: im Sterberegister zum Schemm
Geburt: err. 1673
Tod: 73 Jahre alt
Beerdigung: 24.01.1746 (ev.-luth. Land)

Tigges Wilhelm zum Oberschemm, 1730 steuerpflichtig von Oberschemm [Schemm Q 1730]

Person: Anna Ursula von Oberschemm
Geburt: err. 1702
Tod: 60 Jahre alt, ledig
Beerdigung: 06.03.1762 (ev.-luth. Land)

Person: Margaretha Elisabeth vom Schemm
Geburt: err. 1710
Tod: an Brustfieber, 63 Jahre alt, ledig (alte Tochter), hatte keine Eltern mehr
Beerdigung: 06.06.1773 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Schemm

[Schemm 1707]

Person: Clara Anna vom Schemm
Geburt: err. 1677
Tod: 58 Jahre alt
Beerdigung: 07.04.1735 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Margaretha vom Schemm
Geburt: err. 04.1677
Tod: 69 ½ Jahre alt
Beerdigung: 03.10.1746 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Margaretha vom Schemm
Geburt: err. 1678
Tod: 63 Jahre alt
Beerdigung: 11.04.1741 (ev.-luth. Land)

[Schemm 1719]

Person: Anna Margaretha im Schemm
Taufe: 17.10.1719 (ev.-luth. Land)

[Schemm 1720]

Person: Johann Diedrich vom Schemm
Stand/Beruf: Freigutseigner
Wohnort: Leifringhausen

Ein Johann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen begr. 21.03.1746 (ev.-luth. Land), 88 ½ Jahre alt (geb. err. 09.1657). Dieser Johann Diedrich vom Schemm wird einer älteren Generation angehören und ist vielleicht noch identisch mit dem Steuerpflichtigen von 1730.

Diedrich vom Schemm, 1730/39 steuerpflichtig vom Beckergut, Leifringhausen [Schemm Q 1730, Schemm Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Diedrich vom Schemm Besitzer (Eigner) des Freiguts Beckergut zu Leifringhausen zur Hälfte, und zwar der Sohlstätte. Er besaß das Gut titulo emptionis. Johann Diedrich vom Schemm war zweimal verheiratet. Den Kindern erster Ehe war nichts vorab zugelegt worden. Im Eigentum des Guts folgte ihm per Übertrag vom 10.10.1748 Diedrich Wilhelm vom Schemm [Schemm 1743] [Schemm Q 1756-06-01]. Zum Tausch von Bergen mit dem Gut Oberwettinghof siehe Schemm Q 1756-06-01, Othmaringhaus Q 1756-06-01 und Othmaringhaus Q 1788.

Kinder:

1. Maria Gertrud vom Schemm
Taufe: 26.10.1738 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich vom Schemm (Zwilling)
Taufe: 15.06.1749 (ev.-luth. Land)
Tod: 29.11.1815 an Engbrüstigkeit, zu Leifringhausen, ledig, 66 Jahre 5 Monate 14 Tage alt, hinterlässt Bruderkinde
Beerdigung: ev.-luth. Land
3. Anna Catharina vom Schemm (Zwilling)
Taufe: 15.06.1749 (ev.-luth. Land)

[Schemm 1722]

Person: Johann Diedrich vom Schemm

Kinder:

1. Johann Diedrich vom Schemm
Taufe: 05.02.1722 (ev.-luth. Land)
2. J. Heinrich vom Schemm
Taufe: 08.03.1728 (ev.-luth. Land)

[Schemm 1723]

Person: Anna Catharina vom Schemm
Geburt: err. 1696
Tod: 27 Jahre alt (unter Weibern, nicht unter Töchtern)
Beerdigung: 06.10.1723 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Leifringhausen

Person: Anna Sybilla zum [so] Schemm
Geburt: err. 1696

Tod: an Auszehrung, Witwe, 75 Jahre alt, hinterließ eine Tochter
 Beerdigung: 25.04.1771 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Leifringhausen

[Schemm 1728]

Person: Anna Catharina vom Schemm

Geburt: err. 1698

Tod: 49 Jahre alt

Beerdigung: 21.03.1747 (ev.-luth. Land)

[Schemm 1729]

Person: Wilhelm vom Schemm

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. J. Wilhelm vom Schemm

Taufe: 29.09.1729 (ev.-luth. Land)

2. (vermutlich) Peter Diedrich vom Schemm

Taufe: 29.06.1732 (ev.-luth. Land)

Ohne Wohnortsangabe im Taufregister, Sohn des Johann Wilhelm vom Schemm

3. Anna Maria vom Schemm

Taufe: feria II pascha (11.04.) 1735 (ev.-luth. Land)

Vermutlich identisch mit Anna Maria von Leifringhausen, ohne FN, begr. 30.07.1736 (ev.-luth. Land), 1 Jahr alt

4. (vermutlich) Johann Heinrich vom Schemm

Taufe: 11.06.1737 (ev.-luth. Land)

Ohne Wohnortsangabe im Taufregister, Sohn des Johann Wilhelm vom Schemm

Wohl identisch mit Johann Heinrich vom Schemm zu Leifringhausen, begr. 17.11.1738 (ev.-luth. Land), dessen Alter im Sterberegister mit 5 Monaten angegeben wird

5. Peter Wilhelm vom Schemm

Taufe: dominica XXV post Trinitatis (15.11.) 1739 (ev.-luth. Land)

[Schemm 1730]

Diedrich zum Niederschemm, 1730 steuerpflichtig von Niederschemm [Schemm Q 1730]

[Schemm 1732]

Ehemann: Johann Peter zum (vom, da oben zum) Schemm

Stand/Beruf: Vorsteher (1757)

Ehe: 11.07.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Lange

Wohnort: Schemm, da oben zum Schemm (Oberschemm)

Johann Peter zum Schemm, Vorsteher, unterschrieb 1757 Kirchspielsobligationen [Schemm Q 1757-02-22, Schemm Q 1757-05-01]

Gemäß der Taufdaten und der Vornamen im Taufregister könnte es sich um zwei Personen Johann Peter zum (vom, da oben zum) Schemm gehandelt haben

Kinder:

1. (!) Johann Peter vom Schemm

Taufe: 27.12.1732 (ev.-luth. Land)

Gemäß Altersangabe im Sterberegister wohl identisch mit dem Junggesellen Johann Peter zum Schemm, begr. 13.02.1775 (ev.-luth. Land), + an einer Geschwulst, 42 Jahre 2 Monate alt, Wohnort Schemm

2. (!) Johann Peter zum Schemm
Taufe: 29.11.1733 (ev.-luth. Land)
Ein Johann Peter *vom* Schemm, 3 Jahre alt, begr. 21.02.1736 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Elisabeth zum Schemm
Taufe: 17.08.1736 (ev.-luth. Land)
4. Margaretha Elisabeth da oben zum (vom) Schemm
FN: da oben zum Schemm im Taufregister, vom Schemm im Sterberegister
Taufe: 30.05.1737 (ev.-luth. Land)
Tod: 25 Jahre alt
Beerdigung: 03.01.1763 (ev.-luth. Land)
5. Anna Margaretha vom Schemm
Taufe: 02.02.1740 (ev.-luth. Land)
6. Anna Maria Elisabeth Schemm
VN: Anna Maria
Geburt: err. 30.04.1744
Tod: 09.04.1810 zu Schmittehahn altershalber, ledig, 65 Jahre 11 Monate 9 Tage alt
Beerdigung: ev.-luth. Land
Gemäß Sterberegister eine Tochter des Johann Peter vom Schemm, gemäß Zivilstandsregister + 09.04.1810 morgens 8 Uhr in der Behausung ihres Schwagers Leopold Cordt zu Neuenbrunscheid (alternative Bezeichnung für Schmittehahn), 66 Jahre alt
7. Anna Catharina zum Schemm
Taufe: 12.04.1750 (ev.-luth. Land)
Vermutlich identisch mit Anna Catharina (zum) Schemm, ∞ 07.05.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Leopold Cordt [Cordt 1777]

[Schemm 1735]

Person: Diedrich vom Schemm
Wohnort: Hellersen

Kind:

1. Totgeborene Tochter
Beerdigung: 16.10.1735 (ev.-luth. Land)

[Schemm 1736]

Person: Peter Moritz vom (zum) Schemm
Geburt: err. 1703
Tod: 47 Jahre alt
Beerdigung: 19.04.1750 (ev.-luth. Land)

Kinder:

1. Johann Wilhelm vom (zum) Schemm
Taufe: 22.01.1736 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 28.01.1736 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha zum Schemm
Taufe: 24.09.1741 (ev.-luth. Land)

[Schemm 1740_1]

Person: Gertrud vom Schemm
Geburt: err. 1717
Tod: 23 Jahre alt
Beerdigung: 15.10.1740 (ev.-luth. Land)

[Schemm 1740_2]

Person: Anna Engel vom Schemm

Geburt: err. 1710

Tod: an Brustfieber, 68 Jahre alt, Ehefrau, hinterließ ihren Mann und einen Sohn aus 1. Ehe

Beerdigung: 23.11.1778 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Drescheid

[Schemm 1743]

Ehemann: Diedrich Wilhelm vom (zum) Schemm

FN: zum Schemm (Sterberegister 1782), sonst vom Schemm

Geburt: err. 07.1720

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: an Engbrüstigkeit, 56 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Witwe und fünf Kinder

Beerdigung: 10.12.1776 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Gertrud N.

Geburt: err. 1710

Tod: an Wassersucht, 72 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 19.12.1782 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Hermann Diedrich vom Schemm

Taufe: 06.09.1743 (ev.-luth. Land)

Tod: 07.01.1809 an Nervenfieber, 65 Jahre 3 Monate 7 Tage alt (geringfügig ungenau)

Beerdigung: 09.01.1809 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schemm 1774_1

2. Peter Wilhelm vom Schemm

Taufe: 28.11.1745 (ev.-luth. Land)

Signatur: Schemm 1774_2

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Diedrich Wilhelm vom Schemm Besitzer (Eigner) des Freiguts Beckergut zu Leifringhausen zur Hälfte, und zwar der Sohlstätte, in der Nachfolge des Johann Diedrich vom Schemm gemäß Übertrag vom 10.10.1748. Im Eigentum des Guts folgte auf Diedrich Wilhelm vom Schemm gemäß Dokument vom 20.01.1785 Hermann Diedrich vom Schemm [Schemm Q 1756-06-01].

Diedrich Wilhelm vom Schemm zu Leifringhausen, Schuldner 1757/64, Besicherung mit dem Gut zu Leifringhausen. Eintragung in das Hypothekenbuch erst am 05.11.1777 auf Initiative des Gläubigers [Schemm Q 1777-11-05].

Diedrich Wilhelm vom Schemm zu Leifringhausen übernahm am 22.02.1772 Schulden seines Schwagers Johann Heinrich Buschhaus in Buschhausen [Buschhaus 1770] gegen Tilgung der Ansprüche des Buschhaus wegen der mütterlichen und väterlichen Kindteile von dessen Ehefrau, Maria Gertrud vom Schemm [Schemm Q 1772-02-22].

D. W. vom Schemm, steuerpflichtig von Geck und Becker [Gut, Leifringhausen] zur Hälfte noch gemäß Steuerliste von 1780/81 [Schemm Q 1780/81].

Am 27.09.1804 erkannte Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen eine Verbindlichkeit seines verlebten Vaters Diedrich Wilhelm vom Schemm aus dem Jahr 1764 an [Schemm Q 1804-08-01].

[Schemm 1754]

Maria Gertrud vom Schemm, Käuferin eines Kirchensitzes in der luth. Kirche in Lüdenscheid am 15.03.1754 [Schemm Q 1754-03-15]

[Schemm 1767]

Peter Wilhelm vom Schemm, ca. 1767 Lehrjunge auf dem Osemundhammer unterhalb Läpperei [Schemm Q 1767]

[Schemm 1768]

Ehemann: Diedrich Wilhelm (zum, vom) Schemm

FN: mit und ohne Präpositionen

Geburt: err. 01.1744

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ackersmann, Bauer

Tod: 16.05.1831 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre 4 Monate alt, hinterließ zwei groß-jährige Kinder

Beerdigung: 19.05.1831 (ev. Land)

Ehe: 25.11.1768 Schemm (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Sybilla Catharina Gertrud Wermecke

VN: Anna Sybilla Catharina, Anna Sybilla

FN: im Trauregister 1768 und im Taufregister bis 1785 Wehrenbecke,¹⁵⁶ im Sterberegister 1805 Wermecke

Geburt: err. 09.1745

Vater: Tigges Wilhelm in der Wermecke [Wermecke 1741]

Tod: 02.11.1805 an Brustfieber, 60 Jahre 2 Monate alt, gebar zwei Söhne und fünf Töchter, wovon zwei Töchter gestorben sind

Beerdigung: 04.11.1805 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Schemm

In der Zweitschrift des Taufregisters 1770 findet sich bzgl. des Wohnorts die Bemerkung: „Giendorf [siehe] altes Buch“. Die Urschrift weist indessen Schemm als Wohnort aus, nicht Gevelndorf.

Die Eheleute Diedrich Wilhelm zum Schemm waren erbberechtigt in der Erbteilung des Tigges Wilhelm in der Wermecke am 13.06.1770 [Wermecke Q 1770-06-13].

Diedrich Wilhelm Schemm (Unterschrift: zum Schemm) wurde am 04.02.1790 zum Mitvormund der Kinder seiner Schwägerin, Witwe Diedrich Wilhelm Wermecke, bestellt [Wermecke Q 1790-02-04].

Diedrich Wilhelm Schemm, Ackersmann, vom Schemm, 65 Jahre alt (demnach geb. err. 1745), 12.04.1810, Anzeige eines Sterbefalls gemeinsam mit seinem Schwiegersohn Peter Wilhelm Cordt (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Peter Wilhelm Leopold zum Schemm

Taufe: 23.03.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Leopold Buschhaus, Diedrich Wilhelm Wermecke und Anna Sybilla Lange

2. Caspar Diedrich (zum) Schemm

Taufe: im Dezember 1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Brüninghaus, Johann Diedrich Wermecke, Catharina Elisabeth Rentrop

Tod: 28.10.1811 am Schlagfluss zum Schemm, ledig, hinterlässt den Vater und Geschwister

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Anna Catharina Schemm

Taufe: 15.01.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Wigglinghaus, Tigges Wilhelm Sure und Catharina Margaretha Neuhaus

4. Anna Maria Catharina (vom) Schemm

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 23.12.1776

Taufe: 05.01.1777 (ev.-luth. Land)

¹⁵⁶ In den Zweitschriften der Register auch Varianten dazu.

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lange, Johann Peter Wilhelm Geck und Maria Elisabeth Wiggingshaus

Tod: 06.05.1823 abends 7 Uhr an Nervenfieber, 46 Jahre 4 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 09.05.1823 (ev.-luth. Land)

∞ 25.03.1803 Borbet (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Cordt, Sohn des Leopold Cordt am Schmittehahn [Cordt 1803]

5. Anna Maria (zum) Schemm

Taufe: 28.02.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Brüninghaus, Anna Maria Brüninghaus und Anna Catharina zum Schemm

Tod: 22.07.1797 am faulen Fieber

Beerdigung: 24.07.1797 (ev.-luth. Land)

6. Anna Margaretha Schemm

Taufe: 04.11.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Neuhaus, Anna Margaretha Wiggingshaus, Anna Maria zum Rohen Hohl [zum Hohle]

Tod: an Epilepsie, 8 Tage alt

Beerdigung: im November 1783 (ev.-luth. Land)

7. Maria Sybilla Schemm

Taufe: 26.06.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jungfer Maria Sybilla Brüninghaus, Christoph Verse und Maria Catharina Nölle

Tod: 31.12.1843 mittags 1 Uhr an Schwindsucht, 58 Jahre alt

Beerdigung: 02.01.1844 (ev. Land)

∞ 10.03.1809 Borbet (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Diedrich Spannagel, Sohn des Heinrich Wilhelm (richtig Hermann Wilhelm) Spannagel zu Borbet [Spannagel 1809]

[Schemm 1774_1]

Ehemann: Hermann Diedrich (vom) Schemm

FN: mit und ohne Präposition

Geburt: err. 30.09.1743

Vater: Diedrich Wilhelm vom Schemm [Schemm 1743]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 07.01.1809 an Nervenfieber als Witwer, 65 Jahre 3 Monate 7 Tage alt, zeugte drei Söhne, die noch leben, und eine Tochter, die schon verstorben ist

Beerdigung: 09.01.1809 (ev.-luth. Land)

Ehe: 11.08.1774 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Wiggingshaus

VN: im Taufregister 1787 Anna Margaretha, sonst stets Catharina Margaretha

Geburt: err. 1745

Vater: Johann Diedrich Wiggingshaus [Wiggingshaus 1718]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.02.1802 an Schwindsucht, 57 Jahre alt, gebar drei Söhne und eine Tochter, die noch alle leben¹⁵⁷

Beerdigung: 23.02.1802 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Hermann Diedrich Schemm zu Leifringhausen übernahm am 19.11.1779 die Mitvormundschaft über die Kinder seines Schwagers Hermann Diedrich Nölle [Schemm Q 1756-06-01, Nölle Q 1779-10-27]. Als Vormund handelte er noch am 07.01.1790 (Hermann Diedrich vom Schemm) [Nölle Q 1788, Nölle Q 1790-01-07].

Hermann Diedrich vom Schemm erhielt gemäß Dokument vom 20.01.1785 das Freigut Beckergut zu Leifringhausen zur Hälfte, und zwar die Sohlstätte, in der Nachfolge des Diedrich Wilhelm vom Schemm. Eine Verbindlichkeit bestand an Johann Peter vom Schemm [Schemm Q 1756-06-01, Schemm Q 1788].

¹⁵⁷ Heiratsdatum im Sterberegister 1802 irrtümlich 04.08.1774. Die Angabe zur Tochter in dem Sterbeeintrag ist inkorrekt.

Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen übernahm am 10.06.1796 die Mitvormundschaft über die Kinder seines verstorbenen Bruders Peter Wilhelm Schemm zu Leifringhausen [Schemm Q 1796-05-23]. Als Vormund handelte er noch am 29.03.1804 [Schemm Q 1804-04-13].

Verbindlichkeiten des Hermann Diedrich (vom) Schemm zu Leifringhausen am 27.05.1798. Der Schuldner hatte einen Teil der Verbindlichkeiten durch Fuhr- und Schmiedelohn getilgt [Schemm Q 1800-10-01].

Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen erkannte am 27.09.1804 eine Verbindlichkeit seines verstorbenen Vaters Diedrich Wilhelm vom Schemm aus dem Jahr 1764 an. Besicherung mit seinem unterhabenden Gut [Schemm Q 1788, Schemm Q 1804-08-01].

Diedrich vom Schemm, wohl dieser, 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen [Schemm Q 1805/06].

Kinder:

1. Maria Catharina vom Schemm

Taufe: 26.11.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Wigglinghaus, Maria Catharina Wigglinghaus, Peter Hermann vom Schemm

Tod: 24.03.1799 an Auszehrung, 23 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 27.03.1799 (ev.-luth. Land)

∞ 07.11.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), bei Trimpop bzw. außer der Kirche mit Johann Wilhelm Selve, Sohn des verstorbenen Außenbürgers Johann Jacob Selve [Selve 1794]

2. Johann Diedrich vom Schemm

Taufe: 06.12.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Kind, Johann Diedrich Ossenberg und Anna Maria Gertrud Lüttringhaus

Tod: 19.08.1853 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 22.08.1853 (ev. Land)

Signatur: Schemm 1814

3. Hermann Diedrich (vom) Schemm

Geburt: err. 13.02.1782

Taufe: 17.02.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Osmerg, Hermann Diedrich Verse und Maria Gertrud Kind

Tod: 28.12.1850 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre 10 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 30.12.1850 (ev. Land)

Signatur: Schemm 1806

4. Peter Caspar Schemm

Taufe: 23.12.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter vom Schemm, Caspar Diedrich Knefel und Maria Catharina Neuhaus

Tod: 03.05.1814 an Auszehrung zu Leifringhausen, hinterlässt Geschwister

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Schemm 1774_2]

Ehemann: Peter Wilhelm (vom) Schemm

FN: mit und ohne Präposition

Vater: Diedrich Wilhelm vom Schemm [Schemm 1743]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Freigutseigner

Ehe: 30.12.1774 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Neuhaus

Geburt: err. 30.06.1751

Vater: vermutlich Johann Mathias Neuhaus [Neuhaus 1749]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.01.1803 am Schlagfluss, 51 Jahre 6 Monate 25 Tage alt, gebar in 1. Ehe einen Sohn und eine Tochter, die noch leben, zeugte mit ihrem 2. Ehemann keine Kinder¹⁵⁸

¹⁵⁸ Heiratsjahr im Sterberegister 1803 irrtümlich 1776.

Beerdigung: 28.01.1803 (ev.-luth. Land)

∞ 08.07.1796 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe mit Peter Caspar Rentrop [Rentrop 1796]

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm (vom) Schemm

Geburt: err. 02.11.1775

Taufe: 05.11.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schemm, Heinrich Wilhelm Neuhaus, Anna Catharina Neuhaus

Tod: 16.10.1817 an Schwindsucht, 41 Jahre 11 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Schemm 1805

2. Maria Catharina vom Schemm

Taufe: 14.02.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Neuhaus, Peter Neuhaus, Caspar von der Crone

Tod: 14.02.1839 morgens 6 Uhr an Wassersucht, 60 Jahre alt

Beerdigung: 17.02.1839 (ev. Land)

∞ 30.10.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Caspar Arnold Leopold Geck, Sohn des verstorbenen Johann Peter Geck zu Brunscheid [Geck 1801]

Peter Wilhelm vom Schemm erwarb am 02.08.1777, zusammen mit Johann Eberhard Grote, 3/8 Sievecken Freigut zu Leifringhausen [Lüttringhaus Q 1777-08-02, Lüttringhaus Q 1788]. Peter Wilhelm vom Schemm ließ sich am 03.01.1781 den Erwerb auch des Anteils von Grote bestätigen, sodass ihm die 3/8 an Sievecken Gut allein gehörten [Lüttringhaus Q 1756-06-01, Schemm Q 1781-01-03, Schemm Q 1788, Lüttringhaus Q 1788]. Eine bei dem Erwerb des Guts übernommene Verbindlichkeit wollte vom Schemm nach einer Aussage vom 03.05.1781 zurückzahlen [Schemm Q 1781-04-14].

Gemäß Ehevertrag der Witwe Peter Wilhelm Schemm zu Leifringhausen, Maria Catharina Neuhaus, vom 10.06.1796 stammten aus ihrer ersten Ehe zwei Kinder, Diedrich Wilhelm und Maria Catharina. Den Kindern wurden Hermann Diedrich vom Schemm [so] zu Leifringhausen, Bruder des verstorbenen Ehemanns, und Peter Neuhaus zu Leifringhausen, Bruder der Witwe, zu Vormündern angeordnet. Das Immobilienvermögen der Familie bestand aus 3/8 Teil Sievecken Guts zu Leifringhausen. Die Witwe hatte an ihren Bruder Peter Hermann Neuhaus Erbgelder zu fordern und weitere Forderungen an ihre Brüder Peter und Peter Hermann. Unter den Gläubigern Johann Diedrich Schemm [Schemm Q 1788, Schemm Q 1796-05-23].

Peter Caspar Rentrop teilte am 29.03.1804 mit seinen Stiefkindern Diedrich Wilhelm vom Schemm und Maria Catharina vom Schemm, Ehefrau Caspar Geck. $\frac{3}{4}$ Teile vom Sievecken Freigut zu Leifringhausen erhielt Diedrich Wilhelm vom Schemm. Rentrop erhielt eine Abfindung. Als (gewesene) Vormünder der nunmehr großjährigen Kinder handelten Hermann Diedrich vom Schemm und Johann Peter Neuhaus. Unter den Gläubigern J. Diedrich vom Schemm [Schemm Q 1788, Schemm Q 1804-04-13].

Peter W. Schemm, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen verzeichnet [Schemm Q 1805/06].

[Schemm 1779]

Ehemann: Peter Diedrich (vom) Schemm

VN: im Taufregister 1785 Johann Diedrich, im Taufregister 1796 Peter Wilhelm, sonst stets Peter Diedrich

FN: ohne Präposition (häufig), mit Präposition (gelegentlich)

Geburt: err. 08.1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann, Bauer

Gutseigner

Tod: 21.02.1830 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre 6 Monate alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 24.02.1830 (ev. Land)

Ehe: 19.03.1779 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Wiggingshaus

Geburt: err. 1754

Vater: Diedrich Wilhelm Wiggingshaus zu Oberbrüninghausen [Wiggingshaus 1754]

Tod: 17.04.1800 an Zehring, 46 Jahre alt, hinterließ ihren Mann als Witwer und vier Kinder

Beerdigung: 19.04.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

Eheleute Peter Diedrich Schemm und Anna Margaretha Wiggingshaus, am 26.03.1799 Miterben vom Stöpgen Gut zu Oberbrüninghausen [Wiggingshaus Q 1799-03-26].

Schemm & Selve, steuerpflichtig von einem Gut zu Oberbrüninghausen 1805/06 [Schemm Q 1805/06].

Peter Diedrich Schemm, 58 Jahre alt (demnach geb. err. 1752), Landmann, Brüninghausen, 18.06.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Diedrich Schemm, Landmann, Oberbrüninghausen, 56 Jahre alt (demnach geb. err. 1754), 06.10.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Diedrich Schemm, Oberbrüninghausen, Eigentümer 1822 [Schemm Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Maria Sybilla (vom) Schemm

VN: Anna Maria

Taufe: 17.01.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Willh. Rentrop, Leopold Buschhaus und Jungfer Maria Sybilla Brüninghaus

Tod: 18.02.1801 an Faulfieber, ledig, hinterließ den Vater

Beerdigung: 21.02.1801 (ev.-luth. Land)

2. Johann Diedrich (vom) Schemm

Taufe: 18.01.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Kropp, Johann Peter Brüninghaus und Anna Sybilla Neuhaus

Tod: 19.10.1840 an Schwindsucht, 60 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 22.10.1840 (ev. Land)

Signatur: Schemm 1802

3. Maria Catharina Schemm

Taufe: 25.09.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Höllermann, Henr. Schmalenbach und Anna Maria Schemm

Tod: an Husten, 2 Jahre 3 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 21.06.1788 (ev.-luth. Land)

4. Anna Christina Gertrud Schemm

VN: Anna Christina

Taufe: 07.02.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schemm, Johann Diedrich Selve und Anna Maria Fischer

Tod: 31.01.1836 vormittags 11 Uhr an Unterleibsentzündung, 46 Jahre alt

Beerdigung: 03.02.1836 (ev. Land)

∞ 22.07.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), beim Gastwirt Paulmann mit Peter Franz Wilhelm Nölle, Sohn des Franz Wilhelm Nölle zu Brüninghausen [Nölle 1814_2]

5. Diedrich Wilhelm Schemm

Geburt: 29.07.1792

Taufe: 05.08.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle, Johann Diedrich Schemm, Anna Maria Wiggingshaus

Signatur: Schemm 1816

6. Peter Diedrich Schemm

Geburt: 16.12.1796

Taufe: 23.12.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schemm, Catharina Margaretha Nölle p.

Tod: an Epilepsie, 14 Tage alt

Beerdigung: 28.12.1796 (ev.-luth. Land)

7. (vermutlich) Totgeborene Tochter

Geburt: im März 1798

Beerdigung: ev.-luth. Land

Tochter der Eheleute Schemm und Brüninghaus (beide ohne VN, nicht Wigglinghaus) zu Brüninghausen

[Schemm 1780]

Diedrich Wilhelm Schemm, 1780/81 als Eigner anteilig steuerpflichtig von Pühl [Gut, Großendrescheid] [Schemm Q 1780/81]

[Schemm 1790]

Ehemann: Johann Peter (vom) Schemm

VN: Johann Peter, nur Peter, in der Urschrift des Taufregisters 1794 Johann Diedrich (in der Zweitschrift in Johann Peter korrigiert)

FN: mit und ohne Präposition

Geburt: 14.06.1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Landmann (1810/13), Hufschmied (1810), Schmied (posthum)

Freigutseigner (1804)

Tod: 07.04.1820 an einer Kolik, zeugte fünf Kinder, von denen noch zwei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: 13.04.1820 (ev.-luth. Land)¹⁵⁹

Ehe: 15.10.1790 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Neuhaus

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 20.01.1767

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 28.03.1840 abends 5 Uhr an Wassersucht, 73 Jahre 2 Monate 8 Tage alt, hinterließ vier groß-jährige Kinder

Beerdigung: 31.03.1840 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1790), Eicken (1791/94), Lösenbach (1795/1800), Leifringhausen (1807/40)

Die Eheleute Johann Peter und Anna Catharina vom Schemm nahmen am 14.01.1804 Kapitalien auf zur Bezahlung des von ihnen am 30.04./24.11.1803 gekauften 1/3 Freiguts zu Leifringhausen (Reuners Gut). Einer der Gläubiger des Johann Peter vom Schemm war sein Schwager Peter Hermann Neuhaus [Crone, von der Q 1788, Schemm Q 1803-11-24].

Johann Peter vom Schemm, Landmann, Leifringhausen, 27.06.1810/31.12.1813 (Zivilstandsregister).

Johann Peter vom Schemm, Hufschmied, Leifringhausen, 55 Jahre alt, 15.10.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Hermann Diedrich (vom) Schemm

Geburt: 23.10.1791

Taufe: 30.10.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Schemm, Hermann Heinrich zum Felde, Anna Catharina Neuhaus

Tod: 31.08.1840 abends 6 Uhr an Magenkrebs, 48 Jahre 5 Monate 8 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 03.09.1840 (ev. Land)

Signatur: Schemm 1818

2. Maria Catharina vom Schemm

Geburt: 03.08.1794

Taufe: 11.08.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Berghaus, Johann Diedrich vom Schemm, Catharina Gertrud Sichelschmidt

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 10.09.1795 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Elisabeth (vom) Schemm

VN: Maria Catharina

Geburt: 12.08.1796

¹⁵⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Taufe: 19.08.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Othlinghaus, Johann Peter Potthoff und Maria Catharina Woeste
 Tod: 14.05.1845 abends 11 Uhr an Nervenfieber, 47 Jahre 10 Monate alt (ungenau)
 Beerdigung: 17.05.1845 (ev. Land)
 ∞ 26.04.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit dem Witwer Eberhard Nagel [Nagel 1802]

4. Anna Maria Catharina Elisabeth vom Schemm

VN: Anna Maria
 Geburt: 26.01.1800
 Taufe: 03.02.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Rentrop, Heinrich Wilhelm Potthoff, Catharina Margaretha ... (?)¹⁶⁰
 Tod: 26.08.1867 abends 10 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 30.08.1867 (ev. Stadt)
 ∞ 10.12.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Friedrich Grüber, Sohn des verstorbenen Peter
 Diedrich Grüber, Schmied zu Meinerzhagen [Grüber 1824]

5. Johann Peter vom Schemm

Geburt: 09.08.1807
 Taufe: 17.08.1807 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Crone, Caspar Diedrich Lösenbeck, Anna Margaretha Buckesfeld
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Schemm 1799]

Ehemann: Peter Wilhelm Leopold Schemm

VN: Peter Wilhelm
 Geburt: err. 1768
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt
 Pächter
 Tod: 21.04.1833 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 65 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier
 Kinder, davon zwei minorenn
 Beerdigung: 24.04.1833 (ev. Land)

Ehe: 14.06.1799 Schemm (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth (Maria Catharina Elisabeth) Neuhaus

VN: Anna Catharina Elisabeth (Trauregister 1799), Maria Catharina Elisabeth (Taufregister
 1804/08), sonst nur Anna Catharina
 Geburt: err. 1772
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 21.12.1843 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ vier majorenn
 Kinder
 Beerdigung: 24.12.1843 (ev. Land)

Wohnort: Schemm

Peter Wilhelm Schemm, Schemm, Pächter 1822 [Schemm Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Maria Schemm

Geburt: 27.08.1800
 Taufe: 31.08.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Klämer, Peter Wilhelm Rentrop, Anna Catharina Heller
 Tod: 26.12.1806 an Röteln
 Beerdigung: 28.12.1806 (ev.-luth. Land)

2. Caspar Diedrich Schemm

Geburt: 15.01.1804
 Taufe: 22.01.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wigginghaus, Ehefrau Anna Margaretha Crone

¹⁶⁰ Taufzeugin nicht in die Zweitschrift übernommen.

- Tod: 24.01.1878 an Altersschwäche
 Beerdigung: 27.01.1878 (ev. Land)
 Signatur: Schemm 1831
3. Anna Maria Sybilla Schemm
 VN im Tauf- und Konfirmationsregister nur Maria Sybilla
 Geburt: 16.10.1808
 Taufe: 24.10.1808 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Stottelmann, Demoiselle Sybilla Brüninghaus, Anna Catharina Schemm
 Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)
 Tod: 04.08.1875 nachts 11 Uhr an Wassersucht, 67 Jahre alt
 Beerdigung: 07.08.1875 (ev. Land)
 ∞ 20.06.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich von der Crone, Sohn des Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen [Crone, von der 1834]
4. Peter Wilhelm Schemm
 Geburt: 03.05.1811
 Taufe: 08.05.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Neuhaus, Peter Caspar Brüninghaus, Ehefrau M. S. Spannagel
 Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
 Tod: 22.11.1878 an Altersschwäche
 Beerdigung: 25.11.1878 (ev. Stadt)
 Signatur: Schemm 1842_2¹⁶¹
5. Maria Catharina Schemm
 Geburt: 16.06.1813
 Taufe: 23.06.1813 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Rentrop, Mar. Catharina Brüninghaus
 Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)
 ∞ 05.03.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde und in Anwesenheit der Mutter mit Johann Peter Winter, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Winter an der Bellmeri [Winter 1836]
6. Catharina Elisabeth Schemm
 Geburt: 15.09.1815
 Taufe: 24.09.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schemm, Ehefrau Catharina Elisabeth Neuhaus

[Schemm 1802]

- Ehemann: Johann Diedrich Schemm
 Geburt: err. 1780
 Vater: Peter Diedrich Schemm zu Oberbrüninghausen [Schemm 1779]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1810), Landwirt (1840)
 Tod: 19.10.1840 an Schwindsucht, 60 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, von welchen eins noch minorenn ist
 Beerdigung: 22.10.1840 (ev. Land)
 Ehe: 23.03.1802 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Borbeck
 VN: Catharina
 FN: Borbeck (Zeitraum 1802 bis 1828 und leicht überwiegend), Burbeck (Zeitraum 1802 bis 1849), in der Zweitschrift des Taufregisters 1804 Borbet (unrichtig aus der Urschrift übernommen), Borbet auch im Taufregister 1808/10
 Geburt: err. 01.1774
 Vater: Peter Borbeck im Kirchspiel Herscheid (1802 tot)

¹⁶¹ Gemäß Trauregister 1842 sollen beide Eltern verstorben gewesen sein, was nach Quellenlage nicht stimmt.

Tod: 16.04.1849 vormittags 9 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 3 Monate alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 18.04.1849 (ev. Land)

Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

Kinder:

1. Caspar Diedrich Schemm

Geburt: 10.07.1802

Taufe: 18.07.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Selve, Caspar Diedrich Schemm, Catharina Elisabeth Buschhaus

Tod: 30.04.1875 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 9 Monate 29 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 03.05.1875 (ev. Land)

Signatur: Schemm 1830¹⁶²

2. Peter Caspar Schemm

Geburt: 11.12.1804

Taufe: 16.12.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Holthaus, Peter Diedrich Vogelberg, Demoiselle Brüninghaus

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 09.11.1842 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, ledig¹⁶³

Beerdigung: 12.11.1842 (ev. Land)

3. Henriette Schemm

Geburt: 19.02.1807

Taufe: 25.02.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Fischer, Demoiselle Henriette Brüninghaus, Anna Mar. Kückelhaus

Tod: 14.03.1807, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 15.03.1807 (ev.-luth. Land)

4. Anna Maria Schemm

Geburt: 11.01.1808

Taufe: 17.01.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Franz Nölle, Anna Mar. Schlöter, A. Margaretha Borlinghaus

5. Peter Wilhelm Schemm

Geburt: 19.03.1809

Taufe: 26.03.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spannagel, Peter Wilhelm Cordt, D[emoiselle] Mar. Brüninghaus

Tod: 10.04.1809, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

6. Diedrich Wilhelm Schemm

Geburt: 06.04.1810

Taufe: 06.04.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Elisabeth Holthaus, Diedrich Wilhelm Buschhaus

In das Zivilstandsregister ist das Kind als totgeboren (Rubrum) bzw. am 06.04.1810 morgens 6 Uhr geboren und kurz darauf gestorben eingetragen worden

7. Peter Diedrich Schemm

Geburt: err. 26.03.1812

Nottaufe: 28.03.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Peter Wilhelm Rentrop, Henriette Theodore Seuster

Tod: 13.04.1812 an Epilepsie, 17 Tage alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

8. Maria Catharina Schemm

Geburt: 23.06.1814

Taufe: 28.06.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Selve, Caspar Brüninghaus, Theodore Brüninghaus

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

¹⁶² Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

¹⁶³ Hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (richtig: die Mutter).

Tod: 11.01.1840 morgens 5 Uhr an Blattern, ledig¹⁶⁴

Beerdigung: 14.01.1840 (ev. Land)

9. Peter Caspar Schemm

Geburt: 04.04.1818

Taufe: 04.04.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Kückelhaus, Peter Fernholz, Mar. Catharina Schemm

Tod: 08.04.1818 an Schwäche

Beerdigung: ev.-luth. Land

10. Anna Catharina Schemm

Geburt: 29.04.1820 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.05.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Buschhaus, Elisabeth Borbeck, Anna Mar. Rentrop

Tod: 19.05.1821 abends 6 Uhr an Epilepsie

Beerdigung: 22.05.1821 (ev.-luth. Land)¹⁶⁵

11. Johann Diedrich Schemm

Geburt: 03.03.1822 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.03.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter August Brüninghaus, Diedrich Her[mann] Nölle,¹⁶⁶ Ehefrau A. E. Wiggingshaus

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

[Schemm 1805]

Ehemann: Diedrich Wilhelm (vom) Schemm

VN: im Trauregister 1836 irrtümlich P. Wilh., sonst Diedrich Wilhelm

FN: mit und ohne Präposition

Geburt: err. 02.11.1775

Vater: Peter Wilhelm vom Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1774_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 16.10.1817 an Schwindsucht, 41 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, zeugte vier noch lebende Söhne¹⁶⁷

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 29.03.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Wermecke

VN: Maria Catharina Elisabeth (wiederholt), Maria Catharina (wiederholt), im Sterberegister 1843 irrtümlich Maria Catharina Margaretha

FN: Wermecke (überwiegend), auch Wermeckes und Wermekes

Geburt: err. 1780

Vater: Diedrich Wilhelm Wermecke in der Wermecke [Wermecke 1769]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.07.1843 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 63 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 19.07.1843 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Diedrich Wilhelm vom Schemm erhielt am 29.03.1804 in der Teilung mit seinem Stiefvater Peter Caspar Rentrop $\frac{3}{4}$ Teile vom Sievecken Freigut zu Leifringhausen [Schemm Q 1788, Schemm Q 1804-04-13].

Zwei Kapitalaufnahmen zur Abfindung von Erbgeldern 11.10.1804, Besicherung mit dem Freigut zu Leifringhausen. Peter Caspar Rentrop handelte mit [Schemm Q 1804-10-11].

Witwe Schemm, Leifringhausen, Eigentümerin 30.11.1822 [Schemm Q 1822-11-30].

¹⁶⁴ Altersangabe im Sterberegister (24 Jahre) ungenau.

¹⁶⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Todesursache gemäß Zweitschrift: Schwäche.

¹⁶⁶ Zweitschrift Diedrich Henr[ich] Nölle (unrichtig übernommen).

¹⁶⁷ Das Heiratsjahr wird im Sterberegister 1817 irrtümlich mit 1804 angegeben.

Kinder:

1. Johann Diedrich Schemm
 Geburt: 21.08.1806
 Taufe: 29.08.1806 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Diedrich W. Schemm, M. E. Neuhaus
 Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)
 Tod: 08.06.1827 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, ledig
 Beerdigung: 11.06.1827 (ev. Land)
2. Peter Caspar (vom) Schemm
 Geburt: 20.06.1809
 Taufe: 24.06.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Neuhaus, Wilh. Höllermann, Ehefrau Maria Margaretha Crone
 Ein Peter Caspar vom Schemm von Leifringhausen, 15 Jahre alt (demnach geb. err. 1808), konfirmiert 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)
 Tod: 27.07.1834 abends 7 Uhr an Nervenfieber, ledig, hinterließ die Mutter und zwei Brüder
 Beerdigung: 30.07.1834 (ev. Land)
3. Peter Wilhelm (vom) Schemm
 Geburt: 01.02.1812
 Taufe: 09.02.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich vom Schemm, Johann Diedrich Fischer, Anna Maria Wermecke
 Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
 Signatur: Schemm 1836
4. Hermann Diedrich Schemm
 Geburt: 11.06.1815
 Taufe: 18.06.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Peter August Brüninghaus, Johann Diedrich Lienkämper, Ehefrau M. Catharina Cordt
 Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)
 Tod: 17.02.1884 an einer Kniegelenkentzündung
 Beerdigung: 20.02.1884 (ev. Land)
 Signatur: Schemm 1842_1

[Schemm 1806]

Ehemann: Hermann Diedrich vom Schemm
 Geburt: err. 13.02.1782
 Vater: Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1774_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt
 Tod: 28.12.1850 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre 10 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Bruder im Sonderfeld
 Im Sterberegister als „unverheirathet“ verzeichnet (nicht als Witwer)
 Beerdigung: 30.12.1850 (ev. Land)

Ehe: 02.05.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina von der Crone, Witwe Caspar Heinrich Fischer zu Leifringhausen [Fischer 1801_1]
 Geburt: err. 21.12.1780
 Vater: Johann Diedrich von der Crone zu Leifringhausen [Crone, von der 1775]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 27.09.1832 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre 9 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder
 Beerdigung: 29.09.1832 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1806/32), Sonderfeld (1850)

[Schemm 1814]

Ehemann: Johann Diedrich (vom) Schemm

FN: mit (überwiegend) und ohne Präposition

Geburt: err. 1780

Vater: Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1774_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer, Landwirt

Tod: 19.08.1853 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ keine Kinder (Schwiegersohn: J. Geck)

Beerdigung: 22.08.1853 (ev. Land)

Ehe: 10.06.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Brüninghaus

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 01.1792

Vater: Peter Caspar Brüninghaus am Schemm [Brüninghaus 1789]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.10.1834 abends an Brustfieber, 42 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und eine minorene Tochter

Beerdigung: 15.10.1834 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen (1810/48), Sonderfeld (1853)

Johann Diedrich Schemm, Landmann, 30 Jahre alt, Leifringhausen, 27.04./21.08.1810 (Zivilstandsregister).

Gebrüder vom Schemm, Leifringhausen, Eigentümer 30.11.1822 [Schemm Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Maria vom Schemm

Geburt: 24.07.1816

Taufe: 04.08.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Schemm, Mar. Catharina Selve, Elisabeth Lüsebrink

Tod: 31.01.1818 an Schwindsucht

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Anna Catharina vom Schemm

Geburt: 22.04.1819 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 05.05.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Neuhaus, Diedrich Schemm

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 09.09.1849 mittags 12 Uhr im Wochenbett, 30 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 12.09.1849 (ev. Land)

∞ 02.12.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Julius Geck, Sohn des Reidemeisters Johann Peter Geck zu Sonderfeld [Geck 1848]

3. Peter vom Schemm

Geburt: 04.04.1821 morgens 10 Uhr

Taufe: 20.04.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar vom Hofe, Diedrich Wilhelm Herberg, Ehefrau Catharina Elisabeth Sieper¹⁶⁸

Tod: 26.06.1824 an Schwindsucht

Beerdigung: 28.06.1824 (ev. Land)

4. Maria Catharina vom Schemm

Geburt: 23.11.1823 abends 11 Uhr

Taufe: 07.12.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösebrink, Henriette Seuster, Maria Sybilla Brüninghaus

Tod: 20.05.1826 an Schwindsucht

Beerdigung: 22.05.1826 (ev. Land)

¹⁶⁸ Zweitschrift unvollständig: Ehefrau Elisabeth Sieper.

5. Lisette Wilhelmine vom Schemm

Geburt: 09.02.1826 abends 6 Uhr

Taufe: 26.02.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Wilhelmine Höfer, Maria Catharina Stahlschmidt

Tod: 27.10.1829 abends 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 30.10.1829 (ev. Land)

6. Hermann Diedrich vom Schemm

Geburt: 20.12.1830 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 06.01.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Schemm, Hermann Diedrich Eichmann, Witwe Wilhelmine Neuhaus

Tod: 18.12.1832 abends 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 21.12.1832 (ev. Land)

[Schemm 1816]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schemm

Vater: Peter Diedrich Schemm zu Oberbrüninghausen [Schemm 1779]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann

Tod: nach dem 14.05.1854 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehe: dimittiert 1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Cordt

FN: Koort (Trauregister 1816), Cordt (Trauregister 1854)

Vater: Johannes Cordt zu Friedlin im Kirchspiel Herscheid [Cordt 1786]

Tod: nach dem 14.05.1854 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Friedlin, Gemeinde Herscheid

Kind:

1. Peter Schemm

Geburt: err. 1827 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1854: Friedlin, Gemeinde Herscheid

Dimittiert 14.05.1854 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Henriette Vorderbrück zu Vogelberg, 25 Jahre alt (geb. err. 1829), ledig, Tochter der verstorbenen Eheleute Leopold Vorderbrück und Anna Gertrud Weber zu Friedlin, Gemeinde Herscheid

[Schemm 1818]

Ehemann: Hermann Diedrich (vom) Schemm

FN: mit und ohne Präposition

Geburt: err. 23.03.1792

Vater: Peter vom Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1790]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied

Tod: 31.08.1840 abends 6 Uhr an Magenkrebs, 48 Jahre 5 Monate 8 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 03.09.1840 (ev. Land)

Ehe: 17.07.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Elisabeth Neuhaus

VN: Maria Elisabeth, Elisabeth, im Konfirmationsregister 1844 irrtümlich Maria Catharina

Geburt: 1798

Vater: Peter Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.10.1866 morgens 11 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ den Gatten und drei majorenne Kinder aus früherer Ehe mit Hermann Diedrich Schemm

Beerdigung: 22.10.1866 (ev. Land)

∞ 23.02.1844 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Hermann Diedrich Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1834]

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Anna Maria Schemm

Geburt: 19.07.1819 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.07.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Assmann, Ehefrau K. Mg. Buckesfeld,¹⁶⁹ Ehefrau A. M. Brinker¹⁷⁰

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

∞ 23.08.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Glörfeld, Sohn des Caspar Glörfeld zu Hunscheid [Glörfeld 1845]

2. Henriette Wilhelmine (vom) Schemm

Geburt: 01.10.1821 abends 9 Uhr

Taufe: 13.10.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Neuhaus, Wilhelmine Neuhaus, Mar. Catharina vom Schemm

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Tod: 13.01.1847 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 25 Jahre 3 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 16.01.1847 (ev. Land)

∞ 15.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 12.11.1844 mit Friedrich Leopold Eick, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Eick in der Hemecke [Eick 1844]

3. Johann Peter vom Schemm

Geburt: 11.05.1824 morgens 6 Uhr

Taufe: 21.05.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schemm, Caspar Arnold Geck, Wilhelmine Strohn

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Schemm 1846

4. Johanna vom Schemm

Geburt: 03.03.1827 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.03.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schemm, Anna Catharina Neuhaus, Johanna Geck

Tod: 27.01.1828 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 30.01.1828 (ev. Land)

5. Wilhelm (vom) Schemm

Geburt: 11.03.1829 abends 10 Uhr

Taufe: 22.03.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Höfer, Peter Diedrich Wiebusch, Ehefrau Maria Catharina Geck geb. Knefel

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 23.02.1854 abends 7 Uhr, Todesursache unbestimmt, ledig, Fabrikarbeiter zu Leifringhausen

Beerdigung: 27.02.1854 (ev. Land)

6. Theodor Schemm

Geburt: 11.02.1835 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.02.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Crone, Friedrich Wippenbeck

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 21.05.1876 abends 9 Uhr am Schlagfluss, ledig, Fabrikarbeiter zu Leifringhausen

Beerdigung: 25.05.1876 (ev. Land)

7. Johanna Schemm

Geburt: 24.01.1839 nachmittags 3 Uhr

¹⁶⁹ Zweitschrift Catharina Margaretha Buckesfeld.

¹⁷⁰ Zweitschrift irrtümlich Breuker.

Taufe: 10.02.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Othlinghaus, Anna Catharina Neuhaus, Anna Catharina Schemm
 Tod: 28.04.1845 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht¹⁷¹
 Beerdigung: 01.05.1845 (ev. Land)

[Schemm 1830]

Ehemann: Caspar Diedrich Schemm
 VN: im Taufregister 1837 und in der Folge im Konfirmationsregister 1852 irrtümlich Caspar Wilhelm, sonst Caspar Diedrich
 Geburt: err. 01.07.1801
 Vater: Johann Diedrich Schemm zu Brüninghausen [Schemm 1802]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fuhrmann (1837), Landwirt, Ackersmann, Ackerer (1847/75)
 Tod: 30.04.1875 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 9 Monate 29 Tage alt, hinterließ drei majorene Kinder
 Beerdigung: 03.05.1875 (ev. Land)
 Ehe: 22.05.1830 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Schröer (Schröder)
 FN: Schröer (Zeitraum 1830 bis 1852), Schröder (Zeitraum 1847 bis 1873)
 Geburt: 11.03.1803
 Vater: Peter Wilhelm Schröer zu Brüninghausen [Schröer 1805]
 Tod: 22.08.1873 morgens 11 Uhr an Magenkrebs, hinterließ den Gatten und drei majorene Kinder
 Beerdigung: 25.08.1873 (ev. Land)
 Wohnort: Brüninghausen

Kinder:

1. Henriette Schemm
 Geburt: 07.01.1831
 Taufe: 23.01.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schemm, Maria Elisabeth Schröer, Ehefrau Wilhelmine Selve
 Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)
 Wohnort 1859: Brüninghausen
 Dimittiert 17.07.1859 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Wilhelm Baukhage [Baukhage], 28 Jahre alt (geb. err. 1831), ledig, Stellmacher zu Danklin, Gemeinde Herscheid, Sohn des Landwirts Diedrich Wilhelm Baukhage daselbst
2. Wilhelm Schemm
 Geburt: 29.11.1832 abends 11 Uhr
 Taufe: 09.12.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Herr Peter Brüninghaus zu Niederbrüninghausen, Diedrich Wilhelm Schemm, Catharina Gertrud Schröer
 Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)
 Signatur: Schemm 1861_1
3. Wilhelmine Schemm
 Geburt: 27.04.1835 morgens 7 Uhr
 Taufe: 10.05.1835 (ev. Land)
 Taufzeugen: Lehrer Dornbach, Wilhelm Meister, Ehefrau Nölle geb. Anna Catharina Reininghaus
 Tod: 15.10.1837 nachts 2 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 18.10.1837 (ev. Land)
4. Carl Schemm
 Geburt: 14.07.1837 abends 9 Uhr
 Taufe: 23.07.1837 (ev. Land)

¹⁷¹ Hat gemäß Sterberegister die Eltern hinterlassen (richtig Mutter und Stiefvater).

Taufzeugen: Caspar Kückelhaus, P. Wilh. Schemm, Ehefrau Caspar Panne geb. Rentrop
 Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Signatur: Schemm 1864

[Schemm 1831]

Ehemann: Caspar Diedrich Schemm

VN: Caspar Diedrich (auf diese VN getauft, so auch im Tauregister 1831, Taufregister 1837, 1839, Konfirmationsregister 1852, 1854), Peter Caspar (Taufregister 1832, Konfirmationsregister 1847, 1849), Caspar Peter, fälschlich korrigiert aus Caspar Diedrich (Taufregister 1835), Peter Caspar Diedrich (Sterberegister 1878), mehrfach nur Caspar

Geburt: 15.01.1804

Vater: Peter Wilhelm Schemm zum Schemm [Schemm 1799]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1841), Landwirt, Ackerer (1847/78)

Tod: 24.01.1878 an Altersschwäche, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 27.01.1878 (ev. Land)

Ehe: 09.07.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Seuster

Geburt: err. 1802 (gemäß Sterberegister), err. 1807 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Jacob Seuster zum Holte in der Gemeinde Herscheid (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 29.12.1858 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre alt, hinterließ den Gatten, ein majorennes und drei minorene Kinder

Beerdigung: 02.01.1859 (ev. Land)

Wohnort: Schemm

Kinder:

1. Wilhelmine Schemm

VN: Minna

Geburt: 21.10.1832 abends 5 Uhr

Taufe: 04.11.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Brüninghaus zu Niederbrüninghausen, Ehefrau Neuhaus zum Schemm, Ehefrau Maria Sybilla Schemm zum Schemm

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Wohnort 1861: Schemm

∞ 22.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Seuster, Sohn des verstorbenen Schreiners Peter Seuster zu Leifringhausen und der Maria Catharina Funke [Seuster 1861_2]

2. Wilhelm Schemm

Geburt: 30.01.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 15.02.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Cordt, Math. Peter Seuster, Ehefrau Tütemann geb. Voswinkel zu Wesselberg

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Signatur: Schemm 1861_2

3. Luise Schemm

Geburt: 07.09.1837 morgens 5 Uhr

Taufe: 24.09.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winkel, Caspar Panne, Anna Catharina Neuhaus

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 04.11.1857 morgens 9 Uhr an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 07.11.1857 (ev. Land)

4. Theodor Schemm

Geburt: 20.08.1839 abends 7 Uhr

Taufe: 28.08.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schemm, Johann Diedrich Bergfeld, Witwe Neuhaus geb. Hüttemann

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

5. Julie Schemm

Geburt: 05.12.1841 morgens 8 Uhr

Taufe: 19.12.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Spannagel, Peter Wilhelm Bühner, Julie Brüninghaus zu Niederbrüninghausen

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 24.10.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Berges, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Berges und der verstorbenen Anna Maria Reininghaus am Hundebrink [Berges 1863]

[Schemm 1836]

Ehemann: Peter Wilhelm Schemm

Vater: P. Wilh. (richtig Diedrich Wilhelm) Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 23.07.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Langenohl

Geburt: 20.08.1813 (gemäß Sterberegister), err. 1815 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Moritz Langenohl in Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.10.1884 an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 04.10.1884 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Caroline Schemm

Geburt: 28.08.1837 vormittags 11 Uhr

Taufe: 10.09.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schemm, Witwe Peter Schemm, Witwe C. Arnold Geck

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 128,1-2) (ev. Land)

Dimittiert 27.03.1858 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Wilhelm Schwarz, Sohn des verstorbenen Christoph Schwarz und der Mar. Catharina Isenburg zu Oeckinghausen [Halver] [Schwarz 1858]

2. Luise Schemm

Geburt: 19.10.1839 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.11.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Herberg, Ehefrau Lösenbeck, Luise Geck

Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 19.02.1854 Kommunion) (ev.)

∞ 31.05.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Storck, Sohn des Schusters Peter Diedrich Storck und Friederike Ecks in der Worth [Storck 1861]

3. Lisette Schemm

Geburt: 11.11.1842 nachts 1 Uhr

Taufe: 26.11.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Herberg, Anna Catharina Langenohl und Ehefrau Herberg geb. Kreienberg

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Dimittiert 16.05.1866 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit dem Witwer Johann Peter Schulte zu Wilfesche, Gemeinde Heedfeld, 45 Jahre alt (geb. err. 1821), Sohn der verstorbenen Eheleute P. Diedrich Schulte und Elisabeth Müller in Herscheid

[Schemm 1839]

Ehemann: Johann Peter (vom) Schemm

VN: Peter

FN: mit und ohne Präposition

Geburt: 09.08.1807

Stand/Beruf: Schmied, Fabrikarbeiter, Fabrikenschmied

Tod: 17.08.1853 morgens 3 Uhr an Nervenfieber und Halsgeschwür, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 20.08.1853 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Sturm

Geburt: 20.03.1817

Eltern: Ackersmann Hermann Sturm zu Brenscheid, Maria Catharina Woeste [Sturm 1803]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.09.1872 vormittags 11 Uhr am Herzschlag, hinterließ aus 2. Ehe keine Kinder, aus 1. Ehe mit Johann Peter vom Schemm vier majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.09.1872 (ev. Land)

∞ 29.05.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Brüninghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Jacob Brüninghaus zu Leifringhausen und Engel Piene [Brüninghaus 1829]

Wohnortsangaben: Leifringhausen (1839/53 und posthum, 1854/57 Witwe), Brenscheid (1857 Witwe), Kalve (1859/72 Witwe)

Kinder:

1. Wilhelmine Schemm

VN: Mina

Geburt: 29.08.1839 vormittags 10 Uhr

Taufe: 08.09.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Schemm, Ehefrau Schulte geb. Wiebusch, Ehefrau J. D. von der Crone

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

∞ 10.10.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Althoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Zimmermann Peter Wilhelm Althoff und Maria Elisabeth Schulte in Hellersen [Althoff 1862]¹⁷²

2. Lisette (vom) Schemm

Geburt: 05.07.1842 morgens 7 Uhr

Taufe: 17.07.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Sturm, Henriette Sturm, Wilhelmine Sturm

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Kalve

∞ 10.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Schuster, Sohn des Fabrikarbeiters Theodor Schuster und der verstorbenen Wilhelmine Gräfe [Schuster 1869_1]

3. Gustav vom Schemm

Geburt: 30.07.1844 nachts 2 Uhr

Taufe: 11.08.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Sturm, Johann Peter Winter, Witwe Grüber geb. vom Schemm

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

¹⁷² Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

4. Johann Peter Friedrich Wilhelm vom Schemm

Geburt: 30.10.1846 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.11.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Crone, Peter Wilhelm Schemm, Anna Catharina Schemm

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1873: Kalve

∞ 09.08.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Anna Holthaus zu Heedfeld [Schalksmühle], geb. 06.07.1850, ledig, Tochter des Ackerers Johann Diedrich Holthaus zu Heedfeld und der Minna Ossenberg-Kampmann (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

5. Auguste Schemm

Geburt: 17.10.1849 morgens 9 Uhr

Taufe: 09.12.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Brüninghaus, Ehefrau Diedrich Wilhelm Homberg, Ehefrau Hermann Diedrich Schemm

Tod: 09.05.1851 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.05.1851 (ev. Land)

6. Luise Henriette vom Schemm

Geburt: 20.04.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 12.06.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Maria Sybilla von der Crone geb. vom Schemm, Ehefrau M. Catharina Herberg geb. Reuter, J. Peter vom Schemm

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)

[Schemm 1842_1]

Ehemann: Hermann Diedrich (vom) Schemm

FN: mit und ohne Präposition

Geburt: 11.06.1815

Vater: Diedrich Wilhelm Schemm zu Leifringhausen [Schemm 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied (1848), Landmann, Landwirt, Ackersmann, Ackerer (1851/84)

Tod: 17.02.1884 an einer Kniegelenkentzündung, hinterließ vier majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.02.1884 (ev. Land)

Ehe: 28.10.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Sturm

Geburt: err. 03.1820

Vater: Landwirt Hermann Sturm zu Niederbrenscheid [Sturm 1803]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.05.1870 morgens 11 Uhr, Selbstmord in Folge von Gemütskrankheit, 50 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 03.06.1870 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

1. Caroline Schemm

Geburt: 26.03.1845 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 20.04.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schemm, Peter Schemm, Caroline Berghaus

Tod: 15.01.1848 abends 8 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 18.01.1848 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Schemm

Geburt: 26.05.1848 abends 7 Uhr

Taufe: 12.06.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schemm, Caspar Herberg, Anna Catharina Schemm

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

3. Luise Schemm

Geburt: 15.12.1850 abends 9 Uhr

Taufe: 19.01.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Geck, Maria Catharina Lange, Maria Sturm

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Phil. 4,8) (ev.)

Wohnort 1872: Leifringhausen

∞ 05.07.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit August Schmidt, Sohn des Friedrich Schmidt und der Anna Maria Stute [Schmidt 1872_1]¹⁷³

4. (!) Friedrich Wilhelm (vom) Schemm

VN: Friedrich

Geburt: 10.05.1853 abends 3 Uhr

Taufe: 05.06.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm vom Schemm, Peter Wilhelm Köster, Ehefrau Caroline Geck

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)

Tod: 04.04.1883 im Krankenhaus, Rückgrat gebrochen, Fabrikarbeiter in Leifringhausen, ledig

Beerdigung: ev. Stadt (o. D.)

5. August Schemm

Geburt: 19.04.1856 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 29.05.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Caspar Herberg, Witwe M. C. Sturm, Peter Grote

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 84,12) (ev.)

6. Anna Schemm

Geburt: 16.01.1861 abends 6 Uhr

Taufe: 17.02.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schemm, Wilh. Sturm, Caspar Birkenhof

7. Gustav Schemm

Geburt: 12.03.1864 abends 8 Uhr

Taufe: 28.03.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Schemm, Carl Althoff, Frau Heb

[Schemm 1842_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Schemm

Geburt: 03.05.1811

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Schemm zum Schemm und Anna Catharina Neuhaus [Schemm 1799]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt (1843), Walzarbeiter (1852), Fabrikarbeiter (1854/56), Landwirt, Ackerer (1857/78)

Tod: 22.11.1878 an Altersschwäche, hinterließ einen Sohn

Beerdigung: 25.11.1878 (ev. Stadt)

1. Ehe: 26.11.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Herzhoff

FN: im Taufregister 1844 Herzhof, im Taufregister 1857 und im Trauregister 1866 posthum irrtümlich Herzog, sonst Herzhoff

Geburt: err. 1816

Vater: Landwirt Peter Heinrich Herzhoff zu Wenninghausen [Herzhoff 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.01.1858 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 16.01.1858 (ev. Stadt)

¹⁷³ Geburtsdatum im Trauregister (16.01.1851) inkorrekt.

2. Ehe: Dimission 05.11.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 05.11.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Lohmann zu Buschhausen

VN: Minna

Geburt: im Jahr 1823

Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Lohmann zu Buschhausen und Anna Maria zum Hohle [Lohmann 1820]

Konfession: ev.

Tod: 23.02.1873 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und einen majorennen Stiefsohn

Beerdigung: 26.02.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Brüninghausen (1843/44), Honsel (1847), Lüdenscheid (1852), Honsel (1852/78)

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Schemm

Geburt: 03.04.1843 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 17.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schemm, Caspar Panne, Ehefrau Spannagel geb. Schemm zu Borbet

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 06.05.1872 morgens 4 Uhr in Folge des Wochenbetts

Beerdigung: 09.05.1872 (ev. Stadt)

Wohnort 1866: Honsel

∞ 13.04.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Johann Heinrich Ebener, Sohn der verstorbenen Eheleute Bergmann Christ. Balthasar Ebener zu Daaden und Johannette Catharina Trippler [Ebener 1866]

2. (1. Ehe) Wilhelmine Schemm

VN: Mina

Geburt: 30.06.1844 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.07.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Herr Peter Brüninghaus, Ehefrau Caspar Selve geb. Brensing, Ehefrau Kückelhaus geb. Winter

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 12.03.1872 morgens 8 Uhr an Auszehrung, geb. im Jahr 1845 [so]

Beerdigung: 15.03.1872 (ev. Land)

Wohnort 1871: Honsel

∞ 09.03.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Hesmert, Sohn des Schmieds Caspar Heinrich Hesmert zu Buchen und der Caroline Schröder [Hesmert 1871_1]

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 20.02.1847 abends 10 Uhr

Beerdigung: 22.02.1847 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schemm

Geburt: 14.08.1852 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 05.09.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Winter, Hermann Diedrich Herzhoff, Mina Schemm

Tod: 25.11.1852 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.11.1852 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Carl Schemm

Geburt: 19.01.1854 morgens 8 Uhr

Taufe: 26.02.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Schlieck, Wilhelm Schemm, Henriette Buckesfeld

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (2 Petr. 3,18) (ev.)

Stand/Beruf: Schlosser

Wohnort 1874: Honsel

∞ 20.03.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Anna Herzhoff in Wenninghausen, Tochter des Ackers Peter Diederich Herzhoff in Wenninghausen und der Maria Catharina Alberts [Herzhoff 1837]

6. (1. Ehe) Anna Schemm

Geburt: 21.02.1856 mittags 1 Uhr

Taufe: 21.02.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Buckesfeld, Wilhelmine Herzhoff, Mar. Catharina Mühlhoff

Tod: 22.02.1856 morgens 8 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 25.02.1856 (ev. Stadt)

7. (1. Ehe) Ernst Schemm

Geburt: 03.03.1857 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.03.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schlieck, Peter Buckesfeld, Frau J. D. Baukloh

Tod: 25.05.1857 abends 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 28.05.1857 (ev. Stadt)

[Schemm 1846]

Ehemann: Johann Peter (vom) Schemm

VN: Peter

FN: mit und ohne Präposition

Eltern: Hermann Diederich vom Schemm und Elisabeth Neuhaus zu Leifringhausen [Schemm 1818]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: dimittiert 09.08.1846 nach Ohle [Plettenberg] (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der ober-vormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 25.07.1846

1. Ehefrau: Maria Catharina Pieper

Geburt: err. 12.1823

Vater: Johann Peter Pieper zu Hilfringhausen, Gemeinde Ohle [Pieper 1817]

Tod: 23.05.1847 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 23 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 26.05.1847 (ev. Land)

2. Ehe: 11.09.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Schulte zu Klame

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1828 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Mutter: Anna Catharina Schulte zu Herscheid (1852 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Brunscheid (1846), Leifringhausen (1847/74)

Die Brüder, Söhne des Johann Peter vom Schemm, Friedrich, Gustav und Friedrich Wilhelm beantragten am 09.04.1888, dass ihre Namen im Kirchenbuch von „Schemm“ in „vom Schemm“ geändert werden. Friedrich beantragte dies zugleich für seine Kinder Hulda (geb. 07.01.1882), Pauline Sophie Elisabeth (geb. 04.11.1884) und Else (geb. 29.07.1886). Dem Antrag wurde entsprochen, da der Vater der Brüder, Johann Peter vom Schemm, an seinem Geburtstag 11.05.1824 ebenfalls mit dem Namen „vom Schemm“ eingetragen stehe (Einheftung in das Taufregister ev. Land 1824).

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 07.12.1846 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Lina Schemm

Geburt: 21.12.1852 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.01.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Maria Ehefrau Glörfeld, Mina Ehefrau Köster, Hermann Diederich Wiebusch

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

3. (2. Ehe) Friedrich (vom) Schemm

Geburt: 26.05.1854 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.06.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wiebusch, Ehefrau Wiebusch, Wilhelm Schulte
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

4. (2. Ehe) Emma Schemm

Geburt: 17.03.1857 morgens 5 Uhr

Taufe: 26.04.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise Wiebusch, Adolphine Spannagel, Caspar Winterhoff

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Jacobi 1,22) (ev.)

5. (2. Ehe) Gustav (vom) Schemm

Geburt: 28.05.1859 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.06.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Winterhoff, Peter Wilhelm Köster, Caroline Schulte

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 7,11) (ev.)

6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm vom Schemm

Geburt: 26.09.1861 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.10.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Schemm, Elise Spannagel, Peter Rüggeberg

7. (2. Ehe) Anna Maria Schemm

Geburt: 13.12.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 05.02.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Winterhoff, Lora Glörfeld, Peter Wilhelm Glörfeld

8. (2. Ehe) Lydia Schemm

Geburt: 24.02.1874 abends 10 Uhr

Taufe: 06.04.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Caspar König, Frau Caspar Winterhoff, Theod. Schemm

[Schemm 1861_1]

Ehemann: Wilhelm Schemm

Eltern: Ackersmann Caspar Diedrich Schemm zu Brüninghausen, Maria Catharina Schröder [Schemm 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackersmann, Landwirt

Ehe: 11.10.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Sturm zu Rittinghausen

Eltern: Fuhrmann Friedrich Wilhelm Sturm zu Rittinghausen, Wilhelmine Hahnebeck [Sturm 1840]

Konfession: ev.

Wohnort: Brüninghausen

Kinder:

1. Lina Schemm

Geburt: 22.03.1862 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.04.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schemm, Frau Selve, Frau Baukhage

2. Emma Auguste Schemm

Geburt: 20.09.1864 abends 7 Uhr

Taufe: 16.10.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schemm, Frau Luise Schulte, Mar. Catharina Schemm

3. Ernst Schemm

Geburt: 27.08.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 27.09.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Robert Plate, Aug. Selve, Luise Nölle

4. Luise Schemm

Geburt: 29.01.1870 morgens 5 Uhr

Taufe: 17.02.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Sturm, Carl Schemm, Frau Kaufmann
 Tod: 24.03.1870 abends 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 28.03.1870 (ev. Land)

5. Friedrich Wilhelm Schemm

Geburt: 22.07.1872 morgens 3 Uhr
 Taufe: 27.08.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Schemm, Wilh. Baukhage, Caroline Buf [so]

[Schemm 1861_2]

Ehemann: Wilhelm Schemm

Eltern: Ackerer Caspar Schemm zum Schemm, Maria Catharina Seuster [Schemm 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

1. Ehe: 29.10.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Voßloh zur Brengel

VN: Mina, Minna

FN: Voßloh, Vosloh

Geburt: 08.11.1841

Eltern: Ackersmann Peter Wilhelm Voßloh zur Brengel, Anna Catharina Glingener [Voßloh 1837]

Konfession: ev.

Tod: 17.07.1866 abends 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 20.07.1866 (ev. Land)

2. Ehe: 07.06.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Eleonore Baukloh zu Rosmart

Eltern: Ackerer Johann Peter Baukloh zu Rosmart, Regina vom Orth [Baukloh 1816_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Schemm

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Schemm

Geburt: 20.03.1862 mittags 1 Uhr

Taufe: 21.04.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Voßloh, Hermann Diedrich Voßloh, Wilhelmine Schemm

2. (1. Ehe) Emil Schemm

Geburt: 11.04.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 08.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Neuhaus, Caspar Neuhaus, Caspar Baukhage

3. (2. Ehe) Gustav Adolph Schemm

Geburt: 05.03.1868 nachts 1 Uhr

Taufe: 01.04.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schemm, P. Wilh. Voßloh, Lina Baukloh

4. (2. Ehe) Lina Schemm

Geburt: 06.10.1869 morgens 3 Uhr

Taufe: 04.11.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Voßloh, Lina Baukloh, P. W. Neuhaus

5. (2. Ehe) August Schemm

Geburt: 22.03.1871 nachts 1 Uhr

Taufe: 18.05.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Voßloh, Peter Wilhelm Neuhaus, Lina Baukloh

6. (2. Ehe) Wilhelm Schemm

Geburt: 31.01.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 13.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Neuhaus, Christ. Weiland, Lina Baukloh

[Schemm 1864]

Ehemann: Carl Schemm

Eltern: Ackerer Caspar Diedrich Schemm und Maria Catharina Schröder zu Brüninghausen
[Schemm 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Stellmacher

1. Ehe: 18.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Luise Meister

Geburt: err. 30.06.1842

Eltern: Zimmermann Fr. Wilhelm Meister und Catharina Margaretha Borbet zu Mettgenberg, Gemeinde Meinerzhagen [Meister 1837]

Tod: 17.12.1867 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 5 Monate 17 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 20.12.1867 (ev. Land)

2. Ehe: 29.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Busch in Brüninghausen

Geburt: 25.07.1845

Eltern: Fitzenschmied J. P. Busch und Mar. Catharina Gester zu Mesten, Gemeinde Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Brüninghausen

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Schemm

Geburt: 27.12.1864 morgens 9 Uhr

Taufe: 29.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Selve, Frau Schemm, Witwe Meister

2. (1. Ehe) Carl Schemm

Geburt: 15.10.1867 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.10.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Meister, Ehefrau Wilh. Schemm, Caspar Diedrich Schemm

3. (2. Ehe) Wilhelm Schemm

Geburt: 18.05.1871 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.07.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schemm, Gustav Orth, Catharina Margaretha Woeste

4. (2. Ehe) Lina Schemm

Geburt: 29.12.1873 morgens 10 Uhr

Taufe: 08.02.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: J. P. Busch, Frau H. D. Woeste, Frau Wilh. Schemm

[Schemm 1868]

Ehemann: Carl vom Schemm

Geburt: 01.03.1835

Eltern: Peter Heinrich vom Schemm und Anna Catharina Schmidt zu Kierspe (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Postexpediteur, Postexpedient

Ehe: 04.03.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Brune zu Trempershof

Eltern: Fabrikant Friedrich Brune und Mina Rüggeberg [Brune 1839]

Konfession: ev.

Wohnorte: Ahelle (1868/74), Brügge (1879)

Kinder:

1. Carl Otto vom Schemm

Geburt: 25.06.1869 nachmittags 2 Uhr

- Taufe: 22.07.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Friedrich Hilger, Wilh. vom Schemm, Frau Ed. Brune
2. Wilhelm Eugen vom Schemm
 Geburt: 22.09.1871 abends 8 Uhr
 Taufe: 26.10.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. vom Schemm, Ed. Brune, Frau Carl Baukloh
 Tod: 10.08.1879, erstickt
 Beerdigung: 13.08.1879 (ev. Land)
3. Emma Clara vom Schemm
 Geburt: 02.02.1874 morgens 6 Uhr
 Taufe: 26.02.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe vom Schemm, Wilhelmine Brune, Wilh. Ackermann

Quellen zur Familie Schemm

[Schemm Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁷⁴

Steuerpflichtig von Niederschemm: Diedrich zum Niederschemm

Steuerpflichtig von Oberschemm: Tigges Wilhelm zum Oberschemm

Steuerpflichtig vom Beckergut, Leifringhausen (Geckes oder Beckers Guth) zur Hälfte: Diedrich vom Schemm

[Schemm Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁷⁵

Steuerpflichtig vom Beckergut (Gecks und Beckers Gut) [Leifringhausen] zur Hälfte: Diedrich vom Schemm

[Schemm Q 1754-03-15]

15.03.1754, Lüdenscheid¹⁷⁶

Landrichter und Assessoren des Landgerichts zu Lüdenscheid urkunden, dass die Kirchmeister gemelter Stadt und des Kirchspiels der Maria Gertrud vom Schemm den auf der neu erbauten Liberey mit Lit. A sub Nr. 11 bezeichneten Kirchensitz für 7 Reichstaler 30 Stüber verkauft haben. Diese hat das Stipulierte zu Dienst der Kirche bar abgeführt, weswegen ihr zusteht, solchen für sich und die Ihrigen zu bekleiden, auch dem Befinden nach wieder an Andere zu veräußern.

Eintragung in das Hypothekenbuch fol. 458.

[Schemm Q 1756-06-01]

01.06.1756¹⁷⁷

Nr. des Guts: 16

Name des Guts: Beckergut zu Leifringhausen zur Halbscheid, und zwar die Sohlstätte

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

Garten, der Höhgarten

Wiese unter der Haard

Wiesgen unter dem Hof

Wiese unter Honsel

¹⁷⁴ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁷⁵ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁷⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 24.

¹⁷⁷ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 31-32.

Ländereien im Keßsiepen [Kersiepen], auf dem Hamboche, auf dem Harckesfelde, in der Pottmecke, auf dem Repethune, auf dem Dieckstücke, hinter der Höhe, in der Wipschlade, auf dem Hilgenhaus Berge in der Haard, im Eisenberg drei Plätze, im Waldberg drei Plätze, im Sennberge zwei Plätze, im Hebbberg zwei Plätze, auf den Kelseichen, welchen er von dem Gerhard Othmaringhaus für einen Berg hinter dem Rade angetauscht hat

Besitzer:

- [a] Johann Diedrich vom Schemm zur Halbscheid
- [b] modo Diedrich Wilhelm vom Schemm
- [c] modo Hermann Diedrich vom Schemm

Titel:

- [a] titulo emptionis
- [b] laut Übertrag vom 10. Oktober 1748, so den 30. März 1769 eingetragen
- [c] ex Dokument vom 20. Januar 1785

Wert: inhalts produzierten Dokuments vom 18. Mai 1712 zur Halbscheid ad 216-15-6

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] ist an Johann Mathias Funke 87 Reichstaler 51 Stüber in Ducatons zu 1 Reichstaler 50 Stübern schuldig gemäß Obligation vom 22. Februar 1772, so am 23. August 1777 eingetragen worden
- [2] an Herrn J. P. Brüninghaus ex Obligation vom 18. Mai 1764 100 Reichstaler Altgeld, so am 5. November 1777 eingetragen
- [3] Witwe Johann Peter Geck im Sonderfeld hat aus dem Dokument vom 28. September 1782 611 Reichstaler $6 \frac{2}{3}$ Stüber Berliner Courant zu fordern
- [4] Johann Wilhelm Brinker hat ex Obligation vom 6. November 1774, so am 20. Januar 1785 eingetragen, 125 Reichstaler und 16 Reichstaler 16 Stüber Interessen in altem Geld zu fordern

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigeld pp. werden von ihm und dem Besitzer der anderen Halbscheid gemeinschaftlich beigebracht und darüber eine Quittung erteilt

Der Besitzer hat Vormundschaften über sich, auch gehabt:

Ist Vormund über die Kinder erster Ehe des Hermann Diedrich Nölle, vide die Beilagen, eingetragen am 17. März 1783

Dessen Kinder aus erster Ehe haben zu fordern:

- [a] lebt zwar in zweiter Ehe, hat aber bei aufgerichteter Einkindschaft den Kindern erster Ehe nichts vorab versprochen

[Schemm Q 1757-02-22]

22.02.1757, Lüdenscheid¹⁷⁸

Anleihe der preußischen Regierung zur Landesverteidigung. Johann Peter zum Schemm, Vorsteher, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

[Schemm Q 1757-05-01]

01.05.1757 (ff), Lüdenscheid¹⁷⁹

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Peter zum Schemm, Vorsteher, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

¹⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 240-260.

¹⁷⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

[Schemm Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁸⁰

Osemundhammer unterhalb Läpperei, Peter Wilhelm vom Schemm, Lehrjunge

[Schemm Q 1772-02-22]

22.02.1772, Lüdenscheid¹⁸¹

Johann Heinrich Buschhaus in Buschhausen beurkundet für sich und seine Ehefrau, dass er außer und neben einem von seinem Vater herrührenden Kapital von 268 Reichstalern, auch einem anderen daher rührenden Kapital von 20 Dicatonnen, an Johann Mathias Funke in Lüdenscheid teils von elterlichen, teils von seinen eigenen Schuldposten die Summe von 87 Reichstalern 51 Stübern in Dicatonnen zu 1 Reichstaler 50 Stübern schuldig geworden ist. Buschhaus überweist diesen Nebenschuldposten auf seinen Schwager Diedrich Wilhelm vom Schemm zu Leifringhausen, der hierauf morgen, den 23. dieses, 7 Reichstaler 51 Stüber kürzen und den bleibenden Rückstand binnen Jahresfrist an Funke mit 43 7/11 Dicatonnen nebst eines Jahres Zinsen a 5% abführen wird. Nach erfolgter guter Zahlung will Buschhaus seinem Schwager vom Schemm wegen seiner Ehefrau Maria Gertrud vom Schemm wegen der mütterlichen und väterlichen Kindteile überall und völlig quittiert haben. Alles mit Begebung aller Ein- und Widerreden. Buschhaus kann nach erfolgter und hierunter bescheinigter Zahlung erleiden, dass vom Schemm auf Vorzeigung dieses den Kindteil im Hypothekenbuch löschen lässt.

Diedrich Wilhelm vom Schemm, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass diese Erbschaftsschuld richtig ist. Er verspricht, die Schulden wie beschrieben an Funke aufrichtig und ehrlich abzuführen. Alles unter Verpfändung seiner Hab und Güter, mit Begebung aller Ein- und Widerreden.

Johann Heinrich Buschhaus in Buschhausen
Diedrich Wilhelm vom Schemm zu Leifringhausen

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid Nr. 16 fol. 32 vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät et salvo jure tertii am 23. August 1777.

[Schemm Q 1777-11-05]

05.11.1777, Altena¹⁸²

Herr Johann Peter Brüninghaus senior präsentiert eine Pfandverschreibung de dato Brüninghausen, 18. Mai 1764, die von Diedrich Wilhelm vom Schemm über 100 Reichstaler Altgeld ausgestellt worden ist, mit Bitte, diese zu confirmieren und zu inscribieren.

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid Nr. 16 fol. 32 vorbehaltlich der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen.

18.05.1764, Brüninghausen

Diedrich Wilhelm vom Schemm zu Leifringhausen bekennt für sich, seine Ehefrau und Erben, dass Peter Brüninghaus zu Brüninghausen das Kapital von 100 Reichstalern Altgeld nach Frankfurter Kurs, das er am 24. Juni 1757 von Diedrich Wilhelm Lange lehnbar empfangen hat, am 28. Februar a. c. seinetwegen wieder an die nachgelassene Witwe Lange zum Schemm vergütet und bar ausbezahlt hat. So ist vom Schemm dem Brüninghaus die 100 Reichstaler Altgeld schuldig geworden. Er begibt sich der Ausflucht des nicht zu seinem Nutzen und bestens empfangenen und ausbezahlten Geldes wohlwissentlich, verspricht, das Kapital de dato 24. Juni a. c. nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung in altem Geld zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger alle seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Gut zu Leifringhausen zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall für Kapital, Interessen und Kosten völlig bezahlt machen zu können. Dawider wollen er und die Seinigen nicht sein. Vom Schemm renunziert auf alle nur ersinnlichen Ein- und Widerreden wohlbedächtig. Das Landgericht [so] wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu

¹⁸⁰ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁸¹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 33-34.

¹⁸² Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 34-36.

konfirmieren und das Nötige dem Lüdenscheider Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Diedrich Wilhelm vom Schemm

[Schemm Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁸³

Diedrich Wilhelm Schemm, anteilig steuerpflichtig von Pühl [Gut, Großendrescheid]

D. W. vom Schemm, steuerpflichtig von Geck und Becker [Gut, Leifringhausen] zur Hälfte

[Schemm Q 1781-01-03]

03.01.1781, Altena, am Freigericht¹⁸⁴

Die dem verstorbenen Eberhard Grote zugehörig gewesenen 3/16 Teile Sievecken Freiguts zu Leifringhausen sind vom Landgericht zu Lüdenscheid nulliter verkauft worden. Der Verkauf ist darauf von der Regierung in Kleve gänzlich aufgegeben worden. Zur Ersparung fernerer Kosten ist jedoch der dermalige Ankäufer des Guts, Heinrich Neufeld, bei dem Ankauf belassen worden. Dieser aber hat, um die Versplitterung des Guts zu verhüten, beim Freigericht persönlich erklärt, dass er die 3/16 Anteile dem Peter Wilhelm vom Schemm, so wie er sie anerkauf hat, erb- und eigentümlich für 299 Reichstaler 30 Stüber Courant überlassen und übertragen hat. So erscheint Peter Wilhelm vom Schemm persönlich und gesteht dieses Angeben. Von dem Kaufschilling muss er 250 Reichstaler an Herrn Brüninghaus und das Übrige an die Erben des Grote bezahlen. Vom Schemm bittet, ihm ein Dokument darüber zu erteilen und ihn nunmehr als Eigentümer des Sievecken Freiguts, so wie es der Johann Diedrich Lüttringhaus besessen hat, im Hypothekenbuch einzutragen.

Peter Wilhelm Schemm

Eintragung des Peter Wilhelm vom Schemm als Eigentümer von 3/8 Teilen [so] des Sievecken Freiguts, so wie es Johann Diedrich Lüttringhaus besessen hat, in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 35 vorbehaltlich der höchsten Berechtsame Seiner Königlichen Majestät et salvo jure tertii.

[Schemm Q 1781-04-14]

14.04.1781, Altena¹⁸⁵

Johann Diedrich Lüttringhaus zu Leifringhausen und Johann Eberhard Grote haben sich über die von Herrn Rentrop zu Harlingsen [Werdohl] zur Inscriniation präsentierte Obligation von 40 Stück Pistolen im Termin an Donnerstag, den 3. Mai hierselbst persönlich vernehmen zu lassen.

03.05.1781, Altena

Am Freigericht erscheint Peter Wilhelm vom Schemm. Er zeigt auf das Dekret vom 14. April curr. an, dass es seine Richtigkeit habe, dass Johann Diedrich Lüttringhaus an die Vormünder des Friedrich Rentrop 40 Louisd'or schuldig gewesen ist. Er, Komparent, hat die Forderung in sein Gut, das vormals der Johann Diedrich Lüttringhaus gehabt hat, übernommen und bezahlt davon auch die alljährlichen Zinsen. Er kann aber nicht zugeben, dass die 40 Louisd'or auf sein Gut eingetragen und dadurch noch Kosten verursacht werden, weil ohnehin auch der Johann Eberhard Grote oder dessen Erbe Peter Hermann Lüttringhaus die Bürgschaft für diese 40 Louisd'or nicht länger leisten wollen. Mit Bitte, den Kuratoren des Rentrop die Loskündigung von Gerichts wegen bekannt zu machen, und dass er das Kapital auf den Verfalltag 7. September nebst Zinsen wiedergeben will.

Peter Wilhelm vom Schemm

¹⁸³ Steuerliste 1780/81.

¹⁸⁴ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 65-66.

¹⁸⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 69-71, 80.

23.06.1781, Altena

Der Obervorsteher Rentrop zeigt an, dass er, und wie er glaubt, auch die übrigen Miterben friedig sein werden, dass das Kapital von dem Lüttringhaus oder jetzt Schemm auf den Verfalltag abgelegt wird.

Peter Caspar Rentrop

[Schemm Q 1788]

1788¹⁸⁶

Nr. des Guts: 16

Benennung des Guts: Beckergut zu Leifringhausen zur Halbscheid, und zwar die Sohlstätte

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
2. Garten, der Höhgarten
3. Wiese unter der Haard
4. Wiesgen unter dem Hof
5. Wiese unter Honsel

Ländereien

6. im Keßsiepen [Kersiepen]
7. auf dem Hamboche
8. auf dem Harckesfelde
9. in der Pottmecke
10. auf dem Repethune
11. auf dem Dieckstücke
12. hinter der Höhe
13. in der Wipshlade
14. auf dem Hilgenhaus

Berge

15. in der Haard
16. im Eisenberg drei Plätze
17. im Waldberg drei Plätze
18. im Sennberge zwei Plätze
19. im Hebbberg zwei Plätze
20. auf den Kelseichen, welchen er von dem Gerhard Othmaringhaus für einen Berg hinter dem Rade angetauscht hat

Besitzer des Guts:

Hermann Diedrich vom Schemm

Titel:

ex Dokument vom 20. Januar 1785

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] an Johann Mathias Funke 87 Reichstaler 51 Stüber in Ducatons zu 1 Reichstaler 50 Stübern gemäß Obligation vom 22. Februar 1772, so am 23. August 1777 eingetragen worden
- [2] an Herrn Johann Peter Brüninghaus ex Obligation vom 18. Mai 1764 100 Reichstaler Altgeld, so am 5. November 1777 eingetragen
- [3] Witwe Johann Peter Geck im Sonderfeld aus dem Dokument vom 28. September 1782 611 Reichstaler 6 Stüber 8 Deut Berliner Courant
- [4] Johann Wilhelm Brinker hat ex Obligation vom 6. November 1774, so am 20. Januar 1785 eingetragen, 125 Reichstaler und 16 Reichstaler 16 Stüber Interessen in altem Geld zu fordern
- [5] Johann Peter vom Schemm hat laut Dokument vom 20. Januar 1789, am 26. ej. eingetragen, zu fordern 93 Reichstaler in altem Geld in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern und 4 % Zinsen

¹⁸⁶ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 33-34, 38.

[6] Peter Wilhelm Gesler hat auf die ad 4. notierte Obligation und zu deren Bezahlung hergeliehen 72 Reichstaler Altgeld gemäß Protokoll vom 20. Januar 1789, actis Brinker contra Schemm fol. 11

[7] Witwe Johann Peter Geck ex Dokument vom 9. Oktober 1800 538 Reichstaler 53 Stüber Altgeld¹⁸⁷

[8] Witwe von der Crone im Gockeshohl hat 159 Reichstaler 59 Stüber 6 Deut zu fordern ex Dokument vom 30. August 1804¹⁸⁸

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:
Freigeld pp.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

ad 4. das Kapital der 125 Reichstaler an Brinker ist am 20. Januar 1789 bei Gericht überzahlt und quittiert, vide acta Brinker contra Schemm fol. 11

Nr. des Guts: 18 ½

Benennung des Guts: 3/8 Sievecken Freigut zu Leifringhausen

Hat Pertinenzien:¹⁸⁹

1. das halbe Haus hinten her
2. halber Schoppen
3. halber Garten vorne her
4. Schmitten Wiese beim Hammerteich

Länderei

1. Land ober dem Garten, 1/1/1/12 ¼
2. ober dem Hof, 1/1/1/15 5/8
3. im Keßsiepen [Kersiepen], -/2/2/12 ½
4. im vordersten Keßsiepen, 1/-/-/14 ½
5. auf dem Lütgenhölzgen, 2/2/-/4
6. auf der Fußmecke, 2/-/1/1
7. im Langenstück, 3/2/2/4
8. auf der Kirchhö, -/3/2/3 1/8
9. in der Erbge [Erbecke] vor her, 1/2/2/9 ½

Berge

1. im Keßsiepen, -/1/1/1
2. unter den Bircken, -/-/2/13
3. in den Scheiten, 1/1/-/14 ½
4. auf den Scheiten, -/1/1/8 ¾
5. im Harckesfelde, 2/1/-/9
6. an den Hagebüchen unten her, 2/1/2/5
7. in der Foßleyen, 2/-/-/3
8. im Patmickes Siepen und Raffelshole, 2/1/3/-
9. an den Kilßeicken, 1/-/-/8
10. im Hilgenhaus, -/2/-/12
11. im Hebbberg, 1/2/2/2
12. vorne an der Hardt, -/2/2/7
13. im Wiebusch ober der Hardt vorne her, 1/-/-/8
14. hinter dem Land auf dem Hälgen ca. 4 V. 12 R., so noch unverteilt

Besitzer des Guts:

[a] Peter Wilhelm vom Schemm

[b] modo Diedrich Wilhelm vom Schemm

Titel, Wert:

[a] laut Dokument vom 3. Januar 1781

[b] vermög Dokument vom 23. April 1804 für 833 Reichstaler 20 Stüber

¹⁸⁷ Vertrag: Schemm Q 1800-10-01.

¹⁸⁸ Vertrag: Schemm Q 1804-08-01.

¹⁸⁹ Flächenmaße in Malterscheid, Scheffelscheid, Viertelscheid, Ruten.

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] an Herrn Peter Brüninghaus laut Dokument vom 3. Januar 1781 in Louisd'or zu 5 Reichstalern 250 Reichstaler
- [2] die Kinder erster Ehe, wie notiert ist¹⁹⁰
- [3] dem Schwiegervater [richtig Stiefvater] Rentrop 150 Reichstaler
- [4] der Maria Catharina vom Schemm, Ehefrau C. Geck 391 Reichstaler 5 Stüber laut Übertrag vom 29. März 1804
- [5] Peter Brüninghaus ex Obligation vom 11. Oktober 1804 250 Reichstaler Berliner Courant¹⁹¹
- [6] Johann Wilhelm Selve ex Obligation vom 11. Oktober 1804 150 Reichstaler Altgeld¹⁹²

ad 3. die 150 Reichstaler stehen den Forderungen sub Nr. 5 und 6 nach gemäß Protokoll vom 11. Oktober 1804

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken:

- 1. zur Rentei Altena Freigeld alle 2 Jahre 1 Reichstaler 21 Stüber
- 2. im gleichen alle 2 Jahre ein Schwein mit 2 ½ Reichstalern Altgeld

Bezahlte und abgeführte Schulden:

ad 2. cessat, weil das Vermögen verteilt ist

ad 4. die 391 Reichstaler 5 Stüber sind ex Dekret vom 11. Oktober 1804 gelöscht

Dessen Kinder aus erster Ehe haben zu fordern:

Die Witwe vom Schemm ist mit Peter Caspar Rentrop zur 2. Ehe geschritten. Den beiden Kindern 1. Ehe ist das halbe Vermögen ad 468 Reichstaler 34 ½ Stüber zugeteilt, wie dieses und ein Mehreres in dem Teilungsrezess vom 23. Mai und 10. Juni 1796 weitläufiger beschreiben ist, inscriuiert am 19. Januar 1797.

[Schemm Q 1796-05-23]

23.05.1796, Lüdenscheid¹⁹³

Peter Caspar Rentrop aus Eckern, hiesigen Kirchspiels, erscheint und zeigt an, er sei vorhabens, die Witwe Peter Wilhelm Schemm zu Leifringhausen zu heiraten. Sie hat zwei Kinder, nämlich den Sohn Diedrich Wilhelm, 20 Jahre alt, und die Tochter Maria Catharina, 17 Jahre alt. Die Kinder müssen bevormundet werden. Die Nächsten dazu sind der Bruder des verstorbenen Vaters, Hermann Diedrich vom Schemm [so] zu Leifringhausen, und der Bruder der Frau, Peter Neuhaus daselbst. Er muss bitten, diese zur Verpflichtung zu einem kurzen Termin zu verabladen, damit er mit der Berichtigung der Inventarisierung des Vermögens fertig wird und die Ehe vollziehen kann.

Dekret

Hermann Diedrich vom Schemm zu Leifringhausen und Peter Neuhaus daselbst sollen im Termin am 25. dieses zur Übernahme der Vormundschaft bei 2 Reichstalern Strafe hierselbst erscheinen.

25.05.1796, Lüdenscheid

Hermann Diedrich vom Schemm und Peter Neuhaus erscheinen und erklären sich zur Übernahme der Vormundschaft willig. Sie werden landrechtlich verpflichtet und angewiesen, das Inventar durch den Scheffen Buschhaus anfertigen zu lassen.

10.06.1796, Lüdenscheid

Die Witwe vom Schemm, Maria Catharina Neuhaus, erscheint mit den beiden Vormündern. Sie überreichen das von dem Scheffen Buschhaus aufgenommene Inventar. Seitens der Vormünder kann gegen die Vollständigkeit desselben nichts erinnert werden. Von der Witwe ist der Manifestationseid pp erhoben worden. Auch der Bräutigam Peter Caspar Rentrop erscheint und gibt auf Befragen an, dass sein Vater noch lebt. Ihm ist unbewusst, was er an künftigem Erbe zu erwarten hat. Indessen wird er jetzt an Geld

¹⁹⁰ Vertrag: Schemm Q 1804-04-13.

¹⁹¹ Verträge: Schemm Q 1804-10-11.

¹⁹² Verträge: Schemm Q 1804-10-11.

¹⁹³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 152-165.

und Geldeswert 129 Reichstaler Berliner Courant in die Ehe mitbringen, wobei die Vormünder erklären, dass ihnen diese Umstände unbekannt sind. Hierauf wird folgendes vereinigt.

1. Den Kindern erstere Ehe sollen das halbe Gut in natura und auch das übrige halbe Vermögen als ihr väterliches Erbe verbleiben. Weil die Gereide ihnen noch zurzeit nicht brauchbar sind, den angehenden Eheleuten zur Wirtschaft aber unentbehrlich, sollen diese der Kinder Halbscheid pro taxato behalten und vom 22. Februar künftigen Jahres an verzinsen. Das Vermögen der angehenden Eheleute wird für dieses Kapital und die Zinsen zur Sicherheit gestellt.

2. Da die Kinder schon erwachsen sind und wahrscheinlich ihren Anteil des Guts bald selbst benutzen können, soll ihnen die Nutzung freistehen, sobald sie dies wollen.

3. Falls der eine oder andere der angehenden Eheleute mit Tode abgeht, soll den beiden Kindern auch freistehen, die andere, jetzt der Mutter zustehende Halbscheid des Guts für das jetzigen Taxatum von 400 Reichstalern an sich zu nehmen.

4. Falls in dieser Ehe Kinder erfolgen, soll die Erbfolge nach Landesrecht fest bleiben.

5. Falls in dieser Ehe keine Kinder erfolgen und der Bräutigam vor der jetzigen Braut mit Tode abgeht, soll diese schuldig sein, an die nächsten Verwandten des Bräutigams ein für allemal 50 Reichstaler Berliner Courant auszubezahlen. Diese Verwandten sollen keinen weiteren Anspruch auf das gemeinschaftliche Vermögen haben. Falls die Braut vor dem Bräutigam mit Tode abgeht, sollen aus dem gesamten gemeinschaftlichen Vermögen dem jetzigen Bräutigam 150 Reichstaler Berliner Courant als sein gänzlichliches Abstandsquantum ausbezahlt werden. Er soll nicht befugt sein, einen weiteren Anspruch auf das gemeinschaftliche Vermögen zu machen.

Mit gemeinschaftlicher Bitte, diese Teilung und Eheberedung gerichtlich zu bestätigen.

Peter Caspar Rentrop
 Maria Catharina Neuhaus
 Hermann Diedrich vom Schemm, Vormund
 Peter Neuhaus

Lüdenscheid, im Landgericht, Resolution

Der Vertrag wird von Gerichts wegen bestätigt. Die Vormünder haben das dieserhalb Erforderliche beim Freigericht zur Eintragung zu befördern und binnen vier Wochen die beglaubte Bescheinigung davon ad acta zu bringen.

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 38, Altena, 19. Januar 1797.

27.05.1796, Leifringhausen

Auf Beförderung der Witwe Peter Wilhelm Schemm zu Leifringhausen und der Vormünder ihrer Kinder, Hermann Diedrich Schemm und Johann Peter Neuhaus, hat Scheffe Johann Peter Buschhaus ein Inventar über das Vermögen der Witwe und ihrer Kinder anfertigen sollen. So hat er sich hierhin begeben. Auch die beiden Vormünder sind erschienen. So ist nach Angabe und mit Überlegung der Vormünder folgendes Inventar aufgenommen worden.

Tit. I, Immobilien

1. 3/8 Teil Sievecken Guts inklusive eines halben Frauen-Kirchensitzes in der lutherischen Kirche zu Lüdenscheid unter der Oedenthaler Galerie, sodann 1/3 Begräbnis auf besagtem Kirchhof, mit Bewilligung der Vormünder angesetzt zu 800 Reichstalern Berliner Courant

Tit. II

1. die sämtliche im Land vorhandene Dunge erträgt 48 Reichstaler 17 Stüber 4 Deut¹⁹⁴

Tit. III, Roggen und Hafer

1. an Roggen ist vorrätig 8 Viertel, 5 Reichstaler
 2. an Hafer ist vorrätig 2 1/7 Malter, 10 Reichstaler
 3. an Hafer ist ausgesät 6 1/4 Malter, 25 Reichstaler
 4. Pflüge- und Bereiteloohn, den Hafer einzuackern, 20 Reichstaler
- Summe 60 Reichstaler 50 Stüber¹⁹⁵

¹⁹⁴ Nach einer Einzelaufstellung 48 Reichstaler 17 Stüber 4 1/2 Deut.

¹⁹⁵ Die einzelnen Positionen enthalten keine Stüberbeträge.

Tit. IV, Bestialien

1. ein Karrenochse mit dem Sattelzeug, weil das Zeug schlecht ist, so ist zur Herstellung eine vorhandene Ochsenhaut dabei gesetzt, 35 Reichstaler
 2. eine Kuh Korntraube, so alt und schlecht, 5 Reichstaler
 3. eine Kuh Goldblume, 8 Reichstaler 30 Stüber
 4. dito dito Ringeltraube, 7 Reichstaler 30 Stüber
 5. dito dito Kleeblume, 8 Reichstaler 30 Stüber
 6. dito dito Sprale, 10 Reichstaler
 7. dito dito Brunrose, 9 Reichstaler 15 Stüber
 8. ein Stirkenrind Maiblume, 4 Reichstaler
 9. dito dito dito Goldenkrone, 3 Reichstaler 30 Stüber
 10. dito dito dito Finkelthau, 3 Reichstaler
 11. ein Zurgkalb [so, Zugkalb], 1 Reichstaler 30 Stüber
 12. ein Schafslamm, sechs Wochen alt, 1 Reichstaler
 13. eine Ziege mit Hörnern, 2 Reichstaler 15 Stüber
 14. eine dito ohne Hörner, 3 Reichstaler
 15. ein Schwein, das größte, 2 Reichstaler 15 Stüber
 16. eins dito, das kleinste, 2 Reichstaler
 17. ein Hahn und vier Hühner, 35 Stüber
- Summe 106 Reichstaler 50 Stüber

Tit. V, Fuhr- und Ackergereidschaft

1. Ochsenleiter und Mistkarre, ein paar Ochsenrädern mit Achse und Kette, 5 Reichstaler 30 Stüber
 2. ein Vorder- und Hinterpflug nebst Kolter, Waage und Schwengeln, 3 Reichstaler 30 Stüber
 3. zwei Paar Pflugketten, 1 Reichstaler
 4. zwei Eggenkoppeln, 40 Stüber
 5. zwei Eggen mit einem Schlitten, 1 Reichstaler 30 Stüber
- Summe 12 Reichstaler 10 Stüber

Tit. VI, allerhand Küchen- und sonstige Gereidschaft

1. zwei Heedhacken, 35 Stüber
 2. zwei Kucheisen, 1 Reichstaler 45 Stüber
 3. ein Ofen mit Pfeifen, der beste, 6 Reichstaler
 4. noch ein Ofen mit Pfeifen, so schlecht, 1 Reichstaler 40 Stüber
 5. zwei Brandruten, 1 Reichstaler 30 Stüber
 6. zwei Feuer- und zwei Längelhähle und eine kalte Hand, 1 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut
 7. eine Feuerstülpe, 40 Stüber
 8. ein Ofen- und ein Kochpott mit Deckeln, 2 Reichstaler 20 Stüber
 9. eine große und eine kleine Kuchenpfanne, 45 Stüber
 10. zwei Holz-, ein Handbeil, eine Säge, 1 Reichstaler 15 Stüber
 11. ein Stickeleisen, 1 Reichstaler
 12. ein Blaserohr, 10 Stüber
 13. zwei Feuerschüppen und eine dito Zange, 30 Stüber
 14. fünf Mistgabeln, eine Misthacke, 1 Reichstaler 7 Stüber 6 Deut
 15. fünf Heugabeln, 25 Stüber
 16. eine Nageltraube mit zwei Böers,¹⁹⁶ 7 Stüber 6 Deut
 17. ein Schaum-, ein Schöpflöffel, eine Fleischgabel, 45 Stüber
 18. eine Stokhake und eine alte Stoßsäge, 20 Stüber
 19. eine Sense mit Baum und 6 alte derselben zum Schratt, 30 Stüber
 20. zwei Haarambosse und dito Hämmer, 35 Stüber
 21. eine Fleischgabel von zwei Forken, 7 Stüber 6 Deut
- Summe 24 Reichstaler

Tit. VII, Kisten, Kasten, Fässer, Bettstellen, Tische, Stühle pp.

1. ein Koffer, 2 Reichstaler 45 Stüber

¹⁹⁶ In weiteren Inventaren öfter Nageldraube, Nagelbohrdraube.

2. ein Kleiderkasten, der beste, 2 Reichstaler
 3. noch ein alter Kasten, 1 Reichstaler 15 Stüber
 4. ein Sültefass, 1 Reichstaler 15 Stüber
 5. noch ein kleines dito Fass, 25 Stüber
 6. neun Schabellenstühle, 2 Reichstaler 15 Stüber
 7. ein Tisch, 45 Stüber
 8. zwei Spinnräder und ein Haspel, 1 Reichstaler 15 Stüber
 9. zwei Flachsbrechen, 35 Stüber
 10. ein Kornkasten, 6 Reichstaler 15 Stüber
 11. ein Wascheringel mit Schran [Schrage], 3 Reichstaler 25 Stüber
 12. ein Wascheheld, 50 Stüber
 13. 14 Milchkässer, gut und schlecht, 1 Reichstaler 24 Stüber
 14. vier Wassereimer, 50 Stüber
 15. drei Milcheimer, 45 Stüber
 16. zwei Sichteschragen, 12 Stüber 6 Deut
 17. eine Wanne und ein Hafersieb, 1 Reichstaler 10 Stüber
 18. vier Dreschflegel, vier Schüddegabeln und fünf Harken, 30 Stüber
 19. ein Zwingstock, 10 Stüber
 20. eine alte Webestelle mit Spulrad und sonstigem Zubehör, 4 Reichstaler 30 Stüber
 21. eine Bettstelle, 2 Reichstaler 30 Stüber
 22. ein kleines Handfässchen, 7 Stüber 6 Deut
 23. eine Dannenkiste, 40 Stüber
 24. ein Salzfass, 5 Stüber
 25. eine alte Butterkirne, 45 Stüber
 26. ein Schap mit drei Türen, 3 Reichstaler
 27. eine Schneidebank mit Messer, 1 Reichstaler 20 Stüber
 28. eine hölzerne Hausuhr, 1 Reichstaler 30 Stüber
 29. ein Streicheisen mit Bolten, 40 Stüber
 30. ein Teigtrog und sonstige Backgereidschaft, 2 Reichstaler 10 Stüber
 31. ein ziemlich großer und zwei kleine Kuhtröge, 1 Reichstaler 45 Stüber
 32. zwei hölzerne Tarren ohne Eisen, so zu Vierteln gebraucht, 20 Stüber
 33. eine Kaffeemühle, 12 Stüber 6 Deut,
 34. zwei Bretter Dannenbord, 10 Stüber
- Summe 47 Reichstaler 46 Stüber 6 Deut

Tit. VIII, Messing, Blech und Zinn

1. ein Messing-Mengekessel, 4 Reichstaler
 2. ein großer Breikessel und kupferner Tiegel, 3 Reichstaler
 3. ein Handkessel, der größte, 40 Stüber
 4. ein kleine dito Kessel, 30 Stüber
 5. ein Ofenkessel, 1 Reichstaler 20 Stüber
 6. eine Messingsigge, 20 Stüber
 7. eine blecherne Kuchenschüssel, 7 Stüber 6 Deut
 8. ein Messing-Durchschlag, 1 Reichstaler 40 Stüber
 9. ein blecherner dito, 12 Stüber 6 Deut
 10. ein Messing-Teekessel, 40 Stüber
 11. eine gelbe blecherne Kaffeekanne, 50 Stüber
 12. ein blecherner Milchgießer, 7 Stüber 6 Deut
 13. eine blecherne Laterne, 20 Stüber
 14. zwei Messinglampen, 12 Stüber 6 Deut
 15. ein alter Feuereimer und Feuerhaken, 25 Stüber
 16. ein Dutzend Zinnlöffel, 20 Stüber
 17. ein halbes Dutzend Porzellanteller, 18 Stüber
 18. ein Spiegel, 7 Stüber 6 Deut
 19. eine schlechte Stalleiter, 5 Stüber
- Summe 15 Reichstaler 15 Stüber 6 Deut

Tit. IX, Betten und Leinenzeug

1. ein federnes Ober- und Unterbett nebst Pfüll [Püll], zwei Kissen und Überzügen, 18 Reichstaler
 2. ein Oberbett und Pfüll [Püll] mit Federn und das Unterbett mit Kave angefüllt, inklusive Überzügen, 8 Reichstaler 20 Stüber
 3. vier flossen Stück Tuch von Leinen, 10 Reichstaler
 4. drei Stück hanpen Tuch, 6 Reichstaler 15 Stüber
 5. vier Paar flossen, vier Paar hanpen und sieben Paar werken Bettlaken, 11 Reichstaler 50 Stüber
 6. ein drillen Tischtuch, 1 Reichstaler
 7. 27 Pfund gehäkelttes Flachs, 6 Reichstaler 40 Stüber
 8. ein Pfund Hanf, 12 Stüber 6 Deut
 9. an gesponnenem Garn zu sechs Bleichstücken Tuch, 10 Reichstaler
 10. ein Mannkorb, 12 Stüber
 11. eine Hauspostille, 1 Reichstaler 10 Stüber
 12. ein Gebetbuch, 20 Stüber
 13. ein Bibelbuch, 1 Reichstaler
- Summe 75 Reichstaler¹⁹⁷

Tit. X, Aktiva

1. Bargeld (42,5,6)
 2. davon sollen die zu diesem Heiratsgeschäft aufgehenden Kosten (7,30)
 3. und ist der Tochter für Kleidung zugelegt, weil der Sohn des Vaters Kleidung erhalten hat (10,-) bleibt bar 24 Reichstaler 35 Stüber 6 Deut
 4. an ihren Bruder Peter Hermann Neuhaus zu fordern wegen Erbgeldern 23 Reichstaler 20 Stüber
 5. bei dem Vormund Hermann Diedrich Schemm zu fordern wegen erhaltenem Hafer 15 Reichstaler
 6. an ihren Bruder Peter Neuhaus 3 Reichstaler
 7. an Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof 11 Reichstaler 45 Stüber
 8. an die Witwe Eberhard Wislah zu Vogelberg 13 Reichstaler 45 Stüber
 9. an ihren Bruder Peter Hermann Neuhaus wegen einer Schneidebank 1 Reichstaler
- Summe 102 Reichstaler 25 Stüber 6 Deut¹⁹⁸

Tit. XI, Passiva

1. an Peter Brüninghaus zu Brüninghausen in Kapital 50 Stück Pistolen, per Stück 5 ½, in Berliner Courant 275 Reichstaler
 2. an Johann Diedrich Kugel inklusive rückständiger Zinsen 57 Reichstaler 30 Stüber
 3. an Johann Diedrich Brüninghaus zu Borbet 7 Reichstaler 54 Stüber 6 Deut
 4. an Johann Wilhelm Silvei 1 Reichstaler 41 Stüber 8 Deut
 5. an Johann Diedrich Schemm 5 Reichstaler 10 Stüber
 6. an den Hirten Hermann Diedrich Schmidt 4 Reichstaler 26 Stüber 8 Deut
 7. an den Schuhmacher Ackermann 10 Stüber
 8. an Caspar Langescheid 1 Reichstaler
 9. an den Kirchenrendanten Baberg wegen eines Kirchenkanons von 2 Jahren 28 Stüber
 10. an den Keßeler 2 Reichstaler 5 Stüber
- Summe 355 Reichstaler 25 Stüber 10 Deut

Summe des Vermögens: 1292 Reichstaler 34 Stüber 10 Deut

Nach Abzug der Passiva bleibt an Vermögen: 937 Reichstaler 9 Deut

Der Kinder Halbscheid: 468 Reichstaler 34 Stüber 6 Deut

Die Dunge auf dem Gut der Witwe Peter Wilhelm Schemm zu Leifringhausen am 27. Mai 1796¹⁹⁹

1. auf dem Land Langenstück der Rübenblechs Roggen
2. darunter der Erdäpfels Roggen
3. auf dem Land Huesstadt der Mistroggen
4. an Roggen darauf gesät
5. Pflüge- und Bereitelohn des Roggens

¹⁹⁷ Rechnerisch: 74 Reichstaler 59 Stüber 6 Deut.

¹⁹⁸ Rechnerisch: 92 Reichstaler 25 Stüber 6 Deut.

¹⁹⁹ Zusammenfassung.

6. das Ruhland auf dem Langenstück
 7. das Ruhland über dem Garten
 8. ein Erdäpfelblech daselbst, woran Gerste gesät ist
 9. an Eggelohn
 10. das jetzigen Erdäpfelblech über dem Hof
 11. über dem Garten sind ferner dieses Jahr Erdäpfel gesetzt, nach Aussage des Sohns ist an Mist in den Ställen so viel vorrätig, dass dieses Stück gehörig abermals gedüngt werden kann
 12. auf dem Langenstück liegen 7 Karren Kalk, so einmal besät gewesen
(mit Fuhrlohn und Werfelohn)
 13. auf dem Land Lütgen Höltzgen liegen 5 Karren Kalk, zweimal besät (Fuhr- und Werfelohn)
 14. in der Ermeke [Erbecke] liegen 6 Karren Kalk, zweimal besät (Fuhr- und Werfelohn)
 15. auf dem Land Kersiepen liegen 4 Karren Kalk (Fuhr- und Werfelohn)
 16. noch ist auf dem Land Huesstadt ein Sommersaatblech
- Summe der ganzen Dunge 48 Reichstaler 17 Stüber 4 ½ Deut

[Schemm Q 1800-10-01]

01.10.1800, Altena²⁰⁰

Am Freigericht erscheint Hermann Diedrich vom Schemm. Ihm ist der am 29. m. pr. präsentierte Handschein vom 27. Mai 1798 vorgelesen worden. Er erkennt diesen für richtig an, genehmigt den Inhalt überall und hat nichts dagegen, dass die daraus schuldigen 538 Reichstaler 53 Stüber Altgeld ins Hypothekenbuch eingetragen werden.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 33 am 9. Oktober 1800.

29.09.1800²⁰¹

Die Witwe Johann Peter Geck aus dem Sonderfeld, Kirchspiel Lüdenscheid, lässt durch ihren Schwiegersohn, den Scheffen Nölle, den ihr von Hermann Diedrich Schemm zu Leifringhausen am 27. Mai 1798 gegebenen Schuldschein von 382 Reichstalern 13 Stübern resp. 156 Reichstalern 40 Stübern Altgeld präsentieren, den Schemm als Schuldner unterschrieben hat. Er hat dafür auch sein Vermögen zum Unterpfand gesetzt. So bittet sie, den Schuldposten in dessen Hypothek einzutragen. Sollte seine Agnition dazu erforderlich sein, will sie ihn in acht Tagen sistieren.

27.05.1798, Sonderfeld

Hermann Diedrich Schemm zu Leifringhausen beurkundet für sich, seine Ehefrau und Erben, dass er der Witwe Johann Peter Geck im Sonderfeld außer dem gerichtlichen Kapital von 611 Reichstalern 6 ¾ Stübern Berliner Courant von erhaltenem Vorschuss, teils bar, teils von Hafer und Brotkorn, nach Abzug seines Verdienstes durch Fuhrlohn und Schmiedelohn gemäß der am 24. m. et a. c. darüber gehaltenen Abrechnung 382 Reichstaler 13 Stüber schuldig verblieben ist. Dazu kommen noch die von der Witwe zum Pferdetausch am 5. November 1797 bar erhaltenen 80 Reichstaler Altgeld und 40 Stück Ducaton, also 156 Reichstaler 40 Stüber. Schemm begibt sich der Ausflucht des nicht erhaltenen Geldes und der nicht richtig gehaltenen Abrechnung. Er verspricht, beides zusammen mit ersterem zu erstatten und bis dahin zu verzinsen, alles unter Verpfändung seiner sämtlicher Hab und Güter mit Begebung aller nur ersinnlicher Ein- und Widerreden. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Hermann Diedrich vom Schemm

[Schemm Q 1803-11-24]

24.11.1803, Altena, am Freigericht²⁰²

Vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame wird der nach dem anliegenden Protokoll vom 30. April und 25. August a. c. und nach dem beigefügten Kammerkonsens geschene Verkauf des 1/3 Freiguts zu Leifringhausen nach der anliegenden Vermessung und Abschätzung des Scheffen Clever vom Freigericht bestätigt. Johann Peter vom Schemm ist als Besitzer dieses Drittels im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 29 eingetragen worden.

²⁰⁰ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 220-223.

²⁰¹ Dokument teilweise verdorben.

²⁰² Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 92-94.

Siehe Akten Kreditoren ./ von der Crone

14.01.1804, Altena

Es erscheint Johann Peter vom Schemm und zeigt mit seiner Ehefrau an, dass ihm Herr Peter Brüninghaus zur Bezahlung des von ihm angekauften 1/3 Guts von Crone zu Leifringhausen 500 Reichstaler Courant in alten französischen Laubtalern zu 95 Stübern geliehen und bei Gericht bar überzählt hat. Er verspricht, hiervon jährlich 4 ½ % Zinsen zu zahlen. Wenn aber vier Wochen nach dem Verfalltag die Zinsen nicht jährlich richtig bezahlt werden, sind 5% zu bezahlen. Das Kapital verspricht er nach einer halbjährigen Aufkündigung in den genannten Münzsorten wieder zu bezahlen. Zur Versicherung setzt er sein sämtliches Vermögen, besonders aber den angekauften 1/3 Teil Guts zu Leifringhausen zum Unterpfand. Er bittet um freigerichtliche Bestätigung, Eintragung und darum, dem Kreditor hierüber eine freigerichtliche Obligation zu erteilen. Peter Brüninghaus akzeptiert das Zugeständnis der Schuld und bittet um Ausfertigung der Obligation.

Johann Peter vom Schemm
Anna Catharina vom Schemm
J. Peter C. Brüninghaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 29 am 16. Januar 1804.

14.01.1804, Altena

Johann Peter vom Schemm erscheint und zeit persönlich an, dass ihm sein Schwager Peter Hermann Neuhaus zur Bezahlung des von ihm angekauften 1/3 Guts zu Leifringhausen 200 Reichstaler Altgeld in Laubtalern zu 117 Stübern bar geliehen und bei Gericht überzählt hat. Er verspricht davon jährlich 4% Zinsen und richtige Rückzahlung nach halbjähriger Aufkündigung. Zur Versicherung setzt er sein sämtliches Vermögen und sein 1/3 Gut zu Leifringhausen zum Unterpfand. Er bittet um die gerichtliche Bestätigung, Eintragung und Erteilung der gerichtlichen Obligation. Peter Hermann Neuhaus akzeptiert das Zugeständnis und wiederholt die Bitte des Debitors.

Johann Peter vom Schemm
Peter Hermann Neuhaus

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 29 am 30. Januar 1804.

[Schemm Q 1804-04-13]

13.04.1804, Altena²⁰³

Am Freigericht erscheinen Diedrich Wilhelm vom Schemm und sein Schwager Caspar Geck sowie deren Stiefvater Peter Caspar Rentrop. Sie präsentieren anliegendes, über das ihnen zugefallene Vermögen aufgenommenes Inventar vom 29. März c. und einen vereinbarten, vom Scheffen Buschhaus entworfenen Teilungsplan vom nämlichen Datum. Nach diesem ist dem Diedrich Wilhelm vom Schemm das mit zur Teilung gehörige Freigut zu Leifringhausen übertragen worden. Nachdem ihnen der Teilungsplan nochmals deutlich vorgelesen worden ist, haben sie ihn wiederholt genehmigt. Sie bitten, die Konfirmation zu erteilen.

Diedrich Wilhelm vom Schemm
Caspar Geck
Peter Caspar Rentrop

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 38 am 23. April 1804.

²⁰³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 99-109.

29.03.1804, Leifringhausen

Die Ehefrau Peter Caspar Rentrop, vorherige Witwe Peter Wilhelm vom Schemm, ist verstorben. Rentrop ist mit den beiden Kindern und Erben Diedrich Wilhelm vom Schemm und Maria Catharina vom Schemm nebst ihrem Ehemann Caspar Geck heute zusammen gekommen. Hierbei haben sich auch die Vormünder über die gemelten, sich großjährig angegebenen Kinder, Hermann Diedrich vom Schemm und Johann Peter Neuhaus gestellt. So ist auf Verlangen und Angabe der Interessenten über das hiesige Vermögen folgendes Inventar angefertigt worden.

Tit. I, Immobilien

1. Die den Kindern zugehörigen $\frac{3}{4}$ Teile vom Sievecken Gut nebst einem halben Frauen-Kirchensitz und $\frac{1}{3}$ eines Begräbnisses werden mit Zustimmung der Erben angesetzt zu 833 Reichstalern 20 Stübern

Tit. II, Dunge

Diese ist nach der vorigen Taxe angesetzt zu 48 Reichstalern 17 Stübern

Tit. III, Früchte und Fourage

1. 10 Viertel Roggen, 5 Reichstaler
 2. 15 Malter Hafer, 60 Reichstaler
 3. eine Karre Heu, 3 Reichstaler 20 Stüber
- Summe 68 Reichstaler 20 Stüber

Tit. IV, Vieh

1. ein Karrochse [Karrenochse] mit dem Sattelzeug, 20 Reichstaler
 2. sechs milchgebende Kühe, 50 Reichstaler
 3. drei Rinder, 10 Reichstaler
 4. ein Zugkalb, 50 Stüber
 5. ein Schaf, 2 Reichstaler
 6. zwei Ziegen, 3 Reichstaler
 7. ein junges Schwein, 2 Reichstaler
 8. ein Hahn und sieben Hühner, 1 Reichstaler
- Summe 88 Reichstaler 50 Stüber

Tit. V, Fuhr- und Ackergereidschaft

1. ein Paar Ochsenräder mit einer Ernte- und einer Mistkarre, 10 Reichstaler
 2. ein Pflug mit Kolter, Ather, Waage pp., 3 Reichstaler 30 Stüber
 3. zwei Eggen, 2 Reichstaler 30 Stüber
 4. zwei Paar Pflugketten, 1 Reichstaler
 5. zwei Eggenkoppeln, 40 Stüber
- Summe 17 Reichstaler 40 Stüber

Tit. VI, verschiedene Küchen- und sonstige Gereidschaft

1. zwei Heedhacken, 35 Stüber
2. zwei Kucheneisen, 1 Reichstaler 45 Stüber
3. ein Ofen mit Pfeifen, 4 Reichstaler 10 Stüber
4. zwei Brandruten, 1 Reichstaler 30 Stüber
5. zwei Feuerhähle und eine kalte Hand, 1 Reichstaler 30 Stüber
6. eine Feuerstülpe, 40 Stüber
7. ein Ofen-Kochtopf und noch ein anderer Kochtopf, 2 Reichstaler 20 Stüber
8. eine große und eine kleine Kuchenpfanne, 12 Stüber 6 Deut
9. zwei Holzäxte und ein Handbeil nebst einer Hepe, 1 Reichstaler 15 Stüber
10. ein Stickeleisen, 1 Reichstaler
11. ein Blaserohr, 10 Stüber
12. zwei Feuerschüppen und eine Zange, 30 Stüber
13. fünf Mistgabeln und eine Misthacke, 1 Reichstaler
14. fünf Heugabeln, 25 Stüber

15. eine Nageltraube und zwei Boers,²⁰⁴ 7 Stüber 6 Deut
16. zwei Eisenlöffel und eine Fleischgabel, 45 Stüber
17. eine Rodehacke und Stoßsäge, 15 Stüber
18. zwei Sensen, 40 Stüber
19. zwei Haarstöcke und ein Hammer, 30 Stüber
20. eine Fleisch-Aufhängends-Gabel, 7 Stüber 6 Deut
21. ein großer Messingkessel, 3 Reichstaler 20 Stüber
22. ein großer Handkessel und kupferner Tiegel, 2 Reichstaler 30 Stüber
23. ein neuer Handkessel, 2 Reichstaler
24. ein kleiner Kessel, 1 Reichstaler
25. ein alter Ofenkessel, 40 Stüber
26. eine Milchseihe, 10 Stüber
27. eine blecherne Kuchenschüssel, 5 Stüber
28. ein Messing-Durchschlag, 1 Reichstaler 30 Stüber
29. ein blecherner dito, 15 Stüber
30. ein Messing-Teekessel, 40 Stüber
31. eine gelbe blecherne Kaffeekanne, 50 Stüber
32. eine Laterne, 20 Stüber
33. zwei Messinglampen, 10 Stüber
34. ein Feuereimer und Hacke, 25 Stüber
35. ein Duzend zinnerne Löffel, 20 Stüber
36. sechs Porzellanteller, 18 Stüber
37. ein Spiegel, 7 Stüber 6 Deut
38. eine Stalleiter, 5 Stüber
39. ein Coffre, 2 Reichstaler 45 Stüber
40. ein Kasten, 1 Reichstaler 40 Stüber
41. ein alter Kasten, 45 Stüber
42. ein Gemüsefass, 1 Reichstaler 15 Stüber
43. noch eins dito, 15 Stüber
44. neun Schabellenstühle, 1 Reichstaler 40 Stüber
45. ein Tisch, 45 Stüber
46. ein Spinnrad und ein Haspel, 1 Reichstaler
47. zwei Flachsbrechen, 30 Stüber
48. ein Kornkasten, 7 Reichstaler
49. ein Ringel mit dem Schragen, 1 Reichstaler
50. ein Waschehält, 12 Stüber 6 Deut
51. zehn Milchfässer, 1 Reichstaler 15 Stüber
52. zwei Wassereimer, 20 Stüber
53. drei Milcheimer, 37 Stüber 6 Deut
54. ein Sichtetshragen, 7 Stüber 6 Deut
55. eine Wanne und Hafersieb, 1 Reichstaler
56. die Flegel, Harken und Schüttegabeln, 30 Stüber
57. ein Schwingestock, 10 Stüber
58. ein Webstuhl mit Zubehör, 4 Reichstaler
59. eine Bettstätte, 2 Reichstaler 30 Stüber
60. eine dito, 1 Reichstaler 40 Stüber
61. eine TannenKiste,²⁰⁵ 40 Stüber
62. ein Salzfass, 5 Stüber
63. eine alte Butterkirne, 25 Stüber
64. ein Schap mit drei Türen, 2 Reichstaler 30 Stüber
65. eine Hechselbank mit dem Messer, 1 Reichstaler 20 Stüber
66. eine Hausuhr, 1 Reichstaler
67. ein Bolzeneisen, 40 Stüber
68. die Backgereidschaft, 2 Reichstaler
69. zwei Kuhtröge, 1 Reichstaler 45 Stüber

²⁰⁴ In weiteren Inventaren öfter Nageldraube, Nagelbohrdraube.

²⁰⁵ In weiteren Inventaren meist DannenKiste.

- 70. ein Viertelmaß, 50 Stüber
- 71. eine Kaffeemühle, 12 Stüber 6 Deut
- 72. ein federnes Ober- und Unterbett nebst Pülv, zwei Kissen und Überzügen, 10 Reichstaler
- 73. ein Oberbett und Pülv, so mit Federn, und ein Unterbett, so mit Cafe angefüllt, nebst Überzügen, 5 Reichstaler
- 74. an Büchern 2 Reichstaler 30 Stüber
- Summe 94 Reichstaler 8 Stüber

Tit. VII, Leinwand und Kleidungsstücke
Diese Posten wollen die Kinder unter sich teilen

Tit. VIII, Aktiva

- 1. bei Peter Hermann Neuhaus stehen noch von alter Erbschaft 10 Reichstaler 57 Stüber
- 2. bei Hermann Diedrich vom Schemm 23 Reichstaler 39 Stüber
- 3. bei der Witwe Eberhard Wislah modo Ehefrau Buckesfeld 3 Reichstaler 30 Stüber
- 4. bei Peter Wilhelm Lüttringhaus 1 Reichstaler 34 Stüber
Summe 39 Reichstaler 40 Stüber, in Berliner Courant 33.3.3
- 5. bei Peter Hermann Lüttringhaus zu Wettringhof aus einem gerichtlichen Vergleich 11 Reichstaler 45 Stüber
Summe 44 Reichstaler 48 Stüber 3 Deut

Tit. IX, Barschaft

- 1. 4 Carolin oder 16 französische Kronentaler und noch 1 dito à 1.57 -- 33 Reichstaler 9 Stüber
- 2. 3 harte Kassentaler - 3 Reichstaler 36 Stüber
- 3. 18 ½ brabantier Kronentaler à 1.54 - 35 Reichstaler 9 Stüber
- Summe 71 Reichstaler 54 Stüber
- Davon sind dem Sohn für ein neues Kleid vorab zugelegt 18 Reichstaler,
es bleiben 53.54, in Berliner Courant 44 Reichstaler 45 Stüber

Tit. X, Conferenda

- 1. die Tochter hat bei ihrer Verheiratung an Aussteuer erhalten 115 Reichstaler 40 Stüber Altgeld, oder Berliner Courant 96 Reichstaler 23 Stüber 3 Deut

Tit. XI, Passiva

- 1. an Peter Caspar Brüninghaus in Louisd'or à 6 Reichstalern 200 Reichstaler,
hierbei das Agio auf jede Louisd'or nach dem jetzigen Kurs 22.13.3,
hierbei an Zinsen vom 11. November bis hierhin, also 4 Monate, 2.46.9,
Summe 225 Reichstaler
- 2. an J. Diedrich vom Schemm 8 Reichstaler 26 Stüber
- 3. an Wilhelm Selve zum Eichholz 2 Reichstaler 12 Stüber
- 4. vom vorigen Jahr muss noch bezahlt werden an Freigeld, mit dem Schwein pro parte 2 Reichstaler 57 Stüber 3 Deut
- 5. sind noch drei Viertel Renteihafer zu liefern ad 1 Reichstaler 20 Stüber
- 6. an Gesindelohn noch rückständig
 - a. der Anna Maria Neuhaus 3.48
 - b. der Maria Catharina Schröder 4.30
 - c. dem Hirten 1.52.6
- 7. an den Juden Moses Koppel 4 Reichstaler
- 8. an den Schwiegervater [so, Stiefvater] Peter Caspar Rentrop das demselben nach den vorigen Ehepaketen zukommende Abstandsquantum ad 180 Reichstaler
- Summe 434 Reichstaler 5 Stüber 9 Deut, in Berliner Courant 361 Reichstaler 45 Stüber

Summe des Vermögens: 1336 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut
davon ab die Passiva mit 361 Reichstalern 45 Stübern
bleiben übrig 974 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut
davon macht die Hälfte 487 Reichstaler 28 Stüber 3 Deut

die Eheleute Caspar Geck haben hierauf erhalten 96 Reichstaler 23 Stüber 3 Deut müssen also noch haben 391 Reichstaler 5 Stüber

J. P. C. Buschhaus, Scheffe

29.03.1804, Leifringhausen

Die Ehefrau Peter Caspar Rentrop, vorherige Witwe Peter Wilhelm vom Schemm, ist verstorben. Die aus erster Ehe vorhandenen Kinder, Diedrich Wilhelm vom Schemm und Maria vom Schemm nebst ihrem Ehemann Caspar Geck, sind heute zusammen gekommen. Auch die Vormünder über die gemelten, nunmehr großjährigen Kinder, Hermann Diedrich vom Schemm und Peter Neuhaus sind mit gegenwärtig gewesen. Über das hiesige Vermögen ist nach der jetzigen Lage eine Spezifikation aufgenommen worden. Danach ist die Teilung folgendes reguliert worden. Der Stiefvater Peter Caspar Rentrop hat nach dem am 10. Juni 1796 konfirmierten Ehepakten aus der ganzen Massen 150 Taler Berliner Courant²⁰⁶ als sein ganzliches Abstandsquantum zu erwarten, die ihm unter den Passiva festgesetzt worden sind. Er ist nicht befugt, ferner Anspruch an das Vermögen zu machen. Das übrige ganze Vermögen ist unter die beiden Kinder zu verteilen. Diese stimmen in den folgenden Kontrakt ein.

1. Dem Bruder Diedrich Wilhelm vom Schemm soll das ganze Vermögen, wie es inventarisiert und angeschlagen worden ist, erb- und eigentümlich übertragen sein, und zwar

- a. das Gut mit Zubehör zu 833 Reichstalern 20 Stübern,
 - b. die sub Tit. II bis VI aufgeführten Gereide zu 317 Reichstalern 15 Stübern,
 - c. die Aktiva sub Tit. VIII zu 44 Reichstalern 48 Stübern,
 - d. die Barschaft sub Tit. IX zu 44 Reichstaler 45 Stübern,
 - e. die Conferenda sub Tit. X zu 96 Reichstalern 23 Stübern 3 Deut,
- also in Summe für 1336 Reichstaler 41 Stüber 3 Deut.²⁰⁷

2. Der Ankäufer Diedrich Wilhelm vom Schemm verbindet sich, von dieser Summe die sub Tit. XI bemerkten Passiva mit 361 Reichstalern 45 Stübern abzuführen und den Eheleuten Geck von den alsdann bleibenden 974 Talern 56 Stübern 6 Deut ihre Halbscheid, die nach Abzug der genossenen Aussteuer noch 391 Taler 5 Stüber Berliner Courant ausmacht, auf künftigen Michaeli, den 29. September dieses Jahres bar auszuzahlen. Er soll jedoch berechtigt sein, von dem Datum an die Zinsen zu 4% bis zum 29. März 1805, also ein halbes Jahr, zu decourtieren, weil die Eheleute Geck dem Ankäufer das erste Jahr von ihren Erbgeldern die Zinsen zufließen lassen wollen.

3. Der Ankäufer muss alle Lasten des Guts und die Konfirmations- und Teilungskosten vorhaupt übernehmen und abführen.

4. Die Eheleute Geck müssen dem Diedrich Wilhelm vom Schemm in Ansehung der Aktivforderungen ein Jahr die Gewähr leisten. Nach dessen Ablauf bleiben solche dem Diedrich Wilhelm vom Schemm zur alleinigen Last.

5. Die Kinder wollen dem Stiefvater Rentrop das bisher von ihm gebrauchte Bett, das nicht mit zum Inventar gebracht worden ist, zeitlebens belassen. Nach seinem Tod fällt es den Kindern wieder zu.

Peter Caspar Rentrop
 Diedrich Wilhelm vom Schemm
 Caspar Geck
 Maria Catharina vom Schemm
 Buschhaus Scheffe
 Hermann Diedrich vom Schemm
 Johann Peter Neuhaus

[Schemm Q 1804-08-01]

01.08.1804, Altena²⁰⁸

Herr Buschhaus präsentiert anliegende Obligation des H. D. vom Schemm zu Leifringhausen über 159 Reichstaler 59 ½ Stüber Altgeld und bittet namens seiner Schwiegermutter, der Witwe von der Crone, diese loco protestationis einzutragen.

²⁰⁶ Im Inventar 180 Reichstaler.

²⁰⁷ Die Abweichung zum Inventar ergibt sich aus Position c.

²⁰⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 129-130a.

15.08.1804, Altena, Resolution

Die Obligation wird vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 34 eingetragen. Dem H. D. vom Schemm wird dies mit Kommunikation des Verhandelten nachrichtlich bekannt gemacht. Er wird zur Erklärung auf den 30. dieses unter der Verwarnung geladen, dass er im Fall des Nichterscheinens seiner etwaigen Einwendungen dagegen verlustig erklärt werden soll.

30.08.1804, Altena

Der Debitor Hermann Diedrich vom Schemm ist nicht erschienen.

Ist nunmehr einzutragen, da der vom Schemm nicht erschienen ist.

27.09.1804 [so], Gockeshohl

Hermann Diedrich vom Schemm bekennt, dass der jetzt verstorbene Hermann Diedrich von der Crone im Gockeshohl seinem verlebten Vater Diedrich Wilhelm vom Schemm am 11. November 1764 100 Reichstaler Altgeld geliehen hat. Da er nun das von seinen Eltern hinterlassene Gut zu Leifringhausen und das sonstige Vermögen übernommen hat, steht ihm diese Schuld nebst Zinsen zur Last. Daher verspricht er, diese der Witwe H. D. von der Crone und deren Erben nebst den rückständigen Zinsen, die bis zum 29. Januar 1785 zu 15.44.6 liquidiert sind und die sich von solchem Datum an bis hierhin noch zu 44.15 betragen, also in Summe 59.59.6 Altgeld nebst fernerem auflaufendem Interesse nächstens zu bezahlen. Immittels setzt er der Witwe und deren Erben für das Kapital, die rückständigen und ferneren Zinsen sein unterhabendes Gut und sein übriges sämtliches Vermögen zum Unterpfand, um sich daraus jederzeit auf die beste Weise bezahlt machen zu können. Er hat zu erleiden, dass die gegenwärtige Pfandverschreibung auf sein Vermögen eingetragen wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Hermann Diedrich vom Schemm

[Schemm Q 1804-10-11]

11.10.1804, Altena²⁰⁹

Diedrich Wilhelm vom Schemm von Leifringhausen zeigt persönlich an, dass ihm Peter Brüninghaus zur Bezahlung seines Miterben 250 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Er ist demselben also mit den bereits schuldigen 200 Reichstalern in Louisd'or a 6 Reichstalern auch diese 250 Reichstaler schuldig. Er verspricht, davon jährlich 4 ½ % und wenn die Zinsen nicht gehörig und prompt bezahlt werden 5% zu bezahlen und das Kapital nach einer halbjährigen Loskündigung zu restituieren. Zur Versicherung setzt er sein gesamtes Vermögen zum Unterpfand, besonders sein Freigut zu Leifringhausen. Mit Bitte, das Kapital darauf einzutragen und dem Kreditor ein gerichtliches Dokument zu erteilen. Herr Brüninghaus akzeptiert dieses Geständnis mit Bitte um ein Dokument. Der mit erschienene Peter Caspar Rentrop erklärt zugleich, dass seine eingetragene Forderung der des Brüninghaus, dem er den Vorzug einräumen will, nachsteht.

Diedrich Wilhelm vom Schemm

J. Peter C. Brüninghaus

Peter Caspar Rentrop

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 38.

11.10.1804, Altena

Diedrich Wilhelm vom Schemm von Leifringhausen erscheint und zeigt persönlich an, dass ihm Johann Wilhelm Selve zur Bezahlung seines Miterben dato 150 Reichstaler Altgeld in Laubtalern zu 117 Stübern bar geliehen hat. Er verspricht, davon jährlich 4 ½ % Zinsen und das Kapital nach einer vierteljährigen Aufkündigung wieder zu bezahlen. Zur Sicherheit setzt er sein gesamtes Vermögen, besonders sein Freigut zu Leifringhausen zum Unterpfand. Mit Bitte um Konfirmation, Eintragung und um ein gerichtliches Dokument. Selve nimmt dieses Geständnis an und bittet um eine gerichtliche Obligation. Peter Caspar

²⁰⁹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 114-115.

Rentrop erklärt in Person, dass er dieser Forderung den Vorzug zugesteht und seine 150 Reichstaler erst nächst dieser folgen sollen.

Diedrich Wilhelm vom Schemm
Johann Wilhelm Selve
Peter Caspar Rentrop

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 38.

[Schemm Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²¹⁰

Schemm & Selve, steuerpflichtig von einem Gut zu Oberbrüninghausen
Diedrich vom Schemm, steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen
Peter W. Schemm, steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen

[Schemm Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²¹¹
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Leifringhausen

Gebrüder vom Schemm, Leifringhausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

Witve Schemm, Leifringhausen, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 10

[Seelenzahl zusammen mit Herberg]

Bauerschaft Brüninghausen

Peter Diedrich Schemm, Oberbrüninghausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8

Peter Wilhelm Schemm, Schemm, Pächter, Anzahl der Seelen: 7

²¹⁰ Steuerliste 1805/06.

²¹¹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Schemmann**[Schemmann 1791]**

Person: Theodor Schemmann von Hagen
 Konfirmation: 22.04.1791 (ev.-ref.) Lüdenscheid

Schenk, von**[Schenk 1835]**

Ehemann: Friedrich Wolfgang von Schenk
 VN: Wolfgang Friedrich
 Geburt: 09.02.1802
 Vater: Landrat Friedrich von Schenk in Siegen (1850 tot)
 Stand/Beruf: Rechtsanwalt und Notar

1. Ehefrau: Maria Bunge
 2. Ehe: dimittiert 09.05.1850 nach Attendorn (ev. Lüdenscheid-Stadt)
 2. Ehefrau: Auguste Weiskirch
 Geburt: 13.11.1820
 Vater: Amtsarzt C. Weiskirch in Attendorn (1850 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Antoinette von Schenk
 Geburt: err. 07.1835 (14 Jahre 9 Monate alt bei der Konfirmation)
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
2. (2. Ehe) Wolfgang Friedrich Wilhelm von Schenk
 Geburt: 16.01.1851 morgens 8 ½ Uhr
 Taufe: 07.02.1851 (kath.)
 Taufzeugen: Emil Robert Weiskirch aus Attendorn, Fr. Wilhelmine von Schenk zu Arnsberg, Geheimrat Engelbert von Biegeleben daselbst, Freifrau Antonie von Rump geb. von Schade in Dellwig²¹²

Scherf**[Scherf 1857]**

Ehemann: Ludwig Scherf
 FN: Scherf, Scherff
 Geburt: 16.03.1828 (konkretes Geburtsdatum im Trauregister)
 Eltern: Nadelschleifer Wilhelm Scherf und Mar. Catharina Lüling in Dahle [Altena] (1857 beide tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Anstreicher
 Tod: 01.03.1878 an Auszehrung, 49 Jahre 11 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 04.03.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 12.11.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Strunk
 VN: Minna
 FN: Strunk, Strunck
 Eltern: Böttcher Friedrich Strunk und Wilhelmine Marks in Lüdenscheid [Strunk 1835]
 Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

²¹² Ortsname nicht eindeutig.

Kinder:

1. Ida Anna Scherf
 - Geburt: 13.03.1858 nachmittags 5 Uhr
 - Taufe: 23.04.1858 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Ida Jäger, Anna Ketting, Carl Kleinertz
 - Tod: 07.12.1862 abends 10 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 11.12.1862 (ev. Stadt)
2. Emma Scherf
 - Geburt: 20.01.1860 morgens 11 Uhr
 - Taufe: 22.02.1860 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Frau Ed. Ketting, Witwe Strunk, Carl Kleinertz
 - Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 14,21) (ev.)
3. Hugo Scherf
 - Geburt: 30.01.1862 nachts 1 Uhr
 - Taufe: 13.03.1862 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Eduard Ketting, Wilh. Höllerhage, Witwe Strunk
 - Tod: 31.07.1862 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 03.08.1862 (ev. Stadt)
4. Bertha Scherf
 - Geburt: 24.12.1863 nachmittags 4 Uhr
 - Taufe: 04.02.1864 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Frau Ed. Ketting, Frau W. Höllerhage, Julius Lüling
5. Marie Scherf
 - Geburt: 04.05.1866 morgens 8 Uhr
 - Taufe: 17.06.1866 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Fr. W. Rosenthal, Frau J. Dedial, Witwe Strunk
 - Tod: 03.10.1868 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber
 - Beerdigung: 06.10.1868 (ev. Stadt)
6. Carl Scherf
 - Geburt: 23.08.1868 nachmittags 6 Uhr
 - Taufe: 18.10.1868 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Fr. W. Rosenthal, J. Dedial, Witwe Strunk
 - Tod: 09.04.1869 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 12.04.1869 (ev. Stadt)
7. Friedrich Scherf
 - Geburt: 13.09.1870 morgens 7 Uhr
 - Taufe: 06.11.1870 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Carl Kleinertz, Heinrich Trappe, Witwe Aug. Drebes

Scherfer

Scherfer, Scherffer siehe Schärfer

Scheuermann**[Scheuermann 1864]**

Ehemann: Johann Peter Scheuermann

VN: Peter

Geburt: 16.07.1837

Eltern: Johann Scheuermann zu Wolfhagen, Kurhessen, und Anna Magdalena von der Linden (1864 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner, Tischler

Ehe: 06.08.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Landrats zu Wolfhagen

Ehefrau: Mathilde Stoffels in Lüdenscheid

FN: Stoffels, Stoffel

Eltern: Christoph Stoffels und Luise Marks [Stoffels 1829]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Rudolph Scheuermann

Geburt: 08.06.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 05.07.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Scheuermann, Gustav Rauschenbeutel, Anna Stoffels

Tod: 14.10.1869 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.10.1869 (ev. Stadt)

2. Carl Rudolph Scheuermann

Geburt: 05.10.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 06.11.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Stoffels, Carl Brass, Frau Christ. Stoffels

3. Peter Friedrich Scheuermann

Geburt: 30.03.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 27.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Berg, Wilh. Marcus, Witwe August Schindler

[Scheuermann 1871]

Ehemann: Johann Heinrich Scheuermann

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Schreiner (1871), Fabrikarbeiter (1876)

Ehefrau: Johanna Wilhelmine Dorothea Baumgart

VN: Wilhelmine

FN: Baumgardt (Taufregister 1871), Baumgart (Taufregister 1873)

Wohnorte: Lüdenscheid (1871), Höh (1873), Höchstberken (1876)

Kinder:

1. Emma Scheuermann

Geburt: 31.05.1871 morgens 2 Uhr

Taufe: 02.07.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau L. Weinbrenner, Emma Weinbrenner

2. Carl Heinrich Scheuermann

Geburt: 29.05.1873 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.06.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Crummenerl, Theod. Schriever, Caroline Drucks

Tod: 26.12.1876 abends 6 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 29.12.1876 (ev. Stadt)

Scheve**[Scheve 1747]**

Person: Peter Hermann Scheve
 Geburt: err. 1747
 Tod: 4 Jahre alt
 Beerdigung: 11.07.1751 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Großendrescheid

[Scheve 1751]

Person: Johann Albert Scheve aus Herscheid
 Geburt: err. 1721
 Tod: an Fieber zu Hottebruch, der „seinem Sohn zugesproch[en] und bei ihm gestorben“ ist, 62 Jahre alt, hinterließ vier Kinder²¹³
 Beerdigung: 01.01.1783 (ev.-luth. Land)

[Scheve 1756]

Person: Anna Elisabeth Scheve
 Geburt: err. 1726
 Tod: an Engbrüstigkeit, Witwe, 59 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 30.12.1785 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Heerwiese

[Scheve 1778]

Ehemann: Peter Wilhelm Scheve
 VN: Peter (Trauregister 1778), Johann Peter (Trauregister 1806), sonst Peter Wilhelm
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schneider
 Außenbürger (1778)
 Tod: 1797
 Ehe: 13./15.03.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land), in der Kirche²¹⁴
 Ehefrau: Anna Christina Zimmermann aus Neustadt (neostadensis) [Bergneustadt]
 VN: Christina
 Geburt: err. 1755
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 30.05.1805 an Schwindsucht als Witwe, 50 Jahre alt, gebar sieben Kinder, wovon noch drei leben²¹⁵
 Beerdigung: 01.06.1805 (ev.-luth. Land)
 Wohnortsangaben: Steinert (so im Trauregister ev.-luth. Land 1778), Heerwiese (1778/87 und posthum)
 Als Wohnort der Witwe wird im Sterberegister 1805 „Stadt“ [Lüdenscheid] angegeben

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Scheve
 Taufe: 27.09.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Schmalenbach, Johann Peter Biermann und Maria Catharina Hues
 Tod: an Halsweh, 8 Jahre 3 Monate alt
 Beerdigung: 06.01.1787 (ev.-luth. Land)

Zu einer weiteren Anna Maria Elisabeth Scheve, Tochter eines vor 1808 verstorbenen Peter Wilhelm Scheve im Kirchspiel Lüdenscheid, siehe Uhlenberg 1808

²¹³ Herkunftsangabe (Herscheid) fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters. Der Sterbeeintrag ist insgesamt unvollständig und textlich verändert aus der Urschrift übernommen worden.

²¹⁴ Heiratsdatum im Trauregister ev.-luth. Stadt 13.03.1778, in den Trauregistern ev.-luth. Land (Ur- und Zweitschrift) 15.03.1778.

²¹⁵ Heiratsjahr im Sterberegister 1805 irrtümlich 1777 (Dauer der Ehe bis 1797).

2. Anna Catharina Elisabeth Scheve
Taufe: 03.08.1780 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Mathias Reininghaus, Catharina Elisabeth Droste, Catharina Elisabeth Bader
3. Catharina Margaretha Scheve
VN in der Zweitschrift des Taufregisters Christina Margaretha (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
Taufe: 08.12.1782 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Schmalenbach, Peter Honsel, Catharina Margaretha Buckesfeld
Tod: an Halsweh, Schwester der am 06.01.1787 beerdigten Anna Maria Elisabeth
Beerdigung: 09.01.1787 (ev.-luth. Land)
4. Peter Hermann Scheve
Taufe: 22.01.1786 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmalenbach, Hermann Heinrich Schumacher und Catharina Elisabeth Droste
Dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Catharina Sophie Elisabeth Rösenberg, Tochter des Johann Heinrich Rösenberg zu Evingsen [Altena]

[Scheve 1781]

Ehemann: Mathias Peter Scheve

VN: Tigges Peter, Tigges

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1781

Stand/Beruf: Landmann

1. Ehe: 26.09.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Winter

Geburt: err. 1749

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.12.1806 an Schwindsucht, 57 Jahre alt, hinterlässt den Mann und vier Kinder

Beerdigung: 16.12.1806 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 21./25.08.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche²¹⁶

2. Ehefrau: Elisabeth Wortmann

FN: Wortmann, Worthmann

Vater: Richard Wortmann in der Hamecke im Kirchspiel Kierspe [Wortmann 1774]

Wohnorte: Schwiendahl (1781), Hottebruch (1782), Reininghausen (1785), Woeste (1792), Ellinghausen (1806/07), Kierspe (1810)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Catharina Scheve

VN: Maria Catharina

Taufe: 14.04.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Peter Diedrich Schmidt, Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: 30.08.1810 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister, Zeitpunkt des Protokolls), erschossen, 27 Jahre alt (ungenau), ledig

Beerdigung: ev.-luth. Land

Nach dem kirchlichen Sterberegister: „Sie diente als Viehmagd bey dem H[errn] Freiherr v[on] Kessel u[nd] wurde von dem betrunkenen Jäger desselben, Johan Gillert, erschossen und zwar am dreißigsten August“.

Gemäß Zivilstandsregister: Viehmagd [des Freiherrn von Kessell], erschossen von dem Jäger [des Freiherrn] Johannes Gillert. Maire Kerksig sah mit Zuziehung des Arztes Dr. Kerksig den entseelten Körper an dem Schweinehof nahe bei dem Hof Neuenhof liegen. Mit einem Kugelschuss war der Kopf unter dem linken Auge herein und zu dem Halswirbel heraus durchbohrt, von welcher Wunde angegeben, dass sie die Ursache des Todes sei.

2. (1. Ehe) Johann Peter Heinrich Scheve

Taufe: 20.03.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Sturm, Caspar Heinrich Brenscheid und Maria Elisabeth Ebberg

²¹⁶ Doppelt in das Trauregister eingetragen, wobei das Heiratsdatum einmal mit dem 21.08., das andere mal mit dem 25.08.1807 angegeben wird.

3. (vielleicht) Friedrich Leopold Scheve
 Taufe: 12.05.1788 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Peter Hermann Hegendorf und Anna Margaretha Schulte
 Als Eltern sind im Taufregister Tigges Scheve und Anna Maria Schmidt, Eheleute zu Altenlündenscheid angegeben. Ein solches Ehepaar ist im fraglichen Zeitraum im Kirchspiel Lündenscheid sonst nicht nachzuweisen. Identität der Vornamen, und unter den Taufzeugen Peter Wilhelm Winter.
4. (1. Ehe) Anna Margaretha Elisabeth Scheve
 Geburt: 08.05.1792
 Taufe: 13.05.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Peter Baukloh, Anna Margaretha Woeste

[Scheve 1784]

Ehemann: Peter Wilhelm Scheve

FN: Scheve (überwiegend), auch Schewe und Scheeve

Geburt: err. 1753

Stand/Beruf: Tagelöhner (1804/10), Arbeiter (1810), Wegeaufseher (1813)
 Hauseigner

Tod: 16.06.1820 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 67 Jahre alt, zeugte mit seiner in der Stadt Lündenscheid verstorbenen Frau mehrere früh verstorbene Kinder, es leben noch zwei verheiratete Söhne

Beerdigung: 19.06.1820 (ev.-luth. Land)²¹⁷

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Voß

VN: Maria Catharina

Name im Taufregister 1789 Maria Catharina Verse

Geburt: err. 1757

Tod: 20.03.1813 abends 10 Uhr, 56 Jahre alt (Zivilstandsregister)

Wohnorte: Röttgen (1786/87), Eininghausen (1788/89), Lündenscheid (1798/1813), Elspers Rolle (Kerksigs Rolle) (1820)

Die Quellenlage ist wegen der Abweichung im FN der Ehefrau (Voß, Verse) und der nicht unerheblichen Abweichungen in den Altersangaben für den Ehemann unsicher.

Kinder:

1. (vielleicht) Johann Peter Caspar Scheve
 Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
2. Peter Wilhelm Scheve
 Taufe: 14.08.1786 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Berghaus, Stephan Hermann Herberg und Maria Gertrud Lüdorf
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 09.01.1787 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich Scheve
 Taufe: 02.12.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Berghaus, Hermann Heinrich Berghaus und Gertrud Heder
 Tod: an Würmern
 Beerdigung: 17.03.1788 (ev.-luth. Land)
4. Peter Diedrich Scheve
 Taufe: 22.02.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hohage, Peter Glörfeld und Anna Margaretha vom Hofe
 Ein Peter Diedrich Scheve konfirmiert 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)
5. Friedrich Wilhelm Scheve
 Geburt: 29.01.1792
 Taufe: 05.02.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Langescheid, Georg vom Hofe, Ehefrau Juliane Cramer

²¹⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Uhrzeit des Todes gemäß Zweitschrift nachmittags 6 Uhr.

Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 11.08.1812 an Zehrung, ledig
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Peter Wilhelm Scheve erwarb am 14.12.1798 ein Haus in Lüdenscheid [Assmann Q 1754].

Peter Scheve, Tagelöhner, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, seit 1801 war ein Sohn nach Hause gekommen [Scheve Q 1804].

Peter Wilhelm Scheve, Arbeiter, Lüdenscheid, 51 Jahre alt (geb. err. 1759), 28.03.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Scheve, Tagelöhner, Lüdenscheid, 52 Jahre alt (demnach geb. err. 1758), am 26.11.1810 Zeuge bei der Heirat des Peter Diedrich Scheve (Zivilstandsregister) [Scheve 1810_2].

[Scheve 1793]

Ehemann: Peter Caspar Scheve

Geburt: err. 1758

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.02.1818 an Wassersucht, 60 Jahre alt, hinterließ die Witwe, zeugte drei Söhne, wovon noch einer lebt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 20.07.1793 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Holthaus

Geburt: err. 08.1765

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.11.1819 an Nervenfieber, 54 Jahre 3 Monate alt, gebar drei Söhne, wovon noch einer lebt

Beerdigung: 08.11.1819 (ev.-luth. Land)²¹⁸

Wohnorte: Sonderfeld (Trauregister 1793), Leifringhausen (Taufregister 1793), Heerwiese (1797), Neuenhaus (1798/99), Dickenberg (1806/19)

Kinder:

1. Peter Diedrich Scheve

Geburt: 10.11.1793

Taufe: 12.11.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Eck, Peter Detmar und Catharina Margaretha Geck

2. Peter Wilhelm Scheve

Geburt: 03.10.1797

Taufe: 08.10.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Brockhaus, Peter Wilhelm Holthaus und Maria Elisabeth Wissing

Tod: an Husten

Beerdigung: 12.04.1798 (ev.-luth. Land)

3. Peter Caspar Scheve

Geburt: 29.09.1799

Taufe: 06.10.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Eckmann, Peter Hermann Nölle und Anna Catharina vom Hofe

Tod: 09.12.1806 an Nervenfieber

Beerdigung: 11.12.1806 (ev.-luth. Land)

[Scheve 1797]

Ehemann: Hermann Diedrich (Johann Diedrich) Scheve

VN: Hermann Diedrich (Taufregister 1804, Trauregister 1825), Johann Diedrich (Sterberegister 1826, 1840)

Geburt: err. 1766

Stand/Beruf: Tagelöhner

²¹⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Gemäß Zweitschrift hinterließ die Verstorbene eine majorene Tochter (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 05.04.1840 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 08.04.1840 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Schröer

Geburt: err. 1761

Tod: 19.04.1826 nachts 1 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 21.04.1826 (ev. Land)

Wohnorte: Dickenberg (1804), Herscheiderbaum (1825/40)

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Scheve

Geburt: err. 1797 (36 Jahre alt bei der Heirat 1833), err. 1801 (24 Jahre alt bei der Heirat 1825)

∞ 24.04.1825 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Heuel, Sohn des Johann Franz Heuel zu Wegeringhausen im Kirchspiel Drolshagen, Kreis Olpe [Heuel 1825]

∞ 03.04.1833 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Johann Peter Heuel mit dem Witwer Johann Peter Wortmann am Hirschberg [Wortmann 1811]

2. Maria Catharina Scheve

Geburt: 12.02.1804

Taufe: 19.02.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Ehefrau Mar. Catharina Vollmann, Ehefrau Anna Catharina Höllermann

[Scheve 1804]

Ehemann: Peter Caspar Scheve

VN: Caspar

FN: Scheve, Schewe (etwa gleich häufig)

Geburt: err. 1776 (gemäß Sterberegister), err. 1781 (36 Jahre alt bei der 2. Heirat 1817, 46 Jahre alt bei der 3. Heirat 1827)

Vater: (N.) Scheve, Bürger in Lüdenscheid (1827 tot)

Stand/Beruf: Drahtzieher (1799), Knopfarbeiter (1813), Drahtzieher (1816/19), Fabrikarbeiter (1824), Krämer und Schenkwirt (1833)

Bürger

Tod: 22.01.1838 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 62 Jahre alt, hinterließ großjährige und minorenn Kinder

Beerdigung: 25.01.1838 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Müscher

FN: Mücher (Sterberegister 1808, Taufregister 1809), Mächer (Zivilstandsregister 1813), sonst Müscher

Geburt: err. 24.08.1779

Tod: 06.05.1817 an Auszehrung, 37 Jahre 8 Monate 12 Tage alt, hinterlässt den Mann und zwei Kinder

Beerdigung: 08.05.1817 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 22.07.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Seuster aus der Rahmede

VN: Catharina Elisabeth, Elisabeth, im Taufregister 1824, nur hier, Maria Elisabeth

FN: Seuster (überwiegend), mehrfach auch Seister

Geburt: err. 1789

Vater: Heinrich Wilhelm Seuster in der Rahmede [Seuster 1787]

Tod: 16.02.1827 morgens 5 Uhr im Wochenbett, 38 Jahre alt, hinterließ den Mann und minorenn Kinder

Beerdigung: 18.02.1827 (ev. Stadt)

3. Ehe: 10.04.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)

3. Ehefrau: Catharina Elisabeth von der Horst, Witwe Hermann Diedrich Himmen [Himmen 1805]

Geburt: err. 1777

Vater: Johann Heinrich von der Horst, Bürger in Lüdenscheid [Horst 1777_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.05.1833 abends 9 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre alt, hinterließ den Mann, majorenne und minorenne Stiefkinder

Beerdigung: 22.05.1833 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1813/19), Rolle, Elspe, Kerksigs Rolle (1819/22), Lüdenscheid (1824/38 und posthum)

Anmerkung zu Elspe im Sterberegister 1819: „neue Wohnung“

Der Lehrling Peter Caspar Scheve, der schon einige Zeit in der Drahtrolle gearbeitet hatte, wurde am 29.06.1799 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 218]

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Scheve

VN: Mina

Geburt: err. 07.05.1804 (gemäß Sterberegister), err. 1804 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 01.10.1856 morgens 7 Uhr am Blutsturz, 52 Jahre 4 Monate 24 Tage alt

Beerdigung: 04.10.1856 (ev. Stadt)

∞ 01.04.1826 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Caspar Lange, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Gerhard Heinrich Lange in der Wildmecke [Lange 1826_1]²¹⁹

2. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 25.02.1808

Beerdigung: 27.02.1808 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Caroline Scheve

Geburt: 15.03.1809

Taufe: 26.03.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich Scheve, Johannes Faust, Friedrich Pleuger

Konfirmation: 09.09.1821 (Anmeldung 21.06.1821) (ev.-luth. Land)

Explizit: Caroline Scheve, Tochter des Peter Caspar Scheve in der Elspe

Tod: 22.11.1837 vormittags gegen 11 Uhr an den Folgen der Entbindung, 30 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 25.11.1837 (ev. Stadt)

∞ 09.03.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Jacob Menkel, Sohn des Johann Menkel zu Oberholzhäusen [Haina] bei Frankenberg [Menkel 1833]

4. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 17.02.1813 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)

5. (1. Ehe) Luise Scheve

Geburt: 25.02.1814

Taufe: 06.03.1814 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau C. W. vom Hofe, Johann Diedrich Berghaus, Friedrich Linden

Tod: 21.04.1815 an Krämpfen

Beerdigung: 23.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

6. (1. Ehe) Henriette Luise Scheve

Geburt: 22.02.1816

Taufe: 05.03.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Kerksig, Ehefrau Däumer, Herr Peter Sandhövel

Tod: 22.02.1817 an Auszehrung

Beerdigung: 24.02.1817 (ev.-luth. Stadt)

7. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 10.07.1818 (ev.-luth. Stadt)

8. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 14.08.1819 morgens 2 Uhr²²⁰

Beerdigung: 16.08.1819 (ev.-luth. Land)²²¹

²¹⁹ Gemäß Trauregister haben die Eltern in die Ehe eingewilligt (richtig: Vater und Stiefmutter).

²²⁰ Uhrzeit der Geburt fehlt in der Urschrift des Geburtenregisters.

²²¹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters ev.-luth. Lüdenscheid-Land. Auch in das Sterberegister ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt eingetragen. Daten hier: 06.08./07.08.1819.

9. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 17.12.1820 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 19.12.1820 (ev.-luth. Land)²²²
10. (2. Ehe) Luise Scheve
 Geburt: 26.05.1822 abends 10 Uhr
 Taufe: 06.06.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Windfuhr, Ehefrau Johann Wilhelm Bodderas, Ehefrau Friederike Bodderas
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)
 ∞ 08.05.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Uerpmann, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Uerpmann aus der Gemeinde Lüdenscheid [Uerpmann 1848]
11. (2. Ehe) Henriette Scheve
 Geburt: 01.03.1824 nachts 12 Uhr
 Taufe: 10.03.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Witwe Diedrich vom Hofe, Frau Fischer von Tinghausen, Philipp Schmidt
 Dimittiert 06.05.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt), ∞ 06.05.1848 Lüdenscheid (kath.) mit Franz Wilhelm Dahlmann, Sohn des Tagelöhners Wilhelm Dahlmann aus Holtum bei Werl (gemäß ev. Trauregister) bzw. Friedrich Dahlmann gt. Kleinebudde in West-Holtum und Maria Catharina Schmidt (gemäß kath. Trauregister) [Dahlmann 1848]

[Scheve 1805]

Scheve, 1805/06 als Eigentümer etwa hälftig steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede [Scheve Q 1805/06]

[Scheve 1808]

Person: Maria Catharina Scheve von Herval bei Herscheid

Der Vater des unehelichen Kindes „soll seyn Johannes Kolb aus Plettenberg“

Kind:

1. Leopold Moritz Scheve (unehelich)
 Geburt: 29.05.1808
 Taufe: 06.06.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Eberhard Wensel [Wensel 1775], dieser ist der Ohm der Mutter, die bei ihm ihr Kindbett hielt, Witwe Maria Catharina Kölsche, Witwe Maria Catharina Hohoff

[Scheve 1810_1]

Ehemann: Leopold Scheve

Geburt: 19.12.1789

Eltern: Fuhrmann Johann Heinrich Scheve und Anna Margaretha Bauckmann (vor einigen Jahren verstorben) (gemäß Zivilstandsregister) bzw. Heinrich Scheve im Kirchspiel Herscheid (1810 tot) (gemäß kirchlichem Trauregister)

Stand/Beruf: Fitzenschmied

Wohnort 1810: Wahrde

Ehe: 22.03.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 2. und 3. Sonntag des laufenden Monats mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus (Zivilstandsregister), ∞ 22.03.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Trauzeugen (Zivilstandsregister): Caspar Wilhelm Speckenbach, Caspar Georg vom Hofe, Johann Diedrich Lüdorf, Hermann Diedrich Himmen

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Selve von Heedfeld [Schalksmühle], Mairie Halver und dort auch wohnhaft

VN: Maria Elisabeth

Der Text des 2. Aufgebots 1810 gibt die Vornamen mit Anna Catharina Elisabeth wieder (im

²²² Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Geburtenregisters und gemäß Ur- und Zweitschrift des Sterberegisters morgens 8 Uhr, gemäß Zweitschrift des Geburtenregisters abends 8 Uhr. Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters.

Rubrum, offensichtlich richtig, Anna Maria Elisabeth)

Geburt: 01.02.1789

Eltern: Sägerschmied Peter Caspar Selve zu Heedfeld (Zivilstandsregister) bzw. im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] (kirchliches Trauregister) und Catharina Margaretha Beckmann (ca. 1798 gestorben)

Der Vater des Bräutigams, Johann Heinrich Scheve, war zur zivilen Heirat mit erschienen. Die Angaben zur Abstammung im kirchlichen Trauregister sind offensichtlich unrichtig. Im 1. Aufgebot ist der Nachname von Schriever auf Scheve korrigiert worden, im 2. Aufgebot ist diese Korrektur unterblieben (Zivilstandsregister). Der Nachname der Mutter des Bräutigams wird in beiden Aufgeboten mit Brauckmann (nicht Bauckmann) wiedergegeben. Auch der Vater der Braut war zur zivilen Heirat mit erschienen. Beide Brautleute unterzeichneten mit drei Kreuzen.

[Scheve 1810_2]

Ehemann: Peter Diedrich Scheve

Geburt: 11.02.1780 laut Geburtsschein der Mairie Ebbe [Herscheid]

Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Scheve und Anna Gertrud Cramer (Aufgebotsregister) bzw. Catharina Gertrud Cramer (Heiratsregister) (beide 1810 tot laut Totenschein der Mairie Ebbe, in der Mairie Ebbe gestorben) bzw. Peter Hermann Scheve im Kirchspiel Herscheid (gemäß kirchlichem Trauregister)

Stand/Beruf: Zimmermeister, Zimmermann

Wohnort 1810: Oeneking (Aufgebotsregister)

Ehe: 26.11.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im November vormittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 30.11.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Peter Wilhelm Scheve, Tagelöhner, Lüdenscheid, 52 Jahre alt, 2) Peter Hermann Windfuhr, Musiker, Oeneking, 45 Jahre alt, 3) Peter Wilhelm Buschhaus, Landmann, Oeneking, 52 Jahre alt, 4) Caspar Georg vom Hofe, Färber, Lüdenscheid, 30 Jahre alt

Ehefrau: Anna Catharina Windfuhr

Vater: Peter Hermann Windfuhr im Sonnenhohl [Windfuhr 1786]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Heerwiese (Trauregister 1810), Oberlösenbach (1813)

Kind:

1. Carl Scheve

Geburt: 14.02.1813

Taufe: 24.02.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Caspar Winkhaus, Jacob Bochmann, D[emoiselle] Antoinette Hengstenberg

[Scheve 1831]

Ehemann: Peter Diedrich Scheve

FN: Scheve (Trauregister 1856, 1860, 1865), Schewe (Trauregister 1872, Sterberegister 1874)

Stand/Beruf: Ackerwirt (1860), Tagelöhner (1872)

Tod: nach dem 03.03.1872 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Mähler

VN: Minna

Geburt: 1799

Tod: 21.02.1874 abends 7 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 24.02.1874 (ev. Stadt)

Wohnorte: Ohl, Gemeinde Meinerzhagen (1856), Wiebelsaat, Gemeinde Meinerzhagen (1860/72), Kluse (1874 Witwe)

Kinder:

1. Franz Scheve

Geburt: 23.08.1831

Signatur: Scheve 1856

2. Theodor Scheve

Geburt: 15.06.1834

Signatur: Scheve 1860

3. August Scheve

Geburt: 05.02.1837 (gemäß Trauregister 1865)²²³

Signatur: Scheve 1865

[Scheve 1837]

Ehemann: Theodor Wilhelm Leopold Scheve

VN: Theodor

FN: Scheve (Trauregister 1837, Konfirmationsregister 1852), Schewe (Konfirmationsregister 1857)

Geburt: err. 1805 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Franz Hermann Scheve zu Neuenrade

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: vor dem 20.09.1857 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: dimittiert 17.07.1837 nach Neuenrade (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Maria von der Crone

Vater: Hermann Diedrich von der Crone im Gockeshohl [Crone, von der 1805]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Neuenrade

Kinder:

1. Caspar Heinrich Scheve

Geburt: 30.05.1838 in Neuenrade

Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)

2. August Scheve

Geburt: 04.09.1843

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Scheve 1856]

Ehemann: Franz Scheve

FN: Scheve (Trauregister 1856, Sterberegister 1858), Scheeve (Taufregister 1857), Scheewe (Taufregister 1859, 1861, 1869), sonst und überwiegend Schewe

Eltern: Peter Diedrich Scheve und Wilhelmine Mähler zum Ohl, Gemeinde Meinerzhagen [Scheve 1831]

Stand/Beruf: Buchdrucker, Steindrucker

Ehe: 15.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Schmidt aus Lüdenscheid

Geburt: 22.07.1835

Eltern: Fabrikarbeiter August Schmidt und Wilhelmine Crämer in Lüdenscheid [Schmidt 1831_2]

Konfession: ev.

Tod: 24.02.1875 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 27.02.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ernst Wilhelm Scheve

Geburt: 29.12.1856 morgens 5 Uhr

Taufe: 25.01.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Crone junior, Carl Schmidt, Witwe Diefhaus

²²³ Altersangabe im Trauregister 1872 (2. Ehe) (36 Jahre) im Vergleich zum Geburtsdatum im Trauregister 1865 ungenau.

- Tod: 28.02.1858 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 03.03.1858 (ev. Stadt)
2. Maria Luise Scheve
 Geburt: 21.12.1858 morgens 8 Uhr
 Taufe: 23.01.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Potthoff, Emma Schmidt, August Crone
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
3. Anna Auguste Scheve
 Geburt: 23.07.1861 nachts 1 Uhr
 Taufe: 25.08.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Franz Schumacher, Emma Schmidt, Henriette Schröder
 Tod: 27.08.1864 abends 7 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 30.08.1864 (ev. Stadt)
4. Wilhelm Hugo Scheve
 Geburt: 28.03.1864 nachts 1 Uhr
 Taufe: 24.04.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Crone, Aug. Scheve, Luise Neufeld
 Tod: 28.12.1864 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 31.12.1864 (ev. Stadt)
5. Ewald Scheve
 Geburt: 25.12.1865 nachts 1 Uhr
 Taufe: 21.01.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Hülbrock, Carl Schröder, Emma Schmidt
 Tod: 14.07.1866 nachts 1 Uhr an Luftröhrenverschleimung
 Beerdigung: 17.07.1866 (ev. Stadt)
6. Emma Auguste Scheve
 Geburt: 22.08.1867 morgens 10 Uhr
 Taufe: 15.09.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Kanstein, Emma Crone, Anna Schmöle
 Tod: 11.04.1868 nachts 12 Uhr an Magenverschleimung
 Beerdigung: 15.04.1868 (ev. Stadt)
7. Martha Emilie Scheve
 Geburt: 31.05.1869 abends 11 Uhr
 Taufe: 27.06.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emilie Crone, Auguste Holthaus, H. Diedrich Nölle
8. Emil Scheve
 Geburt: 29.08.1872 abends 9 Uhr
 Taufe: 22.09.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Winter, Friedrich Hülbrock, Frau Fr. Kansteiner

[Scheve 1860]

Ehemann: Theodor Scheve

FN: Scheve (Trauregister 1860), sonst Schewe

Eltern: Ackerwirt Peter Diedrich Scheve, Wilhelmine Mähler zu Wiebelsaat, Gemeinde Meinerzhagen [Scheve 1831]

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1872)

Stand/Beruf: Schüppenschmied (1860/61), Fabrikarbeiter (1865/72)

Wohnort 1860: Winkhausen

Ehe: 16.11.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Wehberg zu Winkhausen

Geburt: 26.01.1842

Eltern: Hammerschmied Wilhelm Wehberg und Wilhelmine Rittinghaus in der Oberbremecke, Gemeinde Kierspe (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lösenbach (1861), Lüdenscheid (1865/66), Kluse (1867), Worthnocken (1870), Lüdenscheid (1872)

Gemäß Aufnahmeprotokoll zur Geburt des Kindes 1872 war der Ehemann aus der ev. Landeskirche ausgetreten. Im Geburtenregister selbst steht der Text zum Kirchenaustritt hinter den Namen beider Eltern.

Kinder:

1. Emma Scheve

Geburt: 14.04.1861 abends 11 Uhr

Taufe: 12.05.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Hermann Heinrich Winkhaus, Franz Scheve, Friedrich Fernholz

2. Robert Scheve

Geburt: 13.09.1865 morgens 2 Uhr

Taufe: 19.11.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wehberg, Caspar Wehberg, August Crone

Tod: 01.08.1866 morgens 8 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 04.08.1866 (ev. Stadt)

3. Theodor Scheve

Geburt: 29.06.1867 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 21.07.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wehberg, Friedrich Fernholz, Wilh. Fernholz

4. Anna Clara Scheve

Geburt: 06.12.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.01.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wehberg, Wilh. Borlinghaus, Anna Kölsche

5. Ida Scheve

Geburt: 27.07.1872 nachts ½ 12 Uhr (Zivilstandsregister)

Ida Scheve, Dissidentin, Lüdenscheid, Carolinenstr. 7, bat am 04.03.1897 um Zusendung ihrer

Geburtsurkunde (Zivilstandsregister)

[Scheve 1865]

Ehemann: August Scheve

FN: Scheve (Trauregister 1865), sonst Schewe

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Scheve, Wilhelmine Mähler, Wiebelsaat, Gemeinde Meinerzhagen [Scheve 1831]

Stand/Beruf: Schmied

1. Ehe: 16.06.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Gertrud Beisner in Oeneking

FN: Beisner, Beissner

Geburt: 04.07.1842

Eltern: Leineweber Wilhelm Beisner und Gertrud Haupt zu Neukirchen in Kurhessen [Beisner 1839]

Tod: 28.05.1870 nachmittags 5 Uhr an einer Halsentzündung, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 31.05.1870 (ev. Stadt)

2. Ehe: 03.03.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Lina Brüninghaus zu Honsel

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Brüninghaus zu Honsel und M. C. Linnepe [Brüninghaus 1845_1]

Wohnort: Oeneking

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Scheve

Geburt: 26.12.1865 mittags 1 Uhr

Taufe: 24.01.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Beisner, Caspar Diedrich Fischer, Frau Peter Fernholz

2. (1. Ehe) Carl August Scheve
 Geburt: 17.07.1867 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 04.08.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Adam Beisner, Gustav Remscheid, Mina Fischer
3. (1. Ehe) Albert Scheve
 Geburt: 30.08.1868 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 12.09.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Fischer, Adam Beisner, Frau Arnold Wiegand
 Tod: 04.09.1874 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 08.09.1874 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Friedrich Scheve
 Geburt: 20.04.1873 abends 6 Uhr
 Taufe: 11.05.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Fischer, P. Brüninghaus, Julie Spelsberg
 Tod: 28.11.1875 nachmittags 3 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 01.12.1875 (ev. Stadt)

[Scheve 1868]

Ehemann: Diedrich Scheve
 FN: Scheve (Taufregister 1873), Schewe (Sterberegister 1871)
 Stand/Beruf: Kondukteur, Postbeamter
 Ehefrau: Clara Hofmann
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Louis Scheve
 Geburt: 08.05.1868
 Tod: 01.12.1871 abends ½ 12 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 04.12.1871 (kath.)
2. Carl Louis Scheve
 Geburt: 03.05.1873 mittags 1 Uhr
 Taufe: 11.05.1873 (kath.)
 Taufzeugen: Carl Wille, Frau Pehle und Frau Heithecker

Quellen zur Familie Scheve

[Scheve Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²²⁴

Hausnummer im Kataster: 221

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Scheeve [Scheve]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

²²⁴ StA Lüdenscheid A424.

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn nach Hause gekommen

[Scheve Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²²⁵

Scheve, etwa hälftig steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede

Schewe

Siehe auch Scheve

[Schewe 1816]

Person: Elisabeth Schewe

Kind:

1. Theodor Schewe (unehelich)

Geburt: 29.02.1816

Taufe: 12.03.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Hermann Diedrich Holthaus, Witwe Neufeld

Tod: 22.08.1817 an Auszehrung

Beerdigung: 24.08.1817 (ev.-luth. Stadt)

[Schewe 1849]

Ehemann: Peter Wilhelm Schewe

Tod: vor dem 26.08.1866 (Konfirmation der Töchter)

Ehefrau: Caroline Brenscheid

Wohnort: Mosterhagen

Kinder:

1. Caroline Schewe

Geburt: 02.05.1849

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Cor. 8,9) (ev.)

2. Julie Schewe

Geburt: 30.07.1852

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Cor. 8,9) (ev.)

²²⁵ Steuerliste 1805/06.

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 14
 Ahelle 48, 60, 203
 Altenlüdenscheid 228
Baberg 13
 Bellmerci 186
 Berges Walze 91
 Bergfeld 140, 142-143
 Borbet 158, 180, 199, 214
 Bracht 70
 Breitenloh 57, 66
 Brengel 142, 157, 202
 Brenscheid 196
 Brügge 51, 203
 Brüninghausen 145, 157, 182-184, 186-187, 193, 199, 201, 203, 206, 214, 222
 Brunscheid 80, 140, 142, 156, 182, 200
 Buchen 199
 Buckesfeld 69
 Buschhausen 96, 134, 178, 199, 206
Dahl 157-159
 Dannenberg 159
 Dickenberg 229-230
 Dickenberger Hammer 56
 Drescheid 91, 178
Eckern 210
 Eichholz 219
 Eicken 184
 Eininghausen 47, 52, 228
 Ellinghausen 137, 227
 Elspe 87, 105, 231
 Elspe Rolle 228
Fernhagen 11, 18
 Fischersverse 142, 148
 Friedrichsthal 85, 89, 91, 99, 165
 Frohnenberg 109
 Fuhr 158
Gewelndorf 159, 179
 Gockeshohl 14, 31, 58, 71, 209, 221, 234
 Gönne 77, 93
 Grebbecke 158
 Großdrescheid 117, 184, 207, 226
 Grünwald 104-105
Hagen 10, 36
 Heerwiese 226, 229, 233
 Hellersen 79, 97, 121, 130, 137, 157, 177, 196
 Hemecke 81, 192
 Herscheiderbaum 230
 Hirschberg 230
 Hochstadt 155, 160
 Höchstberken 225
 Höh 47, 50, 55, 59, 62, 225
 Hölzerne Klinke 50
 Honsel 59, 86-87, 90-91, 93, 142, 199, 236
 Horinghausen 157
 Horst 75
 Hottebruch 226-227
 Hückingen 140
 Hülscheiderbaum 158
 Hundebrink 195
 Hunscheid 15, 28-29, 34, 51, 192
 Hunswinkel 174
 Hüttebräuckers Rahmede 133, 232, 238
Kalve 61, 135, 196-197
 Kämpers Werkshagen 155
 Kerksigs Rolle 228, 231
 Kersiepen 161
 Klame 200
 Kleinellinghausen 137
 Kleinenleifringhausen 146
 Kluse 135, 233, 236
 Knapp 103, 127
 Köllmannshorst 148-149, 157
Langefeld 143
 Läpperei 179, 206
 Lehmecke 139
 Leifringhausen 59, 76-80, 84, 86, 88-90, 93-99, 147, 175-176, 178, 180-182, 184, 186, 188-192, 194-198, 200, 204, 206-211, 214-217, 220-222, 229
 Lenscheid 119
 Leye 160
 Loh 59
 Lösenbach 47, 102, 158, 184, 236
Mehr 55, 92
 Mintenbeck 62, 73, 90, 99
 Mittelhunscheid 152
 Mosterhagen 238
 Mühlenbach 143
 Mühlenrahmede 73, 165
Nattenberg 99
 Neuenbrunscheid 177
 Neuenhaus 103, 229
 Neuenhof 47, 227
 Niederbrunscheid 197
 Niederbrüninghausen 193-195
 Niederhagen 11, 18
 Niederlösenbach 47
 Niedermintenbeck 46
 Niederschemm 176, 204
 Niedertinghausen 48
 Niederwerkshagen 155, 160
Oberbrüninghausen 183, 186-187, 191, 222
 Oberhomert 13
 Oberlösenbach 102, 233

- Oberpöppelsheim 44, 48, 62
 Oberschemm 174, 176, 204
 Obertinghausen 49, 99
 Oberwehberg 55
 Oberwettinghof 175
 Oedenthal 211
 Oeneking 46, 56, 233, 236
 Ossenberg 70-71, 156
 Othlinghausen 53, 82, 169
Pöppelsheim 12, 36, 44, 46-48, 50, 52, 99
 Rahmede 136, 159, 165, 230
 Rathmecke 57
 Reininghausen 77, 227
 Rittinghausen 201
 Rolle 231
 Rosiepen 131, 143
 Rosmart 70-71, 118, 140-141, 143, 202
 Rotenhohl 146
 Röttgen 44, 46, 48, 52-54, 59-62, 228
 Ruck 11-16, 18, 20, 22, 28-29, 38
Schemm 158, 174-177, 179, 185, 190, 194, 198,
 202, 206, 222
 Schierey 59
 Schlittenbach 58-59, 152, 154, 172-173
 Schmittehahn 177, 180
 Schnappe 46
 Schwiendahl 227
 Siepenschlade 60
 Silberg 174
 Solmecke 55, 139
 Sonderfeld 189-190, 205, 208, 215, 229
 Sonnenhohl 233
 Steinert 62, 103, 226
 Strücken 119
 Stucken 15
Tinghausen 48, 54-56, 66, 99, 102, 232
 Trempershof 203
 Turcks Walze 127
 Tweer 73
Untere Ahelle 60
Vogelberg 55, 84, 191, 214
Wahrde 50, 83, 99, 232
 Wefelshohl 55
 Wehberg 38, 55, 103, 121, 123, 145
 Wenninghausen 101, 112, 114, 198, 200
 Werkshagen 155
 Wermecke 84, 179, 188
 Wesselberg 52, 87, 194
 Wettinghof 50, 56-58, 61, 71, 97, 214, 219
 Wiedenhof 161
 Wigglinghausen 50, 58, 145-146, 158-159
 Wildmecke 231
 Winkhausen 46, 52, 62, 136, 235
 Woeste 227
 Worth 141-142, 163, 172, 195
 Worthnocken 87, 141, 236

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**dorf (Diemelsee) 164, 171
 Ahe (Herscheid) 157-159
 Altena 14, 34, 42, 54, 70, 73-74, 97, 102, 107,
 111, 121, 136, 139, 146, 149, 161, 165, 206-
 208, 210-211, 215-216, 220-221, 223, 227
 Altenhundem (Lennestadt) 146
 Appeldorn (Kalkar) 112, 115
 Armsfeld (Wildungen) 134-135, 137
 Arnsberg 169-170, 223
 Arolsen 136
 Asbach (Hersfeld) 134
 Atteln (Lichtenau) 71
 Attendorn 223
Bamberg 161
 Barmen (Wuppertal) 167-168
 Bauckloh (Werdohl) 70
 Becke (Meinerzhagen) 50
 Belkenscheid (Kierspe) 54
 Bergneustadt 132, 140, 145, 226
 Berkerühle (Kierspe) 133
 Bochum 151-153
 Bollwerk (Kierspe) 56
 Borken (Hessen) 106
 Bracht (Schmallenberg) 161
 Brandenburg 104
 Breckerfeld 102, 157
 Brilon 147
 Bruch (Gummersbach) 133
 Bruchhausen (Unkel) 149
 Brügge (Gevelsberg) 47
 Bubbecke (Herscheid) 158
 Buchenau 125
 Büren 71
 Burg (Werdohl) 71
Calle (Meschede) 119
 Clemenshammer (Remscheid) 29
 Culmizsch 168
Daaden 199
 Dahl (Hagen) 119, 136
 Dahle (Altena) 14, 136, 223
 Dankelmert (Plettenberg) 140, 145
 Danklin (Herscheid) 193
 Dellwig 223
 Diemelsee 164, 171
 Dierdorf 173
 Dinslaken 115

- Döbitzschen (Elsteraue) 167
 Drolshagen 230
 Duisburg 17
Ebbe (Herscheid) 233
 Egerin 29
 Ehringhausen (Halver) 23, 29
 Eilpe (Hagen) 131
 Elberfeld (Wuppertal) 43, 64, 78, 168
 Elleringhausen (Olsberg) 147
 Elsey (Hagen) 64
 Elsteraue 167
 Engelskirchen 34
 Eseloh (Meinerzhagen) 54
 Evingsen (Altena) 227
Finnentrop 147
 Fischbach 34
 Flieden 161
 Frankenberg 231
 Freienhagen (Waldeck) 107
 Friedlin (Herscheid) 191
 Friemersheim (Duisburg) 17
 Fritzlar 163
Gemünden (Westerwald) 135
 Gevelsberg 47
 Großenenglis (Borken, Hessen) 106
 Grüenthal (Gummersbach) 118
 Gummersbach 15, 29, 118, 133, 140, 145
 Gütersloh 134
Habbel (Herscheid) 117
 Hagen 12, 19-20, 60, 64, 115, 117, 119, 131, 223
 Hahnenbecke (Meinerzhagen) 123
 Haina 231
 Halle (Westfalen) 117
 Halver 23-24, 29, 52, 54, 57, 69, 76, 134, 195, 232
 Hamburg 173
 Hamecke (Kierspe) 227
 Hamm 74
 Hardt (Herscheid) 146
 Hardtnocken (Herscheid) 117
 Harlingsen (Werdohl) 207
 Hatzbach (Stadtallendorf) 66
 Hausberge (Porta Westfalica) 41
 Havelsee 104
 Heedfeld (Schalksmühle) 91-92, 159, 196-197, 232-233
 Hemer 115
 Herscheid 23, 29, 91, 113, 116-118, 140, 142-143, 146, 149, 155-160, 186, 191, 193-194, 196, 200, 203, 226, 232-233
 Hersfeld 134
 Hervel (Herscheid) 232
 Hilfringhausen (Plettenberg) 200
 Höh (Herscheid) 140
 Hohl (Herscheid) 156
 Holte (Herscheid) 194
 Holtum (Werl) 232
 Hörste (Halle, Westfalen) 117
 Hülscheid (Schalksmühle) 160, 233
 Husberg (Werdohl) 142
 Husen (Lichtenau) 139
Immecke (Meinerzhagen) 119
 Iserlohn 72, 170
Jubach (Kierspe) 13, 18
Kalbach 161
 Kalkar 112, 115
 Kerspenhausen (Niederaula) 134, 136
 Kierspe 13, 15, 18, 21, 28-29, 54, 56, 121, 131, 133, 151-152, 154, 203, 227, 235
 Kirchen (Sieg) 75
 Klaswipper (Wipperfürth) 148
 Kleve 207
 Knerling (Altena) 102
 Koblenz 136
 Köln 147
 Krommenohl (Marienheide) 148
Landemert (Plettenberg) 140, 142
 Langendorf (Wohratal) 118, 137
 Langenohl (Meinerzhagen) 29
 Lantenbach (Gummersbach) 29, 140
 Lemgo 42
 Lengelsen (Werdohl) 167
 Lennestadt 146
 Lichtenau 71, 139
 Lieberhausen (Gummersbach) 15, 29, 133, 145
 Limburg 173
 Linden 23
 Linscheid (Schalksmühle) 159
Marienheide 48, 106, 119, 148
 Meinerzhagen 13, 15, 21, 29-30, 41, 50, 54, 70, 119, 123, 142, 146-147, 185, 195, 203, 233-236
 Menden 104
 Menzel (Rüthen) 161
 Meschede 119
 Mesten (Herscheid) 23, 29, 203
 Mettgenberg (Meinerzhagen) 203
 Minden 41
 Mittelberge (Meschede) 119
 Mittelkalbach (Kalbach) 161
 Müllenbach (Marienheide) 48, 106, 119
 Münster 71
Nachrodt-Wiblingwerde 91
 Nentershausen 103
 Neuenrade 122, 167, 234
 Neukirchen 236
 Neuwied 173
 Nidda 163
 Niederaula 134, 136
 Niederberg (Koblenz) 136
 Nieder-Stuberg (Herscheid) 149
Oberbremecke (Kierspe) 235
 Oberholzhausen (Haina) 231
 Obersfeld (Waldeck) 134
 Obersuhl (Wildeck) 161

- Oberwinter (Remagen) 105
 Oeckinghausen (Halver) 195
 Ohl (Meinerzhagen) 233-234
 Ohle (Plettenberg) 145, 200
 Olsberg 147
Paderborn 71, 139
 Pfaffenhofen (Württemberg) 120-121
 Piene (Bergneustadt) 145
 Plettenberg 117, 140-142, 145, 148, 200, 232
 Porta Westfalica 41
 Pritzerbe (Havelsee) 104
Radevormwald 51
 Rattlar (Willingen) 139
 Remagen 105
 Remscheid 29
 Rennerod 135
 Rhade 164
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 109
 Rinkscheid (Meinerzhagen) 142
 Rommershausen (Schwalmstadt) 103
 Rönsahl (Kierspe) 121, 131
 Rotthausen (Schalksmühle) 110
 Ründeroth (Engelskirchen) 34
 Rüthen 161
Schalksmühle 52, 91-92, 110, 119, 159-160, 196-197, 232-233
 Schmallenberg 161
 Schüren 43
 Schwalmstadt 103
 Schwelm 102
 Siegen 223
 Soest 83, 100, 120, 132
 Spädinghausen (Meinerzhagen) 70
 St. Gallen 116
 Stadtallendorf 66
 Sticht (Halver) 24
 Stuberg (Herscheid) 118
 Suhl 169
 Sundwig (Hemer) 115
Tatenhausen (Halle, Westfalen) 117
 Treysa (Schwalmstadt) 103
Ulfa (Nidda) 163
 Ümmingen (Bochum) 151-153
 Unkel 149
Valbert (Meinerzhagen) 41, 50, 54, 142
 Vormberg (Meinerzhagen) 146-147
 Vornberg (Kierspe) 15, 28
 Vorth (Kierspe) 13, 15, 18, 21-22, 27, 29, 33-34
Wabern 163
 Waldeck 107
 Warbollen (Herscheid) 157
 Wegeringhausen (Drolshagen) 230
 Weißenhasel (Nentershausen) 103
 Werdohl 70-71, 80, 142, 167, 207
 Werl 232
 Wesel 63
 West-Holtum (Werl) 232
 Wetterburg (Arolsen) 136
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 91
 Wiebelsaat (Meinerzhagen) 13, 15, 21, 23, 27, 30, 33-34, 233, 235-236
 Wiedenest (Bergneustadt) 132
 Wildeck 161
 Wildungen 134-135, 137
 Wilfesche (Schalksmühle) 196
 Willingen 139
 Windgarten (Schwelm) 102
 Wipperfürth 148
 Wohratal 118, 137
 Wolfhagen 225
 Wormbach (Schmallenberg) 161
 Wuppertal 43, 64, 78, 167-168

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Altenburg, Herzogtum 167
 Amerika 173
 Fulda, Kreis 161
 Hessen 125, 134, 137
 Hessen, Großherzogtum 163
 Hessen, Kurfürstentum 103, 118
 Hessen, Provinz 106, 134, 136
 Kleve, Region 112, 115
 Kurhessen 66, 118, 161, 163, 225, 236
 Limburg, Grafschaft 64
 Lippe, Fürstentum 42
 Olpe, Kreis 230
 Rheinprovinz 149
 Sachsen 167
 Sayn, Region 75
 Waldeck 107, 139, 171
 Waldeck, Fürstentum 136, 164
 Waldeck, Fürstentum (Herzogtum) 134-135, 137
 Weimar, Region 168
 Westerwald 135
 Württemberg 120-121

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- | | |
|-------------------------------|------------------------|
| Assmann 105 | Hüttebräucker 10 |
| Aussem 100 | Isenberg 145 |
| B arenbrauk 43 | K amphaus 147 |
| Bauckmann 232 | Klipper 117 |
| Baukhage 117, 193 | Knieling 137 |
| Baumgart 225 | Kolb 232 |
| Baumhöer 71 | Kölsche 103 |
| Becke, von der 115 | König 169 |
| Becker 104 | Kotta 41 |
| Beckmann 233 | Kucher 72 |
| Bergerhof 118 | L ange 76, 176 |
| Bergfeld 165 | Langenohl 51, 195 |
| Bergmann 57 | Leist 170 |
| Biermann 70 | Lemmer 133 |
| Borbeck (Borbet) 186 | Linden, von der 225 |
| Borlinghaus 44, 146 | Lohmann 158 |
| Brandt 167 | Lösebrink 160 |
| Brauckmann 233 | Lüling 119, 223 |
| Brenscheid 238 | M aas 64 |
| Brüninghaus 184 | Mächer 230 |
| Buchholz 148 | Mähler 233 |
| Budde 83 | Meister 156 |
| Bunge 223 | Menk 135 |
| Burbeck 167, 186 | Möllhof 167 |
| Busch 203 | Morenstecher 133 |
| C levinghaus 136 | Morlinghaus 44 |
| Cordt 149 | Muffert 106 |
| Cramer 146, 148, 233 | Müller 136, 196 |
| D ahme 136 | Müscher (Mücher) 230 |
| E beling (Eveling) 134 | N aumann 118 |
| Eckholz 79 | Neuhaus 163, 184-185 |
| Eichholz 79 | Noll 134 |
| Enselmann 135 | Nothjunge 156 |
| F eld 145 | O esterling 163 |
| Franke 131 | Orde, vom 91-92 |
| G eisweich 145 | Ossenberg-Kampmann 197 |
| Gester 203 | P anne 159 |
| Gies 66 | Pohlmann 54 |
| Göbel 139 | Potthoff 104 |
| H abbecke 74 | Prinz 74 |
| Hage 74 | R ademacher 77 |
| Hellwig 106 | Reese 167 |
| Herdepe 54 | Reichstall 76 |
| Hethmann 101 | Reininghaus 50, 156 |
| Heyde 103 | Rentrop 107 |
| Hilden 147 | Rippinghaus 80 |
| Hofmann 237 | Rittinghaus 235 |
| Holthaus 197, 229 | Rose 168 |
| Hues 112 | Rosiepen 117 |
| Hüinghausen 143 | Rüsenberg 227 |

Schaake 167	Steinhaus 133, 148
Scheve 146	Storck (Stork) 140
Schmidt 99, 167, 203, 228	Trimpop 136
Schmitz 71	Uemminghaus 51
Schriever 100	Vogel 147
Schröder 54, 140, 143, 149	Volk 105
Schröer 230	Vorderbrück 191
Schulte 14, 149, 157, 196, 200	Voß 112, 228
Selve 232	Voßloh 80
Seuster 117, 194	Weber 191
Sievers 71	Wehberg 235
Sommereisen 41	Weiskirch 223
Sondermann 164	Wilberg 43
Sönnecken 54	Winter 227
Stahlschmidt 165	Wolf 158
Steimeyer 42	Zimmermann 226
Steinhauer 91-92	

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 49, 127, 204	Bochmann 233
Adamy 124, 170	Bocklenberg 87
Alberts 87, 158	Bodderas 232
Alfringhaus 142	Bödecker 82, 85, 132
Althoff 198	Bork, von 170
Altrogge 119	Borlinghaus 44, 82, 137, 187, 236
Arndt 169	Brandbürger 149
Assmann 42-43, 47, 51, 63, 78, 83, 121, 124, 192	Branscheid 164
Aufermann 53	Brass 225
B aberg 15, 87, 128	Bräucker 144, 149
Bader 227	Brauckmann 41
Bauer 43	Bremecker 99
Baukhage 91, 124, 201-202	Bremenkamp 82
Baukloh 87, 200, 204, 228	Brenscheid 45, 103, 227
Baumeister 105	Bresing 199
Baumhöer 162	Brinker 71, 81, 126, 192
Becker 78, 146, 162, 165	Brockhaus 229
Belemann 62	Brocksieper 124
Bellmann 115, 170	Bröer 10, 81
Bene 71	Brune 49, 53-55
Bercken 64	Brüninghaus 43, 61, 63, 79, 83, 99, 141, 179-180, 183, 186-191, 193-195, 197, 199
Bercken, von den 169-170	Büchel 46
Berg 83, 225	Buchholz 47
Bergfeld 105, 195	Buckesfeld 51, 59, 61, 87, 140, 185, 192, 199-200, 227
Berghaus 47-48, 50-53, 55, 184, 197, 228, 231	Budde 140
Berker 17, 47, 64, 78, 82, 120	Buf 202
Berneisen 110-111	Bügger 49
Beugmann 17	Bühner 195
Bever 53	Bünau, von 170
Bickenbach 51	Burgdorf 132-133
Biegeleben, von 223	Bürmann 46
Biermann 226	Busch 82, 133
Birkenhof 198	
Block 17	

- Büsche 126
 Buschhaus 16, 45, 49, 51, 161, 164, 179, 183, 187-188
Carlsbach 108
 Cordt 187, 189, 194
 Cramer 16-17, 44-46, 48, 50, 64, 79, 85, 101, 109, 228
 Krämer 135
 Crone 81, 146, 185, 189, 192, 197, 234-236
 Crone, von der 70, 79, 135, 182, 196-197
 Crummenerl 89, 100, 141, 225
Dango 100
 Däumer 85, 123, 231
 Dedial 224
 Deiss 72
 Detmar 79, 80, 229
 Dickhoff 169-170
 Diefhaus 78, 83, 234
 Dönneweg 42-43, 164
 Dornbach 193
 Drebes 224
 Droste 227
 Drucks 225
 Dunkel 56-57
Ebberg 227
 Eck 229
 Ecklöh 53
 Eckmann 229
 Ecks 105-106
 Egen 45
 Eichmann 191
 Eick 119, 143
 Eickmann 49
 Emmel 165-166
 Engels 17, 121
 Esser 110
 Eveking 146
Fastenrath 41
 Faust 124, 231
 Felde, zum 184
 Fernholz 92, 188, 236
 Fischer 17, 45, 49, 53, 183, 187, 189, 232, 236-237
 Föhrs 49, 56-57
 Frowein 120
 Funke 57, 118
Gaude 17
 Geck 41, 58, 64, 79, 85, 87, 100, 180, 192, 195, 198, 229
 Geier 171-172
 Georg 125
 Gesler 117
 Gester 159
 Giesecke 88
 Glörfeld 57, 105, 143, 200-201, 228
 Goes 50, 123
 Gossmann 108
 Gräbe 120
 Grafe 142
 Gräfe 82
 Gräve 141
 Gregory 57
 Groll 55
 Grote 198
 Grüber 196
Hagedorn 42
 Halfmann 165
 Hase 117
 Hasebruch 57
 Heb 198
 Heckmann 136
 Heder 228
 Hegendorf 228
 Heithecker 237
 Heller 45, 81, 185
 Hengstenberg 169, 233
 Herberg 84, 146, 190, 195, 197-198, 228
 Herfeld 51
 Herzhoff 101
 Hesmer 100
 Hilger 204
 Hofe, vom 41, 45, 55, 81, 123, 164, 169-170, 190, 228-229, 231-232
 Höfer 191-192
 Hoffmann 131
 Höfinghoff 165
 Hohage 49, 79, 140, 228
 Hohle, zum 180
 Hohoff 125, 138, 232
 Höllerhage 224
 Höllermann 84, 118, 132-133, 183, 189, 230
 Holthaus 47-48, 53, 108, 148, 164, 187, 235, 238
 Homberg 197
 Honsel 86, 105, 227
 Horn 17, 64, 171
 Horst 66, 109, 141
 Horst, von der 83, 109, 122
 Hücking 83, 85, 138, 162
 Hueck 107, 169
 Hues 81, 226
 Hügel 120
 Hülbrock 235
 Hülsmann 64, 101, 169
 Hüsmert 66, 133, 164, 172
 Hüttebräucker 66, 109, 122, 141-142, 148-150
 Hüttemann 195
 Hymmen 63
Jäger 224
 Jander 170
 Jüttner 89
Kaiser 90-91
 Kämper 83
 Kanstein 235
 Kansteiner 235

- Kaufmann 202
 Kerksig 63, 231
 Kerspe 132-133
 Kettling 158, 224
 Kiebler 162
 Kind 181
 Klämer 185
 Kleinertz 224
 Klinke 57, 168
 Knefel 81, 181, 192
 Knobel 164
 Kobbe 169
 Koch 89, 171
 Köcker 85, 100, 108, 123-124, 164
 Köhne 16, 47, 121, 169
 Kölsche 56, 78, 122, 144, 232, 236
 König 47-51, 54, 59, 201
 Kopfeld 72
 Korte 91
 Köster 49, 55-56, 60, 79, 122-123, 198, 200-201
 Kothe 60
 Krampe 59
 Kreienberg 195
 Kropp 183
 Kruse 137
 Kückelhaus 187-188, 194, 199
 Kugel 17, 63-64
 Kuhbier 100
 Kuithan 63
 Küpper 162
 Labbescheck 78
 Lammertz 135
 Lange 60-61, 70, 78, 179-180, 198
 Langescheid 16, 107, 121, 228
 Lauer 106
 Leddin 106
 Lehmecke 165
 Lienkämper 61, 146, 148-150, 189
 Lindemann 159
 Linden 170, 231
 Lohmann 63-64, 70, 146
 Lösebrink 190
 Lösenbeck 10, 100, 133, 185, 195
 Luckhaus 133
 Lüdorf 45, 47, 52, 54-55, 228
 Lulf 119
 Lüling 172, 224
 Lüsebrink 190
 Lüttringhaus 15, 58, 79, 81, 100, 181, 227
Mähler 169
 Marcus 225
 Markes 119
 Matthäus 92
 Matthies 137
 Meister 160, 193
 Mengel 109-110
 Menze 133
 Mette 88
 Moritz 83
 Morlinghaus 100
 Mühlhoff 200
 Müller 132
Naber 136
 Nachrodt 105
 Nebel 127
 Neufeld 120, 122, 235, 238
 Neuhaus 56, 79, 84, 160, 179-181, 183, 189-191, 194-195, 202
 Nöckel 88-89
 Nölle 45, 47, 53-54, 84, 101-102, 143-144, 170, 180, 183, 187-188, 193, 201, 229-230, 235
Orth 203
 Osmerg 140, 181
 Ossenberg 181
 Othlinghaus 81, 185, 193
 Overbeck 170
Panne 49, 100, 137, 194, 199
 Paulmann 49, 64, 80, 109, 122, 126, 164
 Pehle 237
 Pescht 103
 Pfister 47
 Pickardt 61
 Pielhau 15, 87, 111, 141
 Piepenstock 170
 Pieper 142
 Plate 82-83, 121, 137, 167, 201
 Pleuger 45, 64, 82, 163, 231
 Pollmann 16
 Potthoff 185, 235
Rahe 165
 Raulf 87, 149
 Rauschenbeutel 225
 Reese 92, 159
 Reinecke 159
 Reininghaus 53-55, 87-88, 100, 193, 227
 Remscheid 237
 Rensing 50
 Rentrop 78, 81, 148, 179, 183, 185-188, 194
 Reuter 197
 Rittinghaus 61
 Römer 17, 120, 122
 Rosenberg 162
 Rosenthal 224
 Rosiepen 150
 Röther 43
 Rüggeberg 92, 100, 102, 201
 Rump, von 223
 Runde 99
Saalman 54
 Sandhövel 231
 Schade, von 223
 Schalter 160
 Scheffel 133
 Scheffer 132

- Schemm 59, 61, 81, 84, 105, 159
 Schewe 123
 Schickhaus 146
 Schindler 142, 225
 Schlieck 87, 163, 199, 200
 Schlömer 103
 Schlöter 187
 Schlüter 131
 Schmale 81, 149, 159
 Schmalenbach 124, 183, 226-227
 Schmapp 115
 Schmidt 17, 49, 51, 64, 83, 89, 109, 121, 123, 137, 160, 165, 172, 227, 232
 Schmits 43
 Schmöle 235
 Schniewind 63, 121
 Schnippering 62
 Schockmann 110
 Schopmann 163
 Schriever 15, 48, 59, 66, 225
 Schröder 66, 105, 126, 235
 Schubert 105
 Schül 83
 Schulte 57-58, 70, 81-82, 102, 124, 141, 196, 201, 228
 Schulte Neuenlinge 54
 Schumacher 171, 227, 235
 Schürmann 164
 Seckelmann 148
 Seisler 121
 Selve 78, 183, 187, 190, 193, 199, 201, 203
 Seuster 90-91, 187, 190
 Sichelschmidt 184
 Siebecke 119
 Sieper 81, 123-124, 190
 Solmecke 56, 78, 103
 Sönnecken 146
 Spannagel 15, 47, 51, 53, 70, 80, 83, 186-187, 195, 199, 201
 Spelsberg 57, 107, 165, 237
 Spratte 89, 109, 164
 Stahlschmidt 46, 191
 Steiff 53-55, 82, 169
 Steigler 164
 Stein 143
 Steinhaus 171
 Storck 144
 Stöter 50, 79, 136
 Stottelmann 186
 Strohn 192
 Stumpf 92
 Sturm 47, 227
 Stute 58
 Sure 179
Tamler 82
 Tappe 122
 Teigeler 89
 Thiel 168
 Trappe 61, 224
 Trimpop 17, 120
 Turck 64, 66
 Turk 49
 Tütemann 49, 51-53, 194, 228
 Tweer 45, 66, 88-89, 133, 137
 Tweer, von der 45
Vaerst 42-43
 Verse 180-181
 Vesse 45
 Vogelberg 187
 Vollmann 15, 47, 230
 Volmerhaus 172
 Voß 162
 Voßloh 70, 143, 149-150, 202
 Voswinkel 10, 51, 53, 121-122, 124, 194
Wahle 137
 Weber 61
 Wehrhahn 106
 Weiland 202
 Weinbrenner 132, 225
 Weispfennig 148
 Welscheholt (Welschholz, Welsholz) 160
 Wengeler 72
 Wensel 232
 Wermeckes 61
 Werthmann 131, 140
 Westebbe 57
 Wetzler 133
 Wever 146
 Wickert 123
 Wiebusch 192, 196, 200-201
 Wiegand 237
 Wieners 164
 Wigglinghaus 64, 121, 160, 179-180, 185, 188
 Wille 237
 Windfuhr 15, 17, 48-49, 169, 232
 Winkel 105, 194
 Winkhaus 53, 233, 236
 Winter 45, 50-51, 57, 100, 103, 108, 120, 163, 196, 199, 235
 Winterhoff 59, 201
 Wippenbeck 192
 Wirth 45, 55, 100, 170
 Wislah 51
 Wissing 45, 51, 83, 88, 121, 229
 Wittkop 132
 Woeste 17, 45-47, 52-54, 58, 64, 83, 121, 169-170, 185, 203, 228
 Wolf 43
 Wortmann 122
Zimmermann 86

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Ackermann 214	Langenohl 23
Arntz 29	Lavier 23, 29
Assmann 29	Lienkämper 23
Bartel 29	Lüdorf 232
Behrens 23	Lüttringhaus 35, 219
Berker 38	Mansbacher 173
Bienmüller 147	Meuer 14
Bornbräucker 29	Moser 153
Brede 23, 29	Neuhaus 34, 219
Buschhaus 233	Othlinghaus 29
Crone 23, 30, 34	Paulmann 48, 50, 183
Crummenerl 68	Pielhau 24
Deismann 34	Pleuger 147
Deitelmann 29	Pöpinghaus 19-20
Deitenbach 23, 29	Pühl 207
Dicke 36	Scharre 23
Dunkel 34	Scherfer 29
Fittig 21-23	Schlieper 29
Geck 204, 207	Schmale 24, 30
Gesler 209	Schmidt 24, 214
Gillert 227	Schröder 219
Glörfeld 68	Schulte 34
Grotensohn 34	Selle 162
Heedmann 23, 29	Siebel 68
Hesmar 23, 29	Silvei 214
Himmen 232	Speckenbach 232
Hinckelmann 23, 29	Stahlschmidt 34
Hofe, vom 232-233	Stöckner 23
Holleman 23, 29	Teitenbach 23
Hollmann 29	Trimpop 181
Hügel 17	Turck 69
Isenberg 34	Viebahn 23, 29
Jander 62, 99, 222	Vormann 24
Kaufmann 23	Voswinkel 154
Kerksig 19-20	Weiland 23, 29, 34
Keßeler 214	Wever 23, 29, 32
Kölsche 34	Willmann 34
Koppel 219	Woeste 23
Köster 23	Wortmann 69

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 61, 84, 90-92, 136, 147, 149, 158, 193-194, 197-198, 200, 202-203
 Ackerknecht 146
 Ackersmann 54, 70, 90, 148-149, 179, 193, 196-197, 201-202
 Ackerwirt 233, 235
 Advokat 151-152
 Ahlenschmied 119
 Amtsarzt 223
 Anstreicher 223
 Arbeiter 228-229
 Architekt 153
 Arzt 227
 Assessor 169
 Assessor (Landgericht) 204
 Außenbürger 46, 158, 181, 226
Bäcker 135, 147, 164
 Bahnwärter 131
 Bauer 80, 179, 182, 185, 190
 Beigeordneter 115-116
 Bergmann 118, 199
 Böttcher 167, 223
 Buchbinder 42
 Buchdrucker 42, 147, 234
 Bügelarbeiter 108
 Bürgermeister 19-20, 62, 73, 99, 151-152, 170, 222
 Butterhändler 117
Camerarius 19-20
 Chirurg 17, 63
 Commis 173
Diätar 71
 Dienstmagd 173
 Doktor 21
 Drahtreidemeister 11-12, 73, 112-113, 115, 151
 Drahtschmied 73
 Drahtstapeldirektor 115-116
 Drahtzieher 108, 111, 230-231
 Drechsler 60, 160
Eisenbahnarbeiter 142, 145
Fabrikant 15, 46, 53, 74, 115, 118, 170, 173, 203
 Fabrikarbeiter 17, 50, 55-61, 72, 83, 85-86, 88-93, 99, 103-107, 110-111, 119-128, 132-133, 135-136, 141, 143, 145, 147, 158-159, 161-163, 165, 167-168, 171-173, 192, 195-196, 198, 200, 225, 230, 234-236
 Fabrikenschmied 196
 Faktor 60, 165, 172
 Färber 233
 Feilenfabrikant 124
 Feilenschmied 123
 Fitzenschmied 203, 232
 Förster 83, 88, 117, 157
 Freigraf 99
 Friedensrichter 64
 Fuhrknecht 34, 140, 142, 145
 Fuhrmann 137, 193-194, 201, 232
Gärtner 119
 Gastwirt 48, 50, 135, 183
 Geheimrat 223
 Gemeinheitsvorsteher 151
 Gerichtsschreiber 63, 66, 148, 154, 169
 Gerichtssekretär 169
 Graveur 162
 Gutsbesitzer 168
Hakenmacher 120
 Hammerschmied 47, 50-53, 56, 58-61, 235
 Hammerzöger 23
 Handelsmann 147, 165
 Handlungsdiener 116
 Handwerker 164
 Hauptmann 170
 Hebamme 108, 141
 Hirte 214, 219
 Hofesgerichtsschreiber 63, 65
 Hufschmied 41, 123, 184
 Hüttner 161
Jäger 227
Kandidat 34
 Kandidat beider Rechte 151
 Kanzellist 60, 106
 Kaufmann 16, 38-39, 47, 55, 74, 102, 112-113, 115-116, 129, 148, 162, 169-170, 173
 Kettenschmied 56, 58, 71, 159
 Kirchenrendant 214
 Kirchmeister 93, 204
 Klaviermacher 121
 Kleidermacher 134, 171-172
 Kleinschmied 60
 Klempner 72
 Knecht 25, 75, 136, 142, 155
 Knopfarbeiter 122, 230
 Kolon 80
 Kondukteur 237
 Konrektor 74
 Kontrolleur 169
 Kopist 63, 65
 Krämer 230
 Kriegsrat 65
 Küfer 168
 Küfermeister 168
 Kutscher 161-162
Land- und Stadtgerichtssekretär 63, 169
 Landgerichtsregistrator 63, 65-67

- Landgerichtsschaffe 112-113
Landgerichtssekretär 169
Landmann 70, 80, 84, 86, 88-90, 157-158, 182-184, 190-191, 197, 227, 233
Landrat 223, 225
Landrichter 169-170, 204
Landwirt 47, 52-53, 55, 59-62, 80, 84, 86, 102, 136, 141, 148-149, 157, 159, 185-186, 189-190, 193-195, 197-198, 201-202
Lehrer 61, 71, 87, 170, 193
Lehrerin 43
Lehrjunge 179, 206
Leineweber 60, 163, 236
Lotterieceinnehmer 63, 65
Magd 16, 25, 40, 65, 67, 115-116
Maire 227
Markenerbe 63
Maurer 99, 106, 145
Metzger 110
Müller 52
Musikus 233
Nadelschleifer 223
Notar 223
Oberlandesgerichts-Sekretär 169
Obervorsteher 208
Osemundleidemeister 13-14, 18, 112-113, 116
Osemundschmied 50, 56, 71, 155, 160
Packer 165
Pastor 14, 38, 64-65, 68, 93-94, 151-154
Postbeamter 237
Postexpedient 203
Postexpediteur 203
Prediger 19, 21, 101, 129
Prokurator 63
Provisor 112-113
Ratmann 68, 112-116, 151
Ratsverwandter 65, 73, 112-114
Rechnungsrat 169-170
Rechtsanwalt 223
Reckschmied 47, 52
Registrator 63, 65-68
Reidemeister 15, 28, 46-47, 52-53, 190
Rendant 41, 112-113
Restaurateur 43
Rezeptor 63, 121
Roheisenhändler 34
Roheisenlieferant 34
Sägenschmied 233
Samenhändler 138
Schachtmeister 119
Schäfer 125
Scheffe 21-22, 28-29, 35, 38-39, 96-98, 112-115, 210-211, 215, 220
Schenkwirt 230
Schieferdecker 82, 85, 88, 162
Schiffer 104
Schleifer 52
Schlosser 146, 199
Schmied 30, 34, 47, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 71, 109, 118-119, 133, 135, 159, 184-185, 191, 196-197, 199, 236
Schnallenfabrikant 15-16, 40, 120-121, 129
Schneider 85, 103, 132, 136, 163, 167-168, 171-173, 226
Schneidermeister 163, 167
Schönfärber 105
Schreiner 49, 64, 66, 72, 84, 88, 90, 118, 135, 146-147, 161, 167, 194, 225
Schuhmacher 124, 214
Schullehrer 40
Schulmeister 19, 65
Schüppenschmied 235
Schuster 42, 88, 109-111, 119, 131, 134-137, 161, 164-165, 195
Schustergeselle 137, 161
Secretarius 19-20
Sekretär 47, 60, 71
Senator 112-113
Silberarbeiter 165
Soldat 65, 114
Stadtprovisor 112-113
Stadtschaffe 112-114
Steindrucker 147, 234
Stellmacher 193, 203
Tagelöhner 34, 46, 55-58, 66, 70-71, 86, 88, 93, 99, 103, 106, 119, 123-124, 126, 132-136, 140-141, 143, 145, 149, 156-158, 161, 186, 199, 228-229, 231-233, 236-237
Tischler 225
Totengräber 163
Viehmagd 227
Vorsteher 46, 62, 112, 176, 205
Walzarbeiter 198
Walzer 127, 145
Weber 60, 168
Webermeister 60
Wegeaufseher 228
Weißgerber 147
Werkführer 165
Werkmeister 118, 165
Winkelier 103
Wirt 43
Ziegelbrenner 103
Zimmermann 30, 90, 172-173, 196, 203, 233
Zimmermeister 233
Zöger 30, 34

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- An**richtetisch 37
 Ansatz Tisch 32
 Auslegung (Heinrich Müller) 27, 34
Backgerätschaft 26, 32, 213, 218
 Band 96
 Bargeld 24, 30, 214
 Barschaft 219
 Baypott (Beypott) 25, 31
 Bett 31, 68
 Bettgardine 96
 Bettlaken 25, 214
 Bettstätte 96, 218
 Bettstelle 22, 26, 32, 36, 213
 Bettuch 31-32, 38
 Beutelkasten 36
 Bibel 27, 34
 Bibelbuch 97, 214
 Bienen 33
 Bierbüe 37
 Bierglas 24, 30
 Blaserohr 25, 31, 212, 217
 Bolzeneisen 218
 Bouteille 24, 30, 97
 Bracke 22, 26
 Brandrute 25, 31, 37, 212, 217
 Braukessel 37-38
 Breikessel 213
 Brotrog 26
 Brotwaage 26, 32
 Brustwams 96
 Buch 69, 97, 219
 Butterkirne 26, 32, 37, 213, 218
Coffer 26, 32
 Coffre 36, 69, 218
 Comphoir 97
Dannenbord 213
 Dannenkasten 36
 Dannenkiste 96, 213
 Deckel 37
 Dramsäge 25, 31
 Dreckschüppe 25, 31
 Dreschflegel 213
 Dunge 36, 214, 217
 Durchschlag 25, 30, 213, 218
Egge 27, 33, 212, 217
 Eggenkoppel 212, 217
 Eggen Schlitten 212
 Eisen 27, 33
 Eisenlöffel 218
 Eisenpfahl 31
 Eisenwerk 25, 31, 37
 Erntekarre 217
 Esslöffel 97
Fass 37, 213
 Federkissen 31
 Feuereimer 213, 218
 Feuerhahl 212, 217
 Feuerhaken 213
 Feuerpott 25, 31
 Feuerschüppe 25, 31, 212, 217
 Feuerstube 97
 Feuerstülpe 212, 217
 Feuerzange 96, 212
 Flachs 27, 32, 214
 Flachsbracke 32
 Flachsbreche 213, 218
 Flachsreppe 25, 31
 Flegel 26, 32, 218
 Fleisch-Aufhängends-Gabel 218
 Fleischgabel 25, 31, 212, 218
 Fuselglas 24
 Futterbank 26, 32
Gabel 25, 31
 Gardine 32
 Garn 32, 214
 Gebetbuch 214
 Gebetbuch (Cubach) 27, 34
 Gebetbuch (Friedrich Starck) 27, 34
 Gebetbuch (Habermann) 27, 34
 Gemüse 27, 33, 36
 Gemüsefass 218
 Gesangbuch 27, 34
 Gespänn 33, 36
 Glas 69
 Glaserschap 32, 68
 Goldwaage 26, 32
 Grabeschüppe 25, 31, 37
 Gusseisen 27, 33
Haaramboss 212
 Haarhammer 212
 Haarstock 218
 Haarzeug 25, 31
 Hacke 218
 Hafer 36, 69, 211, 217
 Hafergarben 27
 Haferkasten 26, 32
 Hafersaat 33
 Hafersieb 26, 32, 213, 218
 Hahl 25, 31, 37
 Hahn 27, 33, 212, 217
 Halb-Kannen-Maß 24, 30
 Halstuch 96

- Hammer 31, 218
 Hand, kalte 25, 31, 212, 217
 Handbeil 25, 31, 37, 212, 217
 Handfässchen 213
 Handkessel 24, 30, 213, 218
 Handsäge 37
 Handschuhe 96
 Handtuch 26, 31-32, 38
 Hanf 214
 Harke 26, 32, 213, 218
 Haspel 25-26, 32, 37, 213, 218
 Hauspostille 214
 Hausuhr 26, 32, 69, 96, 213, 218
 Hechel 31
 Hechselbank 218
 Heedhacke 25, 31, 37, 212, 217
 Hemd 33
 Hepe 217
 Heu 27, 33, 36, 217
 Heugabel 212, 217
 Heye 27
 Hinterpflug 212
 Holzaxt 37, 217
 Holzbeil 25, 31, 37, 212
 Hose 33, 96
 Hosenschnallen 33
 Hufhammer 25
 Hufzange 31
 Huhn 27, 33, 212, 217
 Hut 33, 97
 Johann Arndts Auslegung 27, 34
 Kaffeebohnenbrenner 37
 Kaffeekännchen 37
 Kaffeekanne 24, 30, 37, 213, 218
 Kaffeemühle 26, 32, 37, 213, 219
 Kaffeepfännchen 25
 Kalb 33
 Kamisol 96-97
 Kannenmaß 37
 Karre 26, 33
 Karrenochse 212, 217
 Karrenpferd 27, 33
 Karrenseil 31
 Kästchen 26, 32, 96
 Kasten 26, 32, 36, 213, 218
 Kessel 213, 218
 Kissen 25, 31-32, 37, 214, 219
 Kissenzug 25, 31-32, 38, 97
 Kistchen 26
 Kiste 69
 Kleid 33
 Kleiderkasten 36, 213
 Kleiderschap 32
 Knipwaage 31
 Kochpott 25, 31, 96, 212
 Kochtopf 217
 Koffer 212
 Kohlen 27, 33
 Kohlenkarre 27
 Kohlkarre 27
 Kohl-Karre 33
 Kolter 37, 212
 Korb-Kohlen-Karre 33
 Kornkasten 213, 218
 Kraße Banck 96
 Krug 26, 32, 97
 Kucheisen 212
 Kucheneisen 25, 31, 217
 Kücheneisen 37
 Kuchenpfanne 25, 212, 217
 Kuchenschüssel 31, 213, 218
 Kuh 22, 27, 33, 36, 69, 212, 217
 Kuhtrog 26, 32, 36, 213, 218
 Kump 37
 Lade 96
 Lamm 33
 Lampe 25, 31, 37
 Längehahl 25, 31, 212
 Laterne 213, 218
 Lederhose 96
 Leibleinwand 33
 Leinwand 25
 Leiterkarre 27, 33
 Leuchter 24, 30, 37
 Löffel 24, 30, 37, 218
 Löpen 26, 32
 Manchester-Weste 96
 Manneshemd 96
 Mannes-Kamisol 96
 Mannesrock 33, 96
 Mannkorb 214
 Melkeimer 37
 Mengekessel 213
 Messer 25, 31
 Messingkessel 24-25, 30, 218
 Messingkesselchen 96
 Messinglampe 30, 213, 218
 Messingsigge 213
 Milcheimer 25-26, 30, 32, 97, 213, 218
 Milchfass 26, 32, 37, 213, 218
 Milchgießer 24, 30, 213
 Milchseihe 218
 Mistgabel 25, 31, 37, 212, 217
 Misthacke 25, 31, 212, 217
 Mistkarre 27, 33, 212, 217
 Molle 26, 32
 Mollfänger 96
 Mostertkännchen 30
 Mosterttopf 37
 Mütze 96
 Näge Kästgen 97
 Nagelbohrsdraube 25, 31
 Nageltraube 212, 218
 Napf 26, 32

- O**berbett 25, 31-32, 37, 214, 219
 Oberhemd 33
 Oberstrümpfe 96
 Ochsenhaut 212
 Ochsenleiter 212
 Ochsenräder 212, 217
 Ofen 25, 31, 37, 69, 96, 212, 217
 Ofenkessel 25, 31, 96, 213, 218
 Ofen-Kochtopf 217
 Ofenpott 212
 Ofen-Teekessel 38
 Ofentopf 37
 Orths-Maß 37
Pfahl 25
 Pfanne 31
 Pfefferbüchse 30
 Pfeffermühle 26, 32
 Pflug 27, 33, 217
 Pflugkette 212, 217
 Pflugrad 37
 Porzellanteller 24, 30, 213, 218
 Potagekrug 24
 Potagekump 24, 30, 37
 Pott 26, 32
 Pöttchen 97
 Püll (Pülv) 25, 31-32, 37, 214, 219
Radehacke 31
 Rind 27, 33, 217
 Rindertrog 26, 32
 Ring 24, 30
 Ringel 218
 Rodehacke 25, 218
 Roggen 211, 217
 Roggengarben 27, 33, 36
 Roggensieb 26, 32
 Röster 37
Saatsieb 32
 Sack 26, 31
 Säge 96, 212
 Salzfass 213, 218
 Salzfässchen 30
 Sandsieb 26
 Sattelzeug 27, 33, 212, 217
 Sauermußfass 26, 32, 37
 Schabellenstuhl 26, 32, 36, 213, 218
 Schaf 69, 217
 Schafslamm 212
 Schap 36, 96, 213, 218
 Schäpgen 96
 Schaumlöffel 25, 31, 212
 Schlachtkarre 27
 Schleifstein 26
 Schlöpe 37
 Schneidebank 213
 Schöpflöffel 25, 31, 212
 Schöpffanne 25, 31
 Schottgabel 25, 31, 37
 Schragen 25-26, 31-32, 213, 218
 Schreibpult 69
 Schrein 26, 32, 37, 96
 Schubkarre 37
 Schüddegabel 213
 Schuhschnallen 33
 Schüppe 96
 Schüssel 24-26, 30, 32
 Schüttegabel 218
 Schwein 27, 33, 212, 217
 Schwengel 37, 212
 Schwingestock 218
 Seihe 30
 Seil 26
 Sense 25, 31, 97, 212, 218
 Serviette 31
 Sesselstuhl 26, 32
 Sichteschragen 213, 218
 Sigge 25, 30
 Sorgestuhl 97
 Spiegel 26, 32, 37, 97, 213, 218
 Spinnrad 26, 32, 37, 213, 218
 Spülfass 26, 32
 Stalleiter 213, 218
 Stickeleisen 37, 212, 217
 Stirkenrind 212
 Stokhake 212
 Stoßsäge 212, 218
 Streicheisen 25, 31, 213
 Strohstuhl 36
 Strümpfe 97
 Stuhl 22, 26, 32, 36, 69, 97
 Stülpe 25, 31
 Sültefass 213
Tannenkiste 218
 Tarre 213
 Taschenuhr 33, 97
 Teekessel 25, 31, 213, 218
 Teepott 24, 30
 Teepöttchen 97
 Teetasse 24, 30, 37
 Teetisch 36
 Teetopf 37
 Teigtrog 26, 32, 213
 Teller 24, 30, 37
 Tiegel 25, 31, 213, 218
 Tisch 26, 32, 36, 69, 213, 218
 Tischlaken 26
 Tischserviette 38
 Tischtuch 31, 38, 214
 Traglaken 26, 31
 Tuch 31, 38, 214
Überzug 25, 31, 37, 214, 219
 Unterbett 25, 31-32, 37, 214, 219
Viertel 213
 Viertelmaß 219
 Vorärmel 33

Vorderpflug 212
Vorkette 25, 31
Waage 37, 212
Waagebalken 37
Wanne 26, 32, 213, 218
Waschehält 218
Wascheheld 26, 32, 213
Wascheringel 26, 32, 213
Wassereimer 26, 32, 37, 213, 218
Webstelle 213
Webstuhl 218
Weinglas 30
Weltze 27, 33
Weste 33, 96
Winkelschrank 36
Wischeltuch 96
Zange 25, 31, 217
Ziege 27, 33, 212, 217
Zinnkasten 36
Zinnlöffel 213
Zuckerschere 25, 31
Zuckerschüssel 37
Zugkalb 212, 217
Zwingestock 22, 213

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.